

Sarnafil®



PLANUNGSNAVIGATOR AT

INFORMATIONEN ZUR PLANUNG UND AUSFÜHRUNG
LANGZEIT SICHERER FLACHDÄCHER

BUILDING TRUST



Sika Sarnafil® ÜBER 50 JAHRE

Vor 50 Jahren gründete ein Mann mit einer Vision Sarnafil. Er war inspiriert von der Idee, den traditionellen Markt der 3-Lagen-Bitumen Flachdachabdichtung, durch ein Einlagensystem zu revolutionieren.

Heute ist Sika Sarnafil das System der ersten Wahl bei Planern und Architekten, weil wir daran glauben, sie mit den besten Lösungen für einlagige Flachdachabdichtungssysteme zu unterstützen.

Aber wir verkaufen nicht nur ein Dach, wir unterstützen unsere Kunden über die gesamte Nutzungsperiode eines Flachdachs.



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
1. Serviceinformationen		3. Verarbeitungshinweise	
Das Sarnafil® Konzept	12	Grundsätzliches	64-73
Sika Roofing Fachberater	14	Empfohlene (Standard-) Dachaufbauten - Übersicht	74-75
Sika Roofing Anwendungstechniker	15	Mechanisch befestigt	77-84
Verleger Zertifizierung	16-18	Auflast	87-93
Sika® Roof Control System	19	Geklebt	95-101
2. Produktinformation		Abschottung	102-103
Sarnafil® T Dachabdichtungsbahnen		FSA	104-105
Material und Herstellung	22	PV-Anlagen	106-109
Einlagen und Kaschierungen	23	4. Standarddetails	
Dachdesign	24	Übersicht	112-113
Farben	25	Dachrandabschlüsse	114-123
Produktübersicht - Anwendung	26	Wand-, Tür-/ Fensteranschlüsse	124-129
Chemische Beständigkeit	27	Lichtkuppel- und Lichtbandanschlüsse	130-131
Produkteigenschaften	28-35	Entwässerung	132-137
Sarnafil® Dachabdichtungsbahnen		Anschlüsse an Durchdringungen	138-143
Material und Herstellung	36	Abbordung	144-145
Einlagen und Kaschierungen	37	Brandwandanschlüsse	146-147
Dachdesign	38	Konstruktive Trennung/Übergang	148-149
Farben	39	Höhenversatz/Überzug	150-151
Produktübersicht - Anwendung	40	Dehnfuge/beweglicher Wandanschluss	152-153
Chemische Beständigkeit	41	Abschottung/Kontrollrohr	154-155
Produkteigenschaften	42-53	Sika® Roof Control System	156-157
Funktionsschichten	55	Blitzschutz	158-159
Auswahl der Funktionsschichten	56-61	Sikalastic® Flüssigkunststoff	160-161
		Innenabdichtung	162-163



WELTWEITE SYSTEMLÖSUNGEN FÜR BAU UND INDUSTRIE



Die Geschichte von Sika begann 1910 mit der Elektrifizierung des Gotthard-Eisenbahntunnels. An diesem Jahrhundertbauwerk hatte das von Kaspar Winkler gegründete Unternehmen entscheidenden Anteil. Ein völlig neuer Mörtel zur Abdichtung und zum Schutz gegen Wassereinträge begründete damals den hohen Ruf der Sika Qualität auf den Weltmärkten.

Heute ist der Schweizer Konzern Sika AG einer der weltweit führenden Hersteller von bauchemischen Produktsystemen sowie industriellen Dicht- und Klebstoffen. Die Kernkompetenzen – Dichten, Kleben, Dämpfen, Verstärken und Schützen von Tragstrukturen – finden seit über 100 Jahren sowohl im Bausektor als auch in der industriellen Fertigung eine große Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten. Das hochwertige Produktsortiment umfasst Betonzusatzmittel, Spezialmörtel, Dicht- und Klebstoffe, Dämpf- und Verstärkungsmaterialien, Bodenbeschichtungssysteme, Dichtungsbahnen und Korrosionsschutzprodukte.

Sika Österreich wurde im Jahr 1939 gegründet. Sika Österreich ist eine 100%ige Tochter der Sika AG mit einem Stammkapital von 2,5 Mio. Euro. Derzeit beschäftigt Sika Österreich ca. 170 Mitarbeiter in Produktion, Verkauf und Administration und verfügt somit über eine äußerst schlanke, kundennahe Organisation.

Außergewöhnlich hohe Produkt- und Serviceleistungen sind wichtige Eckpfeiler unserer Firmenphilosophie. Die jahrzehntelange Erfahrung macht Sika zum idealen Rundum-Dienstleister für professionelle Projektbetreuung – von der Beratung über die Planungsphase bis zur Erstellung individueller Problemlösungen.

**Rundum-Kompetenz!
Vom Fundament bis zum Dach.**

Strategischer Erfolg durch globale Präsenz:

- Mit Tochtergesellschaften in 97 Ländern demonstriert die Sika AG weltweit lokale Präsenz
- Die Sika AG betreibt über 170 Produktions- und Vertriebsstandorte
- Die Sika AG beschäftigt weltweit über 17.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Die Sika AG verfügt über 10.500 Markenregistrierungen in 160 Ländern
- Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die Sika Gruppe einen Rekordumsatz von rund 5,49 Milliarden CHF (ca. 5,04 Milliarden Euro)

Sarnafil® – IMMER DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG

Flachdachabdichtungen mit höchster Qualität

Das Flachdach ist heute längst mehr als nur eine günstige Alternative. Es steht für zukunftsweisende Architektur, funktionale Bauweise und nachhaltige Wirtschaftlichkeit. Erfahren Sie worauf es beim Flachdach ankommt und warum Sarnafil® für Sie die richtige Entscheidung ist.



Langlebigkeit

Die zunehmende klimatische Veränderung stellt höchste Ansprüche an Flachdächer. Um vorzeitigem Versagen vorzubeugen, ist es entscheidend, richtig zu planen sowie Material und System sorgfältig abzustimmen. Bei den teils extremen Belastungen gilt es bauphysikalische und konstruktive Anforderungen zu berücksichtigen. Letztendlich ist es aber der wirtschaftliche Aspekt, der in punkto Langlebigkeit entscheidet.

Sarnafil® ist langfristig die richtige Entscheidung durch:

- eine optimale Abstimmung von passendem Dachsystem und richtig dimensioniertem Material
- langzeitgeprüfte und bewährte Produktsysteme weit über der Norm
- individuell ausgearbeitete Problemlösungen unter Berücksichtigung örtlicher Gegebenheiten und Anforderungen an das Gebäude



Garantie

Neben der reinen Dauer der Garantie sind vor allem Inhalt und Umfang wichtige Parameter, wenn es um die Bewertung von Garantien geht. Da es hierfür keine einheitlichen Marktstandards gibt, fällt das Vergleichen oft schwer.

Sarnafil® ist garantiert die richtige Entscheidung durch:

- ein umfangreiches Garantiekonzept mit Produkt- und Windsoggarantie
- Garantien für Bauherren und Verlegebetriebe
- die Abdeckung von Material-, Schadenssuch- und Folgekosten



Sicherheit

Ein Flachdach ist sicher, wenn es dicht ist und so das Gebäudeinnere schützt. Welche Folgen ein undichtes Dach hat, erfährt man immer erst, wenn es zu spät ist. Die Sicherheit eines Flachdaches entsteht durch das optimale Zusammenspiel von Planung, Materialauswahl und Verarbeitung.



Brandschutz

Flachdachabdichtungen, die mit offener Flamme verarbeitet werden, sind häufig die Ursache von Brandschäden am Bau. Aber auch nach der Verarbeitung ist das Verhalten der Dachbahn im Brandfall wichtig. Ein weiteres Kriterium zur Bewertung ist die eingebaute Brandlast.



Nachhaltigkeit

Der Trend zum nachhaltigen Bauen hat längst Einzug gehalten. Immer mehr private und öffentliche Bauherren fordern Produkte und Systeme, die hinsichtlich ihrer Umweltbilanz unbedenklich sind.

Sarnafil® ist sicher die richtige Entscheidung durch:

- die individuelle Unterstützung bei der Planung und die Auswahl des richtigen Produktsystems
- zertifizierte Systeme und Verarbeiter
- über eine Milliarde verlegte Quadratmeter Flachdacherfahrung

Sarnafil® minimiert das Brandrisiko und ist die richtige Entscheidung durch:

- Heißluftverschweißung und damit den Verzicht auf eine offene Flamme bei der Verarbeitung
- umfangreiche Prüfungen auf Widerstandsfähigkeit gegen Flugfeuer und strahlende Wärme - z.B. B_{ROOF}(t1).
- reduzierte Brandlast im einlagigen Dichtungssystem
- einen erhöhten Brandschutz bei Sarnafil® Bahnen der „E-Ausführung“

Sarnafil® ist nachhaltig die richtige Entscheidung durch:

- die Möglichkeit des nachhaltigen Bauens nach DGNB/LEED
- die Freiheit von Stoffen wie Blei, Zinn, Cadmium, Chlor, Brom und Bitumen
- den Verzicht auf Weichmacher und andere schädliche Stoffe
- Recycling im Sinne der Kreislaufwirtschaft

Sarnafil® – IMMER DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG



Sanierung

Ausbesserungen von Schäden kommen auch bei Flachdächern vor.

Dabei ist für die Erhaltung von Gebäuden ein umfassendes Sanierungskonzept oft sinnvoller und günstiger als sich Jahr für Jahr mit der Bekämpfung von Symptomen zu beschäftigen.

Sarnafil® ist bei der Sanierung die richtige Entscheidung durch:

- eine qualifizierte Beratung von erfahrenen Ingenieuren und Technikern
- eine lückenlose Ursachenanalyse
- objektspezifische Sanierungskonzepte
- das Know-how der zertifizierten Anwendungstechniker vor Ort



Mehrwert

Flachdächer gelten heutzutage nicht mehr als „verlorene“ Fläche.

Durch eine funktionale Architektur werden Dachflächen wirtschaftlich nutzbar gemacht. Darüber hinaus fordert das gestalterische Element Dachsysteme mit denen Designvorstellungen in die Tat umgesetzt werden können.

Sarnafil® ist mehr Wert und die richtige Entscheidung durch:

- das umfassende Know-how und die optimale Ausrichtung der Flachdachabdichtung auf Photovoltaik-Systeme unterschiedlichster Bauart
- die Nutzung der Dachfläche als Terrasse, Parkdeck oder Dachgarten
- die Designfreiheit bei der Gestaltung von Dachflächen – durch Farben, Aufdrucke, Dekorprofile etc.



Service

Produkte definieren sich heute nicht nur über Materialeigenschaften und Prüfergebnisse, sondern immer mehr über Serviceleistungen rund um die Produktsysteme. Im Idealfall endet der Service nicht mit der Lieferung, sondern begleitet Sie über die komplette Produktlebensdauer.

Sarnafil® ist beim Service die richtige Entscheidung durch:

- eine individuelle Unterstützung aller an einem Bauvorhaben Beteiligten
- qualifizierte Fachberater, die bei der objektspezifischen Detailplanung helfen
- zertifizierte Anwendungstechniker vor Ort
- ein starkes Team im Innen- und Außendienst



Partnerschaft

Neben all diesen Aspekten ist uns eines ganz wichtig: Wir wollen ein verlässlicher Partner sein, auf den man jederzeit zählen

kann. Von der Planung über die Realisierung bis hin zur Betreuung über die gesamte Laufzeit eines Objektes. Für ein optimales Zusammenspiel zwischen Bauherr, Planer und Verarbeiter. Mit diesem Selbstverständnis stehen wir zu unserem Versprechen:



SARNAFIL® IST IMMER DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG.



SERVICE- INFORMATIONEN

Leistungsverzeichnisse, Kalkulationshilfen, Befestigungspläne, CAD-Details, Baustellenbetreuung und vieles mehr – so unterstützen wir Sie.

Das Sarnafil® Konzept	12
Sika Roofing Fachberater	14
Sika Roofing Anwendungstechniker	15
Verleger Zertifizierung	16–18
Sika® Roof Control System	19

Serviceinformationen

Produktinformation

Verarbeitungshinweise

Standarddetails



DAS Sarnafil® KONZEPT

Das Sarnafil® Konzept

Sarnafil® ist mehr als nur eine qualitativ hochwertige Abdichtungsbahn. Hinter der Marke verbirgt sich eine ganze Philosophie – das Sarnafil® Konzept. Dieses Konzept vernetzt die Aufgaben der Planer und Verleger mit den Sarnafil® Dachabdichtungsbahnen, den abgestimmten Systemkomponenten sowie der umfangreichen und kompetenten anwendungstechnischen Beratung. Dies beginnt in der Planungsphase und erstreckt sich bis zur Realisierung mit einem intensiven Baustellenservice vor Ort. Das Sarnafil® Konzept steht für das optimale Zusammenspiel von Planer, Verleger und Sika – um eine wirtschaftliche, langlebige und sichere Dachabdichtung zu gewährleisten.

Sarnafil®



Planer



Verleger



Sicherheit durch das Sarnafil® System

- mehrere Jahrzehnte Lebenserwartung
- bis zu 20 Jahre Garantie
- abgestimmtes und umfangreiches Zubehör
- praxiserprobte Verlegesysteme
- nachhaltige Dachsysteme (LCA-Daten vorhanden)
- mehr als fünf Jahrzehnte Flachdacherfahrung

Serviceleistungen für Planer

- objektbezogene Beratung durch hochqualifizierte Techniker und Ingenieure – die Sika Roofing Fachberater
- Erstellung von Leistungsverzeichnissen/Alternativen
- bauphysikalische Bewertungen
- Erstellung von individuellen Sanierungskonzepten
- Befestigungspläne für Dachflächen
- Objektbegleitung und Schlussbegehung
- Unterstützung bei der Dokumentation für Gebäudezertifizierungen, wie zum Beispiel DGNB und LEED
- Ausführungsbetreuung

Serviceleistungen für Verleger

- ausführliche Beratung durch die Sika Roofing Fachberater
- individuelle Baustellenbetreuung durch die Sika Roofing Anwendungstechniker
- komplettes Sortiment aus einer Hand
- Sarnafil® Verlegerschulungen
- Schweißautomaten (Sarnamatic)-Service
- Möglichkeiten für Dachbahnen-Recycling



SIKA ROOFING FACHBERATER



Unterstützung durch die Sika Roofing Fachberater

- Objektbezogene Beratung von Architekten/Planern, Bauherren und Verlegebetrieben
- Erstellung von Sanierungskonzepten
- Erstellung von bauphysikalischen Berechnungen
- Klärung von normativen und konstruktiven Rahmenbedingungen
- Unterstützung bei der Detailentwicklung
- Erstellung von Leistungsverzeichnissen
- Erstellung von Befestigungsplänen für Dachflächen



SIKA ROOFING ANWENDUNGS- TECHNIKER



Unterstützung durch unsere IFB-zertifizierten Anwendungstechniker

- individuelle Baustellenbetreuung
- Sarnafil® Schulungsmontage für Erstverleger
- Sarnafil® Verlegerschulungen
- Sarnamatic Service

Details in der Sarnafil®
Verlegeanleitung - diese erhalten Sie
unter:

ksc.roofing@at.sika.com

VERLEGER-ZERTIFIZIERUNG



Um die Sarnafil® Qualitätsversprechen messbar zu machen und um Planern und Architekten zusätzliche Transparenz und Sicherheit zu bieten, wurde schon vor Jahren die Zertifizierung in das Sarnafil® Konzept integriert. Diese Zertifizierung der Sarnafil® Dachabdichtungsbahnen ist in drei Bereiche gegliedert:

- 1) **Zertifizierte Verlegerschulungen**
- 2) **IFB-zertifizierte Sika Roofing Anwendungstechniker**
- 3) **IFB-zertifizierte technische Berater**



Diese Zertifizierung bringt allen am Bau Beteiligten noch mehr Sicherheit und entsprechende Vorteile:

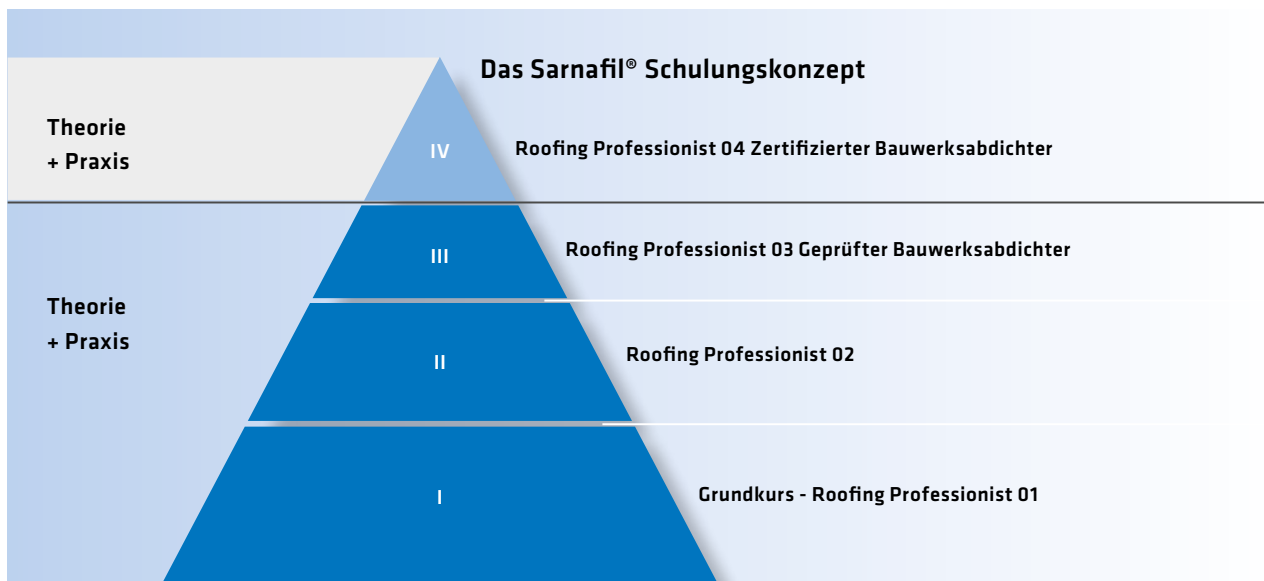
für Sie als Architekt/Bauherr:

- Objektbetreuung inkl. Schlussbegehung
- Mehr Sicherheit durch Transparenz und Dokumentation der Verlegearbeiten, dies bedeutet eine Wertsteigerung der Abdichtung

für Sie als Verleger:

- Transparenz und Dokumentation der Verlegearbeiten gegenüber dem Bauherrn, dies bedeutet eine Wertsteigerung Ihrer Verlegeleistung
- Deutliche Differenzierung vom Wettbewerb
- Bestätigung/Zertifikat zur Vorlage beim Bauherrn
- Noch intensivere Ausbildung während der Sarnafil® Verlegerschulungen

VERLEGER-ZERTIFIZIERUNG



1) IFB-zertifizierte Verlegerschulungen

Hauptsächlich von Januar bis März führen wir jährlich die Sarnafil® Verlegerschulungen durch. In diesen ein- bis zweitägigen Kursen werden die Teilnehmer in den Besonderheiten der Verlegung von Sarnafil® Kunststoffbahnen, sowohl in Theorie als auch in Praxis, unterrichtet.

Mit der Prüfung, die während der Kurse stattfindet, erhalten die Teilnehmer nach bestandener Prüfung ein Zertifikat und einen Ausweis.

Der Ausweis ist bei Baustellenkontrollen dem Sachverständigen vorzulegen und bestätigt dem Inhaber, dass er:

- mit der Materialverarbeitung nach der Sarnafil® Verlegeanleitung vertraut ist
- Kenntnis über die zertifizierte Objektbetreuung hat
- qualitativ hochwertige Verlegearbeiten ausführen kann



Zertifizierte Verlegerschulungen

Die regelmäßige Teilnahme der Mitarbeiter an den Verlegerschulungen mit abschließender Prüfung ist die Grundlage für Betriebe, das Zertifikat „Dachdeckerfachbetrieb mit zertifizierten Mitarbeitern“ zu erlangen.

Vorteile für Planer/Bauherren:

- Qualitäts- und Wertsteigerung der Verlegearbeiten
- in Mehr an Sicherheit durch geschulte Verarbeiter



ZERTIFIZIERTE ANWENDUNGSTECHNIKER



2) Zertifizierte Sika Roofing Anwendungstechniker

Unsere bundesweit tätigen Anwendungs- /Techniker sind ein weiterer Bestandteil unseres Systems.

Die Zertifizierung berechtigt die unsere Techniker:

- die Prüfung während den Verlegerschulungen abzunehmen
- die Objektbetreuung, inkl. Schlussbegehung durchzuführen

3) Überwachte Produktionskontrolle

Die Produktion der Sarnafil® Kunststoffbahnen in Sarnen (Schweiz) wird wiederkehrend besichtigt und kontrolliert. Im Speziellen bedeutet dies, dass die Tätigkeiten im Rahmen der Eigenüberwachungstätigkeit kontrolliert werden und beinhaltet:

- die Überwachung der Werkstoffprüfungen in unseren Laboren in Sarnen (Schweiz)
- die Durchführung der Werkstoffprüfungen beim Institut für Kunststoffe (als anerkannte Prüfstelle für Dach- und Bauwerksabdichtungen)



SIKA® ROOF CONTROL SYSTEM



Das Sika Roof Control System zur punktgenauen Ermittlung von Undichtigkeiten auf Flachdächern während der gesamten Nutzungsphase des Gebäudes, hilft Sachwerte zu sichern und Folgeschäden zu vermeiden. Die initiale Prüfung der Dachfläche erfolgt durch den Sika Kooperationspartner ILD Österreich, Steinbauer Development GmbH mit abschließender Ergebnisdokumentation und CAD-Übersichtsplan.

Vorteile des Sika® Roof Control Systems:

- Geringer Aufwand durch gezielte Ermittlung von Fehlerquellen
- Geringe Such- und Folgekosten
- Möglichkeit einer einfachen Dichtigkeitsprüfung von Anfang an
- Untergrundunabhängige Messmethode
- Sicherheit und Funktionstüchtigkeit über die gesamte Lebensdauer der Flachdachabdichtung durch Prüfung zu frei wählbaren Zeitpunkten/Intervallen
- Ermöglicht Transparenz der Verlegeleistung
- Ermöglicht eine Dokumentation der Dichtigkeit für jedes Nachgewerk
- Steigerung der Qualität der Dachfläche





PRODUKTINFORMATION

Die Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen
und das darauf abgestimmte Systemzubehör
- welche Produkte die richtigen sind.

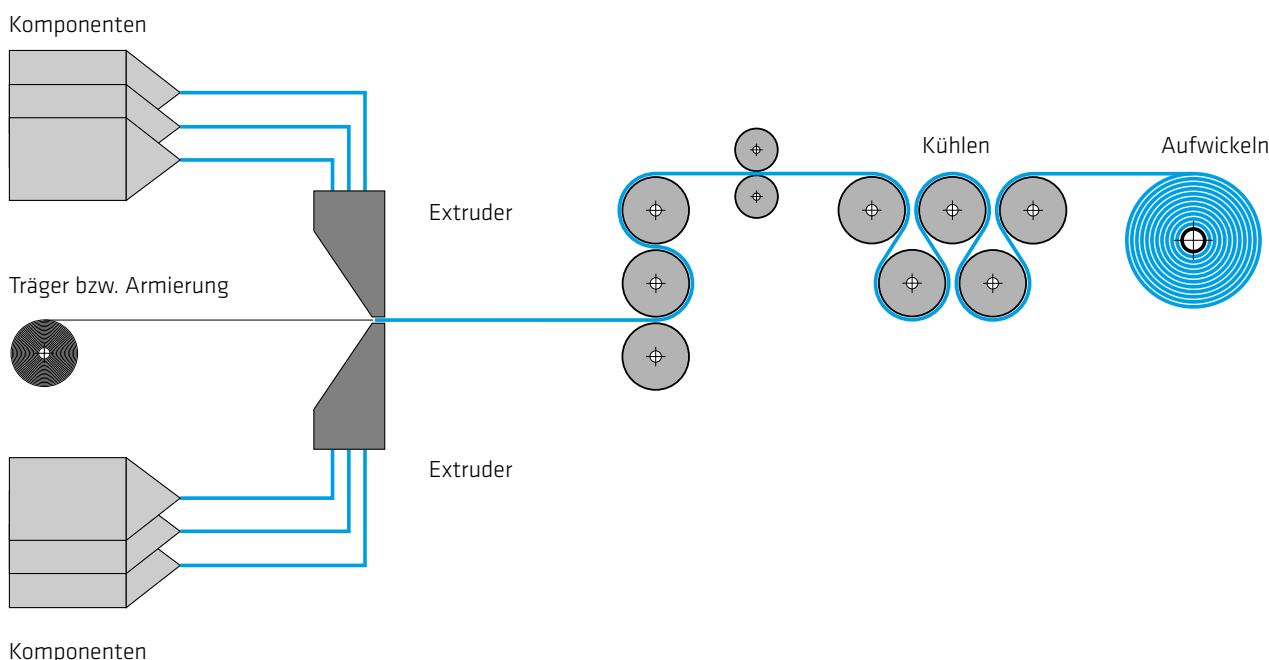
Sarnafil® T Dachabdichtungsbahnen	
Material und Herstellung	22
Einlagen und Kaschierungen	23
Dachdesign	24
Farben	25
Produktübersicht	26
Chemische Beständigkeit	27
Produkteigenschaften	28-35
Sarnafil® Dachabdichtungsbahnen	
Material und Herstellung	36
Einlagen und Kaschierungen	37
Dachdesign	38
Farben	39
Produktübersicht	40
Chemische Beständigkeit	41
Produkteigenschaften	42-53
Funktionsschichten	55-61

MATERIAL UND HERSTELLUNG



Die Sarnafil® T Kunststoffabdichtungs-
bahn ist eine Kunststofflegierung aus
hochwertigen, flexiblen Polyolefinen.
Bei dem bewährten Produktionsverfah-
ren wird der Träger bzw. die Armierung
extrusionsbeschichtet. Dies ergibt eine
spannungsfreie Dachabdichtungsbahn.

Sarnafil® T Kunststoffabdichtungs-
bahnen werden mit größter Sorgfalt
auf eigens entwickelten Produktionsan-
lagen hergestellt. In Extrudern werden
die Kunststoffkomponenten und ihre
Additive aufgeschmolzen, dispergiert
und die Schichten über den Träger
bzw. die Armierung aufgebracht. Der
Träger bzw. die Armierung wird somit
im beidseitig austretenden Material
homogen eingebettet. Die Oberseite ist
zur Reduzierung der Oberflächentempe-
ratur speziell pigmentiert.

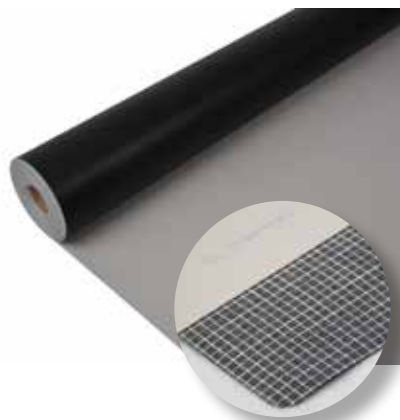


Qualitätsmanagement

Nicht nur bei der Produktion der Bahnen wird bei Sika auf eine permanente Quali-
tätsüberwachung geachtet. Sie erstreckt sich von der Kontrolle eingehender Zu-
satzstoffe und Materialien über alle Prozesse der Herstellung, bis hin zur Prüfung
der ausgehenden fertigen Abdichtungsbahnen zum Einsatzort – lückenlos doku-
mentiert durch die ISO-9001-Zertifizierung. Über die internen Tests hinaus werden
Dach- und Dichtungsbahnen der Sika von unabhängigen und staatlichen Material-
prüfanstalten fremdüberwacht.

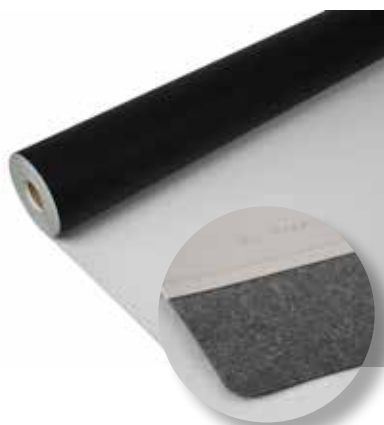
Aus diesen Gründen und unter Berücksichtigung jahrzehntelanger Erfahrungen
bietet Sika heute Abdichtungssysteme auf höchstem technischen Niveau.

EINLAGEN UND KASCHIERUNGEN



Sarnafil® TS 77

Verstärkung: Als Verstärkung dient eine innenliegende Kombination aus Glasvlies und Polyesterlegele. Diese verleiht Sarnafil® TS die für die mechanische Befestigung erforderliche hohe Höchstzugkraft. Durch das formstabile Glasvlies zeigen sich auf dem Dach keine relevanten Maßänderungen unter Wärmeeinfluss.



Sarnafil® TG 66

Einlage: Als Einlage dient ein Glasvlies, das beidseitig in Kunststoff eingebettet ist. Dank des formstabilen Glasvlieses und des gewählten Produktionsverfahrens können Sarnafil® TG Kunststoffdichtungsbahnen ohne Längenänderung (Reckung) hergestellt werden. Sie zeigen daher auf dem Dach keine relevante Maßänderung unter Wärmeeinfluss.



Sarnafil® TG 76 Felt PS

Einlage/Kaschierung: Aufbau und Produktionsverfahren wie Sarnafil® TG. Die unterseitige Glaspolyestermischvlieskaschierung dient als Haftbrücke und Ausgleichsschicht für die direkte flächige Verklebung auf EPS- und PUR-Wärmedämmung.

Sarnafil® TG 76 FSA

Einlage/Kaschierung: Aufbau und Produktionsverfahren wie Sarnafil® TG 76 Felt. Die unterseitige Vlieskaschierung dient als Haftbrücke und Ausgleichsschicht für die Selbstklebebeschichtung. Verklebung vollflächig auf glatten und geeigneten Untergründen wie Holzwerkstoffplatten, Metallpaneele und Ähnliches.

DACHDESIGN



Sikagard®-950

Sikagard®-950 eignet sich besonders zur grafischen Oberflächengestaltung der Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen. Möglich sind hier zum Beispiel farbliche Markierungen von Rettungs- und Wartungswegen, die Kennzeichnung von Krankenhäusern oder zur Aufbringung von (Unternehmens-) Logos, zum Beispiel in Flughafennähe oder für Satellitenaufnahmen.

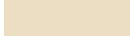



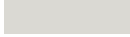












Die Sarnafil® Farbpalette

Die Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen sind in verschiedenen Farben verfügbar. So kann die Dachabdichtung an die Farbgebung des Gebäudes und die Umgebung angepasst werden. Zum Beispiel passend zu roten Ziegeldächern, grüner Landschaft oder blauem Himmel.

Auch für das Innenraumklima des Gebäudes kann je nach Klima die Farbe der Dachabdichtung einen großen Unterschied machen. In warmen Regionen empfiehlt sich zum Beispiel eine weiße Bahn mit hohen Sonnenreflexionswerten.

FARBEN

	Basisfarben	Standardfarben	Sonderfarben
Sarnafil® T ¹ Sarnafil® TS 77 ² Sarnafil® TS 77-E ³ Sarnafil® TG 66 ⁴ Sarnafil® TG 76 Felt ⁵ Sarnafil® TG 76 FSA	 beige ^{1,2,3,4,5}  RAL 7040 fenstergrau ^{1,2,3,4}	 RAL 9016 verkehrsweiß ^{3,4}  RAL 9016 SR verkehrsweiß ^{1,2}	Weitere RAL-Farbtöne, Mindestbestellmenge, Lieferzeit und Preise auf Anfrage.
Sikalastic®-621 TC Deckbeschichtung	Deckbeschichtung  RAL 7047 perlgrau  RAL 7015 schiefergrau  RAL 9016 verkehrsweiß SR  RAL 1015 elfenbeinbeige		Weitere RAL-Farbtöne, Mindestbestellmenge, Lieferzeit und Preise auf Anfrage.
Sikalastic®-601 BC Grundbeschichtung	 RAL 3011 braunrot		
Sikagard®-950 Dies ist nur eine Auswahl von vielen möglichen Farben. Weitere Farben finden Sie im Produktdatenblatt	 RAL 9016 verkehrsweiß  RAL 8004 kupferbraun  RAL 5005 signalblau  RAL 6029 minzgrün  RAL 1032 ginstergelb  RAL 3020 verkehrsrot		

Die Farben sind ähnlich den angegebenen RAL Farbtönen (nicht identisch). Achtung: Druck ist nicht farbverbindlich! Für spezielle Farbwünsche setzen Sie sich am besten mit uns in Verbindung. Wir werden dann umgehend die technische Realisierbarkeit Ihrer Wunschfarbe

sowie die entsprechenden Lieferbedingungen abklären. Unsere Sika Roofing Fachberater helfen Ihnen gerne weiter. Den richtigen Ansprechpartner finden Sie auf www.sika.at unter **Ansprechpartner finden.**

PRODUKTÜBERSICHT - ANWENDUNG

Dachbahn	Bekieste Dachsysteme	Mechanisch befestigte Dachsysteme		Gründach Abdichtungssysteme	Nutzschicht Abdichtungssysteme	Geklebte Dachsysteme	Speziell für Einsatz Dachneigung $\geq 20^\circ$
		Sarnabar	Sarnafast				
Sarnafil® TS 77-15	○	●	●	○			
Sarnafil® TS 77-18	○	●	●	○			
Sarnafil® TS 77-20	○	●	●	○			
Sarnafil® TS 77-15 E		●	●				●
Sarnafil® TS 77-18 E		●	●				●
Sarnafil® TS 77-20 E		●	●				●
Sarnafil® TG 66-15	●			●	●		
Sarnafil® TG 66-18	●			●	●		
Sarnafil® TG 66-20	●			●	●		
Sarnafil® TG 76-18 FSA	○			○	○	●	
Sarnafil® TG 76-15 Felt PS	○			○	○	●	
Sarnafil® TG 76-18 Felt PS	○			○	○	●	
Sarnafil® TG 76-20 Felt PS	○			○	○	●	
Sarnafil® T 66-15 D		● Trägerloses Band für Details					
Sarnafil® TG 63-13		Schutzbahn nicht UV beständig					

● Standard ○ geeignet

CHEMISCHE BESTÄNDIGKEIT

Die chemische Beständigkeit der Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahnen ist generell abhängig von Konzentration, Temperatur und Einwirkungsdauer.

Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahnen sind bei einer Umgebungstemperatur von etwa +20 °C gemäß folgender Tabelle beständig.

Bezüglich der Beständigkeit gegen unten genannte sowie andere Chemikalien und Beanspruchungen erteilen wir gerne objektspezifisch Auskunft.

Sarnafil® TG/TS	Asphalt	+	Petroleum	~
	Benzin	-	Polyurethan	+
	Bitumen	+	Polystyrol	+
	Dieselöl	~	Rotalgen	+
	Eisenrückstände	+	Ruß	+
	Fette		Salze von	
	• tierische	~	• Aluminium	+
	• pflanzliche	~	• Ammonium	+
	Fungizide	+	• Calcium	+
	Glykol	+	• Kalium	+
	Harnstoff	+	• Magnesium	+
	Heizöl	~	• Natrium	+
	Herbizide	+	Salzsäure 5%	+
	Holzschutzmittel		Schmierseife	+
	• wässrige	+	Schwefelsäure 5%	+
	• lösungsmittelhaltige	+ ¹⁾	Seewasser	+
	Kallilauge 5%	+	Silikonöl	~
	Kerosin	~	Streusalz	
	Kochsalz	+	(handelsüblich, ohne Splitt)	+
	Insektizide	+	Teer	~
	Milchsäure	+	Terpentinöl	~
	Meerwasser	+	Unkrautvertilgungsmittel	+
	Mineralöle aromatenfrei	~	(wässrige)	
	Motorenöle	~	Vogelkot	+
	Natronlauge 5%	+	Wachs	-
	Öle		Waschmittel	+
	• tierische	~	Wasser	+
	• pflanzliche	~	Wasserglas	+
	Paraffin	~	Weichmacher	-
	Paraffinöl	~	Zeichenerklärung:	

+ beständig

~ bedingt beständig

- nicht beständig

¹⁾ Anstrich mindestens 24 Stunden

trocknen lassen.

Lagerung von Sarnafil®

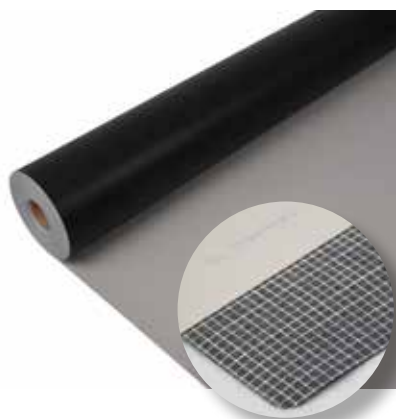
Die Rollen der Sarnafil® Abdichtungsbahnen müssen liegend und trocken gelagert werden. Bei einer Lagerung auf der Baustelle muss die Sarnafil® T Bahn vor Regen, Nässe und Schmutz geschützt werden.

Wir empfehlen die Sarnafil® T Rollen auf Paletten zu lagern und sie mit Planen vor Witterungseinflüssen zu schützen.

Paletten nicht übereinander stapeln.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

Dachabdichtungsbahn Sarnafil® TS 77



Sarnafil® TS 77

nach EN 13956/ÖNORM B 3663

Die entsprechenden Leistungserklärungen finden Sie unter www.sika.at

Verlegung/Anwendung

Lose verlegt mit mechanischer Befestigung (Sarnabar oder Sarnafast Befestigungssystem) für Dächer ohne Auflast, bis zu einer Dachneigung von < 20°. Es können auch Dächer mit Kiesauflast und Begrünung ausgeführt werden.

Nahtverbindung

Heißluftschweißung

Material

FPO-flexible Polyolefine, mit innenliegender Verstärkung aus Polyesterlegele und Glasvlies

Verstärkung

Als Verstärkung dient eine Kombination aus Glasvlies und Polyesterlegele. Diese verleiht Sarnafil® TS die für die mechanische Befestigung erforderliche hohe Höchstzugkraft. Durch das formstabile Glasvlies zeigen sich auf dem Dach keine relevanten Maßänderungen unter Wärmeeinfluss.

Eigenschaften

- ökologisch wertvoll
- bitumenverträglich
- bitumenfrei
- mechanisch widerstandsfähig
- witterungs- bzw. alterungsbeständig
- dimensionsstabil
- breite chemische Resistenz
- extrem langlebig
- wiederverwertbar
- weichmacherfrei
- einfach und sicher zu verarbeiten bis ins Detail
- thermisch und mechanisch hoch beanspruchbar
- geringe Oberflächenerwärmung
- wurzelfest (FLL geprüft)
- kalteflexibel
- dehnbar
- beständig gegen Flugfeuer und strahlende Wärme. Die üblichen Dachaufbauten sind von Sika Roofing geprüft (Nachweise können angefordert werden)
- höchste Reflexionseigenschaften für sommerlichen Wärmeschutz und bifaciale Photovoltaik-Paneele (nur relevant für die Farbe RAL 9016 SR)
- durch FM (Factory Mutual) geprüfte Dachaufbauten sind vorhanden

Farben

Oberseite: beige/fenstergrau (ähnlich RAL 7040); TS 77-18, TS 77-20 auch verkehrsweiß SR (ähnlich RAL 9016), Unterseite bei allen Farben: schwarz.

Sarnafil® TS 77

TECHNISCHE WERTE

Prüfnorm	Eigenschaft	Einheit	TS 77-15	TS 77-18	TS 77-20
EN 1850-2	Sichtbare Mängel		keine	keine	keine
EN 1848-2	Länge	m	20/40 (-0/+5%)	15/30 (-0/+5%)	15/30 (-0/+5%)
EN 1848-2	Breite	m	2,0/1,0 (-0,5/+1%)	2,0/1,0 (-0,5/+1%)	2,0/1,0 (-0,5/+1%)
EN 1848-2	Geradheit	mm	≤ 30	≤ 30	≤ 30
EN 1848-2	Planlage	mm	≤ 10	≤ 10	≤ 10
EN 1849-2	Effektive Dicke	mm	1,50 (-5/+10%)	1,80 (-5/+10%)	2,00 (-5/+10%)
EN 1849-2	Flächenbezogene Masse	kg/m ²	1,65 (-5/+10%)	1,98 (-5/+10%)	2,20 (-5/+10%)
EN 1928	Wasserdichtheit		bestanden	bestanden	bestanden
EN 1928	Wasserdichtheit	kPa/72 h	400	400	400
EN 1847	Einwirkung von flüssigen Chemikalien einschl. Wasser		auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
ENV 1187 EN 13501-5	Verhalten bei äußerer Brandeinwirkung Teile 1-4 (für von Sika geprüfte Dachaufbauten)		B _{ROOF} (t1) < 20° ⁽²⁾	B _{ROOF} (t1) < 20° ⁽²⁾	B _{ROOF} (t1) < 20° ⁽²⁾
EN ISO 11925-2 Klassifizierung gemäß EN 13501-1	Brandverhalten – direkte Flammeneinwirkung		E	E	E
EN 13583	Widerstand gegen Hagelschlag, starre Unterlage	m/s	≥ 22	≥ 25	≥ 28
EN 13583	Widerstand gegen Hagelschlag, flexible Unterlage	m/s	≥ 30	≥ 33	≥ 36
EN 12316-2	Schälwiderstand der Fügenaht	N/50 mm	≥ 300	≥ 300	≥ 300
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht	N/50 mm	≥ 500	≥ 500	≥ 500
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht		Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht
EN 1931	Wasserdampfdurchlasswiderstand μ		150.000 (± 30%)	150.000 (± 30%)	150.000 (± 30%)
EN 12311-2	Höchstzugkraft (Maschinenrichtung)	N/50 mm	≥ 1.000	≥ 1.000	≥ 1.000
EN 12311-2	Höchstzugkraft (quer zur Maschinenrichtung)	N/50 mm	≥ 900	≥ 900	≥ 900
EN 12311-2	Dehnung bei Höchstzugkraft (Maschinenrichtung)	%	≥ 13	≥ 13	≥ 13
EN 12311-2	Dehnung bei Höchstzugkraft (quer zur Maschinenrichtung)	%	≥ 13	≥ 13	≥ 13
EN 12691 Methode A Methode B	Widerstand gegen stoßartige Belastung, starre Unterlage flexible Unterlage	mm mm	≥ 700 ≥ 900	≥ 1.000 ≥ 1.250	≥ 1.250 ≥ 1.500
EN 12730 Methode A Methode B	Widerstand gegen statische Belastung, starre Unterlage flexible Unterlage	kg kg	≥ 20 ≥ 20	≥ 20 ≥ 20	≥ 20 ≥ 20
EN 12310-2	Weiterreißwiderstand (Maschinenrichtung)	N	300	300	300
EN 12310-2	Weiterreißwiderstand (quer zur Maschinenrichtung)	N	300	300	300
EN 13948	Widerstand gegen Durchwurzelung		FLL bestanden	FLL bestanden	FLL bestanden
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (Maschinenrichtung)	%	≤ 0.2	≤ 0.2	≤ 0.2
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (quer zur Maschinenrichtung)	%	≤ 0.1	≤ 0.1	≤ 0.1
EN 495-5	Falzverhalten bei tiefer Temperatur	°C	≤ -35	≤ -40	≤ -40
EN 1297	UV-Bestrahlung		bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)
EN 1297	UV-Bestrahlung		Klasse 0	Klasse 0	Klasse 0
EN 1548	Verhalten bei Einwirkung von Bitumen ⁽¹⁾		bestanden	bestanden	bestanden
EN 1548	Verhalten bei Einwirkung von Bitumen		Verfahren (b)	Verfahren (b)	Verfahren (b)
Reflektivität nach EN 410 in Verbindung mit CIGS-Empfindlichkeit	CIGS-Reflexionsvermögen (anfänglich) RAL 9016 SR	%		95	95
ASTM C 1549	Solarreflexionsvermögen (anfänglich) RAL 9016 SR			0,88	0,88
ASTM E 408 ASTM C 1371, andere	Wärmeabstrahlung (anfänglich) RAL 9016 SR			0,85	0,85
ASTM E 980	SRI (Solarreflexionsvermögenindex) (anfänglich) RAL 9016 SR			111	111
ASTM E 980-01	USGBC: LEED Rating, (anfänglich) RAL 9016 SR (anfänglich) RAL 9016 verkehrsweiß			Konform zur SS Credit 72 Heat Island Effect - Roofs SRI > 78	

Alle auf die Reflexions- und Wärmeabstrahlungseigenschaften bezogenen angegebenen Werte beziehen sich auf Neuprodukte

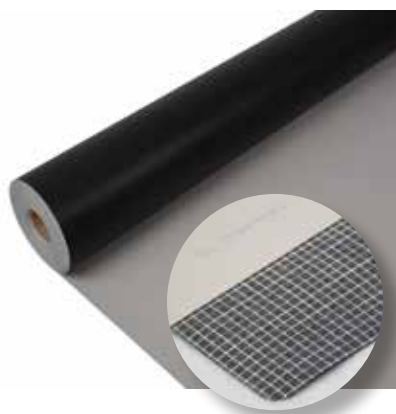
⁽¹⁾ Sarnafil® T ist in der Anwendung zu Altbitumen verträglich

⁽²⁾ auf EPS-Dämmstoffen ist eine Brandschutzschicht z.B S-Glasvlies 120 obligatorisch.

Stand: 01/2014

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

Dachabdichtungsbahn Sarnafil® TS 77-E



Sarnafil® TS 77-E

nach EN 13956/ÖNORM B 3663

Die entsprechenden Leistungserklärungen finden Sie unter www.sika.at

Verlegung/Anwendung

Lose verlegt mit mechanischer Befestigung (Sarnabar oder Sarnafast Befestigungssystem) für das Dach ohne Auflast, vorzugsweise ab Dachneigungen $\geq 20^\circ$ und für erhöhten Brandschutz.

Nahtverbindung

Heißluftschweißung

Material

FPO-flexible Polyolefine, mit innenliegender Verstärkung aus Polyestergerlege und Glasvlies

Verstärkung

Als Verstärkung dient eine Kombination aus Glasvlies und Polyestergerlege. Diese verleiht Sarnafil® TS 77-E die für die mechanische Befestigung erforderliche hohe Höchstzugkraft. Durch das formstabile Glasvlies zeigen sich auf dem Dach keine relevanten Maßänderungen unter Wärmeeinfluss.

Eigenschaften

- ökologisch wertvoll
- bitumenverträglich
- bitumenfrei
- mechanisch widerstandsfähig
- witterungs- bzw. alterungsbeständig
- dimensionsstabil
- breite chemische Resistenz
- extrem langlebig
- wiederverwertbar
- weichmacherfrei
- einfach und sicher zu verarbeiten bis ins Detail
- thermisch und mechanisch hoch beanspruchbar
- geringe Oberflächenerwärmung
- kälteflexibel
- dehnbar
- beständig gegen Flugfeuer und strahlende Wärme. Die üblichen Dachaufbauten sind von Sika Roofing geprüft (Nachweise können angefordert werden)
- durch FM (Factory Mutual) geprüfte Dachaufbauten sind vorhanden

Farben

Oberseite: beige/fenstergrau (ähnlich RAL 7040), für TS 77-20 E auch verkehrsweiß SR (ähnlich RAL 9016), Unterseite bei allen Farben: schwarz.

Sarnafil® TS 77-E

TECHNISCHE WERTE

Prüfnorm	Eigenschaft	Einheit	TS 77-15 E	TS 77-18 E	TS 77-20 E
EN 1850-2	Sichtbare Mängel		keine	keine	keine
EN 1848-2	Länge	m	20 (-0/+5%)	15 (-0/+5%)	15 (-0/+5%)
EN 1848-2	Breite	m	2,0/1,0 (-0,5/+1%)	2,0 (-0,5/+1%)	2,0 (-0,5/+1%)
EN 1848-2	Geradheit	mm	≤ 30	≤ 30	≤ 30
EN 1848-2	Planlage	mm	≤ 10	≤ 10	≤ 10
EN 1849-2	Effektive Dicke	mm	1,50 (-5/+10%)	1,80 (-5/+10%)	2,00 (-5/+10%)
EN 1849-2	Flächenbezogene Masse	kg/m ²	1,80 (-5/+10%)	2,16 (-5/+10%)	2,40 (-5/+10%)
EN 1928	Wasserdichtheit		bestanden	bestanden	bestanden
EN 1928	Wasserdichtheit	kPa/72 h	400	400	400
EN 1847	Einwirkung von flüssigen Chemikalien einschl. Wasser		auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
ENV 1187 EN 13501-5 EN ISO 11925-2 Klassifizierung gemäß EN 13501-1	Verhalten bei äußerer Brandeinwirkung Teile 1-4 (für von Sika geprüfte Dachaufbauten) Brandverhalten - direkte Flammeneinwirkung		B _{ROOF} (t1) < 20°, ≥ 20° ⁽²⁾	B _{ROOF} (t1) < 20°, ≥ 20° ⁽²⁾	B _{ROOF} (t1) < 20°, ≥ 20° ⁽²⁾
EN 13583	Widerstand gegen Hagelschlag, starre Unterlage	m/s	≥ 22	≥ 25	≥ 28
EN 13583	Widerstand gegen Hagelschlag, flexible Unterlage	m/s	≥ 30	≥ 33	≥ 36
EN 12316-2	Schälwiderstand der Fügenaht	N/50 mm	≥ 300	≥ 300	≥ 300
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht	N/50 mm	≥ 500	≥ 500	≥ 500
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht		Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht
EN 1931	Wasserdampfdurchlasswiderstand μ		200.000 (± 30%)	200.000 (± 30%)	200.000 (± 30%)
EN 12311-2	Höchstzugkraft (Maschinenrichtung)	N/50 mm	≥ 900	≥ 900	≥ 900
EN 12311-2	Höchstzugkraft (quer zur Maschinenrichtung)	N/50 mm	≥ 800	≥ 800	≥ 800
EN 12311-2	Dehnung bei Höchstzugkraft (Maschinenrichtung)	%	12	12	12
EN 12311-2	Dehnung bei Höchstzugkraft (quer zur Maschinenrichtung)	%	12	12	12
EN 12691 Methode A Methode B	Widerstand gegen stoßartige Belastung, starre Unterlage flexible Unterlage	mm mm	≥ 600 ≥ 900	≥ 700 ≥ 1.000	≥ 900 ≥ 1.250
EN 12730 Methode A Methode B	Widerstand gegen statische Belastung, starre Unterlage flexible Unterlage	kg kg	≥ 20 ≥ 20	≥ 20 ≥ 20	≥ 20 ≥ 20
EN 12310-2	Weiterreißwiderstand (Maschinenrichtung)	N	300	300	300
EN 12310-2	Weiterreißwiderstand (quer zur Maschinenrichtung)	N	300	300	300
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (Maschinenrichtung)	%	≤ 0.2	≤ 0.2	≤ 0.2
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (quer zur Maschinenrichtung)	%	≤ 0.1	≤ 0.1	≤ 0.1
EN 495-5	Falzverhalten bei tiefer Temperatur	°C	≤ -20	≤ -20	≤ -20
EN 1297	UV-Bestrahlung		bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)
EN 1297	UV-Bestrahlung		Klasse 0	Klasse 0	Klasse 0
EN 1548	Verhalten bei Einwirkung von Bitumen ⁽¹⁾		bestanden	bestanden	bestanden
EN 1548	Verhalten bei Einwirkung von Bitumen		Verfahren (b)	Verfahren (b)	Verfahren (b)
Reflektivität nach EN 410 in Verbindung mit CIGS- Empfindlichkeit	CIGS-Reflexionsvermögen (anfänglich) RAL 9016 SR		95	95	95
ASTM C 1549	Solarreflexionsvermögen (anfänglich) RAL 9016 SR		0,88	0,88	0,88
ASTM E 408 ASTM C 1371, andere	Wärmeabstrahlung (anfänglich) RAL 9016 SR		0,85	0,85	0,85
ASTM E 1980	SRI (Solarreflexionsvermögenindex) (anfänglich) RAL 9016 SR		111	111	111
ASTM E 1980-01	USGBC: LEED Rating, (anfänglich) RAL 9016 SR (anfänglich) RAL 9016 verkehrsweiß		nur TS 77-20 E: Konform zur SS Credit 7.2 Heat Island Effect - Roofs SRI > 78		

Alle auf die Reflexions- und Wärmeabstrahlungseigenschaften bezogenen angegebenen Werte beziehen sich auf Neuprodukte

⁽¹⁾ Sarnafil® T ist in der Anwendung zu Altbitumen verträglich

⁽²⁾ auf EPS-Dämmstoffen ist eine Brandschutzschicht z.B S-Glasvlies 120 obligatorisch.

Stand: 01/2014

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

Dach- und Bauwerksabdichtungsbahn Sarnafil® TG 66



Dachabdichtungsbahn

Sarnafil® TG 66

nach EN 13956/ÖNORM B 3663

Die entsprechenden Leistungserklärungen finden Sie unter www.sika.at

Verlegung/Anwendung

Lose verlegt für das begrünte, bekieste und begehbare Dach.

Nahtverbindung

Heißluftschweißung

Material

FPO-flexible Polyolefine, mit innenliegender Einlage aus Glasvlies

Einlage

Als Einlage dient ein Glasvlies, das beidseitig im Kunststoff eingebettet ist. Dank des formstabilen Glasvlieses und des gewählten Produktionsverfahrens können die Sarnafil® TG Kunststoffabdichtungsbahnen ohne Längenänderung (Reckung) hergestellt werden. Sie zeigen daher auf dem Dach keine relevante Maßänderung unter Wärmeinfluss.

Eigenschaften

- ökologisch wertvoll
- bitumenverträglich
- bitumenfrei
- mechanisch widerstandsfähig
- witterungs- bzw. alterungsbeständig
- dimensionsstabil
- breite chemische Resistenz
- extrem langlebig
- wiederverwertbar
- weichmacherfrei
- einfach und sicher zu verarbeiten bis ins Detail
- thermisch und mechanisch hoch beanspruchbar
- wurzelfest (FLL geprüft)
- beständig gegen die meisten gängigen Bau- und Kontaktmaterialien

Farben

Oberseite: beige/fenstergrau (ähnlich RAL 7040), für TG 66-15 und TG 66-20 auch verkehrsweiß SR (ähnlich RAL 9016), Unterseite bei allen Farben: schwarz.



Sarnafil® TG 66

TECHNISCHE WERTE

Prüfnorm	Eigenschaft	Einheit	TG 66-15	TG 66-18	TG 66-20
EN 1850-2	Sichtbare Mängel		keine	keine	keine
EN 1848-2	Länge	m	20 (-0/+5%)	15 (-0/+5%)	15 (-0/+5%)
EN 1848-2	Breite	m	2,0 (-0,5/+1%)	2,0 (-0,5/+1%)	2,0 (-0,5/+1%)
EN 1848-2	Geradheit	mm	≤ 30	≤ 30	≤ 30
EN 1848-2	Planlage	mm	≤ 10	≤ 10	≤ 10
EN 1849-2	Effektive Dicke	mm	1,5 (-5/+10%)	1,8 (-5/+10%)	2,0 (-5/+10%)
EN 1849-2	Flächenbezogene Masse	kg/m ²	1,5 (-5/+10%)	1,8 (-5/+10%)	2,0 (-5/+10%)
EN 1928	Wasserdichtheit		bestanden	bestanden	bestanden
EN 1928	Wasserdichtheit	kPa/72 h	400	400	400
EN 1847	Einwirkung von flüssigen Chemikalien inkl. Wasser		auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
EN 13501-1	Brandverhalten - direkte Flammeneinwirkung		E	E	E
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht	N/50 mm	≥ 500	≥ 500	≥ 500
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht		Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht
EN 1931	Wasserdampfdurchlasswiderstand μ		150.000 (± 30%)	150.000 (± 30%)	150.000 (± 30%)
EN 12311-2	Reißfestigkeit (Maschinenrichtung)	N/mm ²	≥ 9.0	≥ 9.0	≥ 9.0
EN 12311-2	Reißfestigkeit (quer zur Maschinenrichtung)	N/mm ²	≥ 7.0	≥ 7.0	≥ 7.0
EN 12311-2	Reißdehnung (Maschinenrichtung)	%	≥ 550	≥ 550	≥ 550
EN 12311-2	Reißdehnung (quer zur Maschinenrichtung)	%	≥ 550	≥ 550	≥ 550
EN 12691 Methode A	Widerstand gegen stoßartige Belastung, starre Unterlage	mm	≥ 800	≥ 1.000	≥ 1.250
Methode B	flexible Unterlage	mm	≥ 1.000	≥ 1.250	≥ 1.500
EN 12730 Methode A	Widerstand gegen statische Belastung, starre Unterlage	kg	≥ 20	≥ 20	≥ 20
Methode B	flexible Unterlage	kg	≥ 20	≥ 20	≥ 20
EN 13948	Widerstand gegen Durchwurzelung		FLL bestanden	FLL bestanden	FLL bestanden
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (Maschinenrichtung)	%	≤ 0.2	≤ 0.1	≤ 0.1
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (quer zur Maschinenrichtung)	%	≤ 0.1	≤ 0.1	≤ 0.1
EN 495-5	Falzverhalten bei tiefer Temperatur	°C	≤ -45	≤ -45	≤ -45
EN 1297	UV-Bestrahlung		bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)
EN 1297	UV-Bestrahlung		Klasse 0	Klasse 0	Klasse 0
EN 1548	Verhalten bei Einwirkung von Bitumen ⁽¹⁾		bestanden	bestanden	bestanden
EN 1548	Verhalten bei Einwirkung von Bitumen		Verfahren (b)	Verfahren (b)	Verfahren (b)

⁽¹⁾ Sarnafil® T ist in der Anwendung zu Altbitumen verträglich

Stand: 01/2014

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

Dachabdichtungsbahn Sarnafil® TG 76 Felt PS



Sarnafil® TG 76 Felt PS

nach EN 13956/ÖNORM B 3663

Die entsprechenden Leistungserklärungen finden Sie unter www.sika.at

Verlegung/Anwendung

Flächige Verklebung mit Sika Klebstoff Sarnacol 2142 S oder Sikaplan® C 300, für das Dach ohne Auflast, bis zu einer Dachneigung von in der Regel < 20°. Es können auch Dächer mit Kiesauflast und Begrünung ausgeführt werden.

Nahtverbindung

Heißluftschweißung

Material

FPO -flexible Polyolefine, mit innenliegender Einlage aus Glasvlies und unterseitiger Kaschierung aus Glaspolyestermischvlies

Einlage/Kaschierung

Aufbau und Produktionsverfahren wie Sarnafil® TG 66.

Die unterseitige Polyestervlieskaschierung dient als Haftbrücke und Ausgleichslage für die direkte flächige Verklebung auf EPS- und PUR-Wärmedämmung.

Eigenschaften

- ökologisch wertvoll
- bitumenverträglich
- bitumenfrei
- mechanisch widerstandsfähig
- witterungs- bzw. alterungsbeständig
- dimensionsstabil
- breite chemische Resistenz
- extrem langlebig
- wiederverwertbar
- weichmacherfrei
- einfach und sicher zu verarbeiten bis ins Detail
- thermisch und mechanisch hoch beanspruchbar
- geringe Oberflächenerwärmung
- einfach und sicher zu verarbeiten durch Verklebung
- beständig gegen die meisten gängigen Bau- und Kontaktmaterialien
- beständig gegen Flugfeuer und strahlende Wärme. Die üblichen Dachaufbauten sind von Sika Roofing geprüft (Nachweise können angefordert werden)
- wurzelfest (FLL geprüft)

Farbe

Oberseite: beige, fenstergrau (ähnlich RAL 7040), für TG 76-20 Felt auch verkehrsweiß (ähnlich RAL 9016) Unterseite: vlieskaschiert

Dachabdichtungsbahn Sarnafil® TG 76 FSA

Verlegung/Anwendung

Vollflächige Verklebung durch unterseitige Selbstklebebeschichtung, für das Dach ohne Auflast, bis zu einer Dachneigung von in der Regel < 20°. Es können auch Dächer mit Kiesauflast und Begrünung ausgeführt werden.

Material

FPO-flexible Polyolefine, mit innenliegender Einlage aus Glasvlies und unterseitiger Kaschierung aus Glaspolyestermischvlies.

Vlieskaschierung mit Selbstklebebeschichtung

Die unterseitige Vlieskaschierung dient als Haftbrücke und Ausgleichsschicht für die direkte, flächige Verklebung auf dem Untergrund.

Farbe

Oberseite: beige
Unterseite: vlieskaschiert

Sarnafil® TG 76 FELT PS / FSA

TECHNISCHE WERTE

Prüfnorm	Eigenschaft	Einheit	TG 76-18 Felt PS	TG 76-20 Felt PS	TG 76-18 FSA
EN 1850-2	Sichtbare Mängel		keine	keine	keine
EN 1848-2	Länge	m	15 (-0/+5%)	15 (-0/+5%)	15 (-0/+5%)
EN 1848-2	Breite	m	2,0 (-0,5/+1%)	2,0 (-0,5/+1%)	2,0 (-0,5/+1%)
EN 1848-2	Geradheit	mm	≤ 30	≤ 30	≤ 30
EN 1848-2	Planlage	mm	≤ 10	≤ 10	≤ 10
EN 1849-2	Effektive Dicke	mm	1,80 (-5/+10%)	2,00 (-5/+10%)	1,80 (-5/+10%)
EN 1849-2	Flächenbezogene Masse	kg/m ²	2,1 (-5/+10%)	2,35 (-5/+10%)	2,1 (-5/+10%)
EN 1928	Wasserdichtheit		bestanden	bestanden	bestanden
EN 1928	Wasserdichtheit	kPa/72 h	400	400	400
EN 1847	Einwirkung von flüssigen Chemikalien einschl. Wasser		auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
ENV 1187	Verhalten bei äußerer Brandeinwirkung		B _{ROOF} (t1) < 20°	B _{ROOF} (t1) < 20°	B _{ROOF} (t1) < 20°
EN 13501-5	Teile 1-4 (für von Sika geprüfte Dachaufbauten)				
EN 13501-1	Brandverhalten - direkte Flammeneinwirkung Klassifizierung		E	E	E
EN 13583	Widerstand gegen Hagelschlag, starre Unterlage	m/s	≥ 25	≥ 28	≥ 25
EN 13583	Widerstand gegen Hagelschlag, flexible Unterlage	m/s	≥ 33	≥ 36	≥ 33
EN 12316-2	Schälwiderstand der Fügenaht	N/50 mm	≥ 300	≥ 300	≥ 300
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht	N/50 mm	≥ 300	≥ 300	≥ 300
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht		Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht
EN 1931	Wasserdampfdurchlasswiderstand μ		150.000 (± 30%)	150.000 (± 30%)	150.000 (± 30%)
EN 12311-2	Höchstzugkraft (Maschinenrichtung)	N/50 mm	≥ 500	≥ 500	≥ 500
EN 12311-2	Höchstzugkraft (quer zur Maschinenrichtung)	N/50 mm	≥ 500	≥ 500	≥ 500
EN 12311-2	Dehnung bei Höchstzugkraft (Maschinenrichtung)	%	≥ 2	≥ 2	≥ 2
EN 12311-2	Dehnung bei Höchstzugkraft (quer zur Maschinenrichtung)	%	≥ 2	≥ 2	≥ 2
EN 12691 Methode A	Widerstand gegen stoßartige Belastung, starre Unterlage	mm	≥ 1000	≥ 1000	≥ 1000
Methode B	flexible Unterlage	mm	≥ 1.500	≥ 1.750	≥ 1.500
EN 12730 Methode A	Widerstand gegen statische Belastung, starre Unterlage	kg	≥ 20	≥ 20	≥ 20
Methode B	flexible Unterlage	kg	≥ 20	≥ 20	≥ 20
EN 13948	Widerstand gegen Durchwurzelung		FLL bestanden	FLL bestanden	FLL bestanden
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (Maschinenrichtung)	%	≤ 0.2	≤ 0.2	≤ 0.2
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (quer zur Maschinenrichtung)	%	≤ 0.1	≤ 0.1	≤ 0.1
EN 495-5	Falzverhalten bei tiefer Temperatur	°C	≤ -30	≤ -30	≤ -30
EN 1297	UV-Bestrahlung		bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)
EN 1297	UV-Bestrahlung		Klasse 0	Klasse 0	Klasse 0
EN 1548	Verhalten bei Einwirkung von Bitumen ⁽¹⁾		bestanden	bestanden	bestanden
EN 1548	Verhalten bei Einwirkung von Bitumen		Verfahren (b)	Verfahren (b)	Verfahren (b)

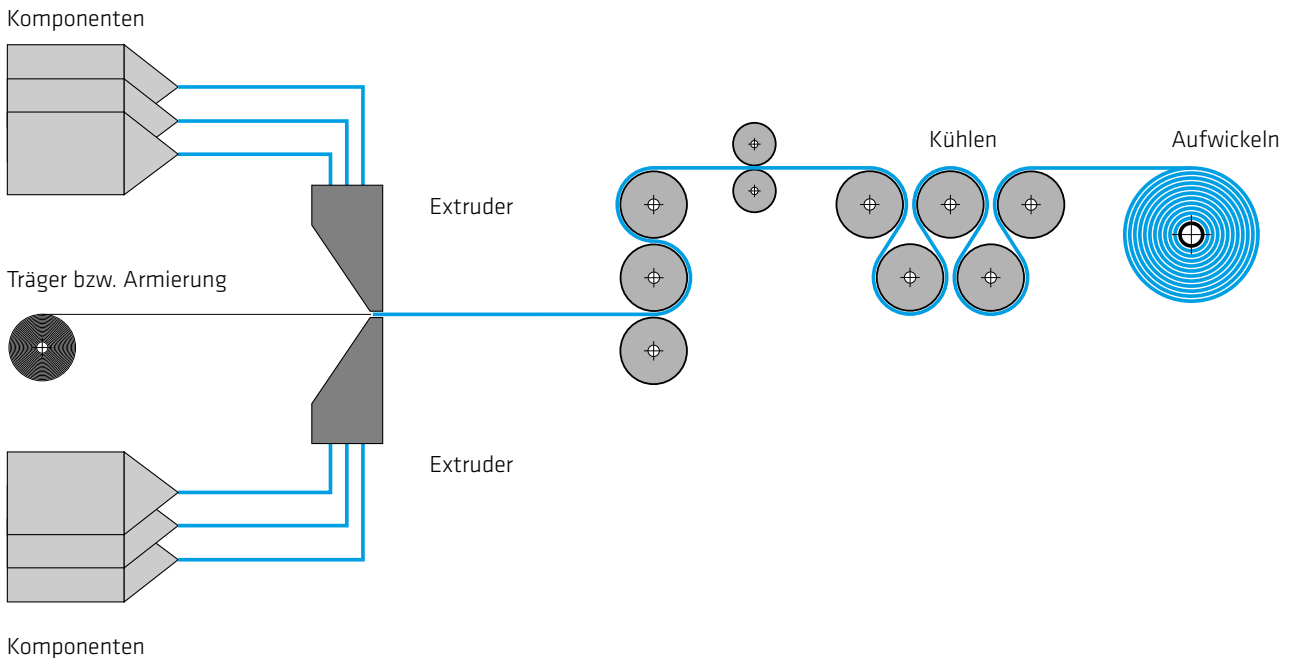
⁽¹⁾ Sarnafil® T ist in der Anwendung zu Altbitumen verträglich

MATERIAL UND HERSTELLUNG



Die Sarnafil® Kunststoffabdichtungs-
bahn ist eine Kunststofflegierung aus
Hochwertigem PVC-weich.
Bei dem bewährten Produktionsverfah-
ren wird der Träger bzw. die Armierung
extrusionsbeschichtet. Dies ergibt eine
spannungsfreie Dachabdichtungsbahn.

Sarnafil® Kunststoffabdichtungs-
bahnen werden mit größter Sorgfalt
auf eigens entwickelten Produktionsan-
lagen hergestellt. In Extrudern werden
die Kunststoffkomponenten und ihre
Additive aufgeschmolzen, dispergiert
und die Schichten über den Träger
bzw. die Armierung aufgebracht. Der
Träger bzw. die Armierung wird somit
im beidseitig austretenden Material
homogen eingebettet. Die Oberseite ist
zur Reduzierung der Oberflächentempe-
ratur speziell pigmentiert.



Qualitätsmanagement

Nicht nur bei der Produktion der Bahnen wird bei Sika auf eine permanente Quali-
tätsüberwachung geachtet. Sie erstreckt sich von der Kontrolle eingehender Zu-
satzstoffe und Materialien über alle Prozesse der Herstellung, bis hin zur Prüfung
der ausgehenden fertigen Abdichtungsbahnen zum Einsatzort – lückenlos doku-
mentiert durch die ISO-9001-Zertifizierung. Über die internen Tests hinaus werden
Dach- und Dichtungsbahnen der Sika von unabhängigen und staatlichen Material-
prüfanstalten fremdüberwacht.

Aus diesen Gründen und unter Berücksichtigung jahrzehntelanger Erfahrungen
bietet Sika heute Abdichtungssysteme auf höchstem technischen Niveau.

EINLAGEN UND KASCHIERUNGEN



Sarnafil® S 327 / S 327 EL

Verstärkung: Als Verstärkung dient ein innenliegendes Polyestergelege. Dies verleiht Sarnafil® S 327 / S 327 EL die für die mechanische Befestigung erforderliche hohe Höchstzugkraft bei geringer Reißdehnung.



Sarnafil® G 410 / G 410 EL

Einlage: Als Einlage dient ein Glasvlies, das beidseitig in Kunststoff eingebettet ist. Dank des formstabilen Glasvlieses und des gewählten Produktionsverfahrens, können die Sarnafil® G 410 / G 410 EL Kunststoffdichtungsbahnen ohne Längenänderung (Reckung) hergestellt werden, Sie zeigen daher auf dem Dach keine relevante Maßänderung unter Wärmeeinfluss.



Sarnafil® G 410 Felt

Einlage/Kaschierung: Aufbau und Produktionsverfahren wie Sarnafil® G 410 EL. Die unterseitige Polyestervlieskaschierung dient als Haftbrücke und Ausgleichsschicht für die direkte flächige Verklebung auf z.B. PUR-Wärmedämmung.

Sarnafil® G 410 FSA

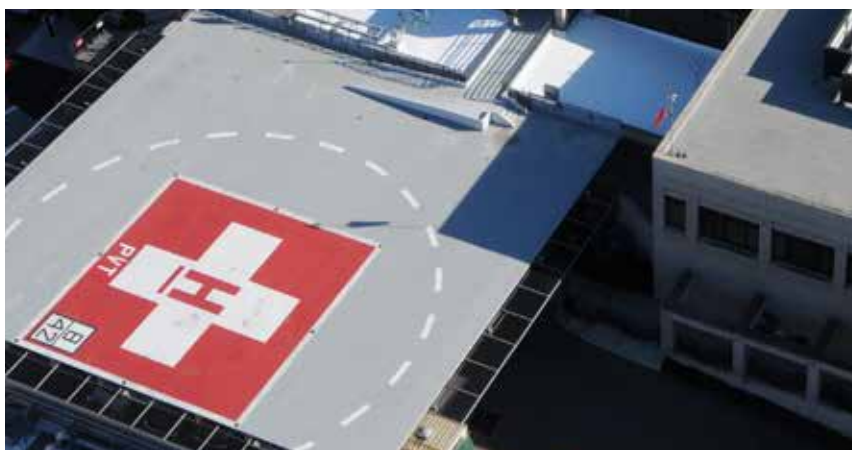
Einlage/Kaschierung: Aufbau und Produktionsverfahren wie Sarnafil® G 410 Felt. Die unterseitige Polyestervlieskaschierung dient als Haftbrücke und Ausgleichsschicht für die Selbstklebebeschichtung. Verklebung vollflächig auf glatten und geeigneten Untergründen wie Holzwerkstoffplatten, Metallpaneele und Ähnliches.

DACHDESIGN



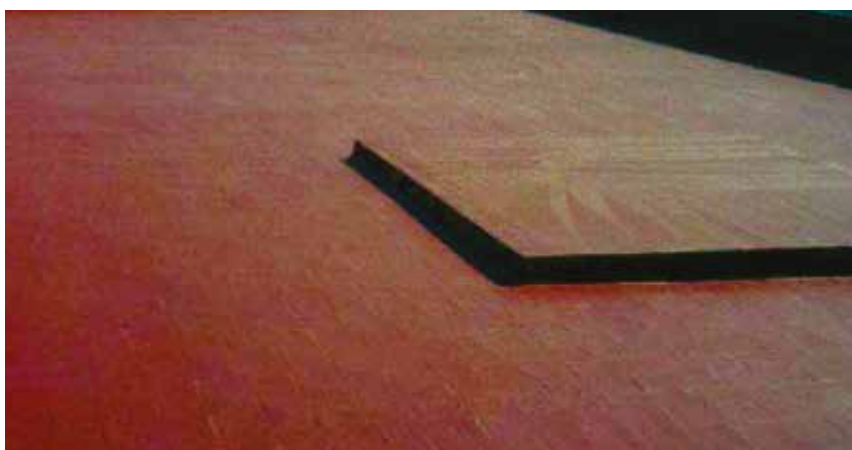
Dekorprofile

Mit den Sarnafil® Dekorprofilen kann die Optik eines Blechdaches mit Stehfalzdeckung imitiert werden. Die Dekorprofile eignen sich besonders für die Sanierungen alter Gebäude bei denen die ursprüngliche Optik erhalten bleiben soll. Außerdem können architektonisch reizvolle Aspekte in Bezug auf das Dachdesign gesetzt werden.



Sikagard®-950

Sikagard®-950 eignet sich besonders zur grafischen Oberflächengestaltung der Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen. Möglich sind hier zum Beispiel farbliche Markierungen von Rettungs- und Wartungswegen, die Kennzeichnung von Krankenhäusern oder zur Aufbringung von (Unternehmens-) Logos, zum Beispiel in Flughafennähe oder für Satellitenaufnahmen.








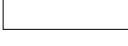


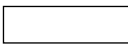







Die Sarnafil® Farbpalette

Die Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen sind in verschiedenen Farben verfügbar. So kann die Dachabdichtung an die Farbgebung des Gebäudes und die Umgebung angepasst werden. Zum Beispiel passend zu roten Ziegeldächern, grüner Landschaft oder blauem Himmel.

Auch für das Innenraumklima des Gebäudes kann je nach Klima die Farbe der Dachabdichtung einen großen Unterschied machen. In warmen Regionen empfiehlt sich zum Beispiel eine weiße Bahn mit hohen Sonnenreflexionswerten.

FARBEN

	Basisfarben	Standardfarben	Sonderfarben
<p>Sarnafil®</p> <p>⁵ Sarnafil® G 410 ⁶ Sarnafil® S 327 ⁷ Sarnafil® G 410 EL ⁸ Sarnafil® S 327 EL ⁹ Sarnafil® G 410 EL Felt ¹⁰ Sarnafil® G 410 FSA</p>	 hellgrau ^{5, 6, 7, 8, 9, 10}  bleigräu ^{7, 8, 9}	 RAL 8004 kupferbraun ^{7, 8, 9}  RAL 6011 resedagrün ^{7, 8, 9}  RAL 9016 verkehrsweiß ^{7, 8, 9}	<p>Weitere RAL-Farbtöne, Mindestbestellmenge, Lieferzeit und Preise auf Anfrage.</p>
<p>Sikalastic®-621 TC Deckbeschichtung</p>	<p>Deckbeschichtung</p>  RAL 7047 perlgräu 8500  RAL 7015 schiefergräu  RAL 9016 verkehrsweiß SR  RAL 1015 elfenbeinbeige		<p>Weitere RAL-Farbtöne, Mindestbestellmenge, Lieferzeit und Preise auf Anfrage.</p>
<p>Sikalastic®-601 BC Grundbeschichtung</p>	 RAL 3011 braunrot		
<p>Sikagard®-950</p> <p>Dies ist nur eine Auswahl von vielen möglichen Farben. Weitere Farben finden Sie im Produktdatenblatt</p>	 RAL 9016 verkehrsweiß  RAL 8004 kupferbraun  RAL 5005 signalbläu  RAL 6029 minzgrün  RAL 1032 ginstergelb  RAL 3020 verkehrsrot		

Die Farben sind ähnlich den angegebenen RAL Farbtönen (nicht identisch). Achtung: Druck ist nicht farbverbindlich! Für spezielle Farbwünsche setzen Sie sich am besten mit uns in Verbindung. Wir werden dann umgehend die technische Realisierbarkeit Ihrer Wunschfarbe

sowie die entsprechenden Lieferbedingungen abklären. Unsere Sika Roofing Fachberater helfen Ihnen gerne weiter. Den richtigen Ansprechpartner finden Sie auf www.sika.at unter **Ansprechpartner finden**.

PRODUKTÜBERSICHT - ANWENDUNG

ÜBERSICHT Sarnafil® G/S (PVC-P)

Dachbahn	Bekieste Dachsysteme	Mechanisch befestigte Dachsysteme		Gründach Abdichtungssysteme	Nutzschicht Abdichtungssysteme	Geklebte Dachsysteme	Speziell für Einsatz Dachneigung $\geq 20^\circ$
		Sarnabar	Sarnafast				
Sarnafil® S 327-15		●	●				
Sarnafil® S 327-18		●	●				
Sarnafil® S 327-20		●	●				
Sarnafil® S 327-15 EL		●	●				●
Sarnafil® S 327-18 EL		●	●				●
Sarnafil® S 327-20 EL		●	●				●
Sarnafil® G 410-15	●			●	●		
Sarnafil® G 410-18	●			●	●		
Sarnafil® G 410-20	●			●	●		
Sarnafil® G 410-15 EL	○			○	●	●	
Sarnafil® G 410-18 EL	○			○	●	●	
Sarnafil® G 410-20 EL	○			○	●	●	
Sarnafil® G 410-15 EL Felt	○			○	○	●	
Sarnafil® G 410-18 EL Felt	○			○	○	●	
Sarnafil® G 410-20 EL Felt	○			○	○	●	
Sarnafil® G 410-18 FSA						●	
Sarnafil® G 410-20 FSA						●	

● Standard ○ geeignet

CHEMISCHE BESTÄNDIGKEIT

Die chemische Beständigkeit der Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen ist generell abhängig von Konzentration, Temperatur und Einwirkungsdauer.

Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen sind bei einer Umgebungstemperatur von etwa +20 °C gemäß

folgender Tabelle beständig. Bezüglich der Beständigkeit gegen unten genannte sowie andere Chemikalien und Beanspruchungen erteilen wir gerne objektspezifisch Auskunft.

Asphalt	-	Petroleum	~
Benzin	-	Polyurethan	+
Bitumen	-	Polystyrol	-
Dieselöl	-	Rotalgen	+
Eisenrückstände	+	Ruß	+
Fette		Salze von	
• tierische	-	• Aluminium	+
• pflanzliche	-	• Ammonium	+
Fungizide	+	• Calcium	+
Glykol	~	• Kalium	+
Harnstoff	+	• Magnesium	+
Heizöl	-	• Natrium	+
Herbizide	+	Salzsäure 5%	+
Holzschutzmittel		Schmierseife	+
• wässrige	+	Schwefelsäure 5%	+
• lösungsmittelhaltige	-	Seewasser	+
Kalilauge 10%	+	Silikonöl	~
Kerosin	~	Streusalz	
Kochsalz	+	(handelsüblich, ohne Splitt)	+
Insektizide	+	Teer	-
Milchsäure	+	Terpentinöl	-
Meerwasser	+	Unkrautvertilgungsmittel	+
Mineralöle aromatenfrei	~	(wässrige)	
Motorenöle	~	Vogelkot	~
Natronlauge 5%	+	Wachs	-
Öle		Waschmittel	+
• tierische	~	Wasser	+
• pflanzliche	~	Wasserglas	+
Paraffin	~	Weichmacher	-
Paraffinöl	~		

Zeichenerklärung:

+ beständig

~ bedingt beständig

- nicht beständig

Lagerung von Sarnafil®

Die Rollen der Sarnafil® Abdichtungsbahnen müssen liegend und trocken gelagert werden. Bei einer Lagerung auf der Baustelle muss die Sarnafil® Bahn vor Regen, Nässe und Schmutz geschützt werden. Wir empfehlen die Sarnafil® Rollen auf Paletten zu lagern und sie mit Planen vor Witterungseinflüssen zu schützen. Paletten nicht übereinander stapeln.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

Dachabdichtungsbahn Sarnafil® S 327



Sarnafil® S 327

nach ÖNORM B 3663 und EN 13956. Die entsprechenden Produktdatenblätter und Leistungserklärungen finden Sie unter www.sika.at

Verlegung/Anwendung

Lose verlegt mit mechanischer Befestigung für Dächer ohne Auflast, bis zu einer Dachneigung von < 20°. Zulässige Befestigungssysteme sind Sarnabar-, Saum-, Linien- oder Feld-Befestigung.

Nahtverbindung

Heißluftschweißung

Material

PVC-weich mit innenliegender Verstärkung aus Polyesterlegele und Glasvlies.

Verstärkung

Als Verstärkung dient ein Polyesterlegele. Dies verleiht Sarnafil® S 327 die für die mechanische Befestigung erforderliche hohe Höchstzugkraft bei geringer Reißdehnung.

Eigenschaften

- mechanisch widerstandsfähig
- witterungs- bzw. alterungsbeständig
- dimensionsstabil
- breite chemische Resistenz
- sehr langlebig
- wiederverwertbar
- einfach und sicher zu verarbeiten bis ins Detail
- thermisch und mechanisch hoch beanspruchbar
- bitumenfrei
- nicht bitumenverträglich
- geringe Oberflächenerwärmung
- wurzelfest (FLL geprüft)
- kälteflexibel
- beständig gegen Flugfeuer und strahlende Wärme. Die üblichen Dachaufbauten sind von Sika Roofing geprüft (Nachweise können angefordert werden)
- höchste Reflexionseigenschaften für sommerlichen Wärmeschutz und bifacial Photovoltaik-Paneele (nur relevant für die Farbe RAL 9016 SR)
- durch FM (Factory Mutual) geprüfte Dachaufbauten sind vorhanden

Farben

Oberseite: hellgrau, RAL 8004, RAL 9016, Farbe 9500
Unterseite bei allen Farben: dunkelgrau
Sonderfarben: auf Anfrage

Sarnafil® S 327

TECHNISCHE WERTE

Prüfnorm	Eigenschaft	Einheit	S 327-15	S 327-18	S 327-20
EN 1850-2	Sichtbare Mängel		keine	keine	keine
EN 1848-2	Länge	m	20/40 (-0/+5%)	15/30 (-0/+5%)	15/30 (-0/+5%)
EN 1848-2	Breite	m	2,0/1,0 (-0,5/+1%)	2,0/1,0 (-0,5/+1%)	2,0/1,0 (-0,5/+1%)
EN 1848-2	Geradheit	mm	≤ 30	≤ 30	≤ 30
EN 1848-2	Planlage	mm	≤ 10	≤ 10	≤ 10
EN 1849-2	Effektive Dicke	mm	1,50 (-5/+10%)	1,80 (-5/+10%)	2,00 (-5/+10%)
EN 1849-2	Flächenbezogene Masse	kg/m ²	1,80 (-5/+10%)	2,20 (-5/+10%)	2,40 (-5/+10%)
EN 1928	Wasserdichtheit		bestanden	bestanden	bestanden
EN 1847	Einwirkung von flüssigen Chemikalien einschl. Wasser		auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
ENV 1187 EN 13501-5	Verhalten bei äußerer Brandeinwirkung Teile 1-4 (für von Sika geprüfte Dachaufbauten)		B _{ROOF} (t1) < 20° ⁽¹⁾	B _{ROOF} (t1) < 20° ⁽¹⁾	B _{ROOF} (t1) < 20° ⁽¹⁾
EN 13501-1	Brandverhalten – direkte Flammeneinwirkung		E	E	E
EN 13583	Widerstand gegen Hagelschlag, starre Unterlage	m/s	≥ 22	≥ 25	≥ 28
EN 13583	Widerstand gegen Hagelschlag, flexible Unterlage	m/s	≥ 30	≥ 33	≥ 36
EN 12316-2	Schälwiderstand der Fügenaht	N/50 mm	≥ 300	≥ 300	≥ 300
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht	N/50 mm	≥ 800	≥ 800	≥ 800
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht		Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht
EN 1931	Wasserdampfdurchlasswiderstand μ		15.000 (± 30%)	15.000 (± 30%)	15.000 (± 30%)
EN 12311-2	Höchstzugkraft (Maschinenrichtung)	N/50 mm	≥ 1.100	≥ 1.100	≥ 1.100
EN 12311-2	Höchstzugkraft (quer zur Maschinenrichtung)	N/50 mm	≥ 1.100	≥ 1.100	≥ 1.100
EN 12311-2	Dehnung bei Höchstzugkraft (Maschinenrichtung)	%	≥ 12	≥ 12	≥ 12
EN 12311-2	Dehnung bei Höchstzugkraft (quer zur Maschinenrichtung)	%	≥ 12	≥ 12	≥ 12
EN 12691 Methode A Methode B	Widerstand gegen stoßartige Belastung, starre Unterlage flexible Unterlage	mm mm	≥ 600 ≥ 900	≥ 800 ≥ 1.250	≥ 900 ≥ 1.250
EN 12730 Methode A Methode B	Widerstand gegen statische Belastung, starre Unterlage flexible Unterlage	kg kg	≥ 20 ≥ 20	≥ 20 ≥ 20	≥ 20 ≥ 20
EN 12310-2	Weiterreißwiderstand (Maschinenrichtung)	N	200	200	200
EN 12310-2	Weiterreißwiderstand (quer zur Maschinenrichtung)	N	200	200	200
EN 13948	Widerstand gegen Durchwurzelung FLL		bestanden	bestanden	bestanden
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (Maschinenrichtung)	%	≤ 0.3	≤ 0.3	≤ 0.3
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (quer zur Maschinenrichtung)	%	≤ 0.2	≤ 0.2	≤ 0.2
EN 495-5	Falzverhalten bei tiefer Temperatur	°C	≤ -25	≤ -25	≤ -25
EN 1297	UV-Bestrahlung		bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)
EN 1297	UV-Bestrahlung		Klasse 0	Klasse 0	Klasse 0
EN 1548	Verhalten bei Einwirkung von Bitumen ⁽¹⁾		bestanden	bestanden	bestanden

⁽¹⁾ auf EPS-Dämmstoffen ist eine Brandschutzschicht z.B. S-Glasvlies 120 obligatorisch.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

Dachabdichtungsbahn Sarnafil® S 327 EL



Sarnafil® S 327 EL

nach ÖNORM B 3663 und EN 13956. Die entsprechenden Produktdatenblätter und Leistungserklärungen finden Sie unter www.sika.at

Verlegung/Anwendung

Lose verlegt mit mechanischer Befestigung für Dächer ohne Auflast, bei einer Dachneigung von $\geq 20^\circ$. Zulässige Befestigungssysteme sind Sarnabar-, Saum-, Linien- oder Feld-Befestigung.

Nahtverbindung

Heißluftschweißung

Material

PVC-weich mit innenliegender Verstärkung aus Polyestergerlege mit erhöhtem Flammschutz.

Verstärkung

Als Verstärkung dient ein Polyestergerlege. Dies verleiht Sarnafil® S 327 EL die für die mechanische Befestigung erforderliche hohe Höchstzugkraft bei geringer Reißdehnung.

Eigenschaften

- mechanisch widerstandsfähig
- witterungs- bzw. alterungsbeständig
- dimensionsstabil
- breite chemische Resistenz
- sehr langlebig
- wiederverwertbar
- einfach und sicher zu verarbeiten bis ins Detail
- thermisch und mechanisch hoch beanspruchbar
- bitumenfrei
- nicht bitumenverträglich
- geringe Oberflächenerwärmung
- wurzelfest (FLL geprüft)
- kälteflexibel
- $B_{ROOF}(t1)$ beständig gegen Flugfeuer und strahlende Wärme. $< 20^\circ$
- höchste Reflexionseigenschaften für sommerlichen Wärmeschutz und bifacial Photovoltaik-Paneele (nur relevant für die Farbe RAL 9016 SR)
- durch FM (Factory Mutual) geprüfte Dachaufbauten sind vorhanden

Farben

Oberseite: hellgrau, RAL 8004, RAL 9016, Farbe 9500
Unterseite bei allen Farben: dunkelgrau
Sonderfarben: auf Anfrage

Sarnafil® S 327 EL

TECHNISCHE WERTE

Prüfnorm	Eigenschaft	Einheit	S 327-15 EL	S 327-18 EL	S 327-20 EL
EN 1850-2	Sichtbare Mängel		keine	keine	keine
EN 1848-2	Länge	m	20/40 (-0/+5%)	15/30 (-0/+5%)	15/30 (-0/+5%)
EN 1848-2	Breite	m	2,0/1,0 (-0,5/+1%)	2,0/1,0 (-0,5/+1%)	2,0/1,0 (-0,5/+1%)
EN 1848-2	Geradheit	mm	≤ 30	≤ 30	≤ 30
EN 1848-2	Planlage	mm	≤ 10	≤ 10	≤ 10
EN 1849-2	Effektive Dicke	mm	1,50 (-5/+10%)	1,80 (-5/+10%)	2,00 (-5/+10%)
EN 1849-2	Flächenbezogene Masse	kg/m ²	1,80 (-5/+10%)	2,20 (-5/+10%)	2,40 (-5/+10%)
EN 1928	Wasserdichtheit		bestanden	bestanden	bestanden
EN 1847	Einwirkung von flüssigen Chemikalien einschl. Wasser		auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
ENV 1187 EN 13501-5	Verhalten bei äußerer Brandeinwirkung Teile 1-4 (für von Sika geprüfte Dachaufbauten)		B _{ROOF} (t1) < 20° / >20° ⁽¹⁾	B _{ROOF} (t1) < 20° / >20° ⁽¹⁾	B _{ROOF} (t1) < 20° / >20° ⁽¹⁾
EN 13501-1	Brandverhalten – direkte Flammeneinwirkung		E	E	E
EN 13583	Widerstand gegen Hagelschlag, starre Unterlage	m/s	≥ 22	≥ 25	≥ 25
EN 13583	Widerstand gegen Hagelschlag, flexible Unterlage	m/s	≥ 30	≥ 33	≥ 33
EN 12316-2	Schälwiderstand der Fügenaht	N/50 mm	≥ 300	≥ 300	≥ 300
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht	N/50 mm	≥ 800	≥ 800	≥ 800
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht		Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht
EN 1931	Wasserdampfdurchlasswiderstand μ		15.000 (± 30%)	15.000 (± 30%)	15.000 (± 30%)
EN 12311-2	Höchstzugkraft (Maschinenrichtung)	N/50 mm	≥ 1.100	≥ 1.100	≥ 1.100
EN 12311-2	Höchstzugkraft (quer zur Maschinenrichtung)	N/50 mm	≥ 1.100	≥ 1.100	≥ 1.100
EN 12311-2	Dehnung bei Höchstzugkraft (Maschinenrichtung)	%	≥ 12	≥ 12	≥ 12
EN 12311-2	Dehnung bei Höchstzugkraft (quer zur Maschinenrichtung)	%	≥ 12	≥ 12	≥ 12
EN 12691 Methode A	Widerstand gegen stoßartige Belastung, starre Unterlage	mm	≥ 600	≥ 800	≥ 950
Methode B	flexible Unterlage	mm	≥ 900	≥ 1.250	≥ 1.250
EN 12730 Methode A	Widerstand gegen statische Belastung, starre Unterlage	kg	≥ 20	≥ 20	≥ 20
Methode B	flexible Unterlage	kg	≥ 20	≥ 20	≥ 20
EN 12310-2	Weiterreißwiderstand (Maschinenrichtung)	N	200	200	200
EN 12310-2	Weiterreißwiderstand (quer zur Maschinenrichtung)	N	200	200	200
EN 13948	Widerstand gegen Durchwurzelung FLL		bestanden	bestanden	bestanden
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (Maschinenrichtung)	%	≤ 0.3	≤ 0.3	≤ 0.3
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (quer zur Maschinenrichtung)	%	≤ 0.2	≤ 0.2	≤ 0.2
EN 495-5	Falzverhalten bei tiefer Temperatur	°C	≤ -25	≤ -25	≤ -25
EN 1297	UV-Bestrahlung		bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)
EN 1297	UV-Bestrahlung		Klasse 0	Klasse 0	Klasse 0
Reflektivität nach EN 410 in Verbindung mit CIGS- Empfindlichkeit	CIGS-Reflexionsvermögen (anfänglich) RAL 9016 SR	%	95	95	95
ASTM C 1549	Solarreflexionsvermögen (anfänglich) RAL 9016 SR		0,9	0,9	0,9
ASTM E 408 ASTM C 1371, andere	Wärmeabstrahlung (anfänglich) RAL 9016 SR		0,85	0,85	0,85
ASTM E 1980	SRI –Solarreflexionsvermögenindex (anfänglich) RAL 9016 SR		112	112	112
ASTM E 1980-01	USGBC: LEED Rating, (anfänglich) RAL 9016 SR (anfänglich) RAL 9016 verkehrsweiß		Konform zu SS Credit 7.2 Heat Island Effect - Roofs SRI > 78		

¹⁾ auf EPS-Dämmstoffen ist eine Brandschutzschicht z.B S-glasvlies 120 obligatorisch.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

Dachabdichtungsbahn Sarnafil® G 410



Sarnafil® G 410

nach ÖNORM B 3663 und EN 13956
Die entsprechenden Produktdatenblätter und Leistungserklärungen finden Sie unter www.sika.at

Verlegung/Anwendung

Lose verlegt für das begrünte, bekieste und begehbare Dach.

Nahtverbindung

Heißluftschweißung

Material

PVC mit innenliegender Einlage aus Glasvlies.

Einlage

Als Einlage dient ein Glasvlies, das beidseitig in Kunststoff eingebettet ist. Dank des formstabilen Glasvlieses und des gewählten Produktionsverfahrens können die Sarnafil G 410 Kunststoffdichtungsbahnen ohne Längenänderung (Reckung) hergestellt werden, Sie zeigen daher auf dem Dach keine relevante Maßänderung unter Wärmeeinfluss.

Eigenschaften

- mechanisch widerstandsfähig
- witterungs- bzw. alterungsbeständig
- dimensionsstabil
- breite chemische Resistenz
- bitumenfrei
- sehr langlebig
- wiederverwertbar
- einfach und sicher zu verarbeiten bis ins Detail
- thermisch und mechanisch hoch beanspruchbar
- nicht bitumenverträglich
- kälteflexibel
- wurzelfest (FLL geprüft)
- beständig gegen die meisten gängigen Bau- und Kontaktmaterialien

Farben

Oberseite: hellgrau, RAL 8004, RAL 9016, Farbe 9500

Unterseite bei allen Farben: dunkelgrau
Sonderfarben: auf Anfrage



Sarnafil® G 410

TECHNISCHE WERTE

Prüfnorm	Eigenschaft	Einheit	G 410-15	G 410-18	G 410-20
EN 1850-2	Sichtbare Mängel		keine	keine	keine
EN 1848-2	Länge	m	20 (-0/+5%)	15 (-0/+5%)	15 (-0/+5%)
EN 1848-2	Breite	m	2,0 (-0,5/+1%)	2,0 (-0,5/+1%)	2,0 (-0,5/+1%)
EN 1848-2	Geradheit	mm	≤ 30	≤ 30	≤ 30
EN 1848-2	Planlage	mm	≤ 10	≤ 10	≤ 10
EN 1849-2	Effektive Dicke	mm	1,50 (-5/+10%)	1,80 (-5/+10%)	2,00 (-5/+10%)
EN 1849-2	Flächenbezogene Masse	kg/m ²	1,84 (-5/+10%)	2,20 (-5/+10%)	2,44 (-5/+10%)
EN 1928	Wasserdichtheit		bestanden	bestanden	bestanden
EN 1847	Einwirkung von flüssigen Chemikalien einschl. Wasser		auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
EN 13501-1	Brandverhalten – direkte Flammeneinwirkung		E	E	E
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht	N/50 mm	≥ 600	≥ 600	≥ 600
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht		Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht
EN 1931	Wasserdampfdurchlasswiderstand μ		15.000 (± 30%)	15.000 (± 30%)	15.000 (± 30%)
EN 12311-2	Reißfestigkeit (Maschinenrichtung)	N/mm ²	≥ 9,5	≥ 9,5	≥ 9,5
EN 12311-2	Reißfestigkeit (quer Maschinenrichtung)	N/mm ²	≥ 8,5	≥ 8,5	≥ 8,5
EN 12311-2	Reißdehnung (Maschinenrichtung)	%	≥ 230	≥ 250	≥ 250
EN 12311-2	Reißdehnung (quer Maschinenrichtung)	%	≥ 210	≥ 230	≥ 240
EN 12691 Methode A	Widerstand gegen stoßartige Belastung, starre Unterlage	mm	≥ 600	≥ 800	≥ 1.000
Methode B	flexible Unterlage	mm	≥ 1.000	≥ 1.250	≥ 1.250
EN 12730 Methode A	Widerstand gegen statische Belastung, starre Unterlage	kg	≥ 20	≥ 20	≥ 20
Methode B	flexible Unterlage	kg	≥ 20	≥ 20	≥ 20
EN 13948	Widerstand gegen Durchwurzelung FLL		bestanden	bestanden	bestanden
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (Maschinenrichtung)	%	≤ 0,2	≤ 0,2	≤ 0,2
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (quer zur Maschinenrichtung)	%	≤ 0,1	≤ 0,1	≤ 0,1
EN 495-5	Falzverhalten bei tiefer Temperatur	°C	≤ -25	≤ -25	≤ -25
EN 1297	UV-Bestrahlung		bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)
EN 1297	UV-Bestrahlung		Klasse 0	Klasse 0	Klasse 0

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

Dachabdichtungsbahn Sarnafil® G 410 EL



Sarnafil® G 410 EL

nach ÖNORM B 3663 und EN 13956
Die entsprechenden Produktdatenblätter und Leistungserklärungen finden Sie unter www.sika.at

Verlegung/Anwendung

Lose verlegt für das begrünte, bekieste und begehbare Dach.
Vollflächig geklebt und frei bewittert.

Nahtverbindung

Heißluftschweißung

Material

PVC mit innenliegender Einlage aus Glasvlies.

Einlage

Als Einlage dient ein Glasvlies, das beidseitig in Kunststoff eingebettet ist. Dank des formstabilen Glasvlieses und des gewählten Produktionsverfahrens können die Sarnafil G 410 Kunststoffdichtungsbahnen ohne Längenänderung (Reckung) hergestellt werden, Sie zeigen daher auf dem Dach keine relevante Maßänderung unter Wärmeeinfluss.

Eigenschaften

- mechanisch widerstandsfähig
- witterungs- bzw. alterungsbeständig
- Verhalten bei Brandeinwirkung von Außen: $B_{\text{roof}}(t1) < 20^\circ$
- dimensionsstabil
- breite chemische Resistenz
- bitumenfrei
- sehr langlebig
- wiederverwertbar
- einfach und sicher zu verarbeiten bis ins Detail
- thermisch und mechanisch hoch beanspruchbar
- nicht bitumenverträglich
- kälteflexibel
- wurzelfest (FLL geprüft)
- beständig gegen die meisten gängigen Bau- und Kontaktmaterialien

Farben

Oberseite: hellgrau, RAL 8004, RAL 9016, Farbe 9500

Unterseite bei allen Farben: dunkelgrau
Sonderfarben: auf Anfrage

Sarnafil® G 410 EL

TECHNISCHE WERTE

Prüfnorm	Eigenschaft	Einheit	G 410-15 EL	G 410-18 EL	G 410-20 EL
EN 1850-2	Sichtbare Mängel		keine	keine	keine
EN 1848-2	Länge	m	20 (-0/+5%)	15 (-0/+5%)	15 (-0/+5%)
EN 1848-2	Breite	m	2,0 (-0,5/+1%)	2,0 (-0,5/+1%)	2,0 (-0,5/+1%)
EN 1848-2	Geradheit	mm	≤ 30	≤ 30	≤ 30
EN 1848-2	Planlage	mm	≤ 10	≤ 10	≤ 10
EN 1849-2	Effektive Dicke	mm	1,50 (-5/+10%)	1,80 (-5/+10%)	2,00 (-5/+10%)
EN 1849-2	Flächenbezogene Masse	kg/m ²	1,84 (-5/+10%)	2,20 (-5/+10%)	2,50 (-5/+10%)
EN 1928	Wasserdichtheit		bestanden	bestanden	bestanden
EN 1847	Einwirkung von flüssigen Chemikalien einschl. Wasser		auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
ENV 1187 EN 13501-5	Verhalten bei äußerer Brandeinwirkung Teile 1-4 (für von Sika geprüfte Dachaufbauten)		B _{ROOF} (t1) < 20° ⁽¹⁾	B _{ROOF} (t1) < 20° ⁽¹⁾	B _{ROOF} (t1) < 20° ⁽¹⁾
EN 13501-1	Brandverhalten – direkte Flammeneinwirkung		E	E	E
EN 13583	Widerstand gegen Hagelschlag, starre Unterlage	m/s	≥ 22	≥ 25	≥ 28
EN 13583	Widerstand gegen Hagelschlag, flexible Unterlage	m/s	≥ 30	≥ 33	≥ 36
EN 12316-2	Schälwiderstand der Fügenaht	N/50 mm	≥ 300	≥ 300	≥ 300
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht	N/50 mm	≥ 600	≥ 600	≥ 600
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht		Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht
EN 1931	Wasserdampfdurchlasswiderstand μ		15.000 (± 30%)	15.000 (± 30%)	15.000 (± 30%)
EN 12311-2	Reißfestigkeit (Maschinenrichtung)	N/mm ²	≥ 9,5	≥ 10,0	≥ 10,0
EN 12311-2	Reißfestigkeit (quer Maschinenrichtung)	N/mm ²	≥ 8,5	≥ 9,0	≥ 9,0
EN 12311-2	Reißdehnung (Maschinenrichtung)	%	≥ 220	≥ 250	≥ 250
EN 12311-2	Reißdehnung (quer Maschinenrichtung)	%	≥ 200	≥ 230	≥ 230
EN 12691 Methode A Methode B	Widerstand gegen stoßartige Belastung, starre Unterlage flexible Unterlage	mm mm	≥ 600 ≥ 1.000	≥ 800 ≥ 1.250	≥ 1.000 ≥ 1.500
EN 12730 Methode A Methode B	Widerstand gegen statische Belastung, starre Unterlage flexible Unterlage	kg kg	≥ 20 ≥ 20	≥ 20 ≥ 20	≥ 20 ≥ 20
EN 13948	Widerstand gegen Durchwurzelung FLL		bestanden	bestanden	bestanden
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (Maschinenrichtung)	%	≤ 0,2	≤ 0,2	≤ 0,2
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (quer zur Maschinenrichtung)	%	≤ 0,1	≤ 0,1	≤ 0,1
EN 495-5	Falzverhalten bei tiefer Temperatur	°C	≤ -25	≤ -25	≤ -25
EN 1297	UV-Bestrahlung		bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)
EN 1297	UV-Bestrahlung		Klasse 0	Klasse 0	Klasse 0
Reflektivität nach EN 410 in Verbin- dung mit CIGS- Empfindlichkeit	CIGS-Reflexionsvermögen (anfänglich) RAL 9016 SR	%	95	95	95
ASTM C 1549	Solarreflexionsvermögen (anfänglich) RAL 9016 SR		0,9	0,9	0,9
ASTM E 408 ASTM C 1371, andere	Wärmeabstrahlung (anfänglich) RAL 9016 SR		0,85	0,85	0,85
ASTM E 1980	SRI –Solarreflexionsvermögenindex (anfänglich) RAL 9016 SR		112	112	112
ASTM E 1980-01	USGBC: LEED Rating, (anfänglich) RAL 9016 SR (anfänglich) RAL 9016 verkehrsweiß		Konform zu SS Credit 7.2 Heat Island Effect - Roofs SRI > 78		

¹⁾ auf EPS-Dämmstoffen ist eine Brandschutzschicht z.B S-Glasvlies 120 obligatorisch.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

Dachabdichtungsbahn Sarnafil® G 410 EL Felt



Sarnafil® G 410 EL Felt

nach ÖNORM B 3663 und EN 13956. Die entsprechenden Produktdatenblätter und Leistungserklärungen finden Sie unter www.sika.at

Verlegung/Anwendung

Vollflächige Verklebung mit Sika Klebstoff Sarnacol 2142 S und Sarnacol 2170 für das Dach ohne Auflast, bis zu einer Dachneigung von in der Regel < 20°. Es können auch Dächer mit Kiesauflast und Begrünung ausgeführt werden.

Nahtverbindung

Heißluftschweißung

Material

PVC mit innenliegender Einlage aus Glasvlies und unterseitiger Kaschierung aus Polyestervlies.

Einlage

Als Einlage dient ein Glasvlies, das beidseitig in Kunststoff eingebettet ist.

Vlieskaschierung

Die unterseitige Polyestervlieskaschierung dient als Haftbrücke und Ausgleichslage für die direkte, flächige Verklebung auf dem Untergrund.

Eigenschaften

- mechanisch widerstandsfähig
- witterungs- bzw. alterungsbeständig
- Verhalten bei Brandeinwirkung von Außen: $B_{ROOF}(t1) < 20^\circ$
- dimensionsstabil
- breite chemische Resistenz
- bitumenfrei
- sehr langlebig
- wiederverwertbar
- einfach und sicher zu verarbeiten bis ins Detail
- thermisch und mechanisch hoch beanspruchbar
- nicht bitumenverträglich⁽¹⁾
- kälteflexibel
- wurzelfest (FLL geprüft)

Farben

Oberseite: hellgrau, RAL 8004, RAL 9016, Farbe 9500

Unterseite bei allen Farben: dunkelgrau/Vlieskaschierung

Sonderfarben: auf Anfrage

⁽¹⁾ gilt für PVC-Abdichtungsbahn. Unterseitige Vlieskaschierung als Trennschicht auf Altbitumen ausreichend.

Sarnafil® G 410 EL FELT

TECHNISCHE WERTE

Prüfnorm	Eigenschaft	Einheit	G 410-15 EL Felt	G 410-18 EL Felt	G 410-20 EL Felt
EN 1850-2	Sichtbare Mängel		keine	keine	keine
EN 1848-2	Länge	m	20 (-0/+5%)	15 (-0/+5%)	15 (-0/+5%)
EN 1848-2	Breite	m	2,0 (-0,5/+1%)	2,0 (-0,5/+1%)	2,0 (-0,5/+1%)
EN 1848-2	Geradheit	mm	≤ 30	≤ 30	≤ 30
EN 1848-2	Planlage	mm	≤ 10	≤ 10	≤ 10
EN 1849-2	Effektive Dicke (Abdichtungsbahn ohne Vlieskaschierung)	mm	1,50 (-5/+10%)	1,80 (-5/+10%)	2,00 (-5/+10%)
EN 1849-2	Flächenbezogene Masse	kg/m ²	2,20 (-5/+10%)	2,60 (-5/+10%)	2,80 (-5/+10%)
EN 1928	Wasserdichtheit		bestanden	bestanden	bestanden
EN 1847	Einwirkung von flüssigen Chemikalien einschl. Wasser		auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
ENV 1187 EN 13501-5	Verhalten bei äußerer Brandeinwirkung Teile 1-4 (für von Sika geprüfte Dachaufbauten)		B _{ROOF} (t1) < 20°	B _{ROOF} (t1) < 20°	B _{ROOF} (t1) < 20°
EN 13501-1	Brandverhalten – direkte Flammeneinwirkung		E	E	E
EN 13583	Widerstand gegen Hagelschlag, starre Unterlage	m/s	≥ 22	≥ 25	≥ 28
EN 13583	Widerstand gegen Hagelschlag, flexible Unterlage	m/s	≥ 30	≥ 33	≥ 36
EN 12316-2	Schälwiderstand der Fügenaht	N/50 mm	≥ 300	≥ 300	≥ 300
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht	N/50 mm	≥ 600	≥ 600	≥ 600
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht		Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht
EN 1931	Wasserdampfdurchlasswiderstand μ		15.000 (± 30%)	15.000 (± 30%)	15.000 (± 30%)
EN 12311-2	Höchstzugkraft (Maschinenrichtung)	N/50 mm	≥ 700	≥ 750	≥ 750
EN 12311-2	Höchstzugkraft (quer Maschinenrichtung)	N/50 mm	≥ 700	≥ 750	≥ 750
EN 12311-2	Dehnung bei Höchstzugkraft (Maschinenrichtung)	%	≥ 65	≥ 65	≥ 65
EN 12311-2	Dehnung bei Höchstzugkraft (quer Maschinenrichtung)	%	≥ 65	≥ 65	≥ 65
EN 12730 Methode A Methode B	Widerstand gegen stoßartige Belastung, starre Unterlage flexible Unterlage	mm	≥ 700 ≥ 1.500	≥ 800 ≥ 1.750	≥ 1.000 ≥ 1.750
EN 12730 Methode A Methode B	Widerstand gegen statische Belastung, starre Unterlage flexible Unterlage	kg kg	≥ 20 ≥ 20	≥ 20 ≥ 20	≥ 20 ≥ 20
EN 13948	Widerstand gegen Durchwurzelung FLL		bestanden	bestanden	bestanden
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (Maschinenrichtung)	%	≤ 0,2	≤ 0,2	≤ 0,2
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (quer zur Maschinenrichtung)	%	≤ 0,1	≤ 0,1	≤ 0,1
EN 495-5	Falzverhalten bei tiefer Temperatur	°C	≤ -25	≤ -25	≤ -25
EN 1297	UV-Bestrahlung		bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)
EN 1297	UV-Bestrahlung		Klasse 0	Klasse 0	Klasse 0
Reflektivität nach EN 410 in Verbindung mit CIGS-Empfindlichkeit	CIGS-Reflexionsvermögen (anfänglich) RAL 9016 SR	%	95	95	95
ASTM C 1549	Solarreflexionsvermögen (anfänglich) RAL 9016 SR		0,9	0,9	0,9
ASTM E 408 ASTM C 1371, andere	Wärmeabstrahlung (anfänglich) RAL 9016 SR		0,85	0,85	0,85
ASTM E 1980	SRI –Solarreflexionsvermögenindex (anfänglich) RAL 9016 SR		112	112	112
ASTM E 1980-01	USGBC: LEED Rating, (anfänglich) RAL 9016 SR (anfänglich) RAL 9016 verkehrsweiß		Konform zu SS Credit 7.2 Heat Island Effect - Roofs SRI > 78		

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

Dachabdichtungsbahn Sarnafil® G 410 EL FSA



Sarnafil® G 410 EL FSA

nach ÖNORM B 3663 und EN 13956
Die entsprechenden Produktdatenblätter und Leistungserklärungen finden Sie unter www.sika.at

Verlegung/Anwendung

Vollflächige Verklebung durch unterseitige Selbstklebebeschichtung, für das Dach ohne Auflast, bis zu einer Dachneigung von in der Regel $< 20^\circ$.
Es können auch Dächer mit Kiesauflast und Begrünung ausgeführt werden.

Nahtverbindung

Heißluftschweißung

Material

PVC mit innenliegender Einlage aus Glasvlies und unterseitiger Kaschierung aus Polyestervlies und Selbstklebebeschichtung.

Einlage

Als Einlage dient ein Glasvlies, das beidseitig in Kunststoff eingebettet ist.

Vlieskaschierung mit Selbstklebebeschichtung

Die unterseitige Polyestervlieskaschierung dient als Haftbrücke und Ausgleichslage für die direkte, flächige Verklebung auf dem Untergrund durch die Selbstklebebeschichtung.

Eigenschaften

- mechanisch widerstandsfähig
- witterungs- bzw. alterungsbeständig
- Verhalten bei Brandeinwirkung von Außen: $B_{ROOF}(t1) < 20^\circ$
- dimensionsstabil
- breite chemische Resistenz
- bitumenfrei
- sehr langlebig
- wiederverwertbar
- einfach und sicher zu verarbeiten bis ins Detail
- thermisch und mechanisch hoch beanspruchbar
- nicht bitumenverträglich
- kälteflexibel
- wurzelfest (FLL geprüft)

Farben

Oberseite: hellgrau

Unterseite bei allen Farben: dunkelgrau/Vlieskaschierung

Sarnafil® G 410 EL FSA

TECHNISCHE WERTE

Prüfnorm	Eigenschaft	Einheit	G 410-15 EL FSA	G 410-18 EL FSA
EN 1850-2	Sichtbare Mängel		keine	keine
EN 1848-2	Länge	m	20 (-0/+5%)	15 (-0/+5%)
EN 1848-2	Breite	m	2,0 (-0,5/+1%)	2,0 (-0,5/+1%)
EN 1848-2	Geradheit	mm	≤ 30	≤ 30
EN 1848-2	Planlage	mm	≤ 10	≤ 10
EN 1849-2	Effektive Dicke (Abdichtungsbahn ohne Vlieskaschierung)	mm	1,50 (-5/+10%)	1,80 (-5/+10%)
EN 1849-2	Flächenbezogene Masse	kg/m ²	2,30 (-5/+10%)	2,70 (-5/+10%)
EN 1928	Wasserdichtheit		bestanden	bestanden
EN 1847	Einwirkung von flüssigen Chemikalien einschl. Wasser		auf Anfrage	auf Anfrage
ENV 1187 EN 13501-5	Verhalten bei äußerer Brandeinwirkung Teile 1-4 (für von Sika geprüfte Dachaufbauten)		B _{ROOF} (t1) < 20°	B _{ROOF} (t1) < 20°
EN 13501-1	Brandverhalten – direkte Flammeneinwirkung		E	E
EN 13583	Widerstand gegen Hagelschlag, starre Unterlage	m/s	≥ 22	≥ 25
EN 13583	Widerstand gegen Hagelschlag, flexible Unterlage	m/s	≥ 30	≥ 33
EN 12316-2	Schälwiderstand der Fügenaht	N/50 mm	≥ 300	≥ 300
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht	N/50 mm	≥ 600	≥ 600
EN 12317-2	Scherwiderstand der Fügenaht		Abriss außerhalb der Fügenaht	Abriss außerhalb der Fügenaht
EN 1931	Wasserdampfdurchlasswiderstand μ		18.000 (± 30%)	18.000 (± 30%)
EN 12311-2	Höchstzugkraft (Maschinenrichtung)	N/50 mm	≥ 700	≥ 750
EN 12311-2	Höchstzugkraft (quer Maschinenrichtung)	N/50 mm	≥ 700	≥ 750
EN 12311-2	Dehnung bei Höchstzugkraft (Maschinenrichtung)	%	≥ 25	≥ 25
EN 12311-2	Dehnung bei Höchstzugkraft (quer Maschinenrichtung)	%	≥ 25	≥ 25
EN 12730 Methode A Methode B	Widerstand gegen stoßartige Belastung, starre Unterlage flexible Unterlage	mm	≥ 700 ≥ 1.500	≥ 700 ≥ 1.500
EN 12730 Methode A Methode B	Widerstand gegen statische Belastung, starre Unterlage flexible Unterlage	kg kg	≥ 20 ≥ 20	≥ 20 ≥ 20
EN 13948	Widerstand gegen Durchwurzelung FLL		bestanden	bestanden
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (Maschinenrichtung)	%	≤ 0.2	≤ 0.2
EN 1107-2	Maßhaltigkeit (quer zur Maschinenrichtung)	%	≤ 0.1	≤ 0.1
EN 495-5	Falzverhalten bei tiefer Temperatur	°C	≤ -25	≤ -25
EN 1297	UV-Bestrahlung		bestanden (> 5.000 h)	bestanden (> 5.000 h)
EN 1297	UV-Bestrahlung		Klasse 0	Klasse 0
Reflektivität nach EN 410 in Verbindung mit CIGS-Empfindlichkeit	CIGS-Reflexionsvermögen (anfänglich) RAL 9016 SR	%	95	95
ASTM C 1549	Solarreflexionsvermögen (anfänglich) RAL 9016 SR		0,9	0,9
ASTM E 408 ASTM C 1371, andere	Wärmeabstrahlung (anfänglich) RAL 9016 SR		0,85	0,85
ASTM E 1980	SRI -Solarreflexionsvermögenindex (anfänglich) RAL 9016 SR		112	112
ASTM E 1980-01	USGBC: LEED Rating, (anfänglich) RAL 9016 SR (anfänglich) RAL 9016 verkehrsweiß		Konform zu SS Credit 7.2 Heat Island Effect - Roofs SRI > 78	



FUNKTIONSSCHICHTEN

Filter-/ Trenn-/ Schutz-/ Ausgleichs-/ Brandschutz- und Drainageschichten

		Hakofelt T 150	Hakofelt T 200	Hakofelt T 300	Hakofelt T 350	Hakofelt T 500	S-Glasvlies	Bauschutzmatte 400g	Recytop RT 25	Bautenschutzbahn (Gummi)	S-Felt 300 PES	Sarnafil TG 63-13	Sikaplan 15DIA
Filterschicht	z.B. Zurückhalten von Feinteilen aus der Kiesauflast	X	X	X	X	X			X				
Trennschicht	Trennung nicht verträglicher Werkstoffe/ Schichten	X	X	X	X	X	X	X	X		X		
Schutzschicht	z.B. Schutz der Abdichtung vor mechanischen Schäden			X	X	X		X	X	X	X	X	X
Ausgleichsschicht	z.B. Schutz der Abdichtung bei unebenem Untergrund			X	X	X		X			X		
Brandschutzschicht	Verhindert das Durchbrennen in den Untergrund						X						
Drainageschicht	z.B. Ableiten von Regenwasser auf der Abdichtungsebene								X				

Hakofelt T

Polypropylen Stapelfaservliese, bunt, in Rollen verpackt. Oberfläche thermisch verfestigt um möglichst optimale Bohrfestigkeit zu gewährleisten. Andere Flächengewichte auf Anfrage lieferbar.

Bauschutzmatte

Polypropylen Stapelfaservlies mit einseitiger PE-Folienkaschierung

S-Glasvlies 120

120 g/m² Glasvlies, weiß, in Rollen verpackt, als Brandschutzschicht auf schmelzbaren Untergründen wie EPS Dämmung.

Recytop RT25

Polyethylen-Recyclingflockenmatte, ca. 25 mm Dicke. Oberseitig mit Vlieskaschierung inkl. einseitigem Überlappungsstreifen und unterseitig mit Drainagekanälen.

Bautenschutzbahn

Gummigranulatbahn, Recycling-Synthesekautschuk mit PUR gebunden. In unterschiedlichen Dicken als Rolle lieferbar.

S-Felt 300 PES

Polyestervlies, weiß, 300 g/m²

Sarnafil® TG 63-13

Schutzbahn aus FPO-PP mit Recyclinganteilen, nicht als Primärabdichtung geeignet.

Sikaplan® 15 DIA

Schutzbahn aus PVC-P, nicht als Primärabdichtung geeignet, Verhalten bei Brandeinwirkung von außen: B_{ROOF}(t1)

Sarnafil® TS 77

FUNKTIONSSCHICHTEN

Filter-/ Trenn-/ Schutz-/ Ausgleichs-/ Brandschutz- und Drainageschichten

Untergrund bzw. Kontaktstoff zu Sarnafil® TS 77	Filterschicht	Trennschicht	Schutzschicht	Ausgleichsschicht	Brandschutzschicht	Drainageschicht	Keine erforderlich	Bemerkung/Beschreibung
EPS					+			
XPS (im Umkehrdach)							+	
PUR kaschiert							+	
Mineralwolle							+	
Schaumglas			+					Mind. Hakofelt T 300
Perlitschüttungen							+	
Vollholz/Vollholzplatten		+	+	+				Mind. Hakofelt T 300 wenn Harzgallen möglich, sonst mindestens Hakofelt T 200
Holzschalung sägerauh		+	+	+				Mind. Hakofelt T 300
Holzschalung gehobelt		+	+	+				Mind. Hakofelt T 200
Holzwerkstoffplatten OSB				+				Mind. Hakofelt T 200
Ortbeton, Betonfertigteile, Platten etc.			+	+				Mind. Hakofelt T 300
Gasbeton/ -steine				+				Mind. Hakofelt T 300
Glatte Metallflächen							+	Zur Vermeidung von Kondensat sollte mind. Hakofelt T 200 vorgesehen werden.
Gummigranulatbahnen							+	Verfärbungen möglich
Splittschüttungen auf der Abdichtung			+					Mind. Bauschutzmatte lt. ON B3691 mind. Hakofelt T 500
Kiesauflast 16/32	+							Mind. Hakofelt T 200
Extensiv-/ Intensivbegrünungen			+			+		Schutzschicht mind. Hakofelt T 300 Drainageschicht = Recytop RT 25
Altbitumen (besandet oder beschiefert)							+	Verfärbungen möglich
Alte Kunststoffabdichtungen		+						Mind. Hakofelt T 200

Sarnafil® TG 66

FUNKTIONSSCHICHTEN

Filter-/ Trenn-/ Schutz-/ Ausgleichs-/ Brandschutz- und Drainageschichten

Untergrund bzw. Kontaktstoff zu Sarnafil® TG 66	Filterschicht	Trennschicht	Schutzschicht	Ausgleichsschicht	Brandschutzschicht	Drainageschicht	Keine erforderlich	Bemerkung/Beschreibung
EPS							+	
XPS (im Umkehrdach)							+	
PUR kaschiert							+	
Mineralwolle							+	
Schaumglas			+					Mind. Hakofelt T 300
Perlitschüttungen							+	
Vollholz/Vollholzplatten		+	+	+				Mind. Hakofelt T 300
Holzschalung sägerauh		+	+	+				Mind. Hakofelt T 300
Holzschalung gehobelt		+	+	+				Mind. Hakofelt T 200
Holzwerkstoffplatten OSB				+				Mind. Hakofelt T 200
Ortbeton, Betonfertigteile, Platten etc.			+	+				Mind. Hakofelt T 300
Ortbeton, Betonfertigteile unter der Abdichtung			+	+				Mind. Hakofelt T 300
Gasbeton/ -steine				+				Mind. Hakofelt T 300
Glatte Metallflächen							+	Zur Vermeidung von Kondensat sollte mind. Hakofelt T 200 vorgesehen werden.
Gummigranulatbahnen							+	Verfärbungen möglich
Splittschüttungen auf der Abdichtung			+					Mind. Bauschutzmatte lt. ON B 3691 mind. Hakofelt T 500
Kiesauflast 16/32	+							Mind. Hakofelt T 200 Bruchkorn-Anteil < 10 %: keine erf.
Extensiv-/ Intensivbegrünungen			+			+		Schutzschicht mind. Hakofelt T 300 Drainageschicht = Recytop RT 25
Altbitumen (besandet oder beschiefert)							+	Verfärbungen möglich
Alte Kunststoffabdichtungen		+						Mind. Hakofelt T 200

Sarnafil® TG 76 FELT PS / TG 76 FSA

FUNKTIONSSCHICHTEN

Filter-/ Trenn-/ Schutz-/ Ausgleichs-/ Brandschutz- und Drainageschichten

Kontaktstoff zu Sarnafil® TG 76 Felt PS	Filterschicht	Trennschicht	Schutzschicht	Ausgleichsschicht	Brandschutzschicht	Drainageschicht	Keine erforderlich	Bemerkung/Beschreibung
XPS							+	
Perlitschüttungen							+	
Vollholz/Lattenroste etc.			+	+				Bautenschutzbahn 6mm lt. ON B 3691 mind. Hakofelt T 500
Betonfertigteile, Platten etc.			+	+				Mind. Hakofelt T 300 lt. ON B 3691 mind. Hakofelt T 500
Glatte Metallflächen/Auflager von Aufbauten			+	+				Bautenschutzbahn 6mm lt. ON B 3691 mind. Hakofelt T 500
Gummigranulatbahnen							+	Verfärbungen möglich
Splittschüttungen auf der Abdichtung			+					Mind. Bauschutzmatte lt. ON B 3691 mind. Hakofelt T 500
Kiesauflast 16/32	+							Mind. Hakofelt T 200 Bruchkorn-Anteil < 10 %: keine erf.
Extensiv-/ Intensivbegrünungen			+			+		Schutzschicht mind. Hakofelt T 300 Drainageschicht = Recytop RT 25
Andere Kunststoffe		+						

Sarnafil® S 327

FUNKTIONSSCHICHTEN

Filter-/ Trenn-/ Schutz-/ Ausgleichs-/ Brandschutz- und Drainageschichten

Untergrund bzw. Kontaktstoff zu Sarnafil® S 327	Filterschicht	Trennschicht	Schutzschicht	Ausgleichsschicht	Brandschutzschicht	Drainageschicht	Keine erforderlich	Bemerkung/Beschreibung
EPS		+			+			Brandschutzschicht S-Glasvlies 120 ist auch als Trennschicht geeignet
PUR/PIR kaschiert							+	
PUR unkaschiert		+						Mind. Hakofelt T 200
Mineralwolle							+	
Schaumglas		+	+					Mind. Hakofelt T 300
Vollholz/Vollholzplatten		+	+	+				Mind. Hakofelt T 300 wenn Harzgallen möglich, sonst mind. Hakofelt T 200
Holzschalung sägerauh		+	+	+				Mind. Hakofelt T 300
Holzschalung gehobelt		+	+	+				Mind. Hakofelt T 200
Holzwerkstoffplatten OSB				+				Mind. Hakofelt T 200
Ortbeton, Betonfertigteile unter der Abdichtung			+	+				Mind. Hakofelt T 300
Betonfertigteile/Platten etc. über der Abdichtung			+					Bautenschutzbahn > 5 mm und mind. Hakofelt T 150 Lt. ON B 3691 mind. Hakofelt T 500
Gasbeton/ -steine				+				Mind. Hakofelt T 300
Glatte Metallflächen							+	Zur Vermeidung von Kondensat sollte mind. Hakofelt T 200 vorgesehen werden.
Gummigranulatbahnen		+						Mind. Hakofelt T 200
Splittschüttungen auf der Abdichtung (z.B. für Gehwege)			+					Mind. Bauschutzmatte lt. ON B3 691 mind. Hakofelt T 500
Altbitumen (besandet oder beschiefert)		+	+	+				Mind. Hakofelt T 350
Alte Kunststoffabdichtungen		+						Mind. Hakofelt T 200

Sarnafil® G 410

FUNKTIONSSCHICHTEN

Filter-/ Trenn-/ Schutz-/ Ausgleichs-/ Brandschutz- und Drainageschichten

Untergrund bzw. Kontaktstoff zu Sarnafil® G 410	Filterschicht	Trennschicht	Schutzschicht	Ausgleichsschicht	Brandschutzschicht	Drainageschicht	Keine erforderlich	Bemerkung/Beschreibung
EPS		+						Mind. Hakofelt T 150
XPS (im Umkehrdach)		+						Mind. Hakofelt T 150
PUR/PIR kaschiert							+	
PUR unkaschiert		+						Mind. Hakofelt T 200
Mineralwolle							+	
Schaumglas		+	+					Mind. Hakofelt T 350
Perlitschüttungen		+		+				Hakofelt T 300
Vollholz/Vollholzplatten		+	+	+				Mind. Hakofelt T 300 wenn Harzgallen möglich, sonst mind. Hakofelt T 200
Holzschalung sägerauh		+	+	+				Mind. Hakofelt T 300
Holzschalung gehobelt		+	+	+				Mind. Hakofelt T 200
Holzwerkstoffplatten OSB				+				Mind. Hakofelt T 200
Ortbeton, Betonfertigteile unter der Abdichtung			+	+				Mind. Hakofelt T 300
Betonfertigteile/Platten etc. über der Abdichtung			+					Bautenschutzbahn > 5 mm und mind. Hakofelt T 150 Lt. ON B 3691 mind. Hakofelt T 500
Gasbeton/ -steine				+				Mind. Hakofelt T 300
Glatte Metallflächen							+	Zur Vermeidung von Kondensat sollte mind. Hakofelt T 200 vorgesehen werden.
Gummigranulatbahnen		+						Mind. Hakofelt T 200
Splittschüttungen auf der Abdichtung (z.B. für Gehwege)			+					Mind. Bauschutzmatte lt. ON B 3691 mind. Hakofelt T 500
Kiesauflast 16/32	+							Mind. Hakofelt T 200 Bruchkorn-Anteil < 10 %: keine erf.
Extensiv-/ Intensivbegrünungen			+			+		Schutzschicht mind. Hakofelt T 300 Drainageschicht = Recytop RT 25
Altbitumen (besandet oder beschiefert)		+	+	+				Mind. Hakofelt T 350 Empfehlung für Bauschutzmatte
Alte Kunststoffabdichtungen		+						Mind. Hakofelt T 200

Sarnafil® G 410 FELT / G 410 FSA

FUNKTIONSSCHICHTEN

Filter-/ Trenn-/ Schutz-/ Ausgleichs-/ Brandschutz- und Drainageschichten

Kontaktstoff zu Sarnafil G 410 Felt / G 410 FSA	Filterschicht	Trennschicht	Schutzschicht	Ausgleichsschicht	Brandschutzschicht	Drainageschicht	Keine erforderlich	Bemerkung/Beschreibung
XPS		+						Mind. Hakofelt T 150
Vollholz/Lattenroste etc.			+	+				Bautenschutzbahn 6 mm + mind. Hakofelt T 150 lt. ON B 3691 mind. Hakofelt T 500
Betonfertigteile, Platten etc.			+	+				Mind. Hakofelt T 300 lt. ON B 3691 mind. Hakofelt T 500
Glatte Metallflächen/Auflager von Aufbauten			+	+				Bautenschutzbahn 6 mm + mind. Hakofelt T 150 lt. ON B 3691 mind. Hakofelt T 500
Gummigranulatbahnen		+						Mind. Hakofelt T 150
Splittschüttungen auf der Abdichtung			+					Mind. Bauschutzmatte lt. ON B 3691 mind. Hakofelt T 500
Kiesauflast 16/32	+							Mind. Hakofelt T 200 Bruchkorn-Anteil < 10 %: keine erf.
Extensiv-/ Intensivbegrünungen			+			+		Schutzschicht mind. Hakofelt T 300 Drainageschicht = Recytop RT 25
Andere Kunststoffe		+		+				Mind. Hakofelt T 200



VERARBEITUNGS- HINWEISE

Freibewitterte Dächer, Dächer mit Auflast, Geklebte Dächer – was bei der Verarbeitung wichtig ist.

Grundsätzliches	64-73
Empfohlene (Standard-)	
Dachaufbauten – Übersicht	74-75
Mechanisch befestigt	77-84
Auflast	87-93
Geklebt	95-101
Abschottung	102-103
SikaRoof® MTC	104-105
PV-Anlagen	106-109

GRUNDSÄTZLICHES

Grundsätzliches	Für die Verarbeitung von Sarnafil® sind zusätzlich zum Sarnafil® Planungsnavigator die Sarnafil® Verlegeanleitung und die Produktdatenblätter in der jeweils aktuellen Fassung zu beachten.	Im Weiteren steht Sarnafil® für die Produkte Sarnafil® TG/TS und Sarnafil® G/S. Bei spezifischen Anforderungen und Vorgaben werden die Produkte detailliert benannt.
Lieferung, Verpackung	Sarnafil® wird als Rollenware – einzeln verpackt – auf Paletten angeliefert. Die Lagerung der Sarnafil® Rollen erfolgt auf Paletten liegend, trocken und mit einer Plane vor Witterungseinflüssen geschützt.	
Zuschnitt der Bahnen	Sarnafil® wird mit der Schere oder mit einem geeigneten Messer zugeschnitten.	Beachten Sie auch unser Bändersortiment.
Unterkonstruktion/Brandschutz	Je nach Dachsystem muss eine Abstimmung auf die Unterkonstruktion erfolgen. Nutzen Sie hierzu die Unterstützung Ihres Sika Roofing Fachberaters.	Sarnafil® Flachdächer sind, je nach Dachaufbau, auf ihre Widerstandsfähigkeit gegen Flugfeuer und strahlende Wärme geprüft. Sie erfüllen somit die Anforderungen der ÖNORM und OIB-Richtlinie „B _{ROOF} (t1)“.
Verlegehilfe	Über Stahltrapezprofil-Unterkonstruktionen ist eine Verlegehilfe, zum Beispiel ein Flachblech, OSB 3-Platte 15 mm oder eine Wärmedämmplatte (Dicke mit ausreichender	Trittsicherheit), erforderlich. Beim Verlegen von Sarnafil® über einem Flachblech ist eine Ausgleichsschicht erforderlich.
Dampfsperrbahn	Die Dampfsperrbahn ist dem Konstruktionsaufbau und den klimatischen Randbedingungen (Raum- und Außenklima) entsprechend zu wählen. Bei Unterkonstruktionen, die nicht luftdicht sind (Holzschalung, Stahltrapezprofil, vorgefertigte Elemente	usw.), muss die Dampfsperrbahn auch die Funktion der Luftdichtungsschicht übernehmen. Die Stöße müssen überlappt und verklebt werden (zum Beispiel mit dem Klebeband F). Die Dampfsperrbahn ist an angrenzende und durchdringende Bauteile warmseitig luftdicht anzuschließen.
Abschottung	Auf die Dampfsperrbahn aus Polymerbitumen wird Sarnafil® mittels Wärmepistole oder Gasbrenner auf einer Breite von mindestens 20 cm aufgeflämt. Der Abschottungsstreifen aus Sarnafil® (bitumenverträglich) wird unter leichtem Druck eingerollt. Als Abschottungsstreifen bei Sarnafil® G/S ist das bitumenverträgliche Sarnafil® G 465-15 zu verwenden.	Zur Verhinderung der Hinterläufigkeit ist die bituminöse Dampfsperrbahn im Bereich der Abschottung auf einer Breite von 100 cm flächig auf den Untergrund aufzuschweißen. Zur Vermeidung von Zugbelastungen auf die Abschottung ist bei mechanisch befestigten Systemen ein Sarnabar Befestigungsprofil zu montieren.

GRUNDSÄTZLICHES

Wärmedämmschicht

Die Wärmedämmschicht wird je nach System lose verlegt, mechanisch befestigt oder verklebt. Hierbei sind die Angaben des jeweiligen Dämmstoffherstellers zu berücksichtigen. Durch Falzausbildung oder in Lagenversatz verlegte Dämmplatten wird eine wärmebrückenfreie, lückenlos verlegte Wärmedämmschicht erreicht. Bei bituminösen Dampfsperrenbahnen, die auf den Untergrund geklebt sind, kann die Wärmedämmschicht zur

Lagesicherung auf die Dampfsperrenbahn geklebt werden (Art der Verklebung nach Herstellerangaben).

Zwischen Sarnafil® TS/S 327 und EPS-Hartschaumplatten ist bei freibewitterten Dächern eine Brandschutzlage (S-Glasvlies 120) zu verlegen und in der Überlappung gegen Verschiebung mechanisch zu befestigen.

Trenn-/Ausgleichsschichten

Die Trenn-/Ausgleichsschicht ist dem Konstruktionsaufbau entsprechend zu wählen.

Verklebte Fläche

Die Verklebung von Sarnafil® TG 76 Felt PS / G 410 Felt mit Sarnacol 2142 S ist dem Konstruktionsaufbau entsprechend zu wählen.

Sanierung

Bei der Planung und Ausführung von Flachdachsanierungen ist stets eine objektbezogene Betrachtung erforderlich.

1. Intensive Prüfung und Analyse des bestehenden Dachaufbaus
2. Bauphysikalische Betrachtung
3. Berücksichtigung von Nutzungsänderungen
4. Anpassungen an Brandschutzanforderungen
5. Anpassungen an die Energie-Einsparverordnung (EnEV)
6. Realisierung der Lagesicherheit des gesamten Dachschichtenpakets
7. Besondere Lösungen für Anschlussdetails
8. Entwässerung/Notentwässerung
9. ON B 3691 ist zu beachten

Wenn nur einzelne Teilflächen saniert werden ist es zweckmäßig, die neu sanierte Dachfläche vom älteren Bereich durch eine funktionstüchtige Abschottung abzutrennen. Eindringendes Wasser durch Mängel an der alten Bedachung führt so zu keiner Schädigung des sanierten Flachdaches.

Bei einer Erneuerung der Dachabdichtung müssen die vorher genannten Punkte eingehalten werden. Vorhandene hochpolymere Dachabdichtungen müssen nicht grundsätzlich entfernt werden, hier sind objektspezifische Lösungen möglich.

Nutzen Sie hierzu die Unterstützung Ihres Sika Roofing Fachberaters.

Inspektion und Wartung

Für eine lange und sorgenfreie Nutzung einer Flachdachabdichtung mit Sarnafil® ist eine regelmäßige Kontrolle und Wartung unumgänglich.

Eine Kontrolle sollte mindestens einmal jährlich bzw. nach extremen Witterungseinflüssen durch einen Fachmann erfolgen - siehe auch ÖNORM B 3691:2012, Pkt. 7, Tab. 11.

Die jährlichen Kontroll- und Wartungsmaßnahmen müssen gemäß ÖNORM B 3691, Pkt. 7 und unseren Garantiebedingungen protokolliert werden.

Diese Maßnahme sichert die Funktion der Abdichtung und Entwässerung, mögliche Veränderungen können rechtzeitig erkannt und optimale Maßnahmen gesetzt werden.

GRUNDSÄTZLICHES

Sarnafil® Bahnenverbindung

Die Sarnafil® Bahnen werden durch thermisches Verschweißen homogen verbunden.

In der Fläche muss Sarnafil® 8 cm (beim Sarnafast System 12 cm) und entlang aufgehender Bauteile 10 cm überlappt werden. Die Schweißnahtbreite muss bei Flächennähten mindestens 2 cm betragen und im Sarnafast System mittels Schweißautomat erfolgen.

Bei Detailausbildungen empfehlen wir unsere Sarnafil® Formteile.

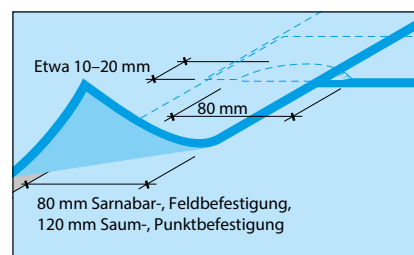
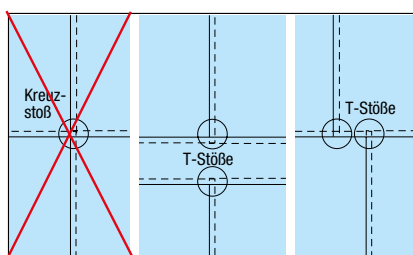
Vor der Verschweißung von Sarnafil® T müssen die Schweißnahtbereiche beidseitig mit Sarnafil® T Prep vorbereitet werden. Dies entfällt nur bei der Verschweißung von Neumaterial unter Verwendung des Sarnamatic Schweißautomaten und der Düse Prep.

Bei niedrigen Temperaturen ist zu beachten, dass die Lösungsmittel aus Reinigern und Klebern schlecht oder gar nicht verdunsten - es kann zu Einschränkungen bei der Verarbeitung kommen.

T- und Kreuzstöße

Durch eine geeignete Verlegeanordnung der Sarnafil® Bahnen können sämtliche Bahnenverbindungen auf gerade Schweißnähte und T-Stöße beschränkt werden. Kreuzstöße sind zu vermeiden. Zur Erzie-

lung einer durchgehend wasserdichten Verschweißung muss Sarnafil® im Bereich der T-Stöße mit dem Kantenhobel angeschrägt werden. Je nach Bahndicke etwa 10 - 20 mm (ca. das 10-fache der Bahndicke).



Schweißvorgang

Die Handschweißung erfolgt in drei Arbeitsgängen.

1. Heften der Überlappung
2. Vorschweißen
3. Fertigschweißen

Bei der Verschweißung von Hand muss sich unter dem Andrückroller eine Schweißraupe bilden. Bei der Automaten-schweißung ist während des Schweißvorganges eine Raupe unter der Andrückrolle sichtbar. Nach dem Erkalten bleibt bei Sarnafil® T Bahnen keine Schweißraupe zurück.

Prüfung der Schweißnähte

Nach dem vollständigen Abkühlen muss der Verarbeiter grundsätzlich jede Schweißnaht nach den Vorgaben der Sarnafil® Verlegeanleitung mechanisch prüfen.

Schweißgeräte

Es dürfen nur von Sika empfohlene Schweißgeräte und Methoden angewendet werden. Sarnafil® wird mit geeigneten Heißluftgeräten verschweißt - entweder mit Handschweißgeräten oder mit Schweißautomaten (zum Beispiel Sarnamatic 661 plus). Für die Verschweißung von Sarnafil® empfehlen wir den Einsatz der Düse Prep.

Versuchsschweißung

Vor Beginn der Schweißarbeiten muss eine Versuchsschweißung mit Schältest durchgeführt werden. Die vollständig abgekühlte Schweißnaht darf sich beim Schältest nicht lösen. Der Bruch muss außerhalb der Schweißnaht in der Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahn erfolgen.

GRUNDSÄTZLICHES

Systembefestigung

Zur Aufnahme horizontaler Kräfte sind an sämtlichen An- und Abschlüssen sowie Durchdringungen Randbefestigungen/Sturmsicherungen nach den Vorgaben der Sarnafil® Verlegeanleitung vorzunehmen.

Bei Ausbildung von Kehlen (Dachreitern, Gefällekeilen) sind die Kehlbereiche mit Befestigungsprofilen analog unten aufgeführter Tabelle/Zeichnung zu sichern.

	Dachsystem			
	mechanisch befestigte Dachfläche		Dachfläche mit Auflast	geklebte Dachfläche
	Sarnabar System	Sarnafast System		
Randbefestigung / Schälsicherung	immer	immer	immer	immer (ohne Rundschnur)
Dachdurchdringungen	immer	immer	immer ab 50 cm Seitenlänge	immer ab 30 cm Seitenlänge (ohne Rundschnur)
Gefällekehlen	immer*	immer*	kleiner 174° Öffnungswinkel	nicht erforderlich
Entwässerungslinien (Gegengefällekeile, Dachreiter)	immer	immer	kleiner 174° Öffnungswinkel	nicht erforderlich

* Hinweis: Bei einer Überlagerung der Befestigungsbereiche (Schienen- und Gefälleplan) kann nach Absprache mit dem zuständigen Sika Roofing Fachberater eine Optimierung des Schienenplans erfolgen.



Hinweis: Dachneigung 3° entspricht ca. 5%

Maßnahmen zur Aufnahme horizontaler Kräfte

Die Randbefestigung ist generell mit Sarnabar Befestigungsprofil, Schweißschnur und mind. 4 von Sika freigegebenen Befestigern pro Meter auszuführen.

Ab einer Dämmstoffdicke von 160 mm und vertikaler Verankerung des Befestigungsprofils ist die Anzahl der Befestiger gemäß nachstehender Tabelle bzw. nach Rücksprache mit dem Sika Roofing Fachberater zu erhöhen.

Untergründe	Dämmstoffdicken				
	bis 160 mm	161-200 mm	201-240 mm	241-400 mm	über 400 mm
alle, außer Porenbeton/Bims	4 Stück Befestiger/m	5 Stück Befestiger/m	6 Stück Befestiger/m	7 Stück Tube-Befestiger/m*	konstruktive Maßnahmen
Porenbeton/Bims	5 Stück Befestiger/m	6 Stück Befestiger/m	Anfrage Fachberater	Anfrage Fachberater	konstruktive Maßnahmen

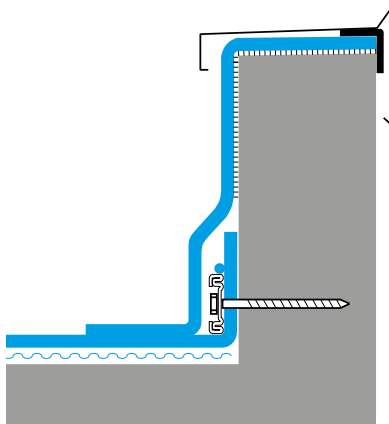
Hinweis:
 ■ Bei Dämmstoffdicken 161-200 mm müssen als zusätzliche Maßnahmen im Eckbereich auf 2,00 m zusätzlich 2 Stück Befestiger (= 8 Stück Befestiger/m) gesetzt werden.
 ■ Bei ausreichend tragfähigem Untergrund in der Attikakonstruktion kann die Randbefestigung auch vertikal am Hochzug erfolgen.

* nur mit Mineralwolle Hardrock II, weitere Wärmedämmungen Rücksprache Sika Roofing Fachberater

GRUNDSÄTZLICHES

An- und Abschlüsse

An- und Abschluss geklebt



Bei Randbefestigungen/Schälsicherungen muss mit separaten Sarnafil® Bändern gearbeitet werden.

Eine Verklebung mit dem lösemittelbeständigen Untergrund ist in jedem Fall sicher zu stellen. Der Anschluss muss wind- und luftdicht ausgeführt werden (zum Beispiel mit Blechwinkel und Abdichtungsband), damit keine Ablösungen durch unterströmende Luft auftreten.

Für Verklebungen dürfen Beton- oder Mauerkanten nicht scharfkantig sein, gemauerte An- und Abschlussflächen müssen sauber verputzt sein (Grundputz).

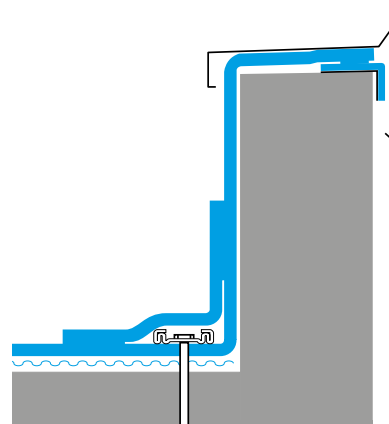
Die Ausrichtung der Randbefestigung horizontal in der Fläche oder vertikal in die Attika, wird vor allem durch die Tragfähigkeit der Attikakonstruktion bestimmt.

An- und Abschluss mechanisch befestigt mit Sarnaweld

Als Alternative zur Verklebung kann, unter den gleichen Rahmenbedingungen, der Hochzug durch eine Feldbefestigung mit Sarnaweld-Induktionsschweißung mechanisch befestigt werden.

Die Sarnaweld-Disks werden vor der Membrane am Hochzug, gemäß Vorgabe von Sika verschraubt. Diese können gleichzeitig die Aufgabe der mechanischen Fixierung von Dämmstoffplatten am Hochzug übernehmen. Das Hochzugsband wird von der Attikakante her montiert und mit dem Handinduktionsgerät mit den Sarnaweld-Disks verbunden.

An- und Abschluss gespannt



Diese Methode eignet sich beim Einsatz von nicht lösemittelbeständiger Wärmedämmung oder ungünstigen Klimabedingungen, z.B. bei sehr niedrigen Temperaturen.

Die mechanisch befestigte Aufbordung erfolgt mit aus der Fläche hochgeführten Sarnafil® Bahnen. Alternativ kann sie mit separaten Sarnafil® Anschlussbändern ausgeführt werden. Fixiert wird grundsätzlich in der Kehle, unmittelbar am Fußpunkt der aufgehenden Fläche. Dies geschieht mit dem Sarnabar Befestigungsprofil in die Tragkonstruktion oder in das aufgehende Bauteil. Hierzu sind von Sika freigegebene Befestiger zu verwenden. Mindestens 4 Stück pro Meter sind beim Sarnabar Befestigungsprofil zu setzen. Es empfiehlt sich der Einsatz des Sarnafil® Montagewerkzeuges. Die Randbefestigung wird mit einem Sarnafil® Überdeckungsband von mind. 20 cm Breite überschweißt.

Der obere Abschluss erfolgt durch Aufschweißen auf ein Sarnafil® Verbundblech. Die Sarnafil® Schweißschnur in der Kehle kann hierbei entfallen.

Das Anschlussband wird mit der Flächenabdichtung verschweißt.

Unabhängig von der Gebäudehöhe sind, ohne Zwischenfixierung, folgende Aufbordungshöhen zulässig:

- mit Sarnafil® G/TG: 0,50 m
- mit Sarnafil® S/TS: 1,00 m

Zwischenfixierungen erfolgen durch Montage eines Sarnabar Befestigungsprofils mit Überdeckungsband, analog der Kehle.

GRUNDSÄTZLICHES

Möglichkeiten für An- und Abschlüsse

Sarnafil® wird bei An- und Abschlüssen flächig auf die Unterlage geklebt, als gespannte Version ausgeführt oder mit Sarnaweld-Disks mechanisch fixiert.

Beschaffenheit des Untergrundes

Beton- oder Mauerkanten dürfen nicht scharfkantig sein. Gemauerte An- und Abschlussflächen müssen sauber verputzt sein (Grundputz).

Es ist zu beachten, dass der geklebte An- oder Abschluss unterstömungssicher ausgeführt werden muss. Bei An- und Abschlüssen auf unebenen und porösen Untergründen erfordert dies den Einbau eines Dichtungsbandes.

Dachrandabschlüsse werden damit auch gegen auftreibendes Wasser abgedichtet.

Bleche, Spenglerarbeiten

Die verwendeten Blechbauteile haben primär Befestigungsfunktion und sind entsprechend in der Unterkonstruktion zu verankern. Blechteile sind nach den allge-

meinen Regeln für Spenglerarbeiten zu planen und auszuführen. Unterschiedlich „edle“ Metalle sind zur Verhinderung von Korrosionserscheinungen voneinander zu trennen. Sarnafil® gilt in der Regel als Trennung.

Dauerelastische Versiegelung

Ohne entsprechende Vorbereitung ist eine Haftung auf Sarnafil® nicht gegeben. Sika bietet verschiedene Produkte für die dauerelastische Versiegelung an - detaillierte Information hierzu entnehmen Sie bitte der Broschüre „Kleben und Dichten am Dach“. Beton- oder Mauerunterlagen müssen vor der Versiegelung trocken und sauber sein. Bei Blechen, wie zum Beispiel Deck- und Putzstreifen, muss die Kontaktfläche vorgängig entfettet werden. Aluminium muss vor der Versiegelung aufgeraut werden.

Versiegelungen dürfen keine „Dreiflankenhaftung“ aufweisen. Gegebenenfalls ist eine Füllschnur beziehungsweise ein Hinterfüllprofil einzulegen.

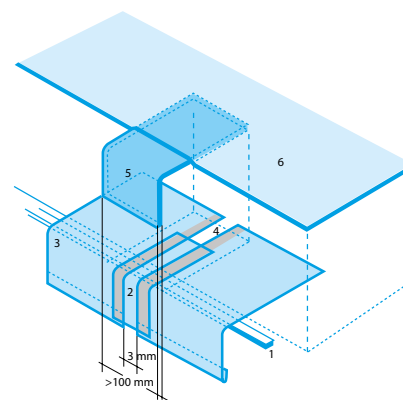
Dachrandausführung

Trauf-/Ortgang-/Pultabschluss mit Sarnafil® Verbundblech

Die Montagestöße der Sarnafil® Verbundbleche sind wie folgt auszuführen:

Das Sarnafil® Verbundblech muss immer mit einer versetzt angeordneten und versenkten Verschraubung befestigt werden. Sarnafil® ist zum Beispiel mit Sarnamatic 861 oder Leister Triac Drive Schweißautomat aufzuschweißen. Die Verbundbleche sind mit einem Abdichtungsband gegen die Unterlage abzudichten (auftreibendes Wasser, Wind).

Attikaabschlüsse sind mit einem Gefälle nach innen und eventuell mit einem Ablaufschutz nach außen auszuführen. Siehe hierzu auch die Ausführung von Spenglerarbeiten gemäß ÖNORM B 3521-1 und Fachregel für Bauspenglerarbeiten. Maximale Länge der Verbundblechelemente 3,0 m (Zuschnitt ≤ 500 mm)



- 1 Abdichtungsband $\geq 10 \times 10$ mm
- 2 Verbindungsblech
- 3 Sarnafil® Verbundblech
- 4 Entstehende Bewegungsfuge (≥ 5 mm) mit Kreppband überkleben (mind. 10 mm)
- 5 Sarnafil® Stoßband mind. 100 mm breit, ohne Kreppband mind. 150 mm
Für FPO: Sarnafil® T 66-15 D oder Sarnafil® TG
Für PVC: Sarnafil® G-410
- 6 Sarnafil® Dachabdichtung

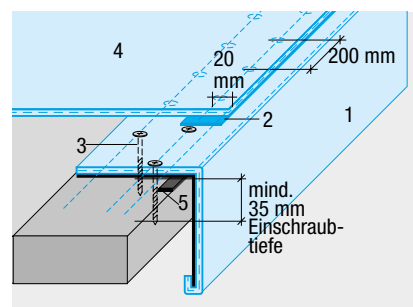
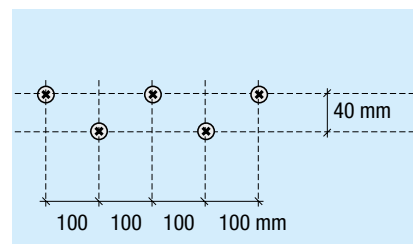
GRUNDSÄTZLICHES

Dachrandausführung Traufblechbefestigung

Geschraubt:

Bei der Erfüllung folgender Bedingungen kann bei einer Verbundblechbefestigung als Traufblech oder Dachrandabschluss das Sarnabar Befestigungsprofil entfallen:

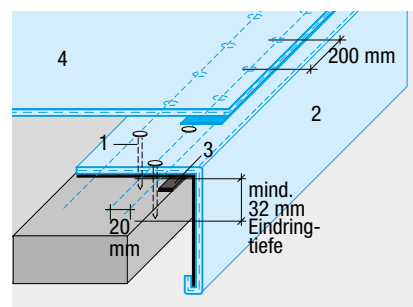
- Verankerung des Verbundbleches zweireihig im Versatz in einer lage-sicheren trockenen Randbohle
- Verwendung von Senkkopfschrauben mindestens $d=5\text{ mm}$, korrosionsgeschützt nach Sika Befestigerliste im Abstand von 10 cm (10 Stück/lfm) zweireihig versetzt
- Verschweißung auf das Verbundblech mit Automatennaht und konstanter Schweißnahtbreite (keine Heftpunkte)
- Nächste parallel zum Verbundblech verlaufende Flächenschiene bzw. Saumbefestigung in mechanisch befestigten Systemen bei max. 2,00 m Abstand



- 1) Verbundblech (Traufblech)
- 2) Schweißnaht (30 mm)
- 3) Befestiger (5 mm)
- 4) Dachabdichtungsbahn
- 5) Dichtband

Genagelt, mit Kamm-/Ankernägeln:

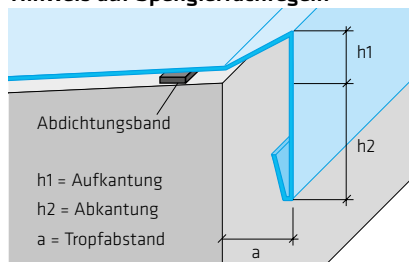
Befestigung durch Kamm-/Ankernägel aus Edelstahl im Abstand von 10 cm (10 Stück/lfm) zweireihig versetzt. Erfüllung der Bedingungen (Verschweißung, Montage usw.) analog der Verschraubungsvariante Traufblechbefestigung ohne Sarnabar Befestigungsprofil, geschraubt (siehe oben).



- 1) Kamm-/Ankernagel, mind. $\varnothing 2,8\text{ mm}$
- 2) Verbundblech (Traufblech)
- 3) Dichtband
- 4) Dachabdichtungsbahn

GRUNDSÄTZLICHES

Hinweis auf Spenglerfachregeln



Die Blechabdeckung wird in der Regel in beidseitig durchgehende Einhängestreifen (ein- oder zweiteilig) eingehängt oder auf einzelne Halter montiert.

Besonderheiten

Die Bleche sind mit einem Abdichtungsband gegen die Unterlage abzudichten (auftreibendes Wasser, Wind). Attikaabdeckungen sind mit einem Gefälle nach innen, evtl. mit einem Ablaufschutz nach außen auszuführen.

Angaben gem. ÖNORM B 3521-1 und Fachregel für Bauspenglerarbeiten:
Tropfabstand (a) \geq 40 mm
bei feuchteunempfindlichen Wandoberflächen \geq 25 mm

Die Aufkantungshöhe (h1) ist nach ÖNORM nicht definiert. Empfehlung für die Mindestabkantungshöhe (h2) \geq 50 mm. Bei exponierten Lagen und Gebäudehöhen $>$ 20 m sollte (h2) auf \geq 100 mm erhöht werden.

Wandanschlüsse

Der obere Abschluss ist mechanisch zu befestigen und regensicher zu verwahren. Auch bei Wandanschluss hinter VWS-Fassaden. Ein zusätzlicher Überhangstreifen

erhöht die Regensicherheit. Bei der gespannten Variante wird die Anschlussbahn auf dem zuvor montierten Sarnafil® Verbundblech aufgeschweißt.

Anschlüsse an Fenster/Türen

Sarnafil® wird am vormontierten Fenster-/Türrahmen flächig aufgeklebt und mit einem Wandanschlussprofil mit dauerelastischer Versiegelung mechanisch befestigt.

Der bauseitige Wetterschenkel muss eine ausreichende Trittfestigkeit aufweisen. Alternativ sind Anschlüsse mit dem Flüssigkunststoffsystem SikaRoof® MTC (Sikalastic® Produkte) möglich.

Anschlüsse an Lichtkuppeln und Lichtbänder

Die Sarnafil® Aufbordnung wird an die Form des Aufsatzelementes so angepasst, dass sie nach flächiger Verklebung mit Sarnacol hohlraumfrei anliegt. Der obere Abschluss ist mechanisch zu befestigen und regensicher zu verwahren.

Das Aufsatzelement muss beim Leitchdach luftdicht mit der Dampfsperrbahn verbunden werden. Anschlüsse an Anschlussprofile in der wasserführenden Ebene sind grundsätzlich nicht freigegeben.

Entwässerung

Die Entwässerung ist je nach Konstruktionsaufbau nach den einschlägigen Normen und Richtlinien zu planen. Hierzu ist immer ein planerisches Konzept zu erstellen. Weitere Informationen sind der Sika Entwässerungsbroschüre zu entnehmen.

Regenwasserablauf

Bei Sanierungen eignen sich die Sarnafil® Regenwasserabläufe. Diese sind in der Unterkonstruktion zu befestigen. Sarnafil® wird direkt auf das Tablett der Regenwasserabläufe aufgeschweißt. Zusätzlich sind ein Sarnafil® Kieskorb und eine geeignete Universal Rückstaudichtung einzubauen.

Gully mit Aufstockelement

Beim Einsatz des Sarnafil® Gullys bzw. Gullys mit Sarnafil®-Anschlußflansch wird Sarnafil® direkt aufgeschweißt. Die bituminöse Notabdichtung bzw. die Dampfsperre wird an den Grundkörper dauerhaft dicht angebunden.

Unterdruckentwässerungssystem

Zum Unterdruckentwässerungssystem gehört ein Aufstockelement mit eingeschäumtem Sarnafil® Anschlusslappen oder Klemmflansch. Es ist zu berücksichtigen, dass derartige Entwässerungssysteme reduzierte Abflussleistungen haben, solange sie nicht an die Fallleitung angeschlossen sind (Bauzustand).

Speier/Notüberlauf

Es ist der Sarnafil® Speier/Notüberlauf zu verwenden. Die Kunststoffelemente sind mit jeweils 4 entsprechenden Befestigern in der Unterkonstruktion zu verankern. Die Befestiger müssen ganz versenkt werden. Sarnafil® wird direkt auf das Tablett aufgeschweißt.

Unabhängig von der Größe der Dachfläche müssen bei der Innenentwässerung je Dachfläche mindestens ein Ablauf und ein Notüberlauf vorgesehen werden. Der Notüberlauf darf nicht an die gleiche Grundleitung wie der Ablauf angeschlossen werden. Es ist auf das Gelände zu entwässern.

GRUNDSÄTZLICHES

Anschlüsse an Durchdringungen

Der obere Abschluss ist immer gegen das Eindringen von Wasser zu schützen. Bei Aufbauten, Sockeln, Kamindurchdringungen oder ähnlichem sind zur Minimierung von Wärmebrücken wärmedämmende Maßnahmen zu treffen.

Einfassung mit Sarnafil®

Die Anschlüsse an Durchdringungen können durch Zuschnitt von Sarnafil® oder unter Verwendung von Sarnafil® Formteilen (zum Beispiel Dunstroheinfassungen, Ecken) ausgeführt werden.

Absturzsicherungen

Zur Ausführung einer Absturzsicherung bietet Sika ein umfassendes Sortiment an. Die Bauart der Absturzsicherungen ist auf die jeweilige Befestigungsart beziehungsweise den jeweiligen Befestigungsuntergrund abzustimmen.

Die Montage erfolgt gemäß beiliegender Montageanleitung. Zur sicheren und effizienten Einfassung bieten wir Formteile an.

Blitzschutz

Die Lagesicherung der Blitzschutzanlage soll mit Sarnafil® Blitzschutzhaltern erfolgen.

Schneeschutz

Sika bietet Schneeschutzsysteme gemäß ÖNORM B 3418 für Abdichtungen mit Sarnafil® am Flachdach an.

Anforderungen und Dimensionierung sind objektspezifisch zu bemessen und mit den Normen und Bauordnungen abzustimmen.

Dehnfugen

Die Verlegung von Sarnafil® beziehungsweise die Wahl der An- und Abschlüsse hat unter Berücksichtigung der zu erwartenden Bewegungen aus der Unterkonstruktion zu erfolgen.

In der Fläche sowie bei An- und Abschlüssen kann Sarnafil® im Normalfall ohne Dehnschlaufen verlegt werden (bis 5 mm bei verklebter bzw. 10 mm bei lose verlegter Abdichtung). Dies gilt auch dann, wenn die Unterkonstruktion zum Beispiel aus schalltechnischen Gründen getrennt ist (Gebäude- oder Wohnungstrennwand), sich aber nur in horizontaler Richtung bewegt. Die Dampfsperrbahn muss jedoch in diesem Fall „geschlauft“ werden. Bei bituminöser Dampfsperrbahn ist ein

Fugenband einzubauen, eine Sarnavap Dampfsperrbahn kann „geschlauft“ werden.

Wenn bei Flachdächern Bewegungen von über 10 mm auftreten, müssen entsprechende Maßnahmen getroffen werden:

- Einbau von Dehnschlaufen über Gebäudefugen von sich unterschiedlich bewegenden Gebäudekörpern (getrennte Dachflächen einzeln entwässern)
- Anschluss mit Tragblech und Deck- oder Putzstreifen an ein sich anders bewegendes Bauteil.

Brandwand

Für die Ausführung von Brandwänden bestehen unterschiedliche Anforderungen in den einzelnen Landesbauordnungen. Diese sind zu prüfen und einzuhalten.

Verbindung mit anderen Kunststoffabdichtungsbahnen

Die wasserdichte Verbindung mit anderen Kunststoffabdichtungsbahnen lässt sich in der Regel nicht direkt ausführen, es müssen dafür konstruktive Maßnahmen (Aufbordungen) vorgesehen

werden (getrennte Dachflächen einzeln entwässern). Die obere Kante dieser Aufbordungen muss mindestens 15 cm über Oberkante des Belages liegen.

GRUNDSÄTZLICHES

Verbindung mit bituminösen Abdichtungen

Sarnafil® T Dachabdichtungsbahnen sind grundsätzlich bitumenverträglich. Anschlüsse an bituminöse Abdichtungen können so durch konstruktive Maßnahmen wie Aufbordungen oder ähnliches vorgenommen werden.

Alternativ sind auch direkte Übergänge mit dem Flüssigkunststoffsystem SikaRoof® MTC (Sikalastic® Produkte) möglich.

Sarnafil® G/S (PVC) ist nicht bitumenverträglich. Für Übergänge oder direktem Kontakt stehen Lösungen mit Sarnafil® G 465-15 zur Verfügung.

Die Sarnafil® Abdichtung ist in der Dachfläche im Verbindungsbereich mechanisch zu fixieren.

Bei wärmedämmten Flachdächern ist

es empfehlenswert, die beiden Flachdachteile durch eine Abschottung voneinander zu trennen. Mögliche Schäden bzw. eintretendes Wasser bei nicht mehr funktionstüchtigen, älteren Flachdachteilen wirken sich dann nicht auf die neue Flachdachteilfläche aus. Details sind mit Ihrem Sika Roofing Fachberater objektspezifisch abzustimmen.

Bei der Ausführung mit Sikalastic® Produkten muss die Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahn gereinigt und nach dem Ablüften des Reinigers mit Sikalastic® Primer vorbehandelt werden. Auf Bitumen ist kein Primer erforderlich. Nach Ablüften des Sikalastic® Primers ist das SikaRoof® MTC System nach aktuell gültiger Verlegeanleitung aufzubringen.

Wartungswege

Wartungswege können mit Sarnafil® Gehwegplatten ausgeführt werden. Die Dämmstoffe sind der Druckbelastung anzupassen.

Kontrollrohr

Das Sarnafil® Kontrollrohr erlaubt die Dichtigkeitskontrolle der Dachabdichtung ohne aufwändige Dachöffnung. Dazu müssen die Kontrollvorrichtungen zwingend über Konstruktionstiefpunkten angeordnet werden.

Das Sarnafil® Kontrollrohr besteht aus:

- Tablett mit Kontrollrohr
- Abdeckkappe mit eingeklebtem Wärmedämmkern
- Sarnafil® Rohreinfassung

Auflast

Je nach Auflast (Kies, Begrünung usw.) ist die entsprechende Lagesicherheit nach ON B 1991-1-4 und ON B 3691 einzuhalten.

Recycling

Beim Austausch alter Kunststoffabdichtungsbahnen gegen neue stellt sich oftmals die Frage, wie eine umweltgerechte Entsorgung des Altmaterials erfolgen kann. Eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Methode bietet

das Dachbahnen-Recycling. Folgende Kunststoffabdichtungsbahnen können von der zur Sanierung anstehenden Dachfläche entfernt und in an der Baustelle zur Verfügung gestellten Verpackungseinheiten zum Recycling transportiert werden:

- Unkaschierte, lose verlegte oder mechanisch befestigte (System A)
- vlieskaschierte oder verklebte (System B)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die: INTERSEROH HOTLINE:
+43 1 714 2005-0



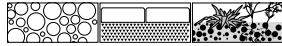
Recyclingsystem für Kunststoff-Dach- und Dichtungsbahnen

GRUNDSÄTZLICHES · EMPFOHLENE (STANDARD-) DACHAUFBAUTEN

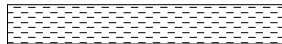
Anhand der Matrix können Sie Ihre Produktauswahl definieren, basierend auf dem Untergrund, der Art der Windsogsicherung und der Konstruktionsart beziehungsweise Sanierung.

Legende

Konstruktive Unterlage



Auflast



Schutzestrich



besandete Bitumenbahn

funktionsfähiger Untergrund

Dampfsperrbahnen

- 1) Sikavap 5000 E SK AL
- 2) Sikabit® ALGV
- 3) Sarnavap 500 E⁵
- 4) Sarnavap 2000 E
- 5) Sarnavap 5000 E SK AL



Wärmedämmung

(bei geklebten Aufbauten mit geeigneter Kaschierung/Imprägnierung)

- 6) EPS
- 7) XPS¹
- 8) PIR/PUR
- 9) Mineralwolle

Schutz-/Gleit-/Trennlagen³

- 10) S-Glasvlies 120
- 11) Hakofelt T 200 - 500
- 12) Hakofelt T 150
- 13) Bauschutzmatte 400 g/m²
- 14) Sarnafil® TG 63-13
- 15) Bautenschutzbahn

Dachabdichtung

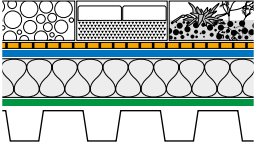
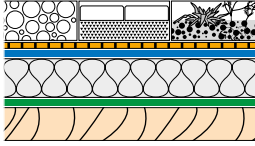
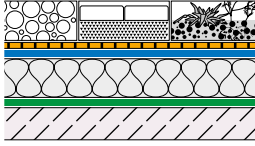
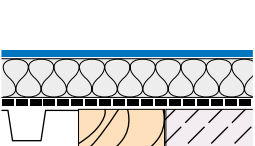
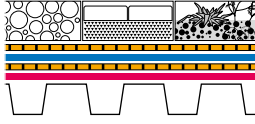
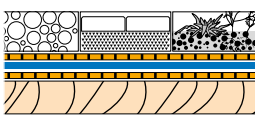
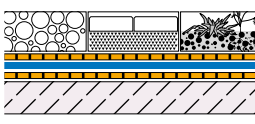
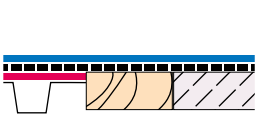
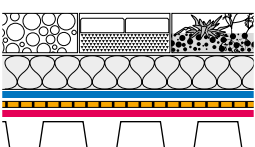
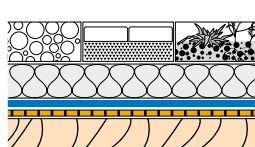
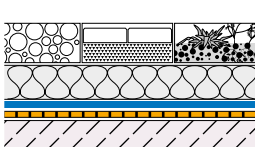
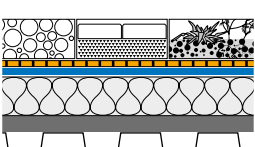
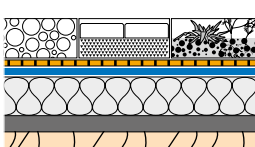
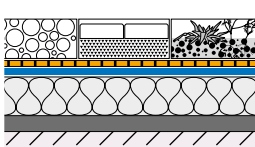
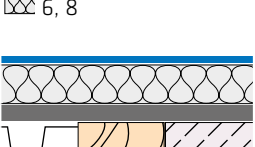
- 16) Sarnafil® TS 77/77-E
- 17) Sarnafil® TG 66
- 18) Sarnafil® TG 76 Felt PS
- 19) Sarnafil® G 410
- 20) Sarnafil® S 327 / S 327 EL
- 21) Sarnafil® G 410 Felt
- 22) Sarnafil® G 410 EL
- 23) Sarnafil® G 410 FSA
- 24) Sarnafil® TG 76 FSA

	Mechanische Befestigung					
	Stahltrapezprofil		Holz		Massivdecke	
Nicht belüftetes Dach (Warmdach)	16, 20 10 6 1 - 5	16, 20 8, 9 1 - 5	16, 20 10 6 2, 3 ⁴ , 4 ⁴	16, 20 8, 9 2, 3 ⁴ , 4 ⁴	16, 20 10 6 2, 3 ⁴ , 4 ⁴	16, 20 8, 9 2, 3 ⁴ , 4 ⁴
Belüftetes Dach (Kaltdach)	16, 20 11		16, 20 11		16, 20 11	
Umkehrdach						
Sanierung	16, 20 10 6	16, 20 8, 9	16, 20 10 6	16, 20 8, 9	16, 20 10 6	16, 20 8, 9

¹ Inklusive eventuell erforderlicher Rieselschutzlage

² Nur nach Rücksprache mit einem Sika Roofing Fachberater

GRUNDSÄTZLICHES · EMPFOHLENE (STANDARD-) DACHAUFBAUTEN

	Auflast			Geklebt	Innen / befahrbar / etc.
Stahltrapezprofil	Holz	Massivdecke	Trapez/Holz/Massivdecke	Massiv	
<ul style="list-style-type: none"> ■ 11, 12, 13, 14, 15 ■ 16², 17, 19, 22 ▨ 6, 7, 8, 9 ■ 1 - 5 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 11, 12, 13, 14, 15 ■ 16², 17, 19, 22 ▨ 6, 7, 8, 9 ■ 2, 3⁴, 4⁴ 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 11, 12, 13, 14, 15 ■ 16², 17, 19, 22 ▨ 6, 7, 8, 9 ■ 2, 3⁴, 4⁴ 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 18, 21 ▨ 6, 8, 9 ■ 23, 24 ▨ 6, 8 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 13 ■ 17 ▨ 7, 8 ■ 1, 2 	
<ul style="list-style-type: none"> ■ 11, 12, 14, 15 ■ 16², 17, 19, 22 ■ 11, 12 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 11, 12, 13, 14, 15 ■ 16², 17, 19, 22 ■ 11, 12 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 11, 12, 13, 14, 15 ■ 16², 17, 19, 22 ■ 11, 12 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 18, 21, 23, 24, ■ 22 nur direkt auf Holzplatten 		
<ul style="list-style-type: none"> ▨ 7 ■ 17, 19, 22 ■ 11 	<ul style="list-style-type: none"> ▨ 7 ■ 17, 19, 22 ■ 11 	<ul style="list-style-type: none"> ▨ 7 ■ 17, 19, 22 ■ 11 			
<ul style="list-style-type: none"> ■ 11, 12, 13, 14, 15 ■ 16², 17, 19, 22 ▨ 6, 7, 8, 9 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 11, 12, 13, 14 ■ 16², 17, 19, 22 ▨ 6, 7, 8, 9 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 11, 12, 13, 14 ■ 16², 17, 19, 22 ▨ 6, 7, 8, 9 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 18, 21 ▨ 6, 8, 9 ■ 23, 24 ▨ 6, 8 		

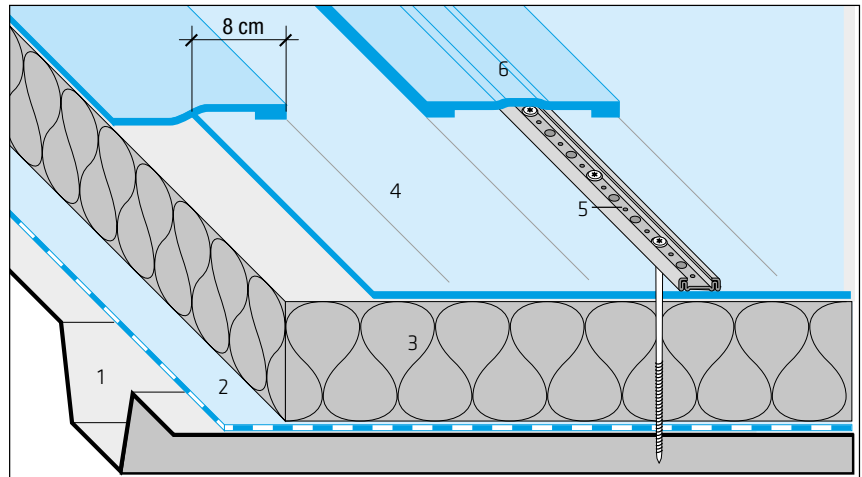
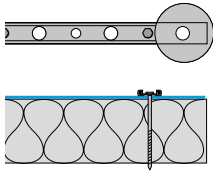
³ Hinweis bei Auflast mit Kies: Schutzlage ist nur erforderlich, wenn der Kies durch pneumatische Förderung aufgebracht wird.

⁴ Zwischen Untergrund und Sarnavap 500 E / 2000 E ist eine Schutzschicht - mindestens Hakofelt T 200 - vorzusehen.

⁵ Für Sarnafil® TG/TS nicht geeignet.



Sarnabar SYSTEM (LINIENBEFESTIGUNG)



- 1 Unterkonstruktion, z. B. Stahltrapezprofil, Holzkonstruktion, Stahl- oder Porenbeton
- 2 Dampf-/Luftsperrbahn z. B. Sarnavap, lose verlegt, Überlappungen verklebt
- 3 Wärmedämmschicht, z. B. Mineralwolle oder EPS Hartschaumplatte lose verlegt und mechanisch befestigt (zwischen Sarnafil® und EPS Hartschaumplatten ist eine Brandschutzlage (S-Glasvlies 120) vorzusehen).

Achtung: Phenolharz-dämmungen sind in Verbindung mit Sarnafil® nicht zu verwenden)

- 4 Sarnafil® lose verlegt und im Sarnabar System fixiert
- 5 Sarnabar Befestigungsprofil für Linienbefestigung in die Unterkonstruktion
- 6 Überdeckung des Sarnabar Befestigungsprofils mit Sarnafil® Band

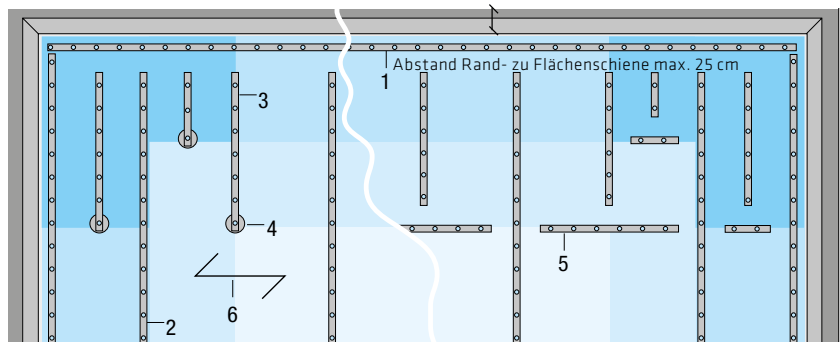
Grundsystem

Bei frei bewitterten Dachabdichtungen ohne Schutz- und Nutzsichten wird Sarnafil® im Sarnabar System fixiert. Dieses System wurde von Sika entwickelt und perfektioniert. Es bietet optimale

Sicherheit gegen Windsog und erfüllt mit einem geringen Flächengewicht die Anforderungen an ein modernes Flachdach. Die objektbezogene Windlastberechnung erfolgt durch den Sika Roofing Fachberater.

Die Vorteile der Befestigung im Sarnabar System:

- schnelle, wirtschaftliche und windsogsichere Dachabdichtung bei niedrigem Flächengewicht
- axiale und damit optimale Belastung der Befestiger
- Lastverteilung in Linie durch die Sarnabar Befestigungsprofile
- optimale, objektbezogene Anordnung der Sarnabar Befestigungsprofile
- auf nahezu allen Untergründen einsetzbar
- **Windsogsicherheitsgarantie**



- 1 Randbefestigung mit Sarnabar Befestigungsprofil und Schweißschnur
- 2 Sarnabar Befestigungsprofile (mit Sarnafil® Band überdeckt)
- 3 Zusätzliche Sarnabar Befestigungsprofile im Randbereich (mit Sarnafil® Band überdeckt)

- 4 Abschluss Sarnabar Befestigungsprofil mit Lastverteilplatte (mit Sarnafil® Band überdeckt) (nur Holz und Stahltrapezprofil) oder Sarnabar Querprofil (mit Sarnafil® Band überdeckt)
- 5 Sarnabar Querprofil (mit Sarnafil® Band überdeckt)
- 6 Verlauf der Obergurte (Untergrund Stahltrapezprofil)

Sarnafil® TS/S 327

MECHANISCH BEFESTIGT

Ausbildung/Dimensionierung der mechanischen Befestigung

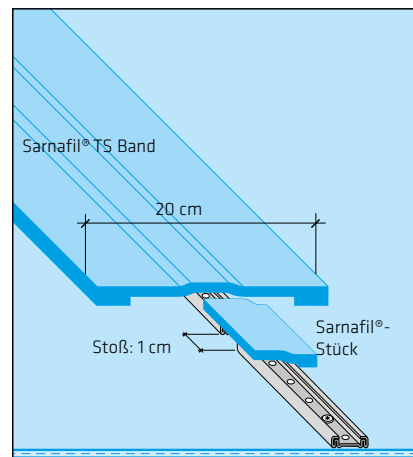
Sika® plant und dimensioniert objekt- und systembezogen die erforderlichen Befestigungen und erbringt den Nachweis gemäß ON B 1991-1-4 / ON EN 1991-1-4. Bei erhöhten klimatischen Bedingungen oder erhöhtem Raumlufldruck müssen Sonderlösungen geplant werden. Hierzu ist eine individuelle Abstimmung erforderlich.

Die Befestigungsprofile werden auf der verlegten Sarnafil® Dachbahn so angeordnet, dass diese beim Stoß 1 cm Abstand aufweisen. Profilenenden müssen von Graten befreit und mit einem Stück Sarnafil® überschweißt werden.

Für die Verankerung in die Unterkonstruktion sind die von Sika freigegebenen Befestiger zu verwenden.

Durch das Überschweißen der Sarnabar Befestigungsprofile mit Sarnafil® Bändern wird die Perforation durch die mechanische Befestigung abgedichtet.

Bei sämtlichen Untergründen mit struktureller Ausrichtung, wie z.B. Trapezbleche oder Holzschalung, muss die Verlegerichtung der Befestigung immer rechtwinklig zur Ausrichtung des Untergrundes erfolgen.



UNTERGRÜNDE

Sarnabar SYSTEM

Sarnabar auf Stahltrapezprofil

Die Anordnung der Befestigungsprofile muss aus Gründen der Lastverteilung quer zum Profilverlauf des Stahltrapezprofils erfolgen. Dadurch kann der Abstand der Sarnabar Befestigungsprofile besser variiert und den unterschiedlichen Sogkräften in Eckrand- und Mittembereich angepasst werden.

Es dürfen nur von Sika freigegebene Befestiger verwendet werden. Die Information ist bei den Sika Roofing Fachberatern erhältlich.

Die Sika Befestiger sind selbstbohrend bis zu einer Blechdicke von 2 x 1,25 mm. Die erforderliche Schraubenlänge ergibt sich aus dem Gesamtschichtpaket zzgl. 20 mm.

Sarnabar auf Beton

Bei mechanischer Befestigung auf Stahlbetondecken sind folgende Punkte zu beachten:

- es dürfen nur von Sika freigegebene Befestiger verwendet werden
- die Lochung der Befestigungsprofile darf nicht nachgebohrt werden (Steckmontage)

- Gefälleestriche o. ä. sind für die entsprechenden Bohrlochtliefen zu berücksichtigen. Im Estrich selbst darf nicht befestigt werden.
- die vom Befestiger-Hersteller festgelegten Verankerungshilfen und Bohrparameter sind zu beachten
- bei Sanierungen sind objektbezogene Auszugsversuche vorzunehmen

Sarnabar auf Holz

Die mechanische Befestigung wird mit von Sika freigegebenen Befestigern ausgeführt.

In der Regel sollen die Sarnabar Befestigungsprofile so angeordnet werden, dass sie im Konstruktionsholz (z. B. Sparren) befestigt werden können.

Lage der Sarnabar Befestigungsprofile werden von Sika für jedes Objekt spezifisch vorgegeben und sind bei der Ausführung einzuhalten.

Die mechanische Befestigung in Spanplatten ist nicht zulässig.

Die weiteren Ableitungen der Windsogkräfte (Verankerung in der Konstruktion) sind sicherzustellen.

Bei der Befestigung in eine Holzschalung muss diese die dynamischen Windlasten aufnehmen können (z. B. durch Verschraubung). Eine Ausgleichsschicht (z. B. Hakofelt T 300) ist vorzusehen. Die Befestigung ist quer zur Schalungsrichtung auszuführen.

Die Ausreißfestigkeit der einzelnen Schraube hängt im Wesentlichen von folgenden Faktoren ab:

- Durchmesser des Schraubenschaftes
 - Länge des Gewindeteils in der Holzunterlage
 - Dicke der Holzunterlage/Holzwerkstoffplatten entsprechend der aktuellen Regeln der Technik bzw. einem objektspezifischen, statischen Nachweis
 - Qualität der Holzunterlage
- Schraubenart und -abmessung sowie die

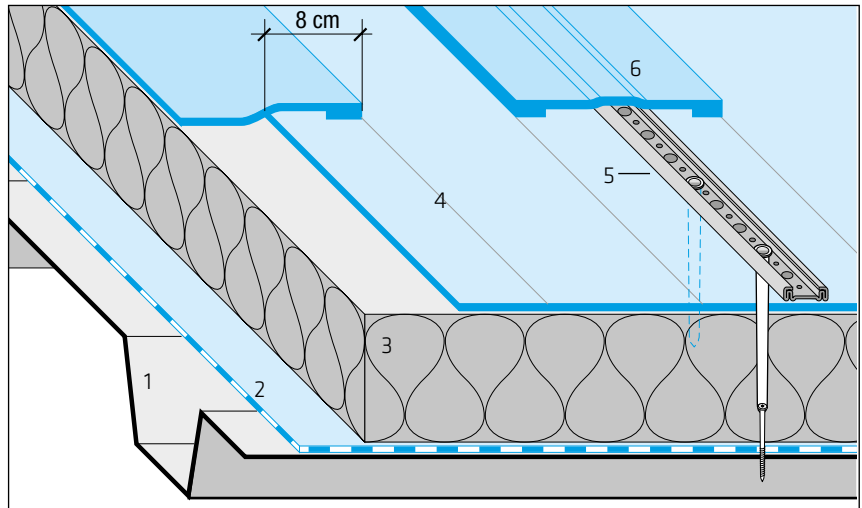
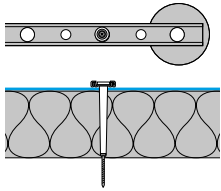
Sarnabar auf Porenbeton/Bims

Wegen der reduzierten Auszugsfestigkeit sind in jedem Fall objektspezifische Abklärungen erforderlich.

Bei einer Sanierung müssen die zulässigen Auszugswerte ermittelt werden.

Grundsätzlich wird nach der Regelung „mechanische Befestigung in Stahlbeton“ verfahren.

Sarnabar TUBE SYSTEM (LINIENBEFESTIGUNG)



- 1 Unterkonstruktion, z. B. Stahltrapezprofil, Holzkonstruktion, Stahl- oder Porenbeton
- 2 Dampf-/Luftsperrbahn z. B. Sarnavap, lose verlegt, Überlappungen verklebt
- 3 Wärmedämmschicht, z. B. Mineralwolle oder EPS Hartschaumplatte lose verlegt und mechanisch befestigt (zwischen Sarnafil® und EPS Hartschaumplatten ist eine Brandschutzlage (S-Glasvlies 120) vorzusehen).

- 4 Sarnafil® lose verlegt und im Sarnabar Tubes System fixiert
- 5 Sarnabar Befestigungsprofil für Linienbefestigung in die Unterkonstruktion
- 6 Überdeckung des Sarnabar Befestigungsprofils mit Sarnafil® Band

Achtung: Phenolharzdämmungen sind in Verbindung mit Sarnafil® nicht zu verwenden.)

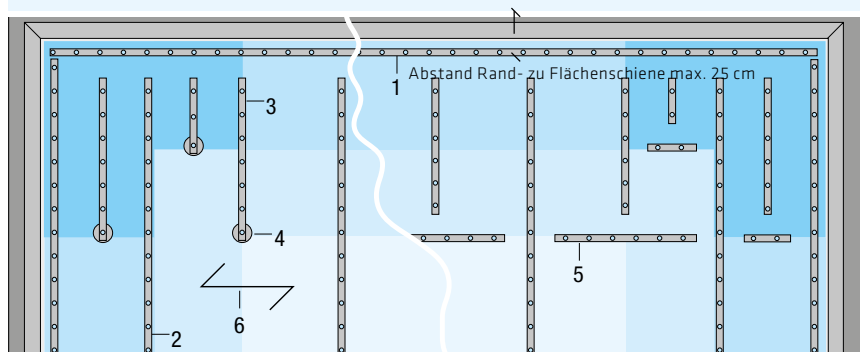
Grundsystem

Wird Sarnafil® im Sarnabar System mechanisch befestigt, besteht bei großen Dämmstoffdicken die Möglichkeit das Tube System zu verwenden. Dadurch wird

die Befestigung wirtschaftlicher, da der vollmetallische Befestiger durch einen Kunststofftube und einen kürzeren Befestiger ersetzt wird.

Die Vorteile der Befestigung im Sarnabar Tube System:

- wirtschaftliche Lösung bei großen Dämmstoffdicken
- schnelle, wirtschaftliche und windsogssichere Dachabdichtung bei niedrigem Flächengewicht
- axiale und damit optimale Belastung der Befestiger
- Lastverteilung in Linie durch die Sarnabar Befestigungsprofile
- optimale, objektbezogene Anordnung der Sarnabar Befestigungsprofile
- auf nahezu allen Untergründen einsetzbar
- Windsogssicherheitsgarantie



- Schemaskizze einer Anordnung im Sarnabar System
- 1 Randbefestigung mit Sarnabar Befestigungsprofil und Schweißschnur
 - 2 Sarnabar Befestigungsprofile (mit Sarnafil® Band überdeckt)
 - 3 Zusätzliche Sarnabar Befestigungsprofile im Randbereich (mit Sarnafil® Band überdeckt)

- 4 Abschluss Sarnabar Befestigungsprofil mit Lastverteilplatte (mit Sarnafil® Band überdeckt) (nur Holz und Stahltrapezprofil) oder
- 5 Sarnabar Querprofil (mit Sarnafil® Band überdeckt)
- 6 Verlauf der Obergurte (Untergrund Stahltrapezprofil)

UNTERGRÜNDE

Sarnabar TUBE SYSTEM

Sarnabar Tube System auf Stahltrapezprofil

Die Anordnung des Befestigungsprofils muss aus Gründen der Lastverteilung quer zum Profilverlauf des Stahltrapezprofils erfolgen. Es dürfen nur die enthaltenen Systembefestiger für das Tube System verwendet werden.

Diese sind erhältlich für die üblichen Blechstärken bis 1,5 mm Dicke (Stahl und Edelstahl) sowie für Bleche ab 1,5 mm Dicke mit verstärkter Bohrspitze.

Sarnabar Tube System auf Beton

Bei mechanischer Befestigung auf Stahlbetondecken sind folgende Punkte zu beachten:

- es dürfen nur die enthaltenen Systembefestiger für das Tube System verwendet werden
- die Lochung der Befestigungsprofile darf nicht nachgebohrt werden (Steckmontage)

- Gefälleestriche o. ä. sind für die entsprechenden Bohrlochtiefen zu berücksichtigen. Im Estrich selbst darf nicht befestigt werden.
- die vom Befestiger-Hersteller festgelegten Verankerungshilfen und Bohrparameter sind zu beachten
- bei Sanierungen sind objektbezogene Auszugsversuche vorzunehmen

Sarnabar Tube System auf Holz

Die mechanische Befestigung wird mit den enthaltenen Systembefestigern für das Tube System ausgeführt. In der Regel sollen die Sarnabar Befestigungsprofile so angeordnet werden, dass sie im Konstruktionsholz (z. B. Sparren) befestigt werden können. Die weiteren Ableitungen der Windsogkräfte (Verankerung in der Konstruktion) ist sicherzustellen.

Schraubenart und -abmessung sowie die Lage der Sarnabar Befestigungsprofile werden von Sika für jedes Objekt spezifisch vorgegeben und sind bei der Ausführung einzuhalten. Die mechanische Befestigung in Spanplatten ist nicht zulässig.

Die Ausreißfestigkeit der einzelnen Schraube hängt im Wesentlichen von folgenden Faktoren ab:

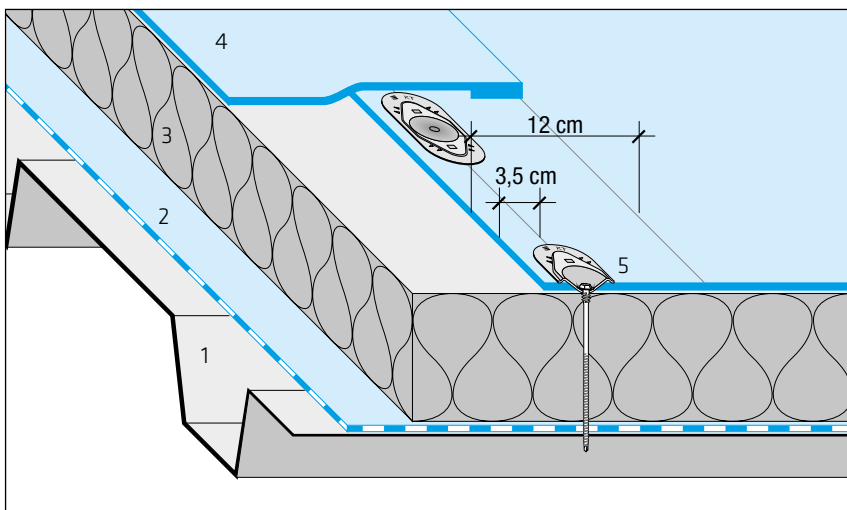
- Durchmesser des Schraubenschaftes
- Länge des Gewindeteils in der Holzunterlage
- Dicke der Holzunterlage/Holzwerkstoffplatten entsprechend der aktuellen Regeln der Technik bzw. einem objektspezifischen, statischen Nachweis
- Qualität der Holzunterlage

Bei der Befestigung in eine Holzschalung muss diese die dynamischen Windlasten aufnehmen können (z. B. durch Verschraubung). Eine Ausgleichsschicht (z. B. Hakofelt T 300) ist vorzusehen. Die Befestigung ist quer zur Schalungsrichtung auszuführen.

Sarnabar Tube System auf Porenbeton/Bims

Wegen der reduzierten Auszugsfestigkeit sind in jedem Fall objektspezifische Abklärungen erforderlich. Bei einer Sanierung müssen die zulässigen Auszugswerte ermittelt werden. Grundsätzlich wird nach der Regelung „mechanische Befestigung in Stahlbeton“ verfahren.

Sarnafast SYSTEM (PUNKTBEFESTIGUNG)



- | | |
|---|---|
| <p>1 Unterkonstruktion (Stahltrapezprofil)</p> <p>2 Dampf-/Luftsperrbahn z. B. Sarnavap, lose verlegt, Überlappungen verklebt</p> <p>3 Wärmedämmschicht, z. B. Mineralwolle Wärmedämmung oder EPS Hartschaumplatte, lose verlegt, mechanisch befestigt (zwischen Sarnafil® und EPS Hartschaumplatten ist eine Brandschutzlage (S-Glasvlies 120) vorzusehen)</p> | <p>4 Sarnafil®, quer zu den Obergurten lose verlegt, in der Bahnenüberlappung punktweise mechanisch befestigt</p> <p>5 Sarnafast Schraube und -Krallenteller (Sarnafast System)</p> |
|---|---|

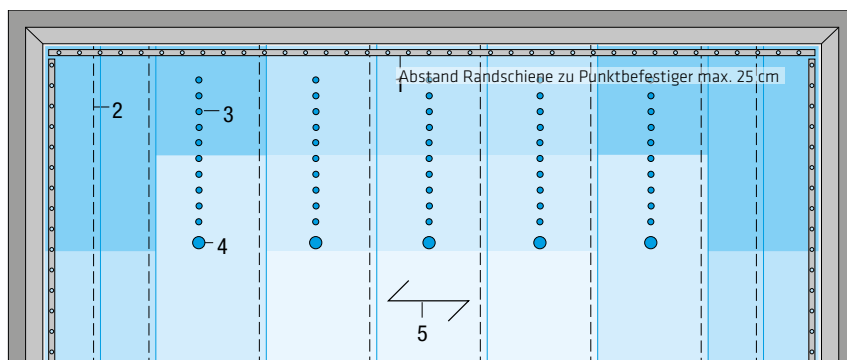
Grundsystem

Eine wirtschaftliche Methode der Befestigung auf Stahltrapezprofil ist die punktweise mechanische Befestigung in der Bahnenüberlappung. Das Sarnafast System unterscheidet

sich gegenüber anderen Punktbefestigungssystemen insbesondere durch die Krallenteller und die daraus resultierende höhere Bemessungslast. Die objektbezogene Windlastberechnung erfolgt durch den Sika Roofing Fachberater.

Die Vorteile des Sarnafast Systems:

- findet überwiegend Verwendung bei 2 m Bahnen
- Optimierung der Anzahl der Befestiger
- Reduzierung der erforderlichen Schweißnähte und T-Stöße
- wirtschaftliche Dachabdichtung bei niedrigem Flächengewicht
- Windsog sicherheitsgarantie



- | | |
|--|--|
| <p>Schemaskizze einer Anordnung von punktweise mechanisch befestigten Sarnafil® Bahnen im Sarnafast System</p> <p>1 Randbefestigung mit Sarnabar Befestigungsprofil und Schweißschnur</p> <p>2 Punktbefestigung in der Überlappung</p> | <p>3 Zusätzliche Punktbefestigung im Randbereich (mit Sarnafil® Band überdeckt)</p> <p>4 Abschluss der Befestigerreihe mit Sarnafast Druckverteilplatte (mit Sarnafil® Band überdeckt)</p> <p>5 Verlauf der Obergurte (Untergrund Stahltrapezprofil)</p> |
|--|--|

UNTERGRÜNDE

Sarnafast SYSTEM

Sarnafast auf Stahltrapezprofil

Die Verlegung der Sarnafil® Bahnen muss quer zum Profilverlauf des Stahltrapezprofils erfolgen. Die Dimensionierung der Befestigungen muss den unterschiedlichen Sogkräften in Eck-, Rand außen-/innen- und Mittenbereich angepasst werden.

Es dürfen ausschließlich Sarnafast Schrauben und -Krallenteller verwendet werden.
Die Sarnafast Schrauben sind selbstbohrend bis zu einer Blechdicke von 2 x 1,25 mm. Die erforderliche Schraubenlänge ergibt sich aus dem Gesamtschichtenpaket zzgl. 20 mm.

Sarnafast auf Beton

Bei mechanischer Befestigung auf Stahlbetondecken sind folgende Punkte zu beachten:

- es dürfen nur von Sika freigegebene Befestiger verwendet werden
- Gefälleestriche o. ä. sind für die entsprechenden Bohrlochtiefen zu berücksichtigen. Im Estrich selbst darf

nicht befestigt werden.

- die vom Befestiger-Hersteller festgelegten Verankerungshilfen und Bohrparameter sind zu beachten
- bei Sanierungen sind objektbezogene Auszugsversuche vorzunehmen

Sarnafast auf Holz

Die mechanische Befestigung wird mit von Sika freigegebenen Befestigern ausgeführt. Die weiteren Ableitungen der Windsogkräfte (Verankerung in der Konstruktion) sind sicherzustellen.

Die Ausreißfestigkeit der einzelnen Schraube hängt im Wesentlichen von folgenden Faktoren ab:

- Durchmesser des Schraubenschaftes
- Länge des Gewindeteils in der Holzunterlage
- Dicke der Holzunterlage/Holzwerkstoffplatten entsprechend der aktuellen Regeln der Technik bzw. einem objektspezifischen, statischen Nachweis

- Qualität der Holzunterlage
Die mechanische Befestigung in Spanplatten ist nicht zulässig.

Bei der Befestigung in eine Holzschalung muss diese die dynamischen Windlasten aufnehmen können (z. B. durch Verschraubung). Eine Ausgleichsschicht (z. B. Hakofelt T 300) ist vorzusehen. Die Befestigung ist quer zur Schalungsrichtung auszuführen.

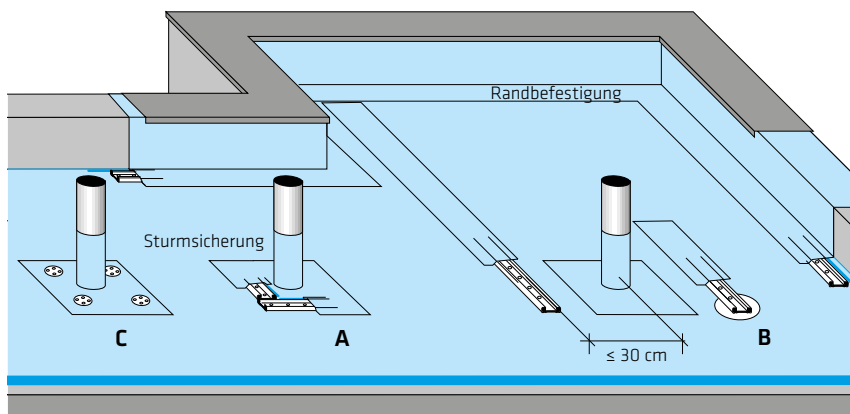
Sarnafast auf Porenbeton/Bims

Wegen der reduzierten Auszugsfestigkeit sind in jedem Fall objektspezifische Abklärungen erforderlich.
Bei einer Sanierung müssen die zulässigen Auszugswerte ermittelt werden. Grundsätzlich wird nach der Regelung „mechanische Befestigung in Stahlbeton“ verfahren.

Sarnafil® TS/S 327

MECHANISCH BEFESTIGT

Sturmsicherung/Randbefestigung



Bei frei bewitterten Flachdächern wird Sarnafil® lose verlegt und im Sarnabar- (Linienbefestigung) oder Sarnafast System (in der Bahnenüberlappung punktweise) mechanisch befestigt.

Zur Aufnahme horizontaler Kräfte sind an sämtlichen An- und Abschlüssen sowie Durchdringungen Randbefestigungen nach den Vorgaben der Sarnafil® Verlegeanleitung vorzunehmen.

Zur Aufnahme vertikaler Kräfte ist bei Dachdurchdringungen eine Randbefes-

tigung/Sturmsicherung (bestehend aus umlaufender Schiene mit Schweißschnur) einzubauen (Bild A).

Alternative bei Schenkellänge bzw. Durchmesser ≤ 30 cm:

- Mindestens 4 Krallenteller (Bild C) oder
- wenn der Abstand der nächstliegenden Flächenschiene ≤ 30 cm bis Außenkante Durchbruch beträgt, dann parallel einseitige Schiene (min. 70 cm Länge) mit jeweils zwei Lastverteilterplatten (Bild B).

Generell gilt die ausgeschriebene Version.

Maßnahmen zur Aufnahme horizontaler Kräfte

Die Randbefestigung ist generell mit Sarnabar Befestigungsprofil, Schweißschnur und mindestens 4 von Sika freigegebenen Befestigern pro Meter auszuführen.

Ab einer Dämmstoffdicke von 160 mm und vertikaler Verankerung des Befestigungsprofils ist die Anzahl der Befestiger gemäß nachstehender Tabelle bzw. nach Rücksprache mit dem Sika Roofing Fachberater zu erhöhen.

Hinweis: Kann die Randbefestigung nur in die Dachflächenkonstruktion erfolgen, gelten nachfolgende Empfehlungen

Untergründe	Dämmstoffdicken				
	bis 160 mm	161-200 mm	201-240 mm	241-400 mm	über 400 mm
alle, außer Porenbeton/Bims	4 Stück Befestiger/m	5 Stück Befestiger/m	6 Stück Befestiger/m	7 Stück Tube-Befestiger/m*	konstruktive Maßnahmen
Porenbeton/Bims	5 Stück Befestiger/m	6 Stück Befestiger/m	Anfrage Fachberater	Anfrage Fachberater	konstruktive Maßnahmen
Hinweis: Bei Dämmstoffdicken 161-200 mm müssen als zusätzliche Maßnahmen im Eckbereich auf 2,00 m zusätzlich 2 Stück Befestiger (= 8 Stück Befestiger/m) gesetzt werden.					

* nur mit Mineralwolle Hardrock II, weitere Wärmedämmungen Rücksprache Sika Roofing Fachberater.





THERMOKEY

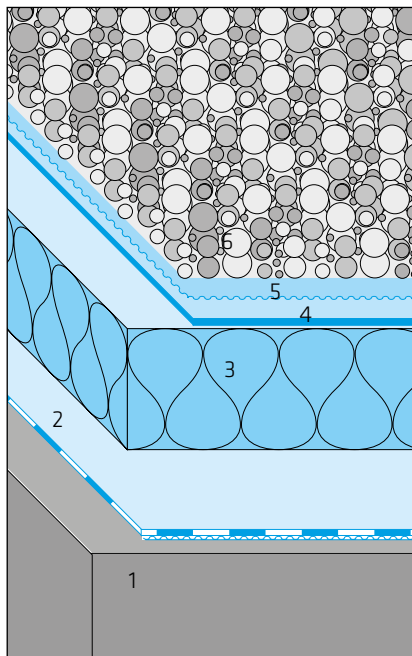
THERMOKEY



Sarnafil® TG/G 410 AUFLAST

1. Bekiestes System

Bekieste Dachsysteme stellen eine wirtschaftliche Lösung dar. Die Sarnafil® Abdichtung wird dabei lose verlegt. Die Bekiesung erfüllt sowohl die Funktion der Lagesicherung gegen Windsog, als auch die Anforderungen (ehemals Flugfeuer und strahlende Wärme). Nicht brennbar für die oberste Schichte gemäß OIB 2.



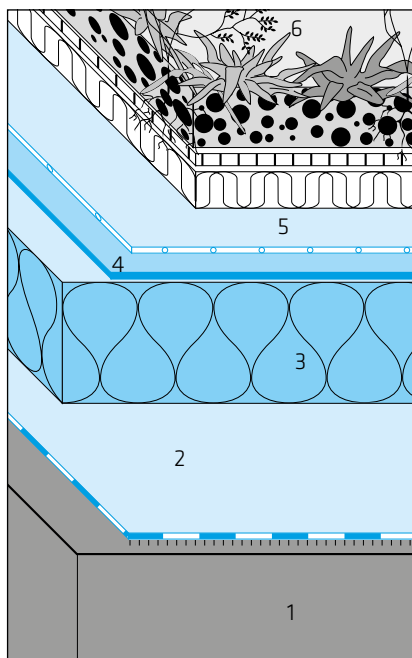
- 1 Unterkonstruktion, z. B. Stahlbeton, Porenbeton, Stahltrapezprofil, Holzkonstruktion
- 2 Dampfsperrbahn z. B. Sarnavap 1000/2000 E, lose verlegt
- 3 Wärmedämmschicht
- 4 Sarnafil® lose verlegt
- 5 ggf. Schutzschicht, z. B. Sarnafil® Schutzbahn
- 6 Rundkies 16/32, mind. 5 cm

Die Vorteile des bekiesten Sarnafil® Systems:

- Erfüllt die Brandschutzanforderungen (nicht brennbar für die oberste Schichte gemäß OIB 2)
- Verringerte Temperaturbelastungen
- Schutz der Abdichtung vor Beschädigung

2. Begrüntes System

Bei Dachabdichtungen mit Begrünung wird die Sarnafil® Abdichtung lose verlegt. Neben den bauphysikalischen Primärfunktionen Wärmeschutz, Feuchtigkeitsschutz und Schallschutz bieten solche Flachdachkonstruktionen großen Nutzen. Gründächer verbessern das Kleinklima, entlasten das Kanalnetz durch Speicherung von Regenwasser und tragen gegebenenfalls zur Wärmedämmung am Gebäude bei. Sämtliche für dieses System geeigneten Sarnafil® Bahnen sind wurzelfest nach dem FLL-Verfahren. Die Verlegung einer zusätzlichen Wurzelschutzbahn sowie eine Nahtversiegelung sind nicht erforderlich.



- 1 Unterkonstruktion, z. B. Stahlbeton, Porenbeton, Stahltrapezprofil, Holzkonstruktion
- 2 Dampfsperrbahn, bituminös aufgeklebt
- 3 Wärmedämmschicht, lose verlegt
- 4 Sarnafil® lose verlegt
- 5 ggf. Schutzschicht, z. B. Sarnafil® Schutzbahn
- 6 Begrünungsaufbau

Die Vorteile des begrünteren Sarnafil® Systems:

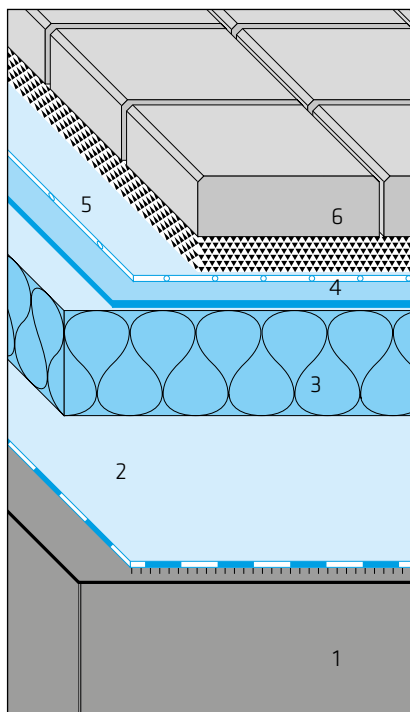
- Ökologisch wertvoller Erholungsraum
- Multifunktional nutzbar
- Ästhetisch
- Regenrückhaltefunktion
- Staubbindung
- Verbesserung des Mikroklimas
- Schutz der Abdichtung vor Beschädigung
- Verbesserung der Tritt- und Luftschalldämmung

Sarnafil® TG/G 410 AUFLAST

3. Nutzschrift System

Bei Dachabdichtungen mit Schutz- und Nutzschriften, so zum Beispiel bei begehbaren Flachdächern, wird die Sarnafil® Abdichtung lose verlegt.

Neben den bauphysikalischen Primärfunktionen Wärmeschutz, Feuchtigkeitsschutz und Schallschutz bieten solche Flachdachkonstruktionen großen Nutzen, zum Beispiel als Erweiterung des Wohnraumes oder als sicherer Spielplatz, fernab vom Straßenverkehr.



- 1 Unterkonstruktion, z. B. Stahlbeton, Porenbeton, Stahltrapezprofil, Holzkonstruktion
- 2 Dampfsperrbahn flächig, bituminös aufgeklebt (Sarnavap 5000 E SA, SikaBit) oder flächig bituminös aufgeklebt (im Abschottungsbereich auf jeden Fall flächig aufgeklebt)
- 3 Wärmedämmschicht für erhöhte Druckbelastbarkeit
- 4 Sarnafil®, lose verlegt, Abschottung möglich
- 5 Schutzschicht, z. B. Sarnafil® Schutzbahn
- 6 Drainage- und Nutzschrift

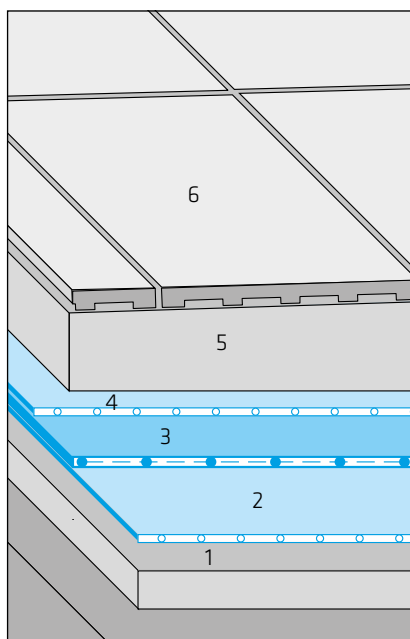
Die Vorteile des Sarnafil® Nutzschrift Systems

- ermöglicht zusätzlichen Erholungsraum und/oder zusätzliche Parkflächen
- multifunktionale Nutzung des Daches
- optimale Flächenausnutzung
- schnelle, wirtschaftliche Verlegung
- Schutz der Abdichtung vor Beschädigung
- optimale brandhemmende Eigenschaften

4. System Innenabdichtung

Bei der Innenabdichtung (z. B. Küche) wird die Sarnafil® TG Abdichtung lose verlegt.

Sarnafil® TG eignet sich aufgrund seiner einfachen Verarbeitbarkeit und der hohen chemischen Resistenz hervorragend zur Abdichtung von Nassräumen.



- 1 Konstruktionsunterlage
- 2 Hakofelt T 300
- 3 Sarnafil® TG
- 4 Schutz-, Gleitschicht Bauschutzmatte 400 g
- 5 Gefälleestrich
- 6 Bodenfliese

Die Vorteile des Sarnafil® T Innenabdichtungssystems

- Milchsäurebeständig
- Beim Verschweißen entstehen keine giftigen Dämpfe
- Optimale brandhemmende Eigenschaften



Sarnafil® MIT AUFLAST

Auflast

Als Schutz- bzw. Beschwerungsschicht muss bei bekiesten Dachsystemen mindestens 5 cm Kies 16/32 verwendet werden.

Bei hohem Bruchkornanteil, bzw. bei pneumatischer Förderung muss über Sarnafil® eine Schutzschicht (z. B. Sarnafil® Schutzbahn oder Hakofelt T 300) aufgebracht werden.

Zur Lagesicherung von Kiesschüttungen können Rasengittersteine verwendet werden, alternativ kann eine Kiesschüttung auch mit Sarnacol 2116 verfestigt werden. Als Auflast zur Sicherung gegen abhebende Windkräfte dürfen auch Plattenbeläge aus Betongehwegplatten (mind. 40 x 40 x 4 cm), gleichwertige Vegetationssubstrate oder ähnliches auf

einer Schutzlage eingesetzt werden.

Die Lagesicherung ist nachzuweisen. Sollte das Auflastgewicht in den jeweiligen Dachzonen nicht ausreichend sein, ist der darunterliegende Schichtenaufbau z. B. durch mechanische Befestigung zu sichern.

Bei einer Dachhöhe von über 25 Metern sind im Rand- und Eckbereich Platten, Pflastersteine oder eine Kombination aus Kiesschüttung und Platten beziehungsweise Rasengittersteinen vorzusehen.

Als Randbefestigung ist ein Sarnabar Befestigungsprofil mit Schweißschnur vorzusehen.

Pauschale Vorgaben für Dächer mit Kiesauflast:

Berechnungsgrundlage: 1 cm Schütthöhe/m² entspricht 18 kg/m²

Auszug aus ON B 3691:

5.10 Windsogsicherung

Für Windlasten gelten die Bestimmungen gemäß ÖNORM EN 1991-1-4 und ÖNORM B 1991-1-4.

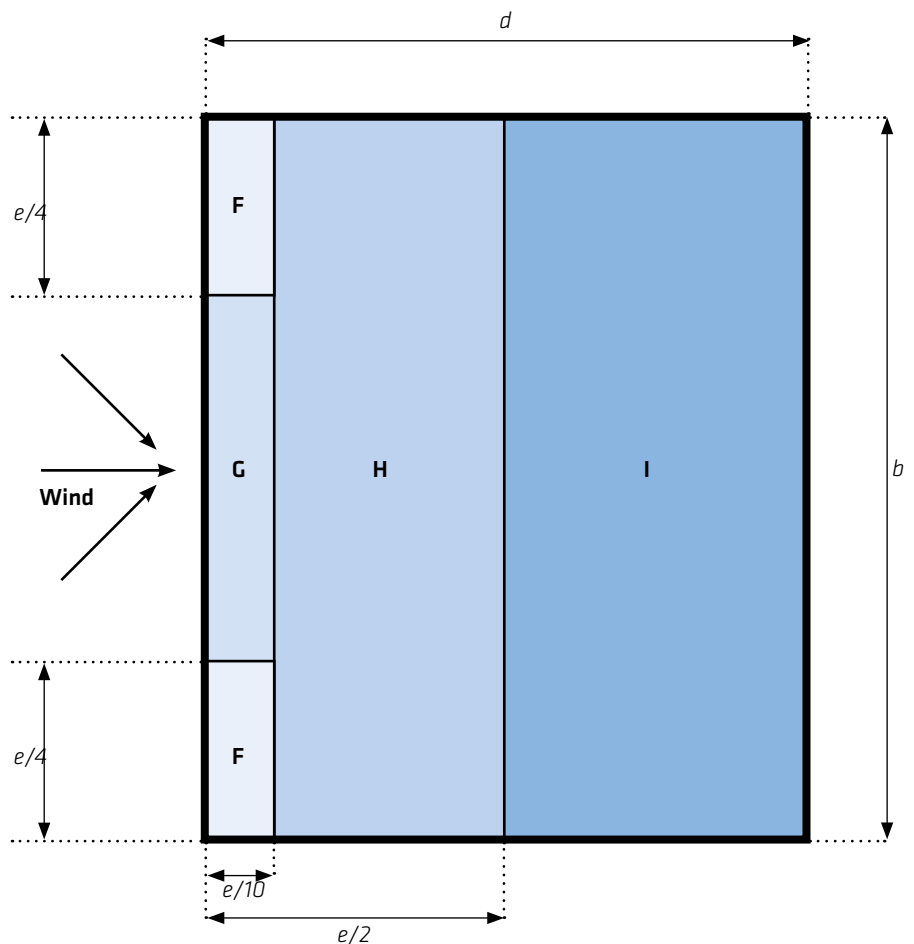
5.10.1 Kiesschüttung

Ohne weiteren Nachweis ist eine Windsogsicherung von Flachdachaufbauten mit Kiesschüttung 16/32 gemäß 4.6 mit einer Dicke von 6 cm zulässig:

- bei Gebäuden mit Attika mit einer Höhe von maximal 25 m, wobei die Attikahöhe mindestens 2,5 % der Gebäudehöhe betragen muss, und einer Windsogbelastung von bis zu 2 kN/m² oder
- bei Gebäuden ohne Attika mit einer Höhe von maximal 10 m und einer Windsogbelastung von bis zu 1 kN/m².

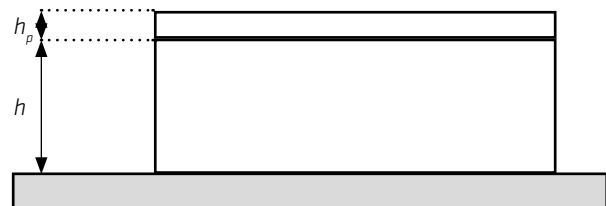
Sarnafil® MIT AUFLAST

Einteilung der Dachflächen bei Flachdächern <math>< 5^\circ</math>
 Die Dachbereiche ermitteln sich nach EN 1991-1-4 / ON EN 1991-1-4, 7.2.3., 7.6 Bild 18



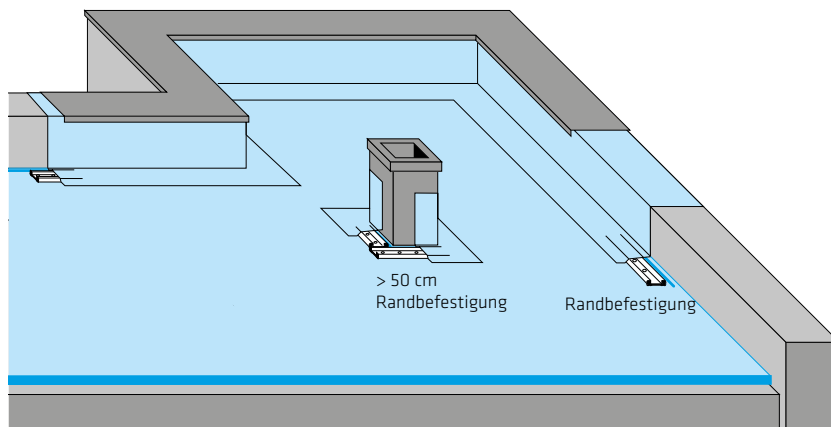
Legende:
 $e = b$ oder $2h$, der kleinere Wert ist maßgebend
 b : Abmessungen quer zum Wind

Einfluss der Attika



Sarnafil® MIT AUFLAST

Randbefestigung (System Auflast)



Auf Flachdächern mit Auflast (bekiest, begrünt, usw.) wird Sarnafil® lose verlegt.

Beschwerung

Die lose verlegte Sarnafil® Bahn ist umgehend zu beschweren.

Randbefestigung

Bei lose verlegten Schichtaufbauten sind, zur Aufnahme horizontaler Kräfte an Aufbordungen, Randbefestigungen nach den Vorgaben der Sarnafil® Verlegeanleitung vorzunehmen. Die Randbefestigung ist bei sämtlichen An- und Abschlüssen sowie bei Durchdringungen größer als 50 cm Seitenlänge erforderlich.

Maßnahmen zur Aufnahme horizontaler Kräfte

Die Randbefestigung ist generell mit Sarnabar Befestigungsprofil, Schweißschnur und mind. 4 von Sika freigegebenen Befestigern pro Meter auszuführen.

Ab einer Dämmstoffdicke von 160 mm und vertikaler Verankerung des Befestigungsprofils ist die Anzahl der Befestiger gemäß nachstehender Tabelle beziehungsweise nach Rücksprache mit dem Sika Roofing Fachberater zu erhöhen.

Hinweis: Kann die Randbefestigung nur in die Dachflächenkonstruktion erfolgen, gelten nachfolgende Empfehlungen

Untergründe	Dämmstoffdicken				
	bis 160 mm	161-200 mm	201-240 mm	241-400 mm	über 400 mm
alle, außer Porenbeton/Bims	4 Stück Befestiger/m	5 Stück Befestiger/m	6 Stück Befestiger/m	7 Stück Tube-Befestiger/m*	konstruktive Maßnahmen
Porenbeton/Bims	5 Stück Befestiger/m	6 Stück Befestiger/m	Anfrage Fachberater	Anfrage Fachberater	konstruktive Maßnahmen
Hinweis: Bei Dämmstoffdicken 161-200 mm müssen als zusätzliche Maßnahmen im Eckbereich auf 2,00 m zusätzlich 2 Stück Befestiger (= 8 Stück Befestiger/m) gesetzt werden.					

* nur mit Mineralwolle Hardrock II, weitere Wärmedämmungen Rücksprache Sika Roofing Fachberater

Sarnafil® MIT AUFLAST

Umkehrdachsystem

Unterkonstruktionen bei Umkehrdächern sollten vorzugsweise aus Massivbeton bestehen. Die als Wärmedämmschicht verwendeten extrudierten Polystyrol-hartschaumplatten können direkt über Sarnafil® T verlegt werden.

Zwischen Sarnafil® G und einer XPS-Dämmstoffdicke unter 8 cm ist eine Trennschicht (z.B. Hakofelt T 200, PP-Vlies) zwingend vorgeschrieben. Über 8 cm XPS-Dämmstoffdicke empfehlen wir den Einbau um sämtliche Verträglichkeitsprobleme auszuschließen.

Begehbare Nutzschrift

Bei begehbaren Nutzschriften soll die Abdichtung im Gefälle von 2 % ausgeführt werden. Als begehbare Nutzschriften eignen sich vorzugsweise Plattenbeläge, die in Feinsplitt verlegt werden können (z. B. Betonverbundsteine, Zementplatten).

Bei Zementplattenbelägen, die auf Kunststofflager verlegt werden, muss die Wärmedämmung die notwendige Druckfestigkeit aufweisen (Einsinkgefahr).

Großflächige, an Ort gegossene Beläge müssen mit einer dauerelastisch bleibenden Fuge von der Sarnafil® Aufbordnung beziehungsweise der Blechabdeckung (Putz- oder Deckstreifen) getrennt werden.

Die Fugenbreite richtet sich nach der zu erwartenden Längenänderung des Beläges infolge von Temperaturänderungen. Generell ist immer die Druckfestigkeit der Wärmedämmplatten beziehungsweise des Untergrundes zu beachten.

Befahrbare Nutzschrift

Bei befahrbaren Flachdächern muss die Sarnafil® Abdichtung immer mit einer Schutz- und Gleitschicht (Bauschutzmatte 400 g/m²) und einer geeigneten Lastverteilungsschicht geschützt werden.

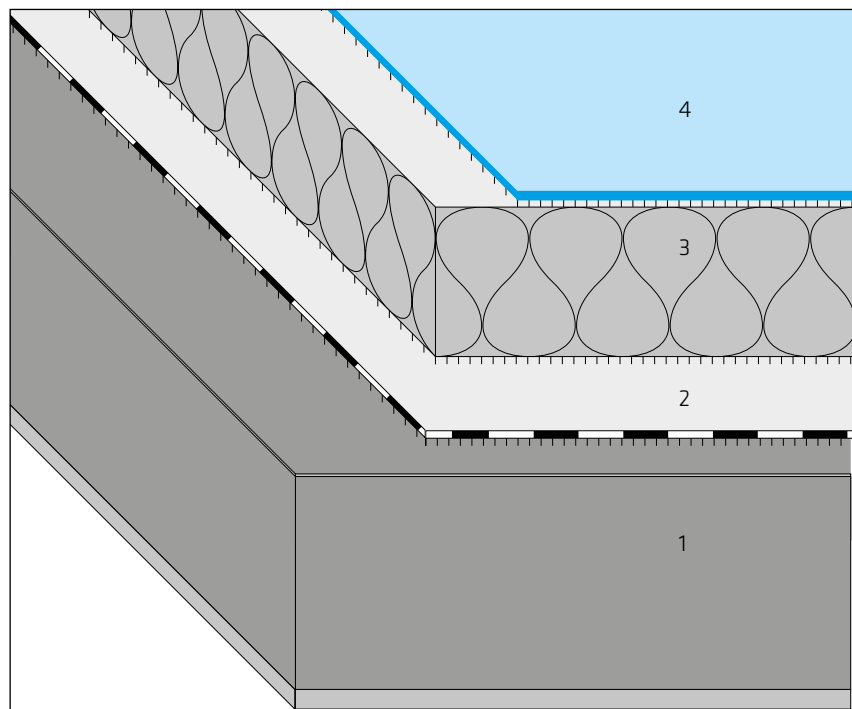
Zum Einbringen des Fahrbahnplattenbetons darf die Abdichtung nicht befahren werden. Die Fahrbahnplatte ist durch den Bauplaner beziehungsweise

den Bauingenieur zu dimensionieren. Abdichtungen unter befahrbaren Nutzschriften sollen immer mit Abschottungen ausgeführt werden.

Der Schutzestrich und die Fahrbahnplatte sind mittels dauerelastisch bleibender Fuge von der Sarnafil® Aufbordnung beziehungsweise der Blechabdeckung (Putz- oder Deckstreifen) zu trennen. Die Breite der Fuge richtet sich nach der zu erwartenden Wärmeausdehnung.



Sarnafil® TG 76 FELT PS/G 410 FELT GEKLEBT



- 1 Unterkonstruktion, z. B. Stahlbeton, Holzschalung, Stahltrapezprofil
- 2 Dampfsperrbahn geklebt
- 3 Wärmedämmschicht mit geeigneter Kaschierung geklebt oder mechanisch befestigt
- 4 Sarnafil® Felt, flächig geklebt

Sarnafil® Felt wird für Flachdachabdichtungen ohne Auflast eingesetzt und flächig geklebt. Eine Verklebung ist bis 25 Meter Höhe bei geschlossenen Gebäuden zulässig.

Sonderkonstruktionen, Höhen über 25 m bzw. bei Standort-Seehöhe über 1000 m wenden Sie sich bitte an die Roofing Technikabteilung von Sika.

Die Vorteile geklebter Sarnafil® Abdichtungssysteme:

- Anwendungssysteme für Neubauten und Sanierungen
- Verklebung auf nahezu allen üblichen Baukonstruktionen möglich
- Optimal abgestimmte Systemkomponenten
- Saubere und wirtschaftliche Verlegung
- Geringes Flächengewicht und somit geringe Belastung der Gebäudestatik

Sarnafil® TG 76 FELT PS/G 410 FELT GEKLEBT

Anforderungen an den Klebeuntergrund

Die Oberflächen der Kontaktmaterialien zu Sarnafil® Felt müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- sauber, ebenflächig und glatt
- trocken
- saugfähig
- staub- und ölfrei

Sarnafil® Flachdächer sind, je nach Dachaufbau, auf ihre Widerstandsfähigkeit gegen Flugfeuer und strahlende Wärme geprüft. Sie erfüllen somit die Anforderungen an eine harte Bedachung.

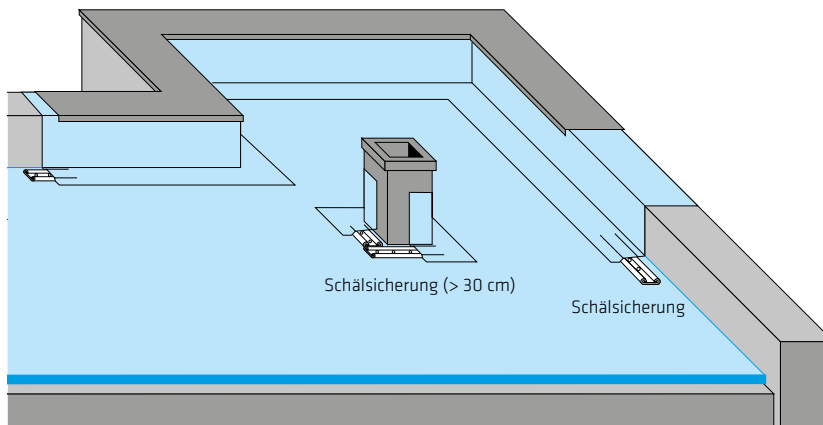
Die Flächenverklebung erfolgt mit Sarnacol 2142 S (oder Sikaplan® C 300)

Untergrund	TG 76 FELT PS/G 410 FELT	
	Sarnacol 2142 S	Sikaplan® C 300
freigegebene Mineralwolle Wärmedämmung z.B. Bondrock oder Megarock von Rockwool und Heralan DDP-BIT (jeweils Schutzfolie entfernen)	✓	✓
Polystyrol Wärmedämmung (kaschiert mit besandeter Bitumenbahn, z. B. V 13) *	✓	✓
Polystyrol Wärmedämmung ohne Kaschierung	✓	✓
Polyurethan Wärmedämmung, mineralvlieskaschiert	✓	✓
Schaumglas und oberseitige Bitumenbahn mit Glaseinlage mind. 60 g/m ²	✓	✓
Altbitumen oder beschiefertes Bitumen *	✓	✓
Holzschalung bzw. geeignete Holzwerkstoffplatten*	✓	✓
Porenbeton *	✓	✓
Beton *	✓	✓

* lose, haftungsmindernde Bestandteile müssen entfernt werden.

Sarnafil® TG 76 FELT PS/G 410 FELT GEKLEBT

Schälsicherung (System geklebt)



Sarnafil® Felt wird flächig geklebt.

Schälsicherung

Zur Aufnahme vertikaler Kräfte sind an Aufbordungen Schälsicherungen nach den Vorgaben der Sarnafil® Verlegeanleitung vorzunehmen.

Die Schälsicherung ist bei sämtlichen An- und Abschlüssen sowie bei Durchdringungen größer als 30 cm Seitenlänge erforderlich.

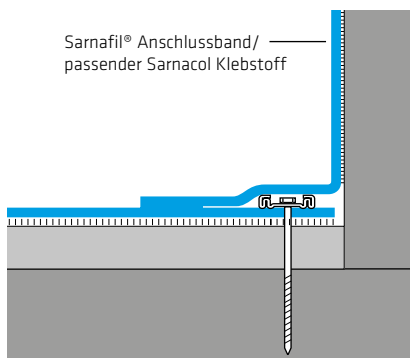
In Sonderfällen kann objektspezifisch eine Freigabe für Einzelbefestiger erfolgen. Als Richtwert sind mindestens 4 Stück/lfm anzusetzen.

Schälsicherung

Die Schälsicherung ist generell mit Sarnabar Befestigungsprofil und mindestens 4 von Sika freigegebenen Befestigern pro Meter auszuführen. Die Sarnafil® Schweißschnur kann hier entfallen.

Aufbordung

Aufbordung geklebt



Schälsicherungen müssen bei geklebten Anschlüssen mit separaten Anschlussbändern (z. B. Sarnafil® TG 66/G 410) überdeckt werden.

Eine Verklebung mit dem Untergrund ist mit den passenden Sarnacol Klebstoffen sicher zu stellen. Der Anschluss muss wind- und luftdicht ausgeführt werden, damit keine Ablösungen durch unterströmende Luft auftreten.

Für Verklebungen dürfen Beton- oder Mauerkanten nicht scharfkantig sein, gemauerte An- und Abschlussflächen müssen sauber verputzt sein (Grundputz).

Sarnafil® TG 76 FELT PS/G 410 FELT GEKLEBT

Grundsätzliches

Sarnacol 2142 S Polyurethanklebstoff eignet sich für Verklebungen von Sarnafil® Felt auf altem oder besandtem/beschiefertem Bitumen und den meisten üblichen Untergründen. Bei der Verarbeitung ist die Gebrauchsanweisung zu beachten.

Bei Verwendung von Sarnacol 2142 S muss die Unterlage wie folgt beschaffen sein:

- Neigung in der Regel bis max. 20° *
- staub- und ölfrei
- trocken

* Bei Flächen >10° Neigung sind Maßnahmen gegen Abrutschen erforderlich

Verklebung mit Sarnacol 2142 S

Sarnacol 2142 S ist nicht frostbeständig und soll bei Verarbeitungstemperaturen zwischen +5 °C und +40 °C angewendet werden.

Sarnacol 2142 S mit einem Lammfellroller auf die Unterlage auftragen.

Auf stark saugfähigen Untergründen ist der Klebstoff zweimal aufzutragen. Der erste Klebstoffauftrag von ca. 800 g/m²

muss vollständig abgetrocknet sein, bevor der zweite Auftrag mit 400 g/m² erfolgt. Sarnafil® Felt mit Vlieskaschierung direkt in den Klebstoff einrollen und mit einer Walze anpressen. Das Aushärten des Klebstoffes ist abhängig von der relativen Luftfeuchtigkeit. Je höher die Luftfeuchtigkeit, desto rascher verläuft der Aushärtungsprozess.

Holzunterlagen

Wenn Sarnafil® direkt auf einer Holzunterlage verklebt wird, sind folgende Punkte zu beachten:

- es müssen Holzwerkstoffplatten wetterbeständig bzw. feuchteresistent oder Bretterschalung gefalzt oder mit Nut und Feder (Bretterschalung) als Unterlage gefordert werden.
- bei Bretterschalung müssen folgende Bedingungen eingehalten werden:

- Schalung in Nut und Feder
- Holzimprägnierungsmittel nur auf Salzbasis
- bei Perforierung der Dachhaut durch ausfliegende Holzschädlinge wie Holzwespe, Hausbock usw. wird eine Schadenshaftung ausdrücklich abgelehnt.



Sarnafil® G 410 FSA / TG 76 FSA

SELBSTKLEBENDE ABDICHTUNG

Grundsätzliches

Sarnafil® G 410 / TG 76 FSA ist eine Abdichtungsbahn mit Vlieskaschierung und Klebebeschichtung. Sie kann auf glatten, für eine Verklebung geeigneten Untergründen eingesetzt werden. Durch die selbstklebende Beschichtung ist die Sarnafil® FSA unmittelbar nach Verlegung dauerhaft lagesicher und muss nur mehr zueinander verschweißt werden.

Sarnafil-Abdichtungsbahnen sind je nach Dachaufbau, hinsichtlich ihrer Beständigkeit gegen Brandeinwirkung von außen $B_{ROOF}(t1)$ geprüft und beständig.

Anforderungen an den Untergrund

Die Oberflächen der Kontaktmaterialien müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- Glatt und ebenflächig
- Sauber und trocken
- Staub- und ölfrei
- Lösungsmittelbeständig

Schälsicherung (System geklebt)

Zur Aufnahme vertikaler Kräfte sind an Aufbordungen Schälsicherungen nach den Vorgaben der Sarnafil Verlegeanleitung vorzunehmen. Die Schälsicherung ist bei sämtlichen An- und Abschlüssen sowie bei Durchdringungen größer als 30 cm Seitenlänge erforderlich.

Die Schälsicherung ist generell mit Sarnafil Befestigungsprofil und mindestens 4 von Sika freigegebenen Befestigern pro Meter auszuführen. Die Sarnafil Schweißschnur kann hier entfallen. Sonderlösungen mit Punktbefestigung als Schälsicherung sind nur nach Freigabe durch Sika zulässig.

Aufbordung/Hochzug

Schälsicherungen müssen bei geklebten Anschlüssen mit separaten Sarnafil® Anschlussbändern überdeckt werden. Eine Verklebung mit dem Untergrund ist mit geeignetem Klebstoff Sarnacol sicher zu stellen. Der Anschluss muss wind- und luftdicht ausgeführt

werden, damit keine Ablösungen durch unterströmende Luft auftreten. Für Verklebungen dürfen Beton- oder Mauerkanten nicht scharfkantig sein, gemauerte An- und Abschlussflächen müssen sauber verputzt sein (Grundputz).

Untergrund Vorbereitung

Der Untergrund für die Verklebung von Sarnafil® muss mit dem Primer 780 vorbehandelt werden. Der Primer 780 wird vorzugsweise gerollt.
Verbrauch ca. 50 - 100 g/m².

Nur so viel Fläche vorbereiten wie auch am gleichen Tag mit Sarnafil® FSA überklebt werden kann. Mit Primer 780 vorbehandelte Flächen sollen nicht über Nacht offen bleiben oder bewittert werden.

Sarnafil® G 410 FSA / TG 76 FSA SELBSTKLEBENDE ABDICHTUNG

Holzuntergründe

Wenn Sarnafil® FSA direkt auf einer Holzunterlage verklebt wird, sind folgende Punkte zu beachten:

- es müssen Holzwerkstoffplatten wetterbeständig bzw. feuchteresistent oder Bretterschalung gefalzt oder mit Nut und Feder (Bretterschalung) als Unterlage verwendet werden.
- bei Fugen > 5 mm bzw. Bewegungen der Platten von > 5 mm sind Schleppstreifen zur Vermeidung von Schäden an der Abdichtung vorzusehen.
- durchgängige Fugen, z.B. bei Plattenwerkstoffen müssen vor dem Primerauftrag abgeklebt werden, wenn die Unterseite sichtbar bleibt um Primer-

durchtritt zu verhindern.

- bei Bretterschalung müssen folgende Bedingungen eingehalten werden:

- Schalung in Nut und Feder
- Holzimprägnierungsmittel nur auf Salzbasis

Bei Perforierung der Dachhaut durch ausfliegende Holzschädlinge wie Holzwespe, Hausbock usw. wird eine Schadenshaftung ausdrücklich abgelehnt.

Verklebung von Sarnafil® FSA

Die Verklebung der Sarnafil® FSA Abdichtungsbahn erfolgt auf der vorbereiteten Fläche im Wesentlichen in fünf Schritten:

- 1) Die gesamte Länge der Sarnafil® FSA-Rolle abrollen und die Bahn ausrichten.
- 2) Die Bahn zu Hälfte zurückklappen, den Saum genau ausrichten und an der Umschlagkante den unterseitigen Liner vorsichtig anschneiden (scharfes Messer verwenden und das Vlies nicht einschneiden).
- 3) Den Liner nur von EINER Person abziehen lassen, während eine andere

Person den exakten Lauf des oberen Saumes auf dem unteren kontrolliert ggf. minimale Richtungskorrekturen vornehmen.

- 4) Schritt 2) und 3) mit der noch unverklebten Hälfte wiederholen.
- 5) Anrollen der verklebten Bahn mit einer Walze, Gewicht > 25 kg



Verschweißung der Sarnafil® FSA

Sarnafil® FSA hat auf einer Längsseite einen vliesfreien Schweißrand. Die seitliche Nahtverbindung/Überlappung entlang der Bahnenlänge erfolgt mit einem Sarnamatic 681 Schweißautomaten, entsprechend der Geräteeinstellung.

Kopfstöße und andere Zuschnittkanten müssen mit einem Sarnafil G 410-Band, Breite ca. 20cm, überschweißt werden. Je nach Größe mit einem Handföhn Leister Tiac AT oder dem Sarnamatic 681 Schweißautomaten.

ABSCHOTTUNGEN

Sarnafil® KONTROLLROHR

Grundsätzliches

Durch Abschottungen können Teilflächen am Flachdach hergestellt werden. Dabei wird die Abdichtung auf die Ebene der Dampfsperre hinunter geführt und dicht angeschlossen. Die so hergestellten Felder bieten den Vorteil, dass bei einer Undichtigkeit, das eindringende Wasser in dem Feld bleibt und die undichte Stelle stark eingegrenzt bleibt. Abschottungen können aus unterschiedlichen Gründen sinnvoll bzw. erforderlich sein:

Vorgabe der ÖNORM B 3691 für Kategorie 3:

- Vorgabe bei besonders aufwändigen Schutz- und Nutzschriften (z.B. intensive Begrünungen)
- Abgrenzung von Bereichen mit unterschiedlich intensiver Nutzung (z.B. Teilfläche mit PV-Anlage)
- Bestandteil eines professionellen Inspektions- und Wartungskonzeptes in Verbindung mit Kontrollrohr

Abschottung auf Bitumen-/Dampfsperre

Wird die Abschottung einer Kunststoffabdichtung auf einer bituminösen Dampfsperre ausgeführt, ist eine Verträglichkeit der Abdichtung zu Bitumen unerlässlich. Sarnafil® TG/TS sind für diesen Zweck geeignet und verträglich. Bei Sarnafil® G/S muss die bitumenverträgliche Verbindungsbahn Sarnafil® G 465 verwendet werden. Zur Vermeidung von Zugbelastungen auf die Abschottung ist bei mechanisch befestigten Systemen ein Sarnabar-Befestigungsprofil zu montieren.

Bei einer Abschottung auf die Dampfsperrebahn aus Polymerbitumen wird der Abschottungsstreifen aus Sarnafil® T bzw. Sarnafil® G 465 mittels Wärmepistole oder Gasbrenner, auf einer Breite von mindestens 20 cm aufgeflämmt. Der Abschottungsstreifen wird unter leichtem Druck eingerollt. Zur Verhinderung der Hinterläufigkeit ist die bituminöse Dampfsperrebahn im Bereich der Abschottung auf einer Breite von 100 cm flächig auf den Untergrund aufzuschweißen.

Einbau Kontrollrohr

Das Sarnafil Kontrollrohr erlaubt die Dichtigkeitskontrolle der Dachabdichtung ohne aufwändige Dachöffnung. Dazu müssen die Kontrollvorrichtungen zwingend über Konstruktionstiefpunkten angeordnet werden.

Das Sarnafil Kontrollrohr besteht aus:

- Tablett mit Kontrollrohr
- Abdeckkappe mit eingeklebtem Wärmedämmkern
- Sarnafil Rohreinfassung

Pro Abschottungsfeld ist mindestens ein Kontrollrohr einzubauen.

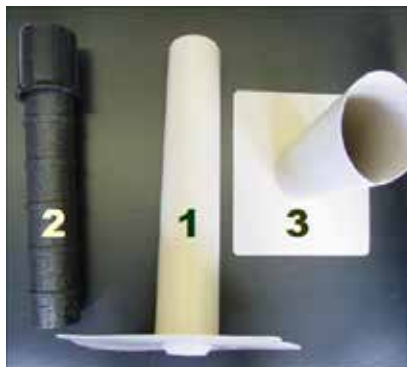
Um die Funktion sicherzustellen, muss eine kleine Vertiefung im Untergrund hergestellt werden, Durchmesser ca. 7 - 10 cm, Tiefe ca. 1 - 2 cm. Das Spritzgusselement wird auf den Untergrund montiert und am Tablett nachfolgend die Dampfsperre angeschlossen. Die Schlitze am unteren Ende des Rohrstückes müssen frei bleiben um den Wasserfluss nicht zu behindern. Nach dem Aufbau der Dämmschicht und Flächenabdichtung wird die Einfassung entsprechend abgelängt, über das Rohr geschoben und mit der Fläche dicht verschweißt.

ABSCHOTTUNGEN

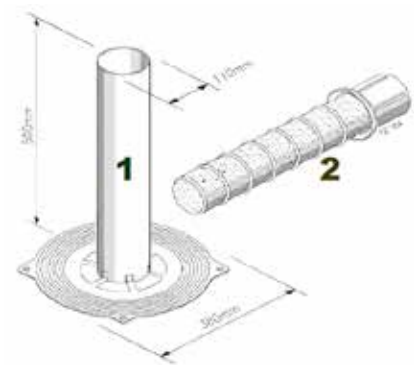
Sarnafil® KONTROLLROHR



Das Sarnafil® Kontrollrohr besteht aus:



- 1 Rohr mit Grundplatte
- 2 Abdeckhaube mit Dämmstoffeinsatz
- 3 vorgefertigter Sarnafil® Rohreinfassung



SikaRoof® MTC SYSTEM FLÜSSIGKUNSTSTOFFABDICHTUNG

Grundsätzliches

Flachdächer und die Abdichtungssysteme mit Membranen stoßen immer wieder an die Grenzen der Machbarkeit, aufgrund der Formgebung, schwieriger Anschlüssen oder teilweise schlecht zugänglichen Bereichen bei Sanierungen.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden bietet Sika Lösungen mit Flüssigkunststoff, das System SikaRoof® MTC an.

Anwendungsbereiche

SikaRoof® MTC Systeme sind für unterschiedliche Anwendungen geeignet:

- Frei bewittert
- Genutzte Dächer (z.B. Plattenbeläge etc.)

SikaRoof® MTC Systeme sind nicht geeignet für Umkehrdächer und genutzte Dächer mit Estrich auf der Abdichtung.

Die weitreichende chemische Beständigkeit von SikaRoof® MTC und seinen Komponenten, bietet auch Lösungen für grundsätzlich schwierige Anforderungen wie z.B. die Abdichtung in Kontakt mit Parafin. Die Eignung und richtige Anwendung muss mit der Roofing-Technik abgeklärt werden.

Umgebungsbedingungen für die richtige Anwendung

Sikalastic® 601 BC und Sikalastic® 621 TC bieten den großen Vorteil, dass sie nach dem Auftrag ab ca. 10 Minuten regensicher sind. Das heißt, dass die Dichtheit gegeben ist und der Regen dem System nicht schadet. Gegebenenfalls sind Einschränkungen der Oberflächenglattheit zu erwarten. Die Anwendung bei Regen ist aber nicht zulässig.

Für die Anwendung ist zu beachten, dass die Umgebungs- und Untergrundtemperatur 3°C über der Taupunkttemperatur liegt. Der Untergrund muss trocken sein, Feuchtigkeit verhindert eine Anhaftung am Untergrund. Primer und Sikalastic® 601 BC/621 TC Zug um Zug anwenden und fertigstellen. Vorbehandelte Flächen sollten nicht über Nacht bzw. bewittert offen bleiben.

SikaRoof® MTC System

SikaRoof® MTC-Systeme sind geprüft und entsprechen der ETAG005, Teil 1 und 6, sowie der Anforderung für Brandeinwirkung von außen $B_{ROOF}(t_1)$.

Das System besteht im Wesentlichen aus 5 Komponenten:

- Primer für diverse Untergründe
- Sikalastic® BC 601
Grundbeschichtung, Farbe rot
- Sika® Reemat Premium
Glasvlieseinlage
- Sikalastic® 621 TC
Deckbeschichtung
- Sikalastic® Flexitape/Flexistrip für Fugenausbildungen

SikaRoof® MTC Systemaufbau

Für die Abdichtung gesamter Dachflächen incl. Einfassungen und Anschlüssen empfehlen wir die Systeme:

SikaRoof® MTC 18

Schichtdicke 1,8 mm
Verbrauch $\geq 3,0 \text{ kg/m}^2$

SikaRoof® MTC 22

Schichtdicke 2,2 mm
Verbrauch $\geq 3,7 \text{ kg/m}^2$

SikaRoof® MTC DETAILING FLÜSSIGKUNSTSTOFFABDICHTUNG

<p>Untergrundbeschaffenheit</p>	<p>Der Untergrund muss tragfähig und für eine Flüssigkunststoffbeschichtung geeignet sein. Je nach Untergrund kann es erforderlich werden, eine geeignete Trägerlage, vor der Applikation von Sikalastic aufzubringen. Für die unterschiedlichen Untergründe steht eine Auswahl von optimal abgestimmten Primern zur Verfügung.</p>	<p>Auf Bitumen ist aus Haftungsgründen kein Primer erforderlich, jedoch dürfen keine losen bzw. schlecht haftenden Teile wie Split oder Sand auf der Oberfläche sein. Bei hellen Farben oder hohen Anforderungen an die Reflektivität empfiehlt sich ein Primer als Migrationssperre.</p>
<p>Detailing Ausführung von Anschlüssen</p>	<p>Erweitert durch das optimal abgestimmte Angebot von Primern, bietet Sika mit Sikalastic 621 TC auch die Möglichkeit, besonders in Verbindung mit Sika-Dach-</p>	<p>abdichtungsbahnen, schwierige Details und Anschlüsse mit Flüssigkunststoff auszuführen.</p>
<p>Sikalastic® Detailing Aufbau</p>	<p>Das System besteht aus 4 Komponenten und wird „wet in wet“ in drei Schritten appliziert.</p> <p>Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sikalastic® Flexitape/Flexistrip - Primer entsprechend dem Untergrund - Sikalastic® TC 621 - Sika® Reemat Premium (Glasvlieseinlage) <p>Ausführungsschritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reinigen und vorbereiten des Untergrundes, incl. Einbau von Sikalastic Flexitape/Flexistrip, für Fugenausbildungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Auftragen und vollständiges Abtrocknen des Primers, in Abhängigkeit vom Untergrund. Je nach Primer und Umgebungsbedingungen dauert das Ablüften/Abbinden von ca. 10 Minuten bis zu 2 Stunden. - Ausführen der Beschichtung „wet in wet“ mit Sikalastic TC 621 als Grundbeschichtung, Sika Reemat Premium (Glasvlieseinlage) und Sikalastic 621 TC Deckbeschichtung - Eventuell abstehende Fasern von Sikalastic Reemat Premium sind zu überarbeiten.
<p>Besondere Hinweise Umgebungsbedingungen</p>	<p>Anschlüsse aller Art mit Sikalastic® TC 621 dürfen nicht in Bereichen mit permanent, stehendem Wasser platziert sein.</p> <p>Die Anschlussbereiche, besonders bei Detailing auf Dachbahnen, müssen lagesicher sein. Es dürfen keine Zug-, Schäl-, Scherkräfte auf die Anschlussbereiche wirken. An den oberen Abschlüssen sind ggf. Klemmbriden, Klemmleisten oder Ähnliches anzubringen.</p> <p>Auf Bitumen ist kein Primer erforderlich, jedoch dürfen keine losen bzw. schlecht haftenden Teile wie Split oder Sand auf der Oberfläche sein.</p> <p>Übergänge von Sikalastic® 621 TC auf Bitumen müssen nach dem letzten Auftrag mit Schiefersplit abgestreut werden.</p>	<p>Sikalastic® 621 TC bietet den großen Vorteil, dass dieser nach dem Auftrag ab ca. 10 Minuten regensicher ist. Das heißt, dass die Dichtheit gegeben ist und der Regen dem System nicht schadet. Gegebenenfalls sind Einschränkungen der Oberflächenglattheit zu erwarten. Die Anwendung bei Regen ist aber nicht zulässig.</p> <p>Für die Anwendung ist zu beachten, dass die Umgebungs- und Untergrundtemperatur 3°C über der Taupunkttemperatur liegt.</p> <p>Der Untergrund muss trocken sein, Feuchtigkeit verhindert eine Anhaftung am Untergrund.</p> <p>Primer und Sikalastic® 621 TC Zug um Zug anwenden und fertigstellen. Gepriemte Flächen dürfen nicht über Nacht offen bleiben bzw. bewittert werden.</p>

PV-ANLAGEN AUF DACHFLÄCHEN NEUBAU UND NACHRÜSTUNG

Grundsätzliches

Flachdächer und PV-Anlagen sind eine ausgezeichnete Kombination. Allerdings muss, sowohl beim Neubau wie bei einer Sanierung, die PV-Anlage im System mit dem Flachdach bzw. dem kompletten Schichtaufbau geplant und ausgeführt werden.

Bedingt durch die lange Nutzungsperiode (meist > 20 - 25 Jahre) sind verschiedene Punkte unbedingt professionell und detailliert zu bewerten und zu planen. Unabhängig von der Errichtung auf einem Neubau oder Bestandsdachfläche muss eine Abstimmung zwischen Planung, Elektro- bzw. PV-Montage und dem Abdichtungsgewerk erfolgen.

Normen und Richtlinien

Für die Errichtung einer PV-Anlage oder einer Solar-Thermie-Anlage auf einem Flachdach sind, aus Sicht der technischen Maßnahmen, mindestens nachfolgende Normen zu beachten:

- ÖNORM B 3691 – Abdichtungsarbeiten
- ÖNORM M 7778 - Montageplanung und Montage von thermischen Solarkollektoren und Photovoltaikmodulen
- Fachregel für Bauspenglerarbeiten

Neubau Flachdach und PV-Anlage

Die wesentlichen Punkte, welche es zu beachten gilt, sind:

- Festlegung der Nutzungskategorie (K2 oder K3 nach ON B3691) und die daraus folgenden Maßnahmen
- Statik der Unterkonstruktion
- Auswahl der richtigen Dämmstoffe in Bezug auf allgemeine Eignung und Druckfestigkeit an den Auflagerpunkten der PV-Anlage
- Auswirkung der Schneelast auf die Druckfestigkeit der Dämmung an den Auflagerpunkten/-flächen der PV-Anlage (gem. ON B 3691: bei 2% Stauchung max. 5 mm Eindrücken zulässig).

- Auswahl der Dachabdichtung in Abstimmung mit der geplanten Nutzungsdauer
- Verträglichkeit der Werkstoffe, welche direkten Kontakt haben (Auflager, Schutzschichten, etc. zu Dachabdichtung)
- Entwässerung - ungehinderter Ablauf von Regenwasser muss gegeben sein.
- Sicherheit - Absturzsicherung für Wartung und Instandhaltung
- Planung von Gehwegen und dazugehörigen Schutzschichten, z.B. Sarnafil® Gehwegplatten, Sikaplan® Walkway 20.

Bestandsflächen mit nachträglicher Errichtung einer PV-Anlage

Die wesentlichen Punkte, welche es zu beachten gilt, sind:

- Die Dachkonstruktion erfährt zumindest in Teilflächen eine Nutzungsänderung – aus ungenutzt wird ein genutztes Dach.
- Statik der Unterkonstruktion
- Bestimmung des Alters/ der Eignung der Dachabdichtung. Nach Errichtung der PV-Anlage ist mit einer Nutzungsperiode > 20 Jahre zu rechnen. Gegebenenfalls muss eine neue Abdichtung ausgeführt werden.
- Bewertung der Dämmstoffe hinsichtlich ihrer allgemeinen Eignung.
- Bewertung der Druckfestigkeit der Dämmstoffe an den Auflagerpunkten der PV-Anlage
- Auswirkung der Schneelast auf die Druckfestigkeit der Dämmung an den Auflagerpunkten/-flächen der PV-

- Anlage (gem. ON B 3691: bei 2% Stauchung max. 5 mm Eindrücken zulässig).
- Auswirkung der Windkräfte auf die PV-Anlage und in Folge auf die Abdichtung
- Verträglichkeit der Werkstoffe, welche direkten Kontakt haben (Auflager, Schutzschichten, etc. zu Dachabdichtung)
- Entwässerung - ungehinderter Ablauf von Regenwasser muss gegeben sein.
- Sicherheit - Absturzsicherung für Wartung und Instandhaltung
- Planung von Gehwegen und dazugehörigen Schutzschichten, z.B. Sarnafil® Gehwegplatten, Sikaplan® Walkway 20.

PV-ANLAGEN AUF DACHFLÄCHEN NEUBAU UND NACHRÜSTUNG

Bewertung Dachabdichtung

Die Dicke der Dachabdichtung muss, egal ob bei Neubau oder Nachrüstung, mindestens 1,8 mm betragen. Die Empfehlung der Sika ist eine Dicke von 2,0 mm.

Unter der Voraussetzung einer sach- und fachgerechten Verarbeitung und Dichtheit gilt zur Orientierung:

Sarnafil® T	
Alter ≤ 10 Jahre	keine Maßnahmen erforderlich
Alter 10 - 15 Jahre	Analyse der Dachbahn erforderlich
Alter > 15 Jahre	Empfehlung für neue Abdichtung
Sarnafil® G/S	
Alter ≤ 5 Jahre	keine Maßnahmen erforderlich
Alter 5 - 10 Jahre	Analyse der Dachbahn erforderlich
Alter > 10 Jahre	Empfehlung für neue Abdichtung

Sicherheit

Durch die Errichtung einer PV-Anlage auf einem Flachdach ergeben sich in Bezug auf Arbeitssicherheit wichtige Faktoren, die beachtet werden müssen.

- Auswahl und Planung des richtigen Sicherungssystems - Abstände der PV-Anlage zum Dachrand (> 2 m)

- Geländer an der Attika sind jedem Seil-system zu bevorzugen
- Planung/Festlegung der Wartungsintervalle inkl. Sensibilisierung der Personen in Bezug auf den Umgang mit Dachabdichtungen und den Gefahren am Flachdach

Abschluss und Übergabe von Gewerken

Grundsätzlich liegt die Verantwortung für die Errichtung einer PV- oder Solarthermie-Anlage (im Speziellen für Systeme anderer Anbieter) nicht bei Sika.

Der Abnahmeprozess ist genau fest-zulegen, besonders dann, wenn der Ausführende der Dachabdichtung nicht der Errichter der PV- bzw. Solarthermie-Anlage ist.

Instandhaltung und Wartung

Neben der eigentlichen PV-Anlage muss auch eine regelmäßige Kontrolle (mind. 1x jährlich) der Dachabdichtung und des Schichtenpaketes erfolgen um eine lange und ungestörte Funktion zu ermöglichen. Unabhängig von der Festlegung der Nutzungskategorie nach ON B3691, empfehlen wir den Bereich, auf dem die PV-Anlage errichtet wird, von den ungenutzten Dachflächen durch Abschottungen

abzugrenzen. Auch die Bereiche, welche für die Errichtung der PV-Anlage vorgesehen sind, sollten durch Abschottungen in Flächen von ca. 200m² unterteilt werden. Zur Kontrolle der durch Abschottungen getrennten Flächen werden mind. 1 Kontrollrohr-Set in die Abdichtung, an einem gut zugänglichen Punkt integriert.

PV-ANLAGEN AUF DACHFLÄCHEN NEUBAU UND NACHRÜSTUNG

Konstruktives

Zu den Reibungsbeiwerten zwischen Sika-Dachabdichtungen und Auflager von PV-Anlagen Dritter, in Bezug auf horizontale Kräfte, gibt es von Sika keine Angaben. Diese sind vom PV-Systemhersteller beizustellen.

Kiesdächer:

Die Kiesauflast, meist 5 - 6 cm in Körnung 16/32, ist kein lastverteilender Untergrund. Daher muss im Bereich der Auflagerflächen, für die Errichtung der PV-Anlage, die Kiesauflast immer entfernt werden.

Wird auf der Abdichtung eine mind. 5 cm XPS-Dämmung mit Filterschutzschicht verlegt, kann auf der nachfolgenden Bekiesung eine PV-Anlage, mit geringem Eigengewicht und ausreichen großen Auflagerflächen, auf die Kiesauflast aufgelegt werden.

Werden PV-Anlagen auf der Kiesauflast aufgestellt, so kann es durch Schneelasten zu Beschädigungen der Abdichtungsbahn und folglich zu Undichtigkeiten kommen.

Gründächer:

Müssen im Einzelfall bewertet werden, ob die gewählten bzw. vorhandenen Systeme für das Aufstellen auf oder Integrieren in die Begrünung geeignet sind. Besonderes Augenmerk ist auf die Lastverteilung und Funktion der Drainage zu legen.

Mechanisch befestigte / geklebte Dächer:

Durch die zusätzliche punktförmige oder flächige Auflast, darf es zu keinen Belastungen der Abdichtung an den Befestigungspunkten kommen. Auflager dürfen nicht direkt auf Befestigungspunkten z.B. den Krallentellern bzw. Schrauben gestellt werden.

Vertikale Windkräfte, die auf die PV-Anlage einwirken, durch die Abdichtung zu sichern ist nicht zulässig.

Horizontale Kräfte sind zu vermeiden bzw. Einleitung geringer horizontaler Kräfte in die Abdichtung sind nur in Abklärung mit der Sika-Anwendungstechnik zulässig.

Auflagerpunkte/-flächen:

Betonplatten, Metallprofile oder Ähnliches dürfen keine scharfen Schnitt-/Kanten und Grate aufweisen.

Die Verträglichkeit zur Dachabdichtung muss geklärt werden und ggf. sind Trenn-/Schutzschichten gem. ON B 3691 einzubauen. Diese müssen einen Überstand von mind. 2 cm aufweisen.

Die Größe der Auflagerpunkte muss mit der Dauerdruckfestigkeit der Dämmung abgestimmt werden. Eine Stauchung von $\leq 2\%$ bzw. $\leq 5\text{ mm}$ ist gemäß ÖNORM B 3691 zulässig.

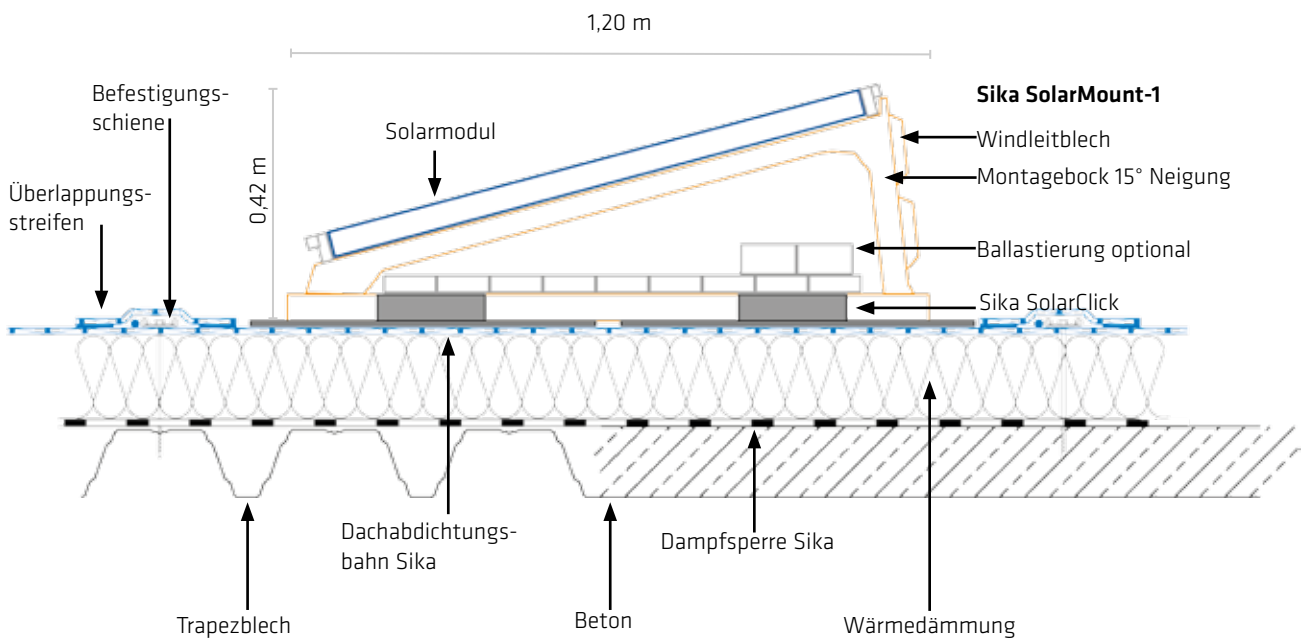
Kommen Profile als Auflager oder zur Verbindung zum Einsatz, muss die Entwässerung bzw. der Weg zu den Entwässerungselementen der Dachfläche sichergestellt sein.

PV-ANLAGEN AUF DACHFLÄCHEN NEUBAU UND NACHRÜSTUNG

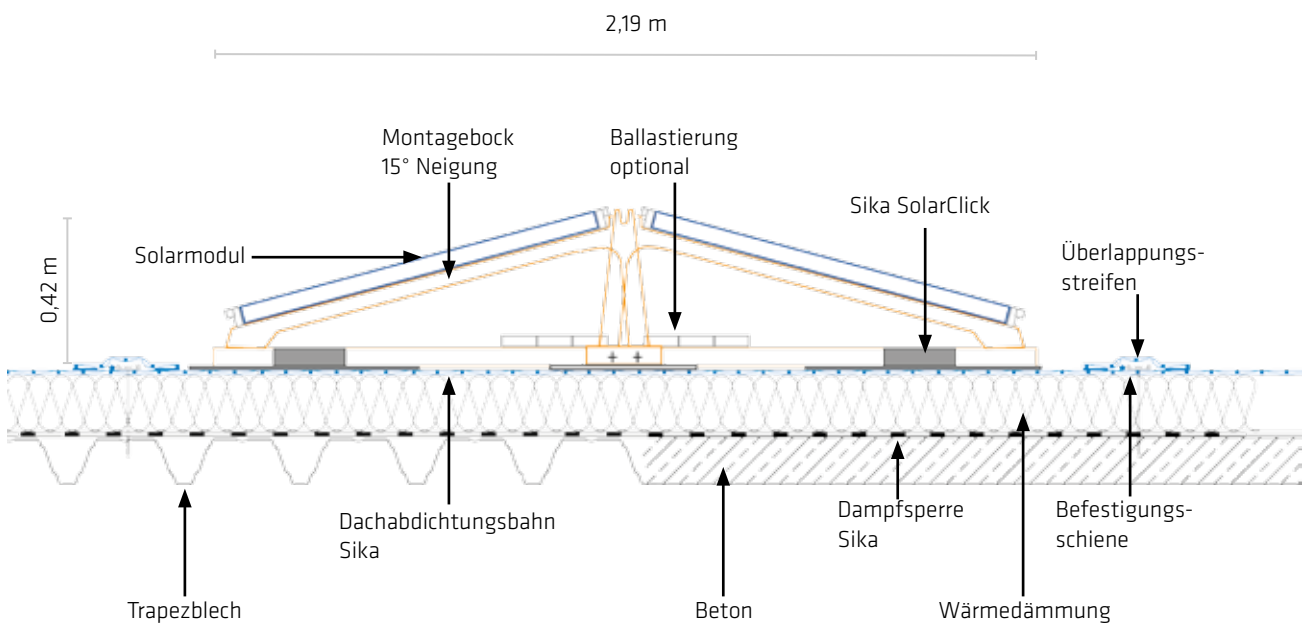
Sika® SolaRoof® - Der Aufbau

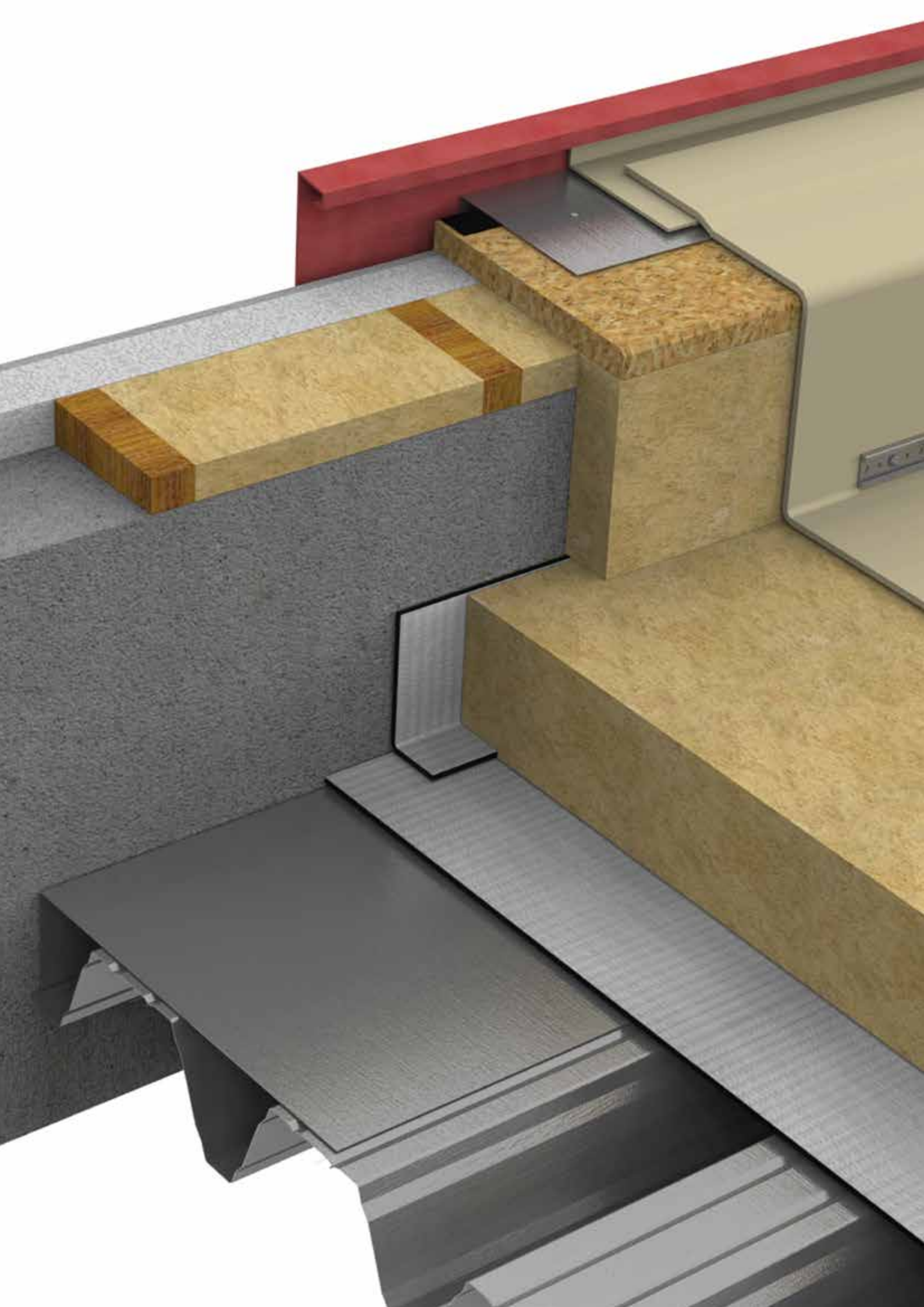
Damit die Photovoltaik Module vor Ort schattenfrei montiert werden können, bietet Sika zwei verschiedene Montagevarianten mit der optimalen Modulneigung für höchsten Stromertrag.

Süd Variante



Ost-West Variante



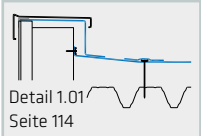
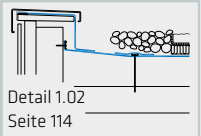
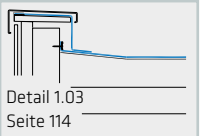
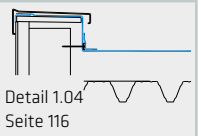
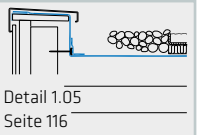
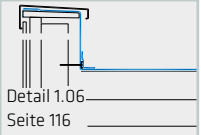
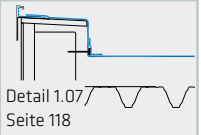
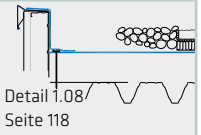
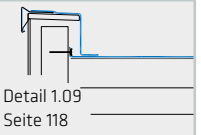
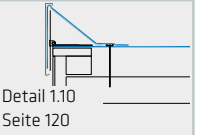
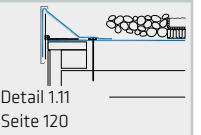
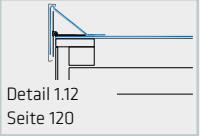
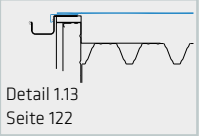
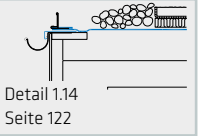
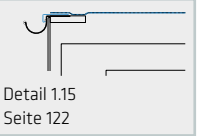
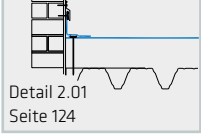
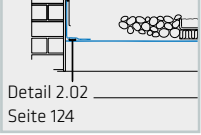
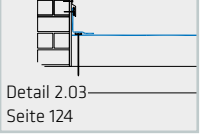
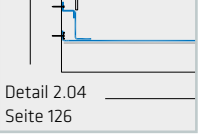
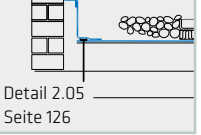
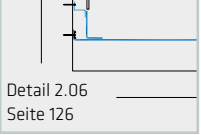
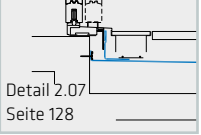
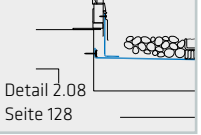
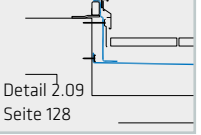
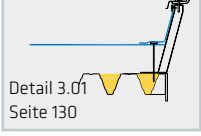
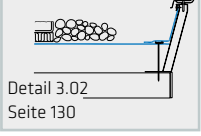
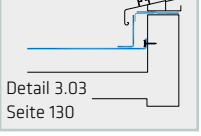
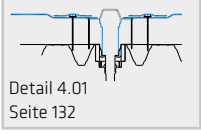
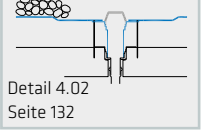
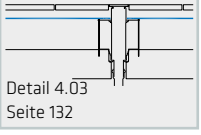
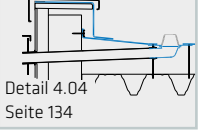
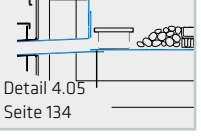
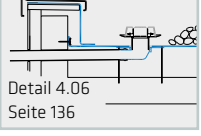
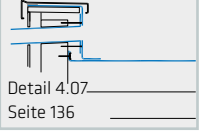
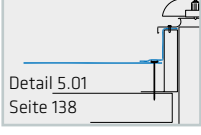
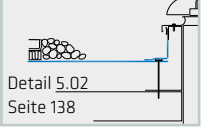
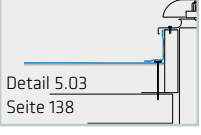
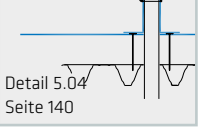
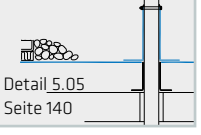
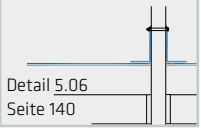
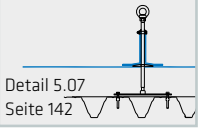
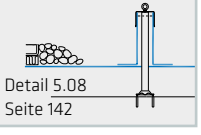
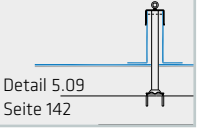


STANDARDDETAILS

Dachrand, Anschlüsse, Entwässerung und vieles mehr - wie Sie die Details am sichersten ausführen.

Übersicht	112-113
Dachrandabschlüsse	114-123
Wand-, Tür-, Fensteranschlüsse	124-129
Lichtkuppel- und Lichtbandanschlüsse	130-131
Entwässerung	132-137
Anschlüsse an Durchdringungen	138-143
Abbordung	144-145
Brandwandanschlüsse	146-147
Konstruktive Trennung/Übergang	148-149
Höhenversatz/Überzug	150-151
Dehnfuge/beweglicher Wandanschluss	152-153
Abschottung/Kontrollrohr	154-155
Sika® Roof Control System	156-157
Blitzschutz	158-159
Sikalastic® Flüssigkunststoff	160-161
Innenabdichtung	162-163

ÜBERSICHT

Dachrand- abschlüsse						
	Detail 1.01 Seite 114	Detail 1.02 Seite 114	Detail 1.03 Seite 114	Detail 1.04 Seite 116	Detail 1.05 Seite 116	
						
	Detail 1.06 Seite 116	Detail 1.07 Seite 118	Detail 1.08/ Seite 118	Detail 1.09 Seite 118	Detail 1.10 Seite 120	Detail 1.11 Seite 120
						
	Detail 1.12 Seite 120	Detail 1.13 Seite 122	Detail 1.14 Seite 122	Detail 1.15 Seite 122		
Wand-, Tür-, Fenster- anschlüsse						
	Detail 2.01 Seite 124	Detail 2.02 Seite 124	Detail 2.03 Seite 124	Detail 2.04 Seite 126	Detail 2.05 Seite 126	
						
	Detail 2.06 Seite 126	Detail 2.07 Seite 128	Detail 2.08 Seite 128	Detail 2.09 Seite 128		
						
	Detail 3.01 Seite 130	Detail 3.02 Seite 130	Detail 3.03 Seite 130			
Entwässerung						
	Detail 4.01 Seite 132	Detail 4.02 Seite 132	Detail 4.03 Seite 132	Detail 4.04 Seite 134	Detail 4.05 Seite 134	
						
	Detail 4.06 Seite 136	Detail 4.07 Seite 136				
						
	Detail 5.01 Seite 138	Detail 5.02 Seite 138	Detail 5.03 Seite 138	Detail 5.04 Seite 140	Detail 5.05 Seite 140	
						
Detail 5.06 Seite 140	Detail 5.07 Seite 142	Detail 5.08 Seite 142	Detail 5.09 Seite 142			

ÜBERSICHT

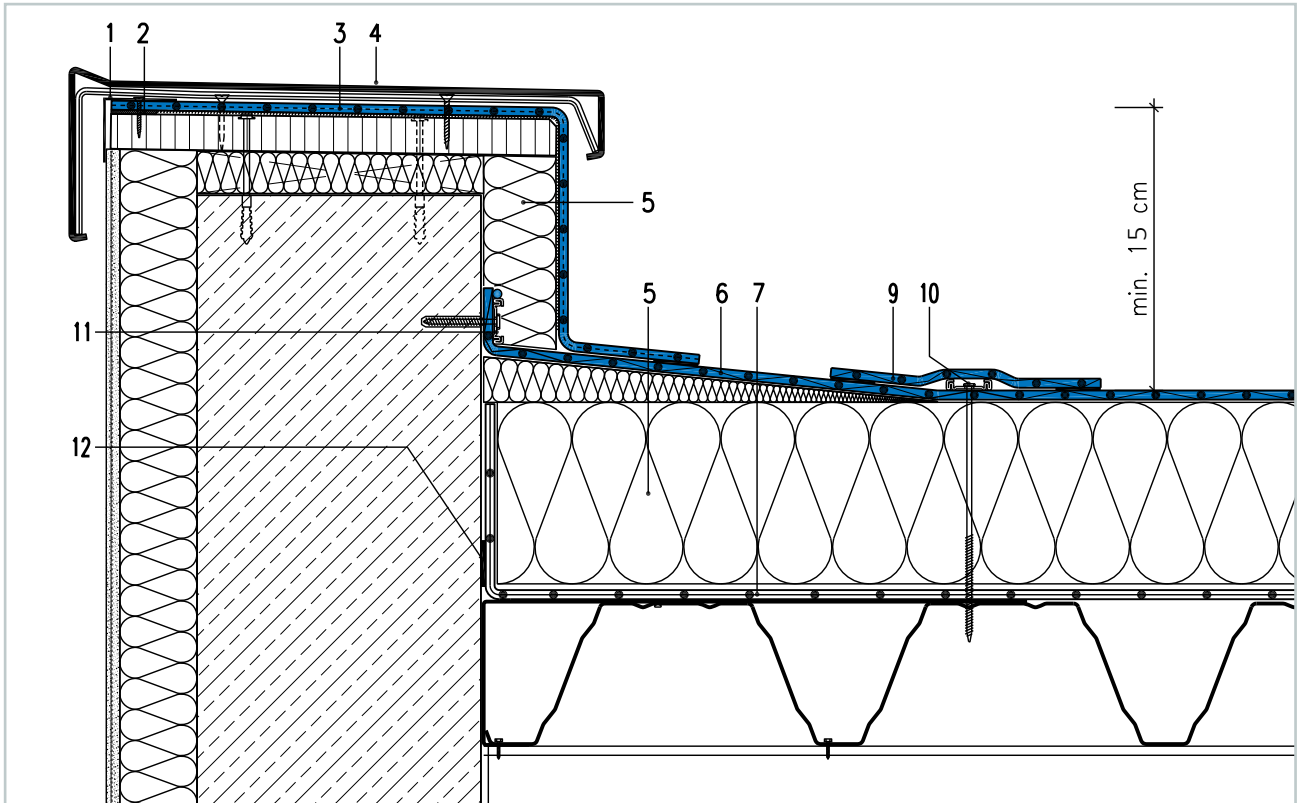
<p>Abbildung</p>	<p>Detail 6.01 Seite 144</p>	<p>Detail 6.02 Seite 144</p>	<p>Legende</p>	<p>Schutz- u. Beschwerungsschicht</p>	<p>Sarnafil® TG/G 410 Sarnafil® TG Felt/ G 410 Felt Felt</p>
<p>Brandwandanschlüsse</p>	<p>Detail 7.01 Seite 146</p>	<p>Detail 7.02 Seite 146</p>	<p>Detail 7.03 Seite 146</p>	<p>Begehbarer Belag (z. B. Betonverbundsteine)</p>	<p>Sarnafil® TS/S 327</p> <p>Mechanische Befestigung</p>
<p>Konstruktive Trennung/Übergang</p>	<p>Detail 8.01 Seite 148</p>	<p>Detail 8.02 Seite 148</p>	<p>Drainageschicht (Splitt)</p>	<p>Randbefestigung mit Schweißschnur</p>	
<p>Höhenversatz/Überzug</p>	<p>Detail 9.01 Seite 150</p>	<p>Detail 9.02 Seite 150</p>	<p>Detail 9.03 Seite 150</p>	<p>Erds substrat und Bepflanzung</p>	<p>Schälsicherung</p>
<p>Dehnfuge/beweglicher Wandanschluss</p>	<p>Detail 10.01 Seite 152</p>	<p>Detail 10.02 Seite 152</p>	<p>Detail 10.03 Seite 152</p>	<p>Filterschicht</p> <p>Dränage-/evtl. Wasserspeicherschicht</p>	<p>Verschweißung auf Sarnafil® Verbundblech</p>
<p>Abschottung/Kontrollrohr</p>	<p>Detail 11.01 Seite 154</p>	<p>Schutzbahn</p>	<p>Klebeschicht</p>		
<p>Sika® Roof Control System</p>	<p>Detail 12.01 Seite 156</p>	<p>Detail 12.02 Seite 156</p>	<p>Ausgleichsschicht (Vlies)</p>	<p>Wärmedämmung</p>	
<p>Blitzschutz</p>	<p>Detail 13.01 Seite 158</p>	<p>Mauerwerk</p>	<p>Dampfsperrbahn</p>		
<p>Sikalastic® Flüssigkunststoff</p>	<p>Detail 14.01 Seite 160</p>	<p>Detail 14.02 Seite 160</p>	<p>Stahlbeton</p>	<p>Bituminöse Dampfsperrbahn</p> <p>Stahltrapezprofil</p>	
<p>Innenabdichtung</p>	<p>Detail 15.01 Seite 162</p>	<p>Detail 15.02 Seite 162</p>	<p>(Wärmedämm-) Putz</p>	<p>Holzbohle</p>	
			<p>Estrich</p>	<p>Holzwerkstoff</p>	

Hinweis:

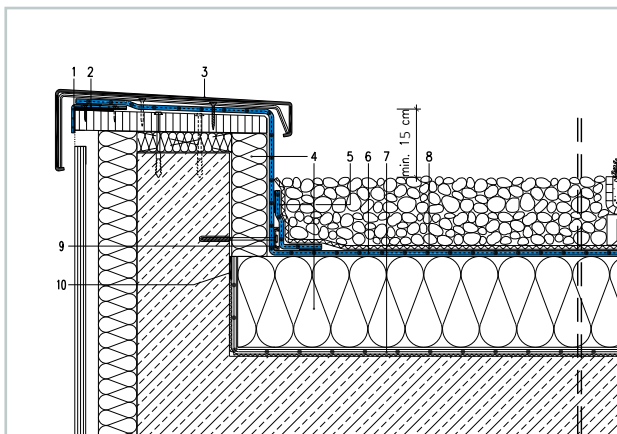
- die Die CAD Details sind nicht maßstäblich und können in den Relationen unterschiedlich sein
- die Darstellung der Farben bei den nachfolgenden Details und Grafiken entspricht zur besseren Übersichtlichkeit nicht immer den realen Produktfarben

DACHRANDABSCHLÜSSE

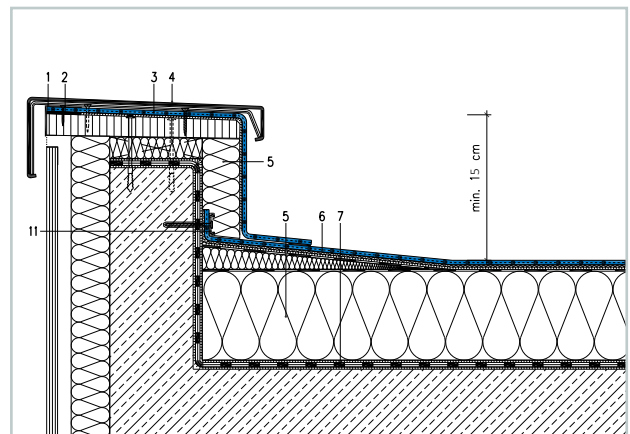
Detail 1.01 Dachrand geklebt (System mechanisch befestigt)



Detail 1.02 Dachrand geklebt (System Auflast)

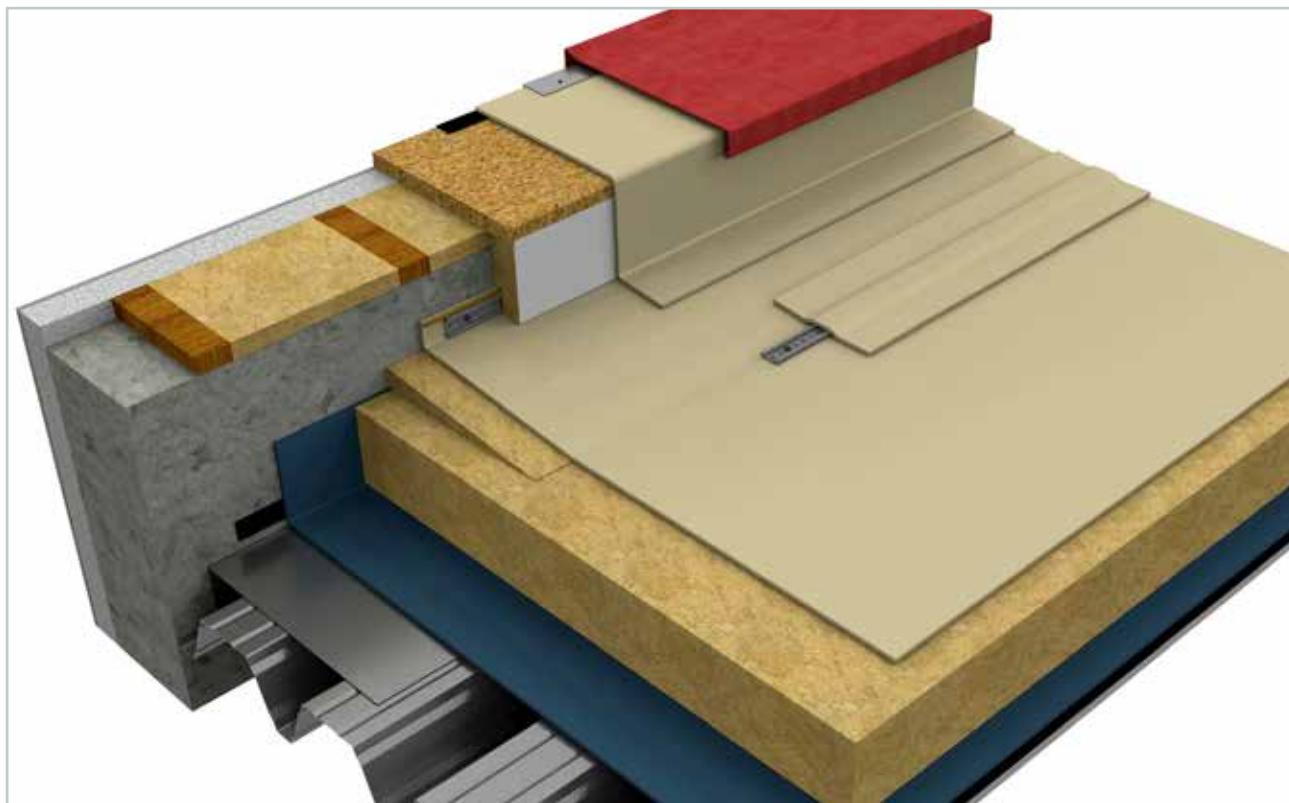


Detail 1.03 Dachrand geklebt (System geklebt)



- | | |
|--|---|
| 1 Abschluss mit angepresstem Blechwinkel | 7 Dampfsperbahn nach Verlegeanleitung |
| 2 Abdichtungsband (vorkomprimiert) | 8 Sarnafil® Schutzbahn/ Schutzschicht |
| 3 Sarnafil® Anschlussbahn nach Verlegeanleitung, geklebt | 9 Sarnafil® Überdeckungsband |
| 4 Blechabdeckung/ Brüstungsprofil | 10 Kehlfixierung mit Sarnabar-Befestigungsprofil |
| 5 Wärmedämmung nach Verlegeanleitung | 11 Sarnabar Befestigungsprofil mit Sarnafil® Schweißschnur (Schweißschnur systemabhängig) |
| 6 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung | 12 Klebeband Sarnatape 20 |

DACHRANDABSCHLÜSSE



Allgemeine Planungshinweise

Die geklebte Ausführung (3) ermöglicht eine ästhetisch anspruchsvolle Dachrandausbildung. Hierbei dient die Verklebung auch als Montagehilfe während der Verlegung. Die senkrechte Wärmedämmung (5) ist auf die Klebevarianten (Sarnacol T 660/T 770/2170) abzustimmen.

Der obere winddichte Abschluss erfolgt immer durch einen angepressten Blechwinkel (1) mit Abdichtungsband (2).

Besondere Planungshinweise

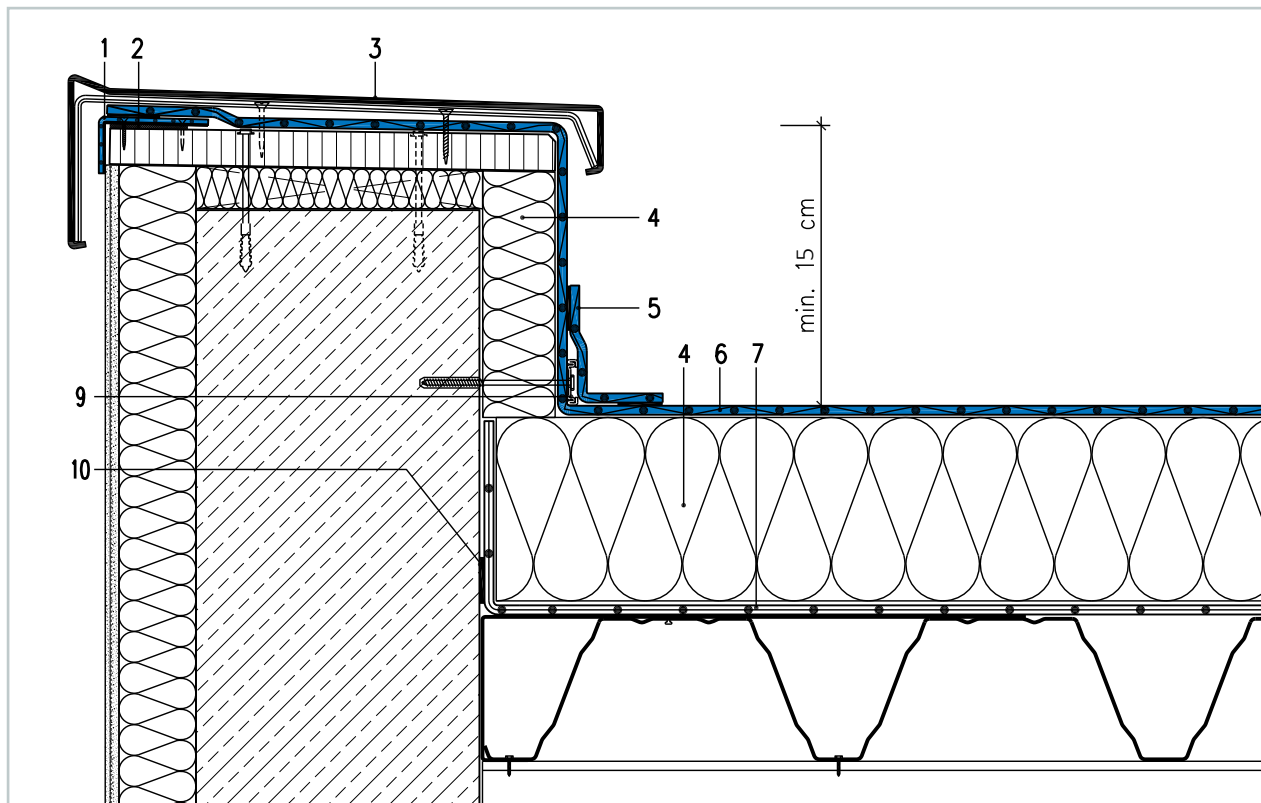
Bei der Detailausführung 1.03 wird die Randbefestigung (11) lediglich als Schälssicherung ausgeführt. Hierbei entfällt die Sarnafil® Schweißschnur.

Die Anordnung der Sarnabar Befestigungsprofile (11) kann optional auch senkrecht in einen geeigneten Untergrund erfolgen.

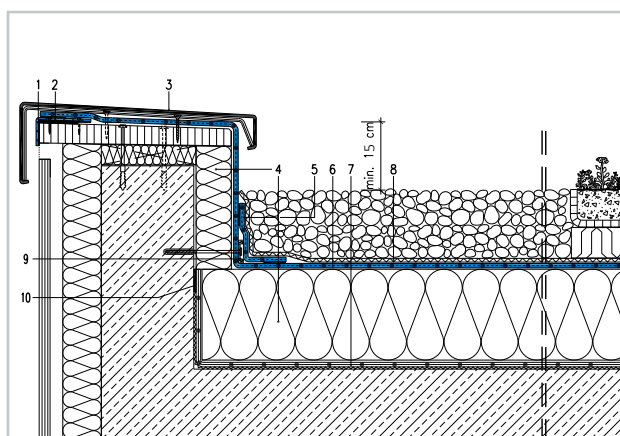
Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

DACHRANDABSCHLÜSSE

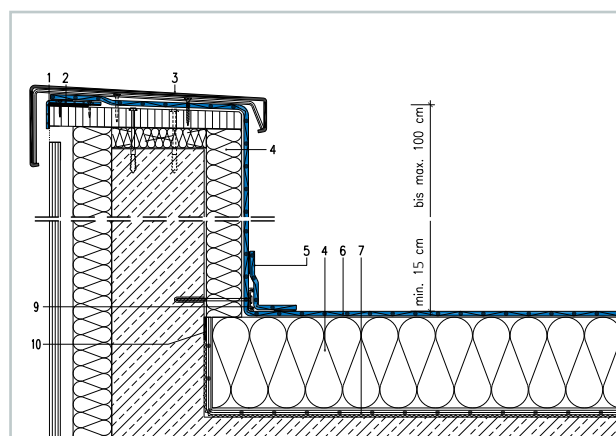
Detail 1.04 Dachrand gespannt (System mechanisch befestigt)



Detail 1.05 Dachrand gespannt (System Auflast)

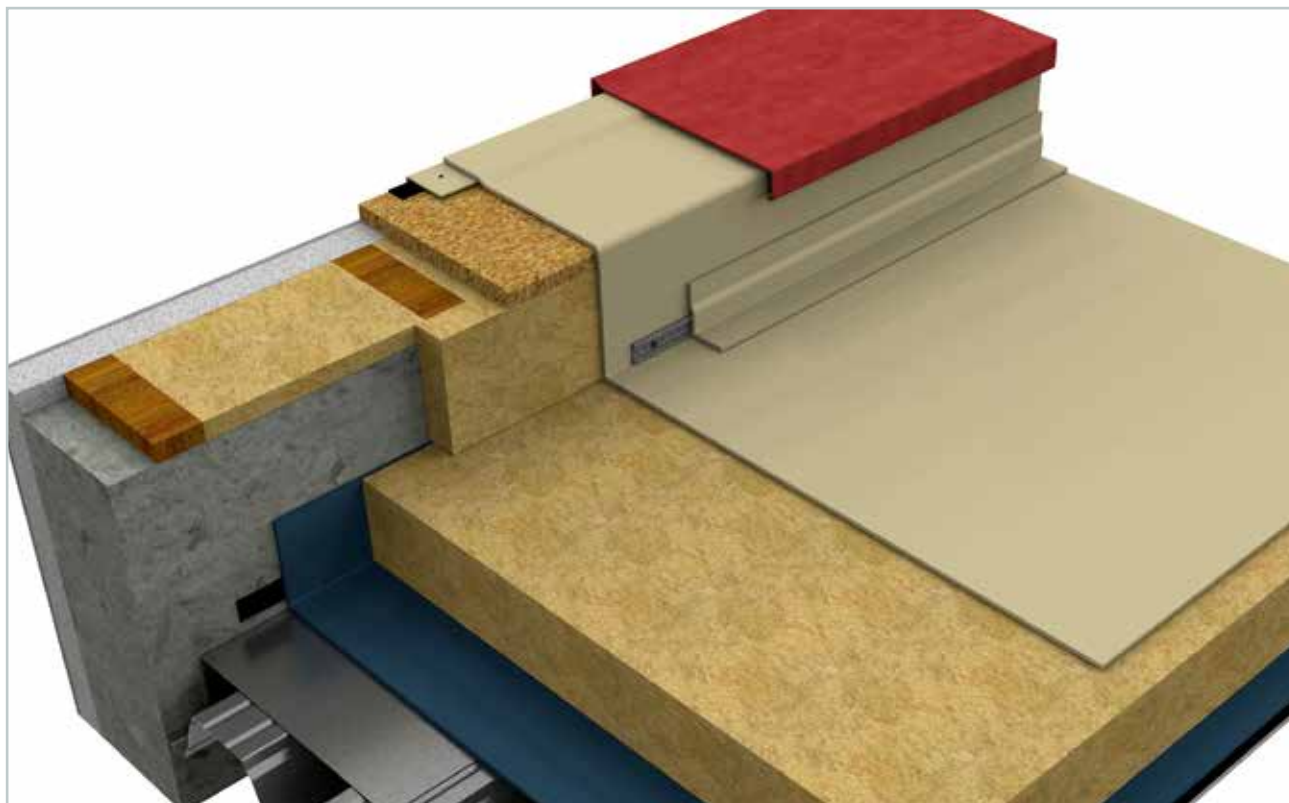


Detail 1.06 Dachrand gespannt (System geklebt)



- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1 Sarnafil® Verbundblech | 6 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung |
| 2 Abdichtungsband (vorkomprimiert) | 7 Dampfsperbahn nach Verlegeanleitung |
| 3 Blechabdeckung/Brüstungsprofil | 8 Sarnafil® Schutzbahn/Schutzschicht |
| 4 Wärmedämmung nach Verlegeanleitung | 9 Sarnabar Befestigungsprofil |
| 5 Sarnafil® Überdeckungsband | 10 Klebeband Sarnatape 20 cm |

DACHRANDABSCHLÜSSE



Allgemeine Planungshinweise

Der gespannte Dachrandanschluss ermöglicht eine klebefreie und dadurch temperaturunabhängige Ausführung der Anschlussarbeiten (Verklebung Mindesttemperatur von +5°C). Der druckfeste Wärmedämmstoff (4) ist hier frei wählbar.

Der obere winddichte Abschluss erfolgt immer durch ein nach Verlegeanleitung montiertes Sarnafil® Verbundblech (1). Dadurch kann beim Sarnabar Befestigungsprofil (9) die Sarnafil® Schweißschnur entfallen.

Besondere Planungshinweise

Unabhängig von der Gebäudehöhe sind bei der gespannten Ausführung folgende Aufbordungshöhen ohne Zwischenfixierung möglich:

- Ausführung mit Sarnafil® TG/G 410:
50 cm
- Ausführung mit Sarnafil® TS/S 327:
1,00 m

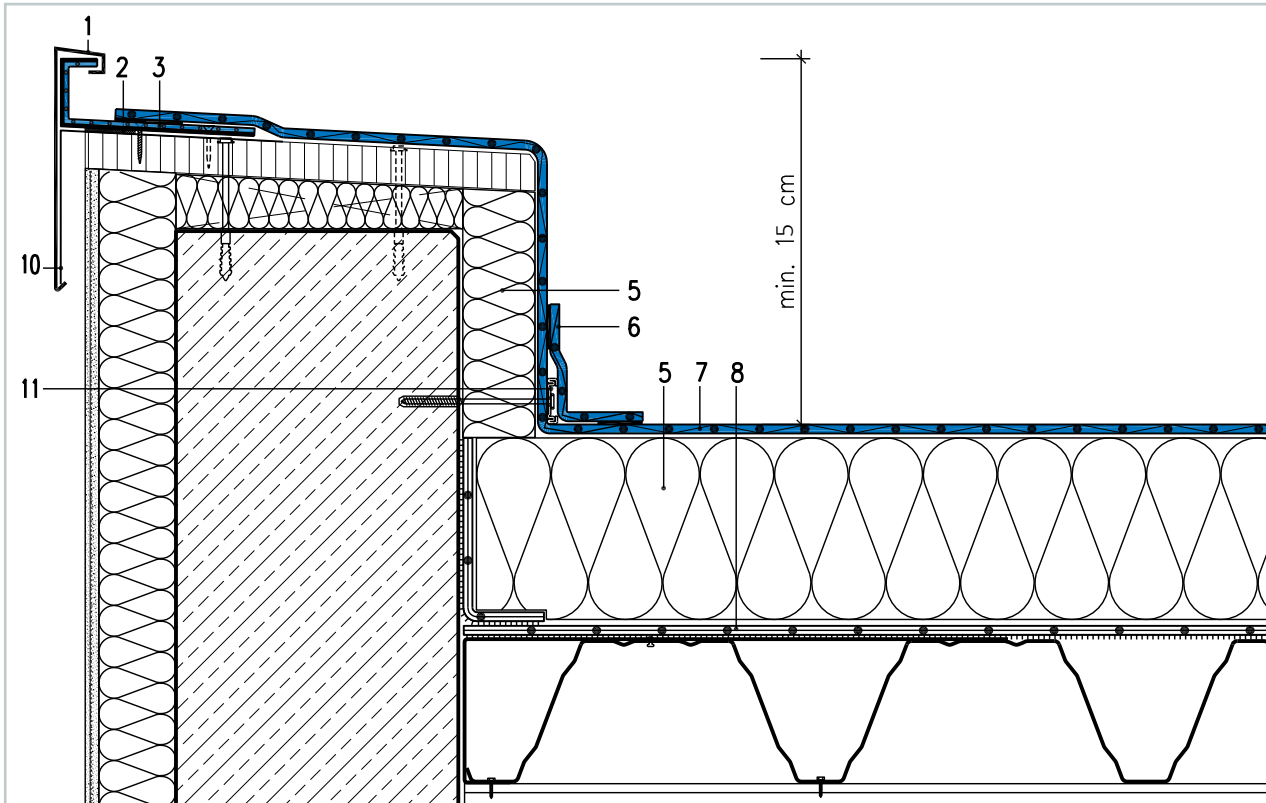
Zwischenfixierungen erfolgen durch Montage eines Sarnabar Befestigungsprofils mit Überdeckungsband, analog der Kehle.

Die Anordnung der Sarnabar Befestigungsprofile (9) kann optional auch senkrecht in einen geeigneten Untergrund erfolgen.

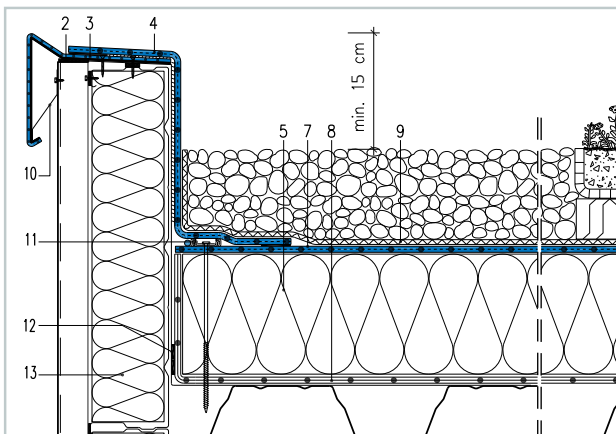
Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

DACHRANDABSCHLÜSSE

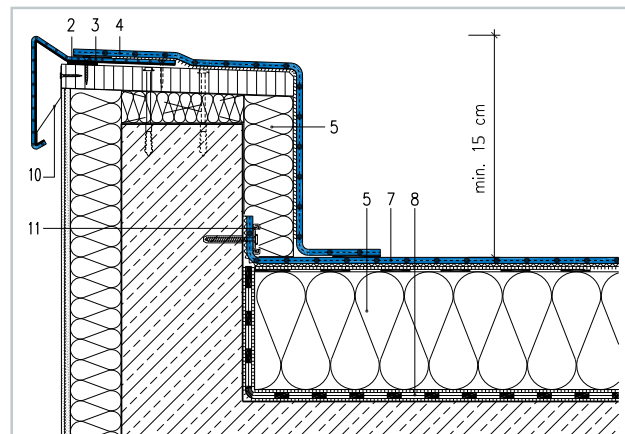
Detail 1.07 Verbundblech/Blende (System mechanisch befestigt)



Detail 1.08 Verbundblechabschluss (System Auflast)

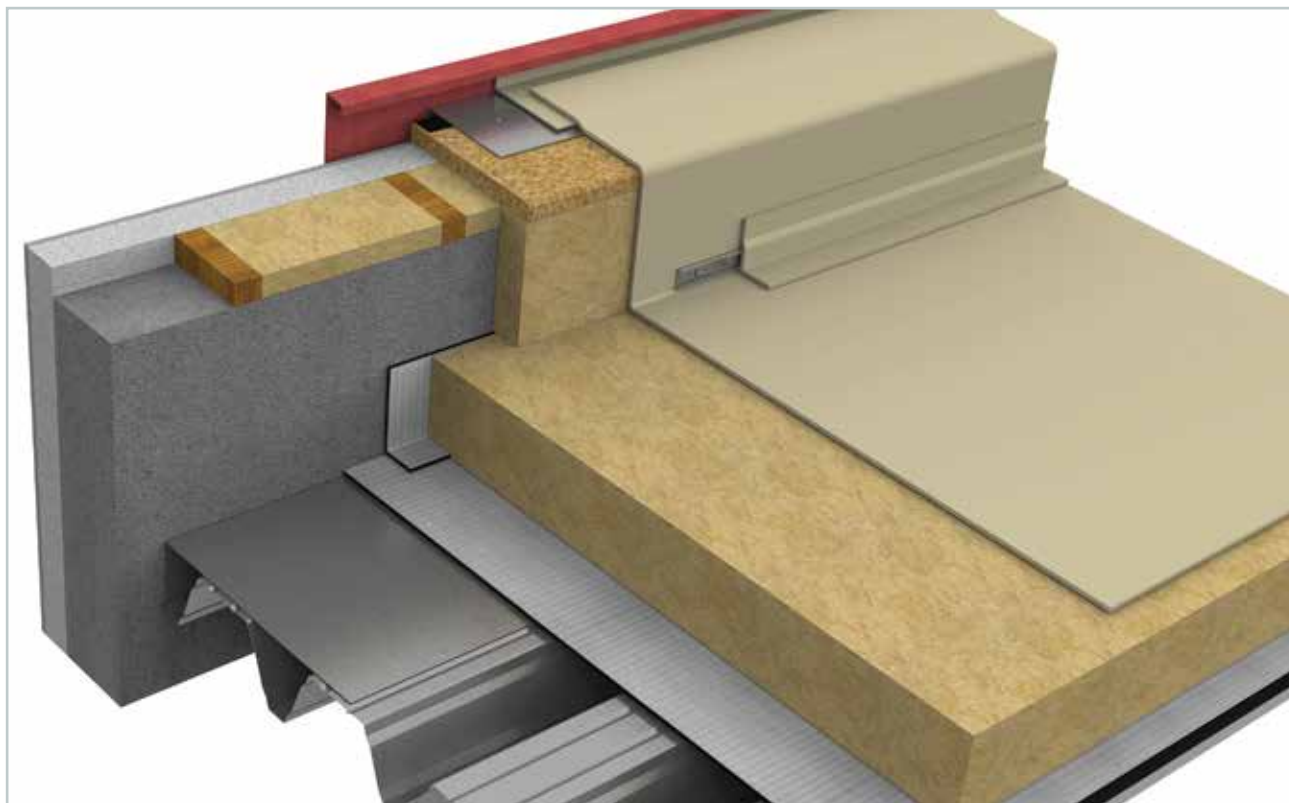


Detail 1.09 Verbundblechabschluss (System geklebt)



- | | |
|--|---|
| 1 Blende | 8 Dampfsperrbahn nach Verlegeanleitung |
| 2 Abdichtungsband (vorkomprimiert) | 9 Sarnafil® Schutzbahn/ Schutzschicht |
| 3 Sarnafil® Verbundblech, gekantet | 10 Einhangblech |
| 4 Sarnafil® Anschlussbahn nach Verlegeanleitung, geklebt | 11 Sarnabar Befestigungsprofil mit Sarnafil® Schweißschnur (Schweißschnur systemabhängig) |
| 5 Wärmedämmung nach Verlegeanleitung | 12 Klebeband Sarnatape 20 |
| 6 Sarnafil® Überdeckungsband 20 cm breit | 13 Stahlbau-Fassade |
| 7 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung | |

DACHRANDABSCHLÜSSE



Allgemeine Planungshinweise

Detail 1.07

Der gespannte Dachrandanschluss ermöglicht eine klebefreie und dadurch temperaturunabhängige Ausführung der Anschlussarbeiten (Verklebung Mindesttemperatur von +5°C). Der druckfeste Wärmedämmstoff (5) ist hier frei wählbar.

Der obere winddichte Abschluss erfolgt immer durch ein nach Verlegeanleitung montiertes Sarnafil® Verbundblech (3). Hier dargestellt als Variante geklebt. Dadurch kann beim Sarnabar Befestigungsprofil (11) die Sarnafil® Schweißschnur entfallen.

Bei dieser Abschlussvariante ist eine freie Materialwahl der Blende (1) möglich.

Detail 1.08/1.09

Diese Ausführung mit Sarnafil® Verbundblech (3) und unterseitigem Abdichtungsband (2) bietet eine sichere und wirtschaftliche Alternative zu herkömmlichen Blechabdeckungen.

Besondere Planungshinweise

Unabhängig von der Gebäudehöhe sind bei der gespannten Ausführung folgende Aufbordungshöhen ohne Zwischenfixierung möglich:

- Ausführung mit Sarnafil® TG/G 410: 50 cm
- Ausführung mit Sarnafil® TS/S 327: 1,00 m

Zwischenfixierungen erfolgen durch Montage eines Sarnabar Befestigungsprofils mit Überdeckungsband, analog der Kehle.

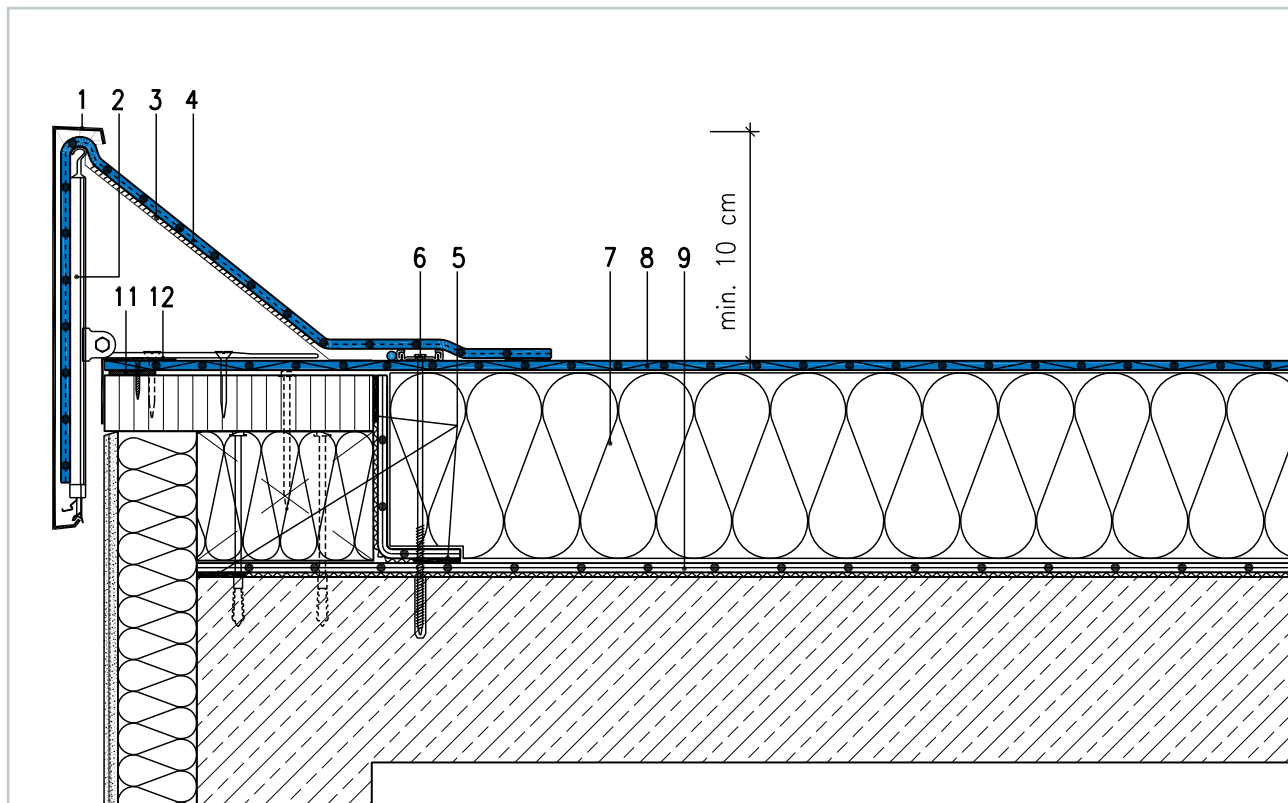
Bei der Detailausführung 1.09 wird die Randbefestigung (11) lediglich als Schäl-sicherung ausgeführt. Hierbei entfällt die Sarnafil® Schweißschnur.

Die Anordnung der Sarnabar Befestigungsprofile (11) kann optional auch senkrecht in einen geeigneten Untergrund erfolgen.

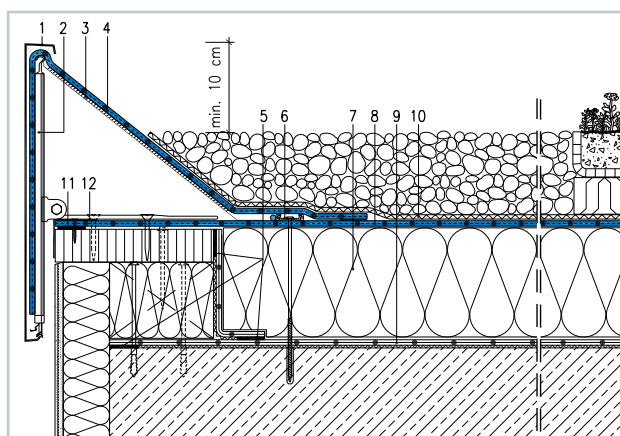
Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

DACHRANDABSCHLÜSSE

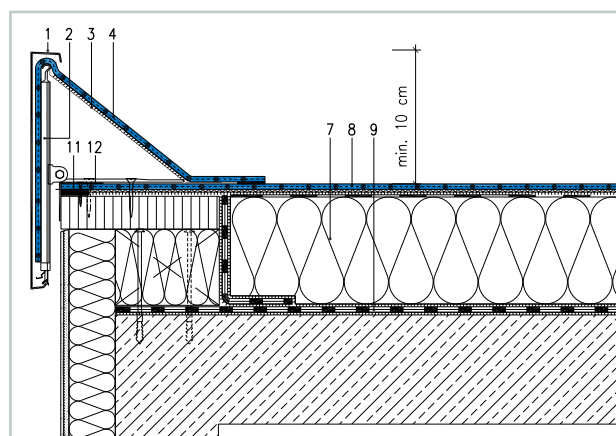
Detail 1.10 Mehrteiliges Profil (System mechanisch befestigt)



Detail 1.11 Mehrteiliges Profil (System Auflast)

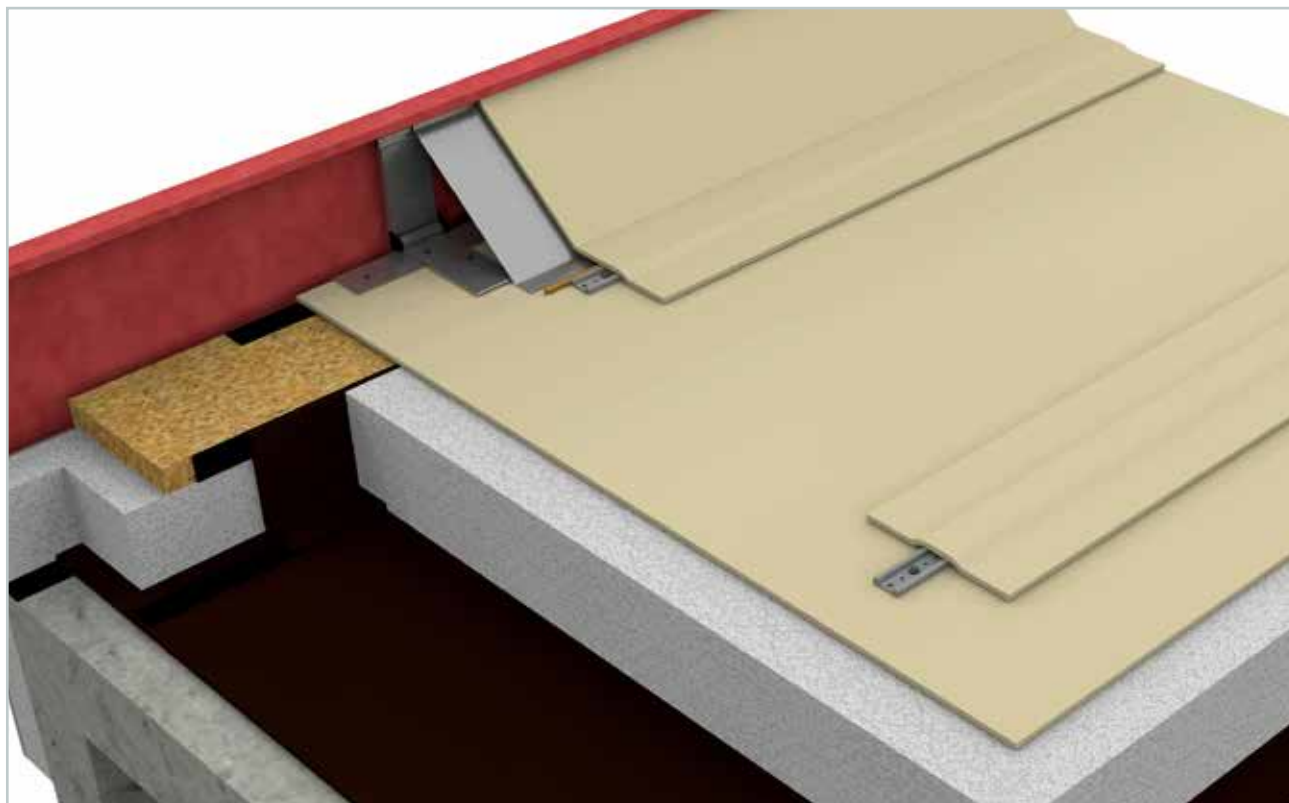


Detail 1.12 Mehrteiliges Profil (System geklebt)



- | | |
|--|---|
| 1 Blende | 8 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung |
| 2 Dachrandabschlussprofil | 9 Dampfsperbahn nach Verlegeanleitung |
| 3 Blechprofil | 10 Sarnafil® Schutzbahn/ Schutzschicht |
| 4 Sarnafil® Anschlussbahn nach Verlegeanleitung, geklebt | 11 Abdichtungsband (vorkomprimiert) |
| 5 Klebeband Sarnatape 20 | 12 Abschluss mit angepresstem Blechwinkel |
| 6 Sarnabar Befestigungsprofil mit Sarnafil® Schweißschnur (Schweißschnur systemabhängig) | |
| 7 Wärmedämmung nach Verlegeanleitung | |

DACHRANDABSCHLÜSSE



Allgemeine Planungshinweise

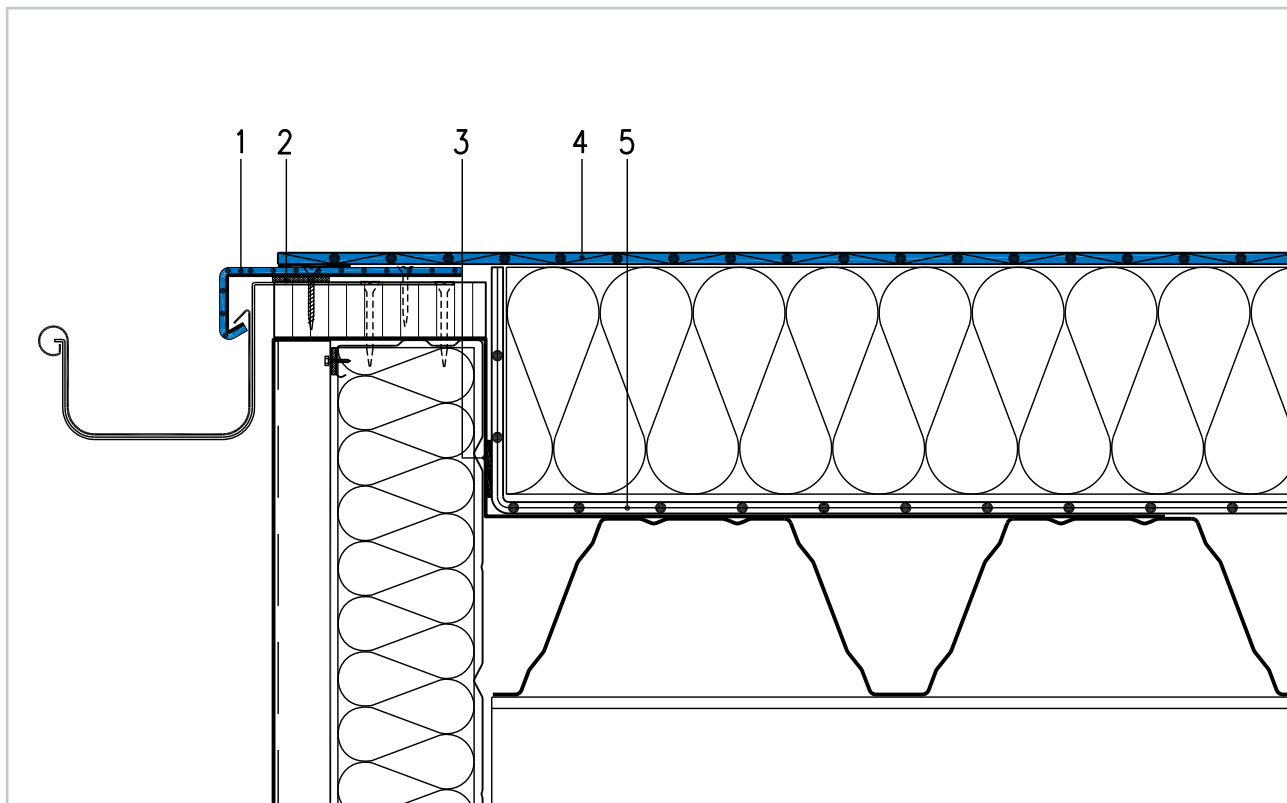
Diese Dachrandausführung stellt eine einfache Alternative zum normalen Attikaanschluss dar. Bei der Montage des mehrteiligen Dachrandabschlussprofils (2) sind die Montageanleitungen der Hersteller zu beachten.

Der winddichte Abschluss erfolgt immer durch einen angepressten Blechwinkel mit Abdichtungsband. Die Verklebung der Anschlussbahn (4) während der Verlegung dient zusätzlich als Montagehilfe.

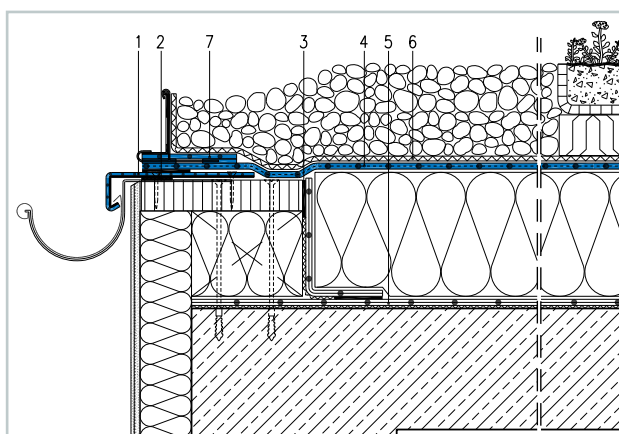
Für die Bemessung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

DACHRANDABSCHLÜSSE

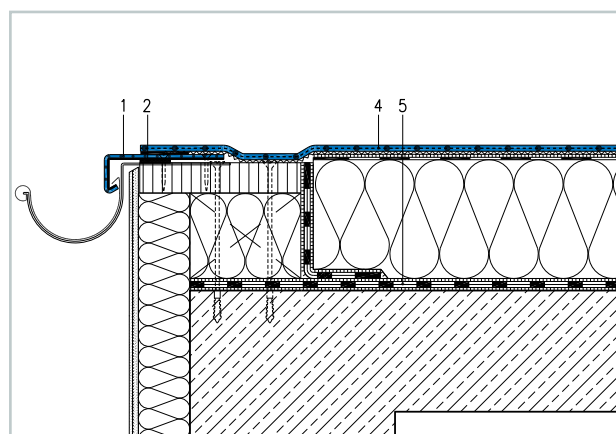
Detail 1.13 Vorgehängte Rinne (System mechanisch befestigt)



Detail 1.14 Vorgehängte Rinne (System Auflast)



Detail 1.15 Vorgehängte Rinne (System geklebt)



- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Sarnafil® Verbundblech, versetzt geschraubt nach Verlegeanleitung inklusiv Saumstreifen 2 Abdichtungsband (vorkomprimiert) 3 Klebeband Sarnatape 20 4 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung | <ul style="list-style-type: none"> 5 Dampfsperrbahn nach Verlegeanleitung 6 Sarnafil® Schutzbahn/ Schutzschicht 7 Kiesleiste mit Kiesleistenhalter aufgeschweißt |
|--|---|

DACHRANDABSCHLÜSSE



Allgemeine Planungshinweise

Die Befestigung des Sarnafil® Verbundbleches (1) muss nach Verlegeanleitung erfolgen. Hierzu sind mehrere Befestigungsvarianten möglich (siehe Seite 116)

Die Oberkante der Traufbohle muss 1 cm unterhalb der Oberkante Wärmedämmung abschließen. Der obere winddichte Abschluss erfolgt immer durch ein nach Verlegeanleitung im Versatz befestigtes Sarnafil® Verbundblech (1) mit Abdichtungsband (2). Die Sarnafil® Flächenbahn (4) wird direkt auf das Sarnafil® Verbundblech aufgeschweißt und bietet dadurch einen optimalen Wasserabfluss.

Besondere Planungshinweise

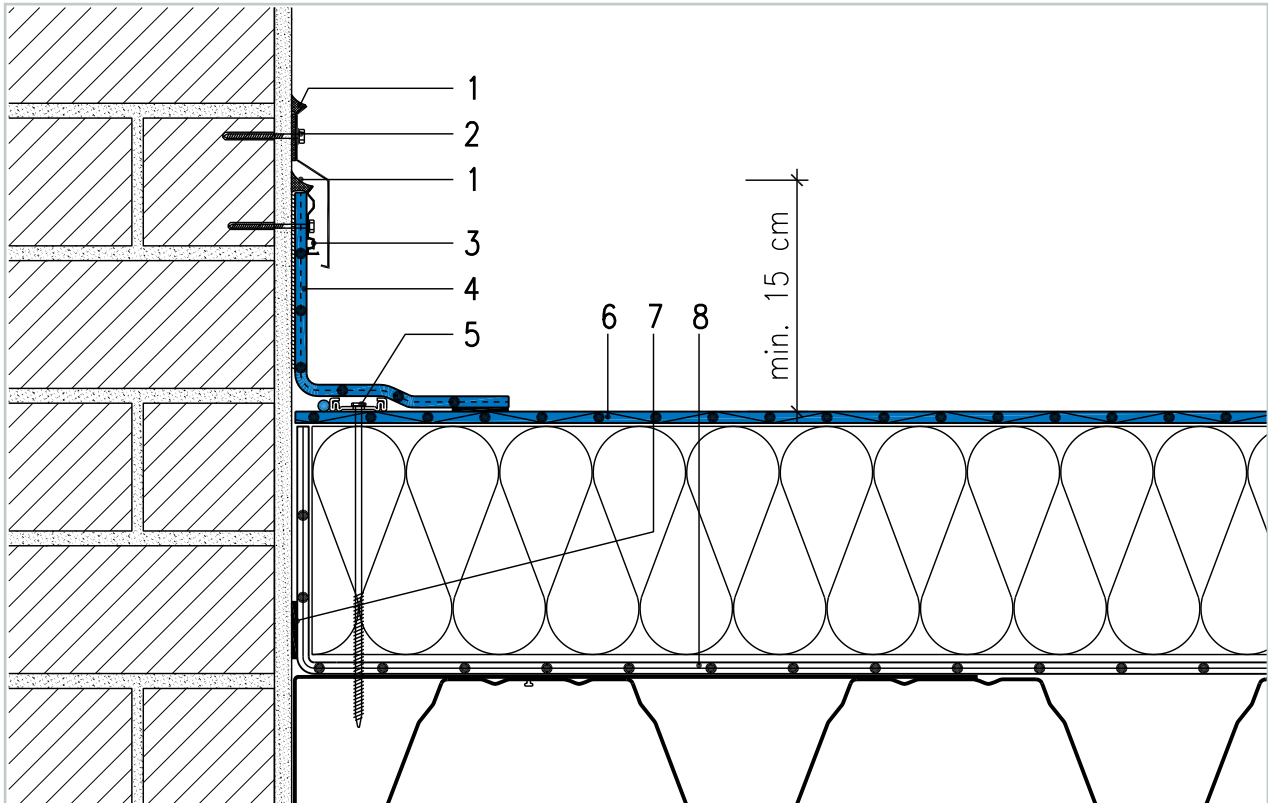
Bei Mehrlagigkeit der Holzbohle ist zwischen jeder einzelnen Schicht ein Dichtband einzulegen.

Die Montage von Kiesleisten und Kieslestenhaltern (7) erfolgt nach Verlegeanleitung. Hierbei ist zu beachten, dass die Montagehalter einen maximalen Abstand von 80 cm nicht überschreiten (über 2° Dachneigung ist ein entsprechend engerer Abstand erforderlich).

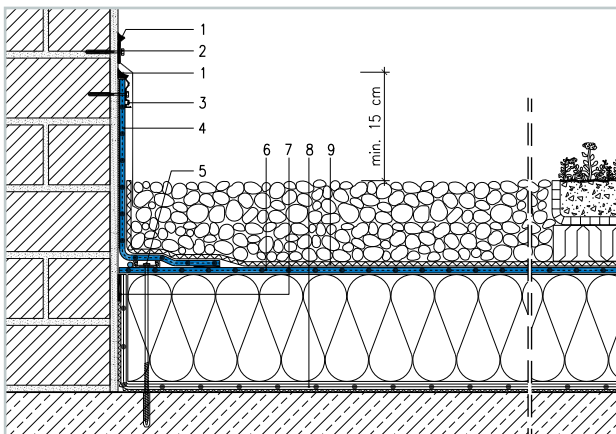
Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

WAND-, TÜR-, FENSTER-ANSCHLÜSSE

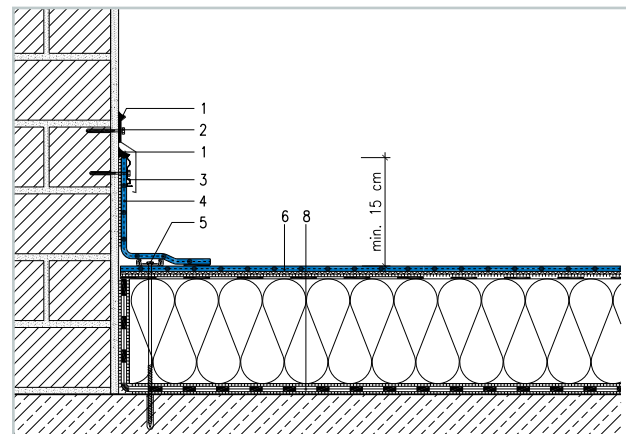
Detail 2.01 Wandanschluss ungedämmt (System mechanisch befestigt)



Detail 2.02 Wandanschluss ungedämmt (System Auflast)

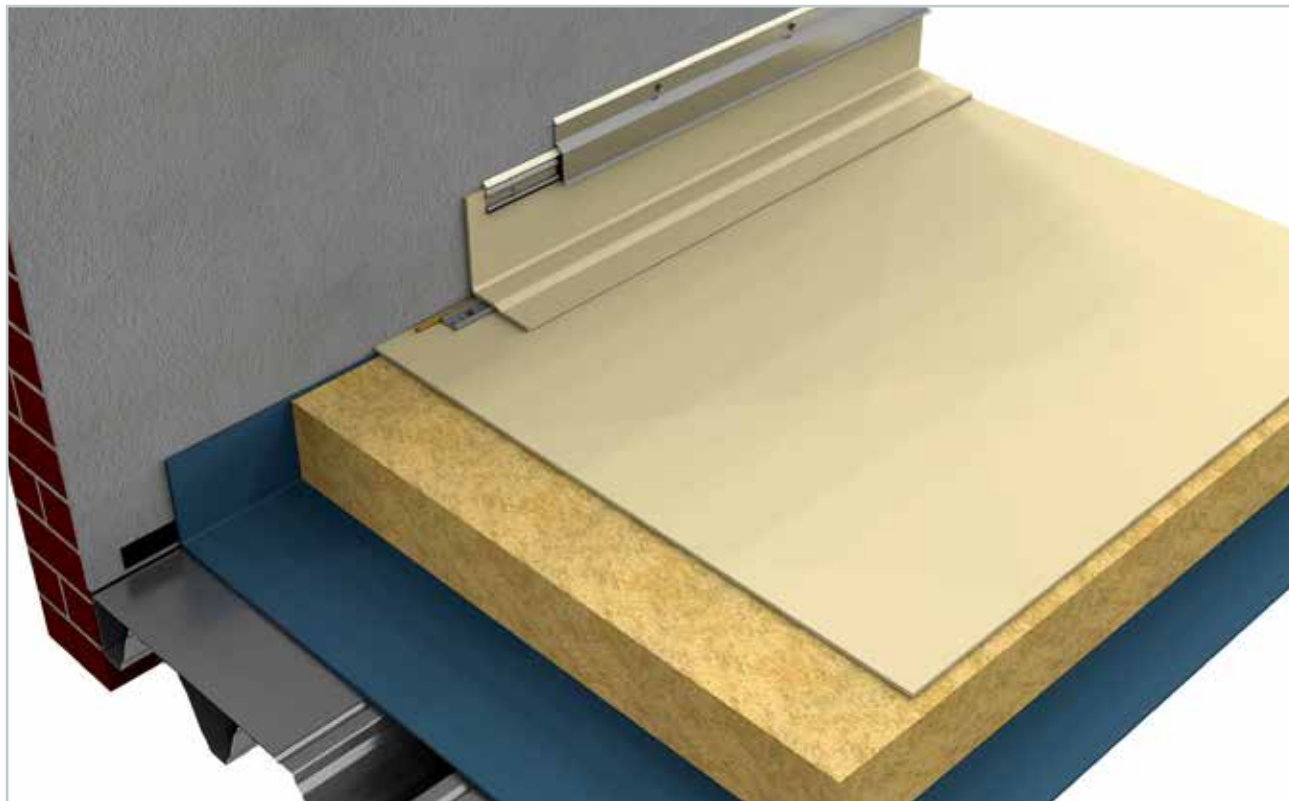


Detail 2.03 Wandanschluss ungedämmt (System geklebt)



- | | |
|--|---|
| 1 Dauerelastische Versiegelung (Sikaflex® AT Connection/ Sikaflex®-11FC*) | 6 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung |
| 2 Überhangstreifen verlängerter Deckstreifen | 7 Klebeband Sarnatape 20 |
| 3 Wandanschlussprofil | 8 Dampfsperbahn nach Verlegeanleitung |
| 4 Sarnafil® Anschlussbahn nach Verlegeanleitung, geklebt | 9 Sarnafil® Schutzbahn/ Schutzschicht |
| 5 Sarnabar Befestigungsprofil mit Sarnafil® Schweißschnur (Schweißschnur systemabhängig) | |

WAND-, TÜR-, FENSTER- ANSCHLÜSSE



Allgemeine Planungshinweise

Die geklebte Ausführung (4) ermöglicht eine ästhetisch anspruchsvolle Wandanschlussausbildung. Hierbei dient die Verklebung auch als Montagehilfe während der Verlegung.

Der obere Abschluss erfolgt immer durch ein Wandanschlussprofil (3) mit dauerelastischer Versiegelung (1). Die Montage eines Überhangstreifens oder verlängerter Deckstreifen (2) erhält die Funktion der Versiegelung auf lange Zeit.

Besondere Planungshinweise

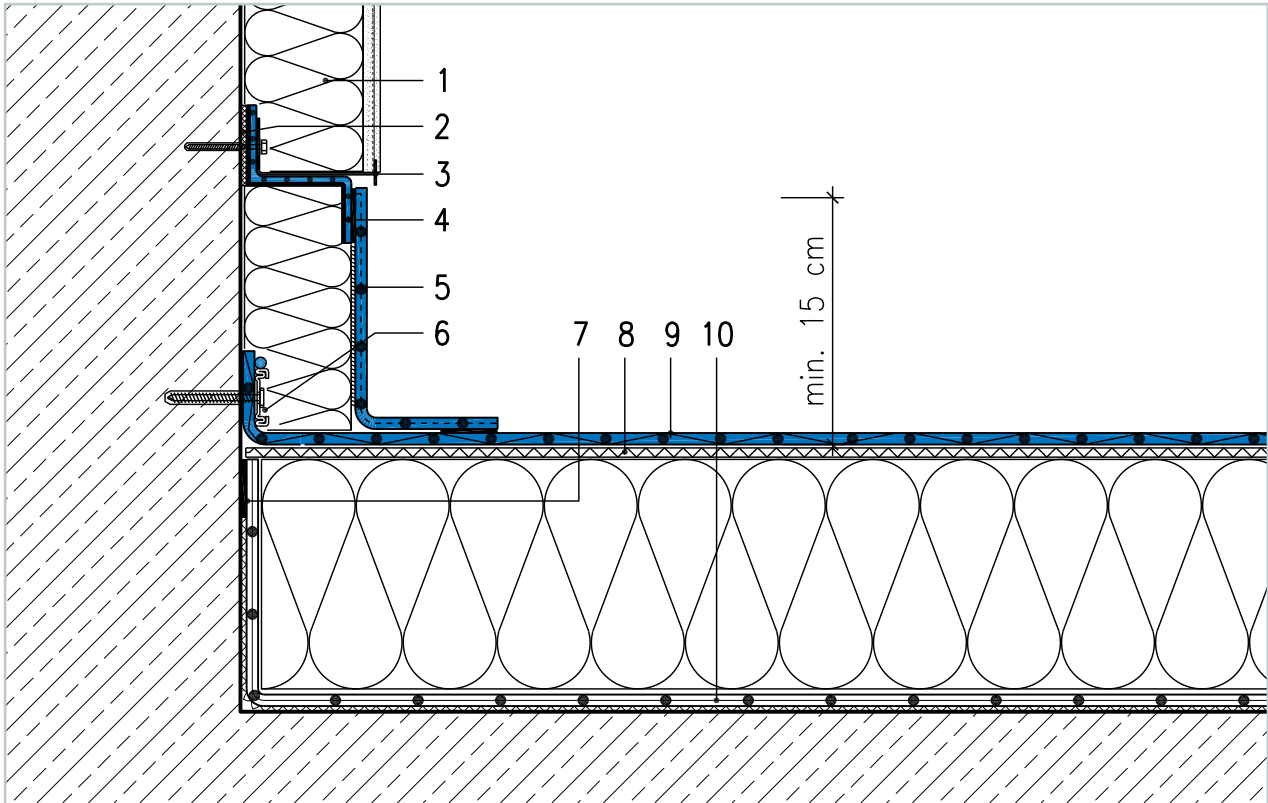
Bei der Detaillausführung 2.03 wird die Randbefestigung lediglich als Schallsicherung ausgeführt (5). Hierbei entfällt die Sarnafil® Schweißschnur.

Die Anordnung der Sarnabar Befestigungsprofile (5) kann optional auch horizontal in einen geeigneten Untergrund erfolgen.

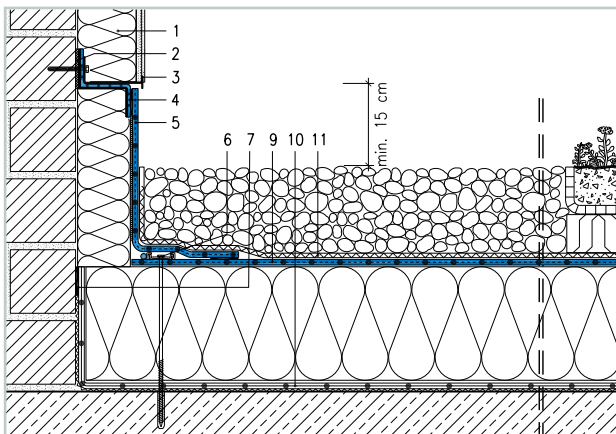
Für die Bemessung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

WAND-, TÜR-, FENSTER-ANSCHLÜSSE

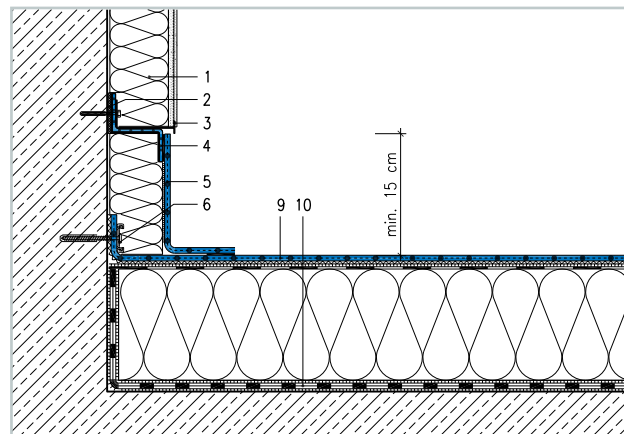
Detail 2.04 Wandanschluss gedämmt (System mechanisch befestigt)



Detail 2.05 Wandanschluss gedämmt (System Auflast)

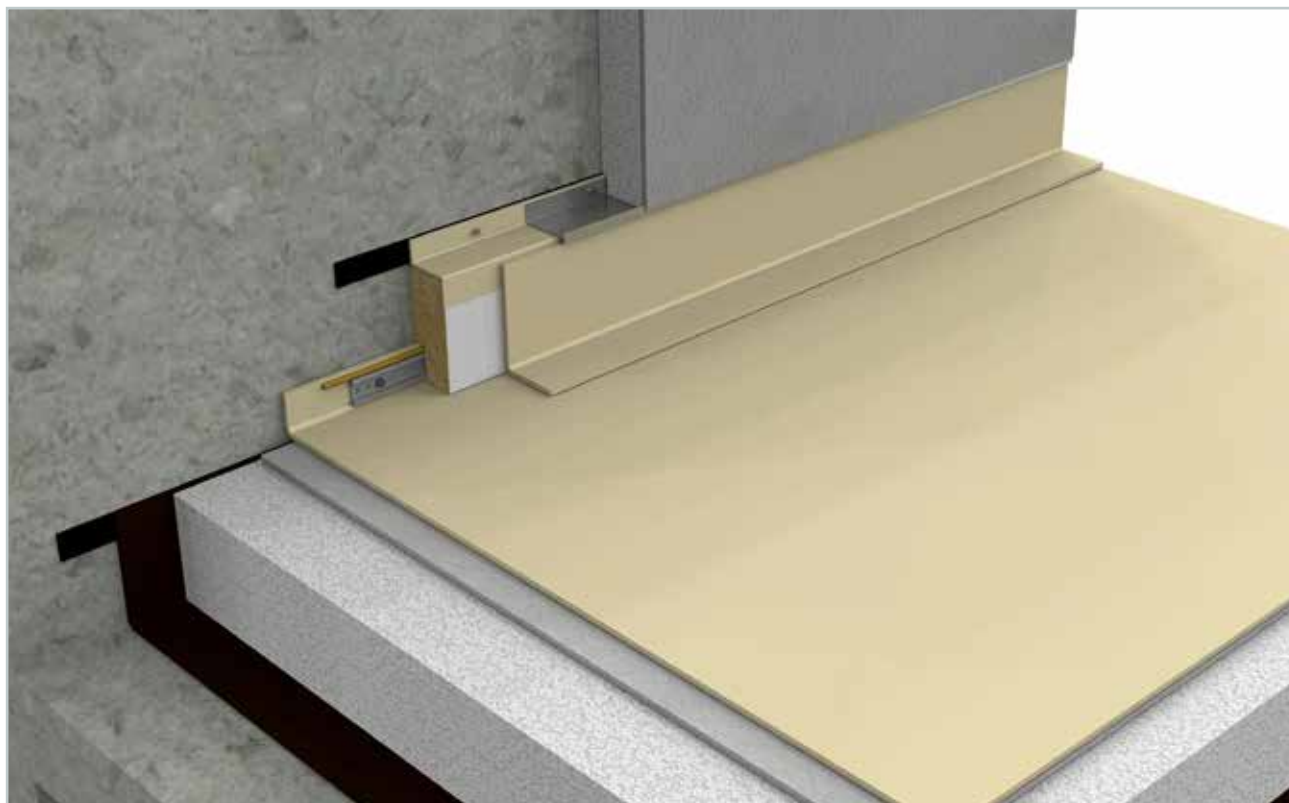


Detail 2.06 Wandanschluss gedämmt (System geklebt)



- | | |
|--|--|
| 1 Wärmedämmverbundsystem | 7 Klebeband Sarnatape 20 |
| 2 Abdichtungsband (vorkomprimiert) | 8 Brandschutzlage nach Erfordernis S-Glasvlies 120 |
| 3 Sockelschiene | 9 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung |
| 4 Sarnafil® Verbundblech | 10 Dampfsperrbahn nach Verlegeanleitung |
| 5 Sarnafil® Anschlussbahn nach Verlegeanleitung, geklebt | 11 Sarnafil® Schutzbahn/ Schutzschicht |
| 6 Sarnabar Befestigungsprofil mit Sarnafil® Schweißschnur (Schweißschnur systemabhängig) | |

WAND-, TÜR-, FENSTER-ANSCHLÜSSE



Allgemeine Planungshinweise

Die geklebte Ausführung (5) ermöglicht eine ästhetisch anspruchsvolle Wandanschlussausbildung. Hierbei dient die Verklebung auch als Montagehilfe während der Verlegung. Die senkrechte Wärmedämmung ist auf die Klebevarianten (Sarnacol T 660/T 770/2170) abzustimmen.

Der obere hinterlaufsichere Abschluss erfolgt durch die Montage eines Sarnafil® Verbundblechs als Z-Profil (4) mit unterseitigem Abdichtungsband (2). Das Z-Profil muss in der horizontalen Auflage 2 cm schmaler gewählt werden als die Nenndicke des Wärmedämmverbundsystems (1).

Besondere Planungshinweise

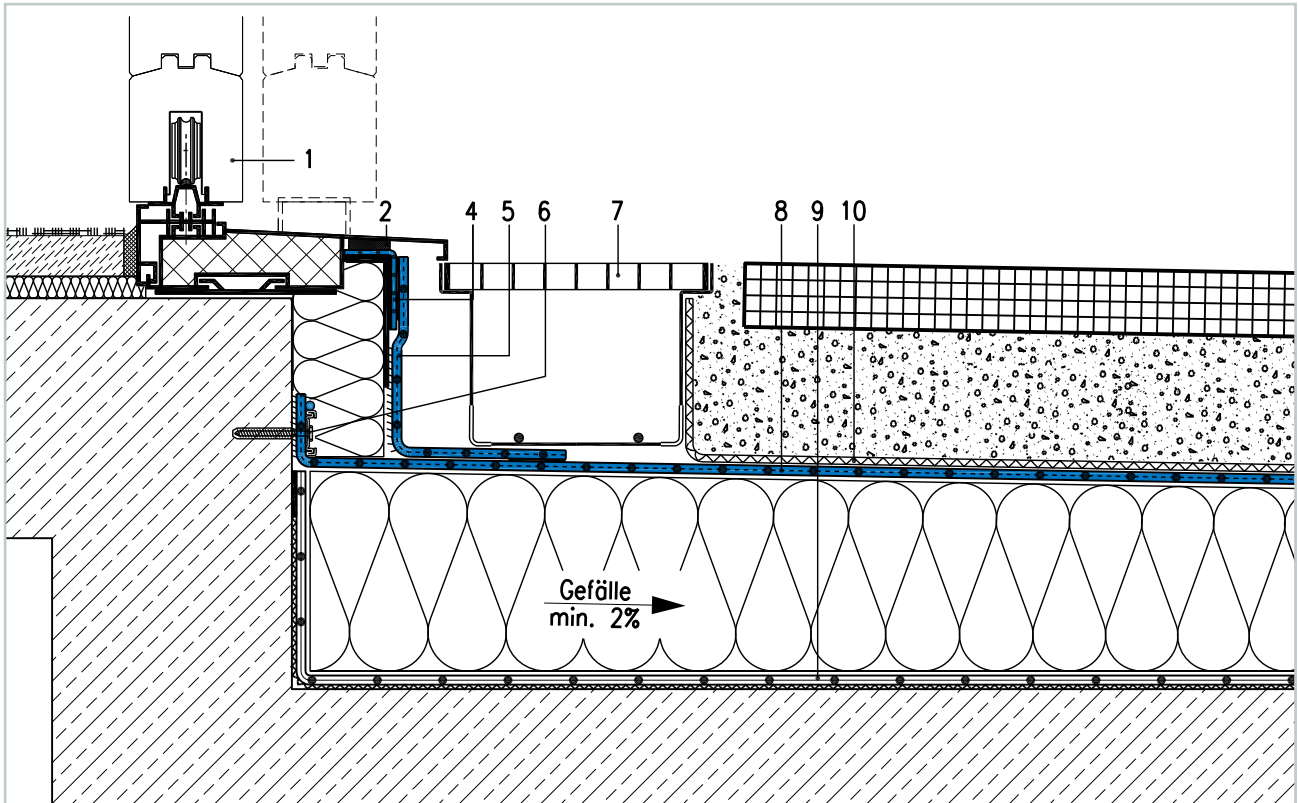
Bei der Detaillausführung 2.06 wird die Randbefestigung lediglich als Schäl-sicherung ausgeführt (6). Hierbei entfällt die Schweißschnur.

Die Anordnung der Sarnabar Befestigungsprofile (6) kann optional auch senkrecht in einen geeigneten Untergrund erfolgen.

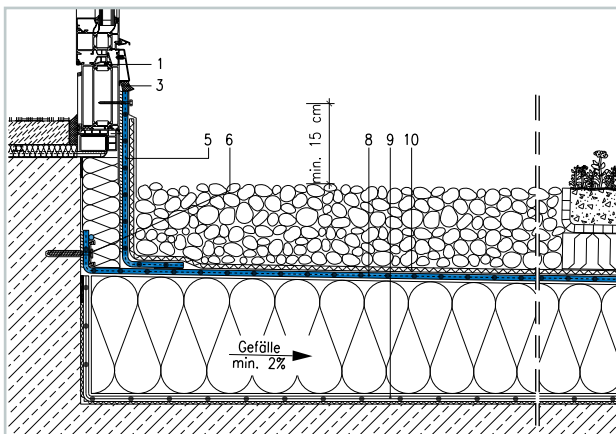
Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

WAND-, TÜR-, FENSTER-ANSCHLÜSSE

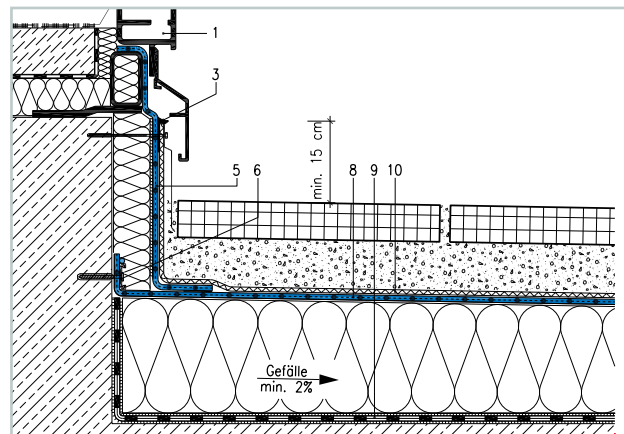
Detail 2.07 Türanschluss (barrierefrei)



Detail 2.08 Fensteranschluss (Standard)



Detail 2.09 Türanschluss (Standard)



- | | |
|---|---|
| 1 Türelement/Hebeschiebetür | 7 Gitterrost (siehe ON B 3691 - Anhang B)
Entwässerung gegeben |
| 2 Abdichtungsband (vorkomprimiert) | 8 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung |
| 3 Dauerelastische Versiegelung (Sikaflex® AT Connection/ Sikaflex®-11FC*) | 9 Dampfsperbahn nach Verlegeanleitung |
| 4 Sarnafil® Verbundblech | 10 Sarnafil® Schutzbahn/ Schutzschicht |
| 5 Sarnafil® Anschlussbahn nach Verlegeanleitung, geklebt | |
| 6 Sarnafil® Befestigungsprofil mit Sarnafil® Schweißschnur (Schweißschnur systemabhängig) | |

WAND-, TÜR-, FENSTER-ANSCHLÜSSE



Allgemeine Planungshinweise

Die geklebte Ausführung (5) ermöglicht einen ästhetisch anspruchsvollen Tür-/Fensteranschluss. Hierbei dient die Verklebung auch als Montagehilfe während der Verlegung. Die senkrechte Wärmedämmung ist auf die Klebevarianten (Sarnacol T 660/T 770/2170) abzustimmen. Der obere hinterlaufsichere Abschluss erfolgt durch die Montage eines Sarnafil® Verbundblechwinkels (4) mit unterseitigem Abdichtungsband (2)

Besondere Planungshinweise

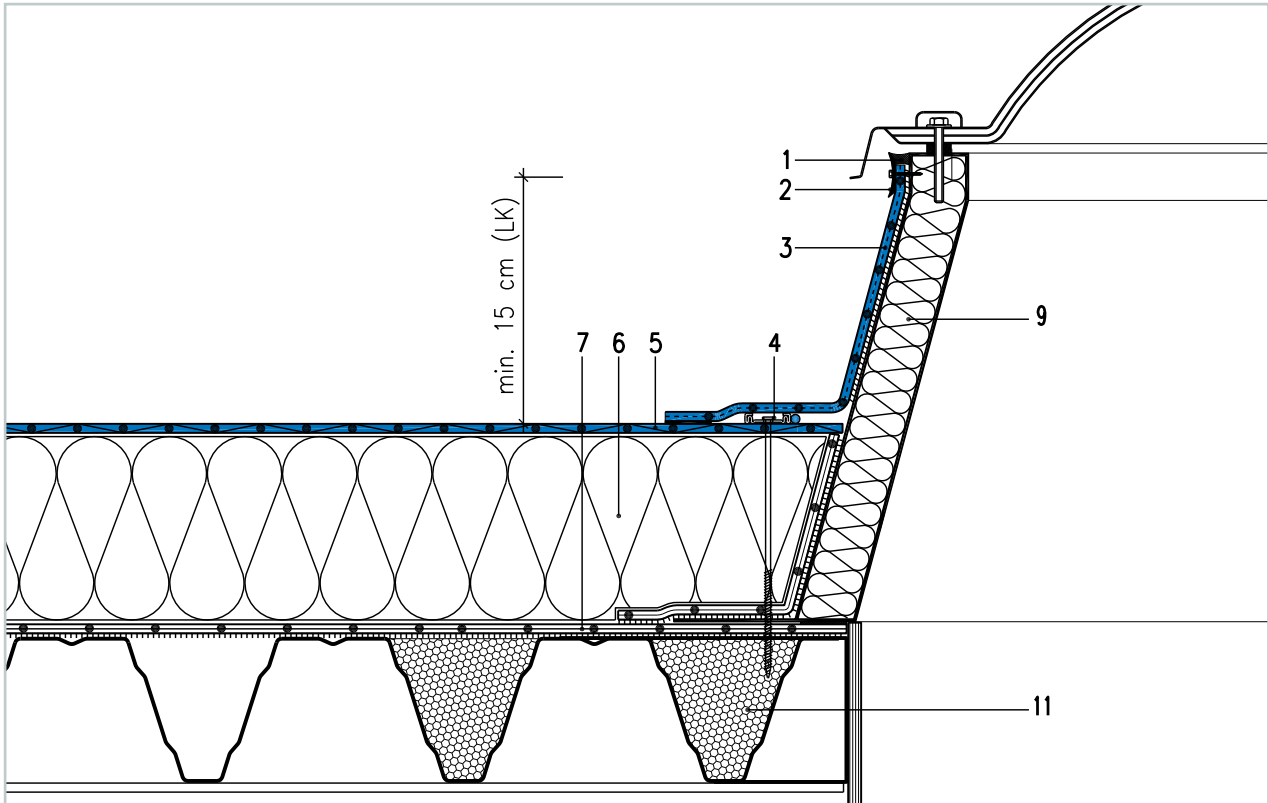
Der barrierefreie Türanschluss zählt als Sonderkonstruktion und ist zwischen Ausführendem und Planer/Bauherrn abzustimmen.

Die Anordnung der Sarnabar Befestigungsprofile kann optional auch senkrecht in einen geeigneten Untergrund erfolgen.

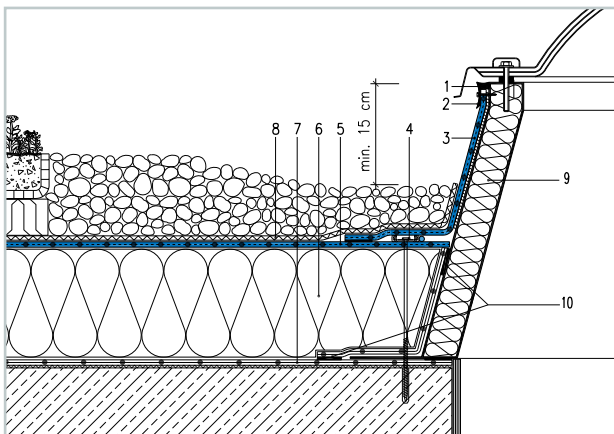
Für die Bemessung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

LICHTKUPPEL- UND LICHTBAND-ANSCHLÜSSE

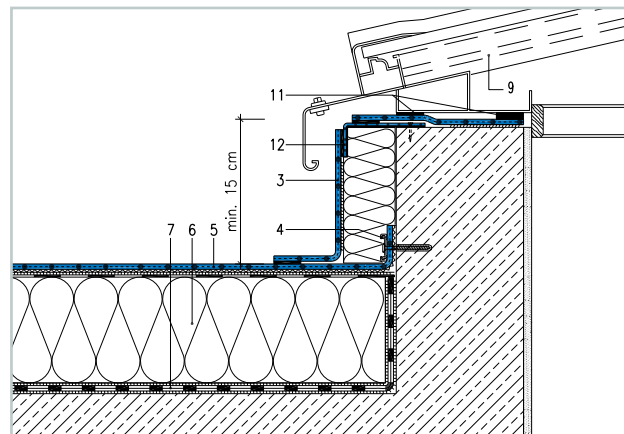
Detail 3.01 Lichtkuppel (System mechanisch befestigt)



Detail 3.02 Lichtkuppel (System Auflast)



Detail 3.03 Lichtkuppel (System geklebt)



- | | |
|--|--|
| 1 Dauerelastische Versiegelung (Sikaflex® AT Connection/ Sikaflex®-11FC*) | 6 Wärmedämmung nach Verlegetanleitung |
| 2 Abschlussprofil | 7 Dampfsperbahn nach Verlegetanleitung |
| 3 Sarnafil® Anschluss nach Verlegetanleitung, geklebt | 8 Sarnafil® Schutzbahn/ Schutzschicht |
| 4 Sarnabar Befestigungsprofil mit Sarnafil® Schweißschnur (Schweißschnur systemabhängig) | 9 Aufsetzkranz mit Lichtkuppel/Lichtband |
| 5 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegetanleitung | 10 Klebeband Sarnatape 20 |
| | 11 Dichtungsband bauseits |
| | 12 Sarnafil® Verbundblech |

LICHTKUPPEL- UND LICHTBAND-ANSCHLÜSSE



Allgemeine Planungshinweise

Die geklebte Ausführung (3) ermöglicht einen ästhetisch anspruchsvollen Lichtkuppel-/Lichtbandanschluss. Hierbei dient die Verklebung auch als Montagehilfe während der Verlegung. Die senkrechte Wärmedämmung (Detailausführung 3.03) ist auf die Klebevarianten (Sarnacol T 660/T 770/2170) abzustimmen.

Der obere Abschluss erfolgt durch ein Wandanschlussprofil mit dauerelastischer Versiegelung (1) oder bei der Detailausführung 3.03 durch Verpressung mit der Lichtbandkonstruktion (9) und bauseitigem Dichtungsband (12).

Besondere Planungshinweise

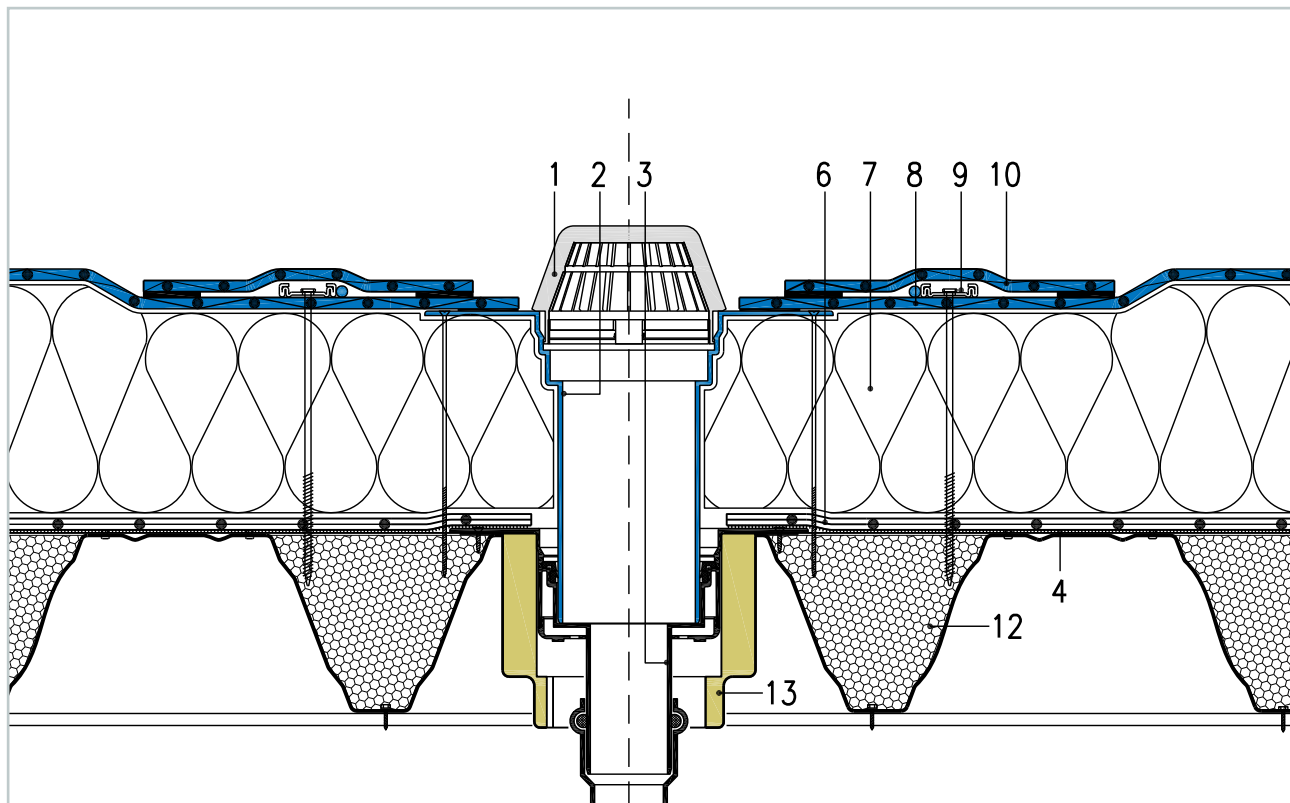
Bei der Detailausführung 3.03 wird die Randbefestigung (4) lediglich als Schälssicherung ausgeführt. Hierbei entfällt die Sarnafil® Schweißschnur.

Die Anordnung der Sarnabar Befestigungsprofile (4) kann beim Detail 3.03 optional auch senkrecht in einen geeigneten Untergrund erfolgen.

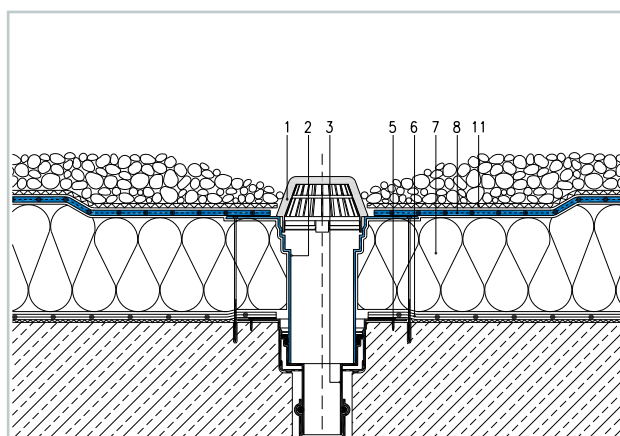
Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

ENTWÄSSERUNG

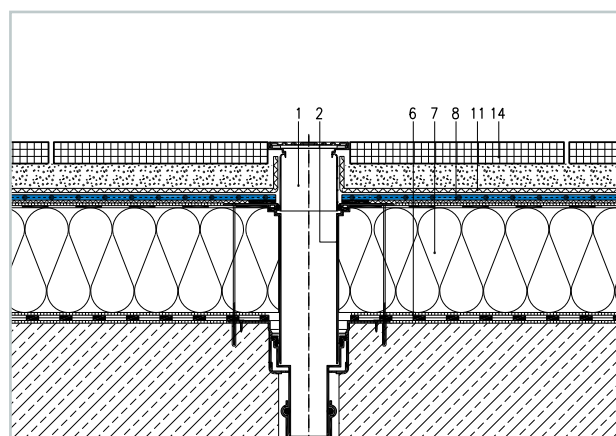
Detail 4.01 Gully senkrecht (System mechanisch befestigt)



Detail 4.02 Gully senkrecht (System Auflast)

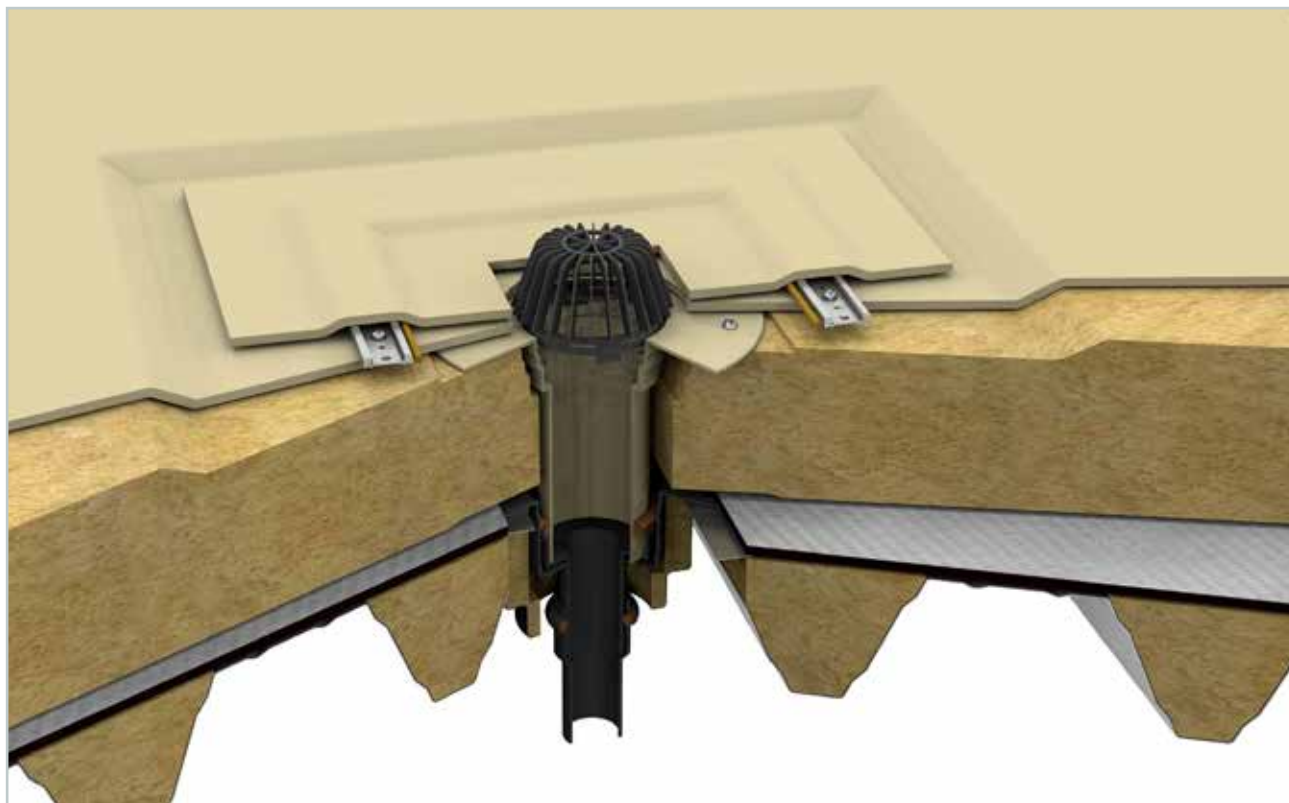


Detail 4.03 Balkongully



- | | |
|--|--|
| 1 Sarnafil® Kieskorb oder Balkonaufsatz | 8 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung |
| 2 Sarnafil® Regenwasserablauf/ Balkongully | 9 Sturmsicherung mit Sarnabar Befestigungsprofil und Sarnafil® Schweißschnur |
| 3 Sarnafil® Grundkörper Gully | 10 Sarnafil® Überdeckungsband |
| 4 Gully Brandschutz-Verstärkungsblech | 11 Sarnafil® Schutzbahn/ Schutzschicht |
| 5 Klebeband Sarnatape 20 | 12 Voll-Sickenfüller |
| 6 Dampfsperbahn nach Verlegeanleitung | 13 Sarnafil® Brandschutz-Set |
| 7 Wärmedämmung nach Verlegeanleitung | 14 Plattenbelag und Splitt |

ENTWÄSSERUNG



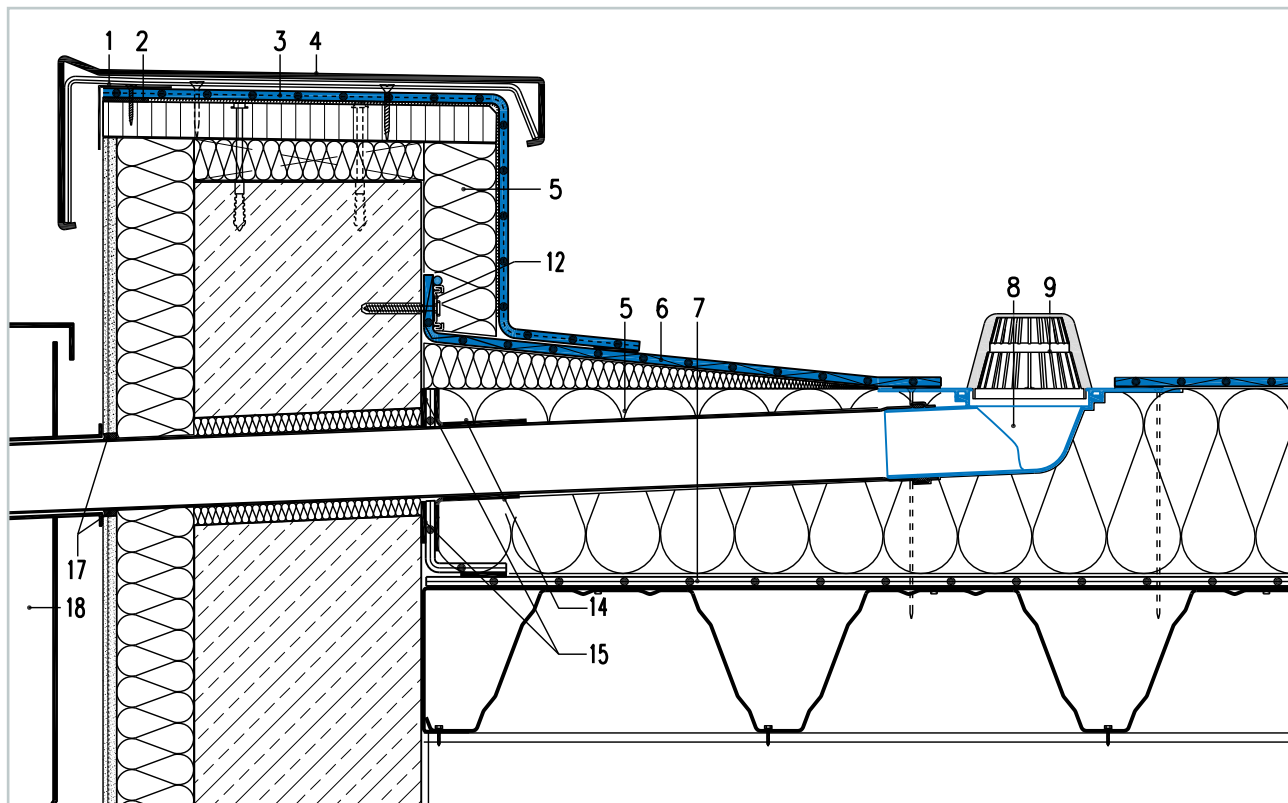
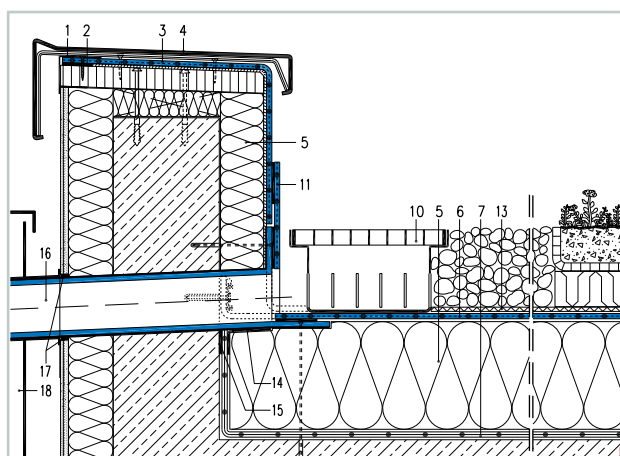
Allgemeine Planungshinweise

Das Entwässerungssystem muss nach ON B 3691 und ON B 2501 bemessen und dimensioniert werden. Bei der Planung sind zudem die Bauwerkstoleranzen und der Toleranzausgleich zu beachten, um ein Gegengefälle und stehendes Wasser zu vermeiden.

Der Sarnafil® Regenwasserablauf/Gully/Balkongully (2) ist mechanisch in den Untergrund zu befestigen. Im freibewitterten Dachsystem ist eine Sturmsicherung (9) gemäß Verlegeanleitung einzubauen.

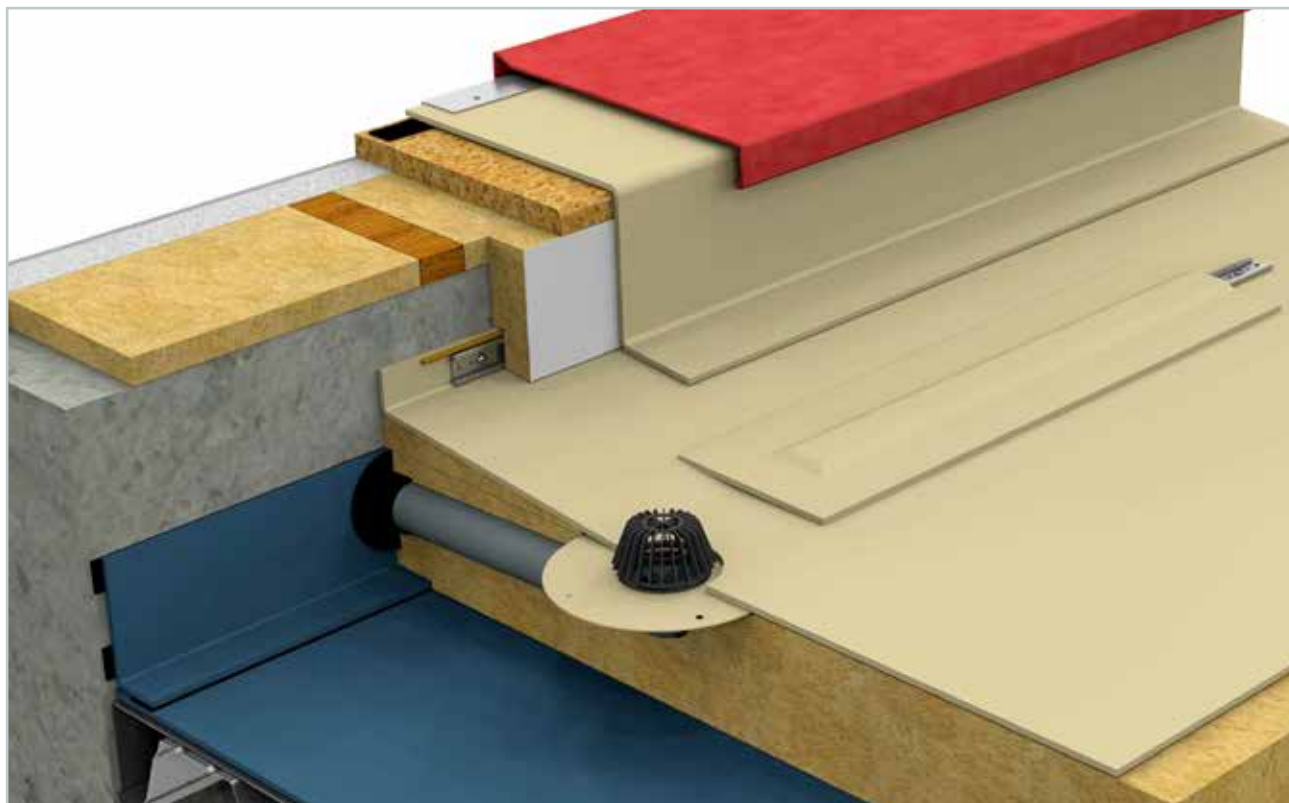
Für die Bemessung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

ENTWÄSSERUNG

Detail 4.04 Gully waagrecht als Speier

Detail 4.05 Speier


- | | |
|--|---|
| 1 Abschluss mit angepresstem Blechwinkel | 9 Kiesfangkorb |
| 2 Abdichtungsband (vorkomprimiert) | 10 Kiesrahmen mit Gitterrost |
| 3 Sarnafil® Anschluss nach Verlegeanleitung, geklebt | 11 Sarnafil® Überdeckungsband |
| 4 Blechabdeckung/Brüstungsprofil | 12 Sarnabar Befestigungsprofil mit Sarnafil® Schweißschnur (Schweißschnur systemabhängig) |
| 5 Wärmedämmung nach Verlegeanleitung | 13 Sarnafil® Schutzbahn/Schutzschicht |
| 6 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung | 14 Klebeband Sarnatape 200 |
| 7 Dampfsperbahn nach Verlegeanleitung | 15 Klebeband Sarnatape 20 |
| 8 Gully waagrecht | 16 Sarnafil® Speier, abgewinkelt |
| | 17 Dauerelastische Versiegelung |
| | 18 Wasserfangkasten |

ENTWÄSSERUNG



Allgemeine Planungshinweise

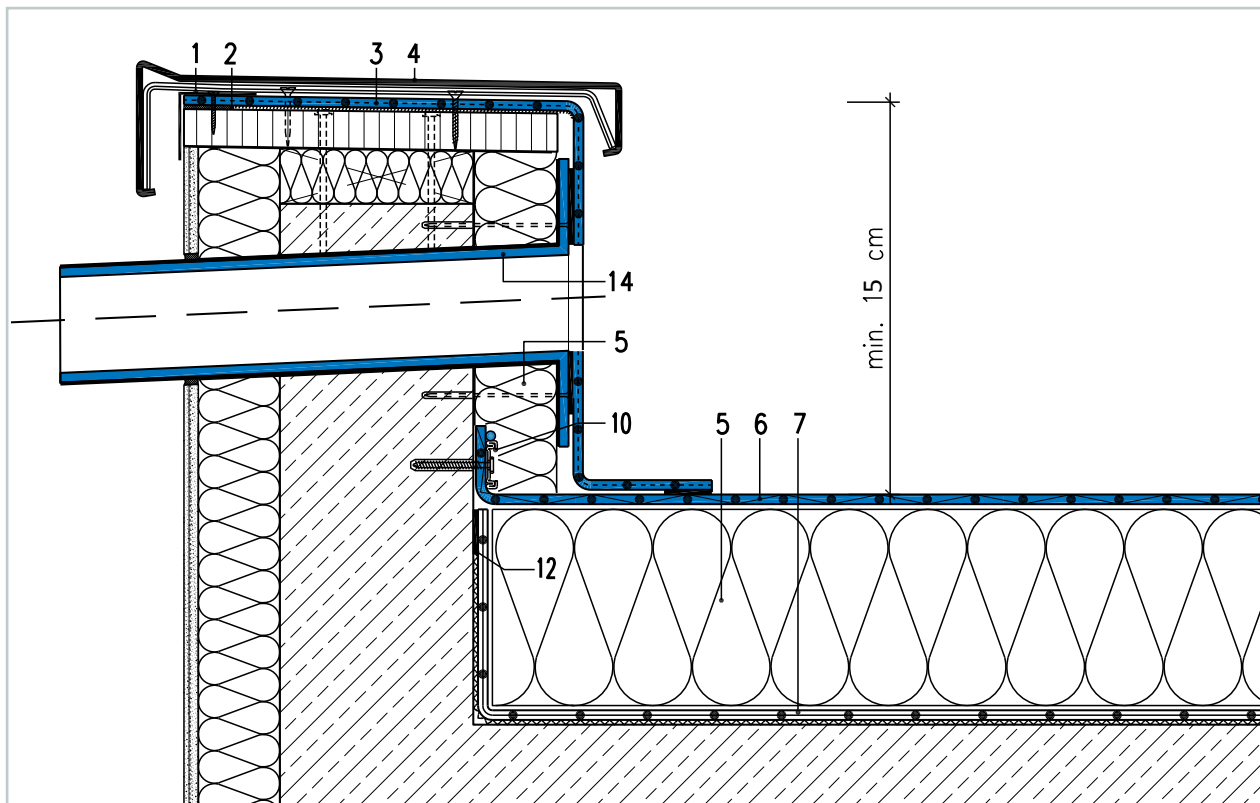
Das Entwässerungssystem muss nach ON B 3691 / ON B 2501 bemessen und dimensioniert werden. Bei der Planung sind zudem die Bauwerkstoleranzen und der Toleranzausgleich zu beachten, um ein Gegengefälle und stehendes Wasser zu vermeiden. Gegengefällekeile bieten oft die wirtschaftlichste Lösung einen gezielten Wasserabfluss zu gewährleisten.

Der waagerechte Sarnafil® Dachgully (8) in der Detailausführung 4.04 sowie der Sarnafil® Speier (16) in der Detailausführung 4.05 sind mechanisch in den Untergrund zu befestigen.

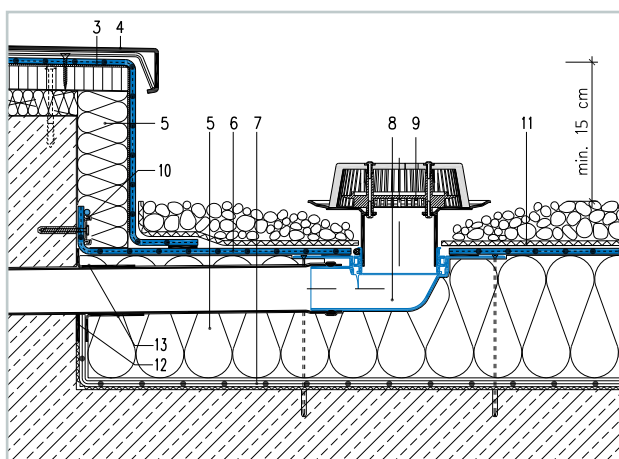
Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

ENTWÄSSERUNG

Detail 4.06 Notüberlauf (System mechanisch befestigt)

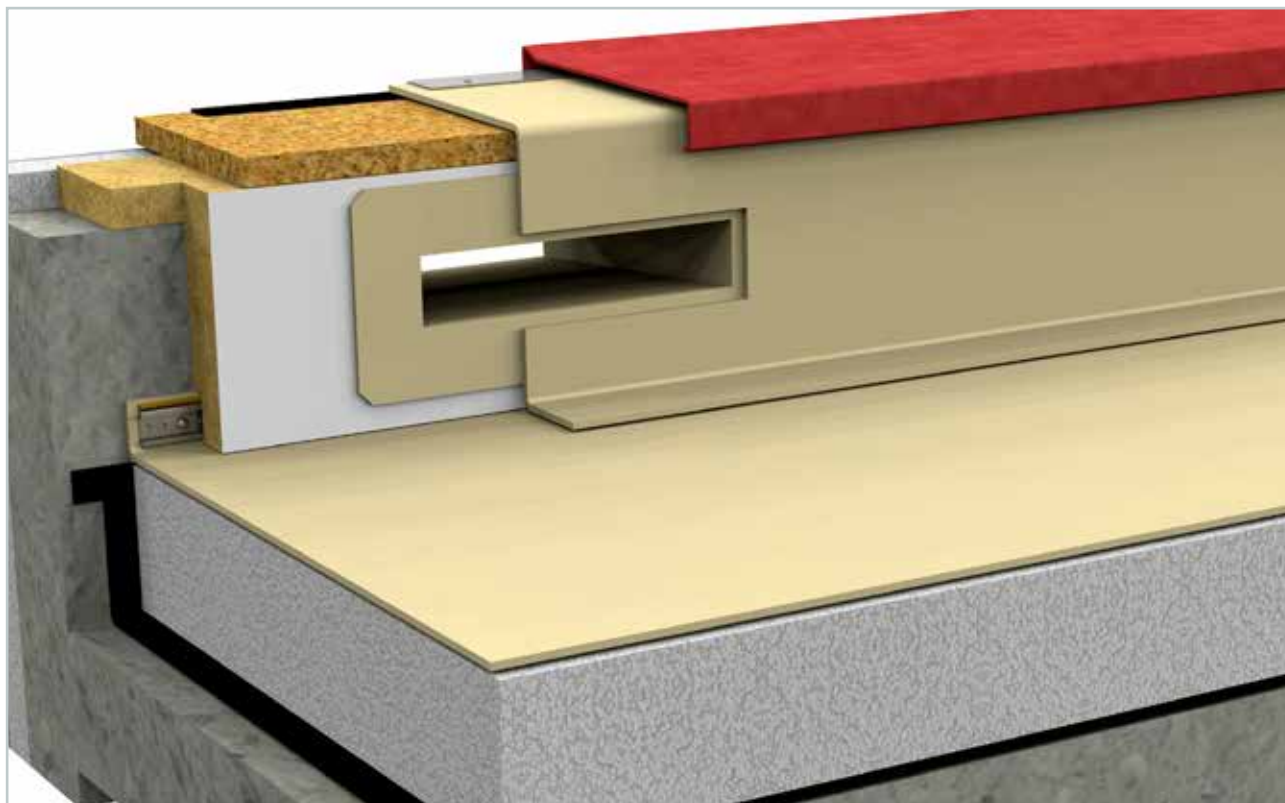


Detail 4.07 Notüberlauf mit Auflast



- | | |
|--|---|
| 1 Abschluss mit angepresstem Blechwinkel | 9 Sarnafil® Notüberlauf Anstau-element |
| 2 Abdichtungsband (vorkomprimiert) | 10 Sarnabar Befestigungsprofil mit Sarnafil® Schweißschnur (Schweißschnur systemabhängig) |
| 3 Sarnafil® Anschlussbahn nach Verlegeanleitung, geklebt | 11 Sarnafil® Schutzbahn/Schutzschicht |
| 4 Blechabdeckung/Brüstungsprofil | 12 Klebeband Sarnatape 20 |
| 5 Wärmedämmung nach Verlegeanleitung | 13 Klebeband Sarnatape 200 |
| 6 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung | 14 Sarnafil® Notüberlauf rechteckig/rund |
| 7 Dampfsperbahn nach Verlegeanleitung | |
| 8 Sarnafil® Notüberlauf Grundkörper | |

ENTWÄSSERUNG



Allgemeine Planungshinweise

Das Entwässerungssystem muss nach ON B 3691 / ON B 2501 bemessen und dimensioniert werden. Bei der Planung sind zudem die Bauwerkstoleranzen und der Toleranzausgleich zu beachten, um ein Gegengefälle und stehendes Wasser zu vermeiden.

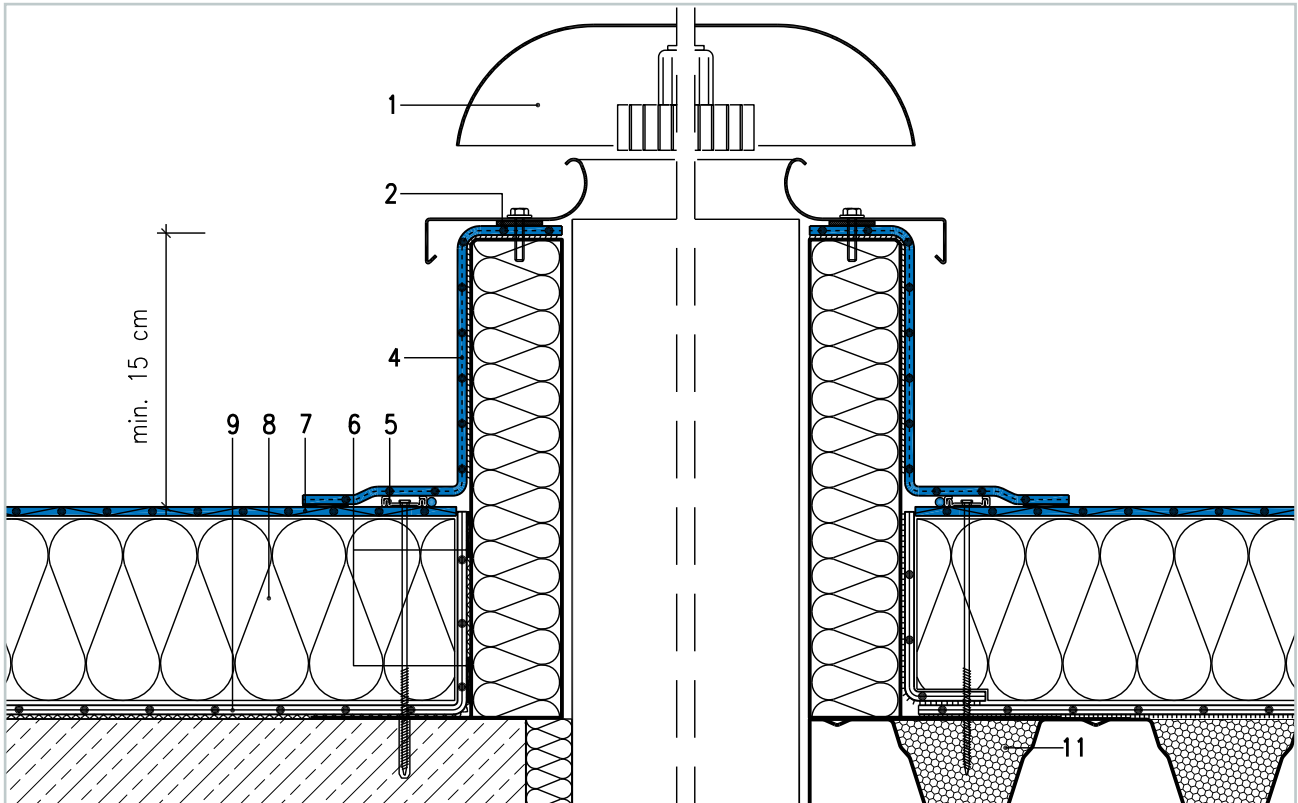
Die einfache Montage des Sarnafil® Notüberlaufs gewährleistet eine schnelle und sichere Art der Notentwässerung. Der nach außen geneigte Entwässerungsstutzen sowie die direkte thermische Verschweißung mit der Dachbahn bieten die größtmögliche Sicherheit bei diesem Notentwässerungssystem.

Der Notüberlauf (14) bei der Detailausführung 4.06 sowie das Notüberlauf-Set (8/9) in der Detailausführung 4.07 sind mechanisch in den Untergrund zu befestigen.

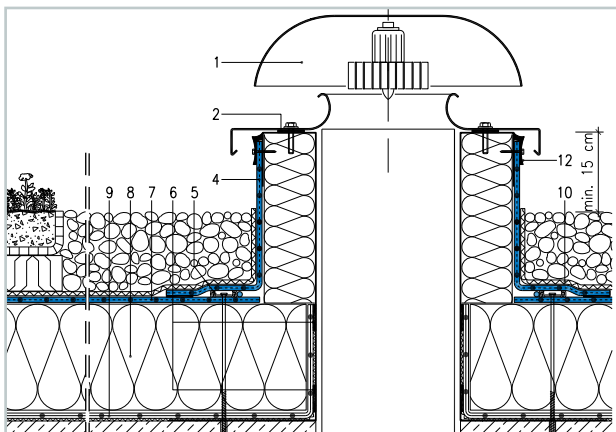
Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

ANSCHLÜSSE AN DURCHDRINGUNGEN

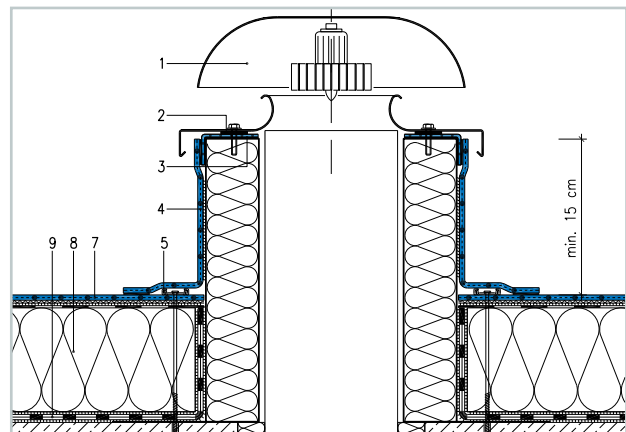
Detail 5.01 Lüfter (System mechanisch befestigt)



Detail 5.02 Lüfter (System Auflast)

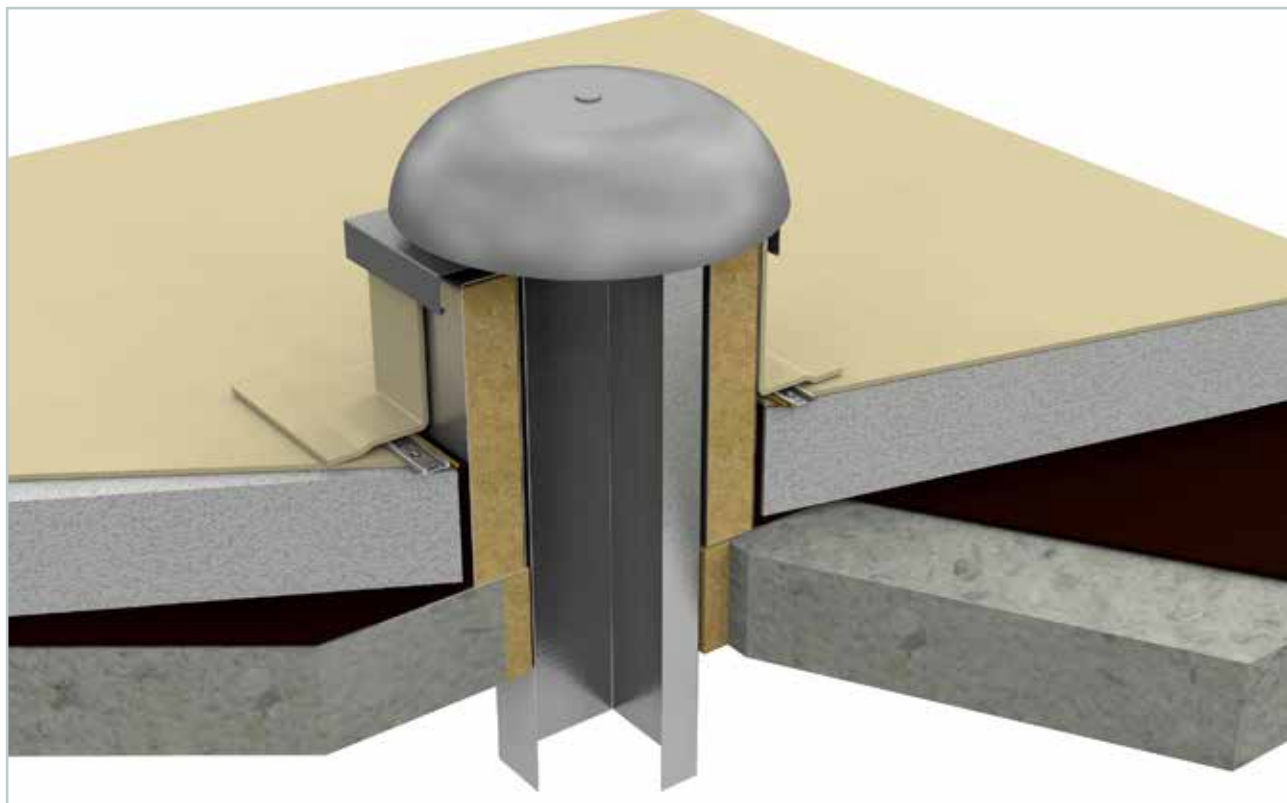


Detail 5.03 Lüfter (System geklebt)



- | | |
|--|---|
| 1 Ventilator (bauseits) | 8 Wärmedämmung nach Verlegeanleitung |
| 2 Dichtungsband (bauseits) | 9 Dampfsperbahn nach Verlegeanleitung |
| 3 Sarnafil® Verbundblechwinkel | 10 Sarnafil® Schutzbahn/ Schutzschicht |
| 4 Sarnafil® Anschlussbahn nach Verlegeanleitung, geklebt | 11 Voll-Sickenfüller |
| 5 Sarnabar Befestigungsprofil mit Sarnafil® Schweißschnur (Schweißschnur systemabhängig) | 12 Wandanschlussprofil mit dauerelastischer Versiegelung (Sikaflex® AT Connection/ Sikaflex®-11FC*) |
| 6 Klebeband Sarnatape 20 | |
| 7 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung | |

ANSCHLÜSSE AN DURCHDRINGUNGEN



Allgemeine Planungshinweise

Die geklebte Ausführung (4) ermöglicht einen ästhetisch anspruchsvollen Lüfter-/Ventilatoranschluss. Hierbei dient die Verklebung auch als Montagehilfe während der Verlegung.

Der obere Abschluss kann erfolgen durch:

- Verpressung mit der Lüfter-/Ventilator konstruktion (1) und bauseitigem Dichtungsband (2), siehe Detailausführung 5.01
- ein Wandanschlussprofil mit dauerelastischer Versiegelung (12), siehe Detailausführung 5.02
- einen oberseitig verpressten Verbundblechwinkel (3), siehe Detailausführung 5.03

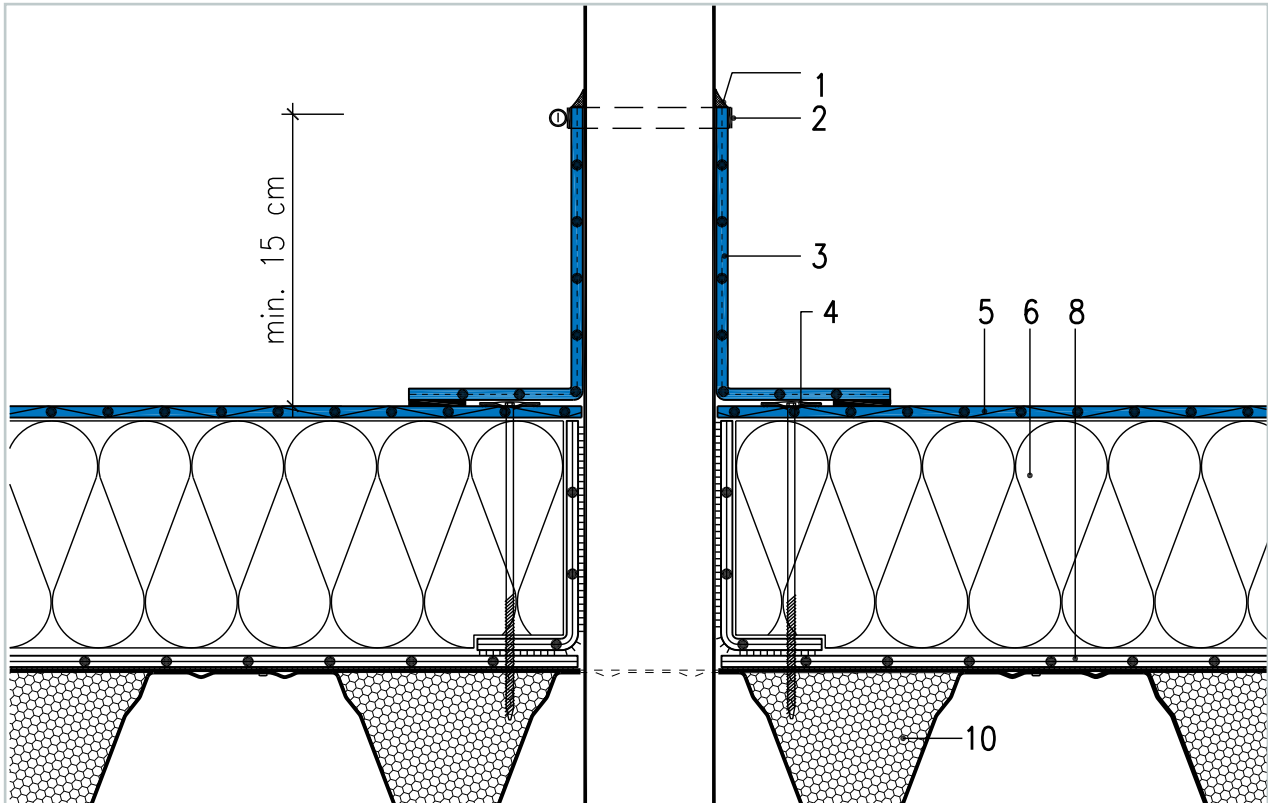
Besondere Planungshinweise

Bei der Detailausführung 5.03 wird die Randbefestigung (5) lediglich als Schäl sicherung ausgeführt. Hierbei entfällt die Sarnafil® Schweißschnur.

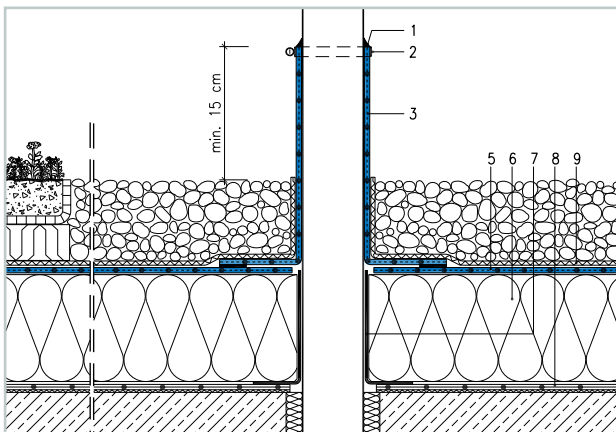
Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

ANSCHLÜSSE AN DURCHDRINGUNGEN

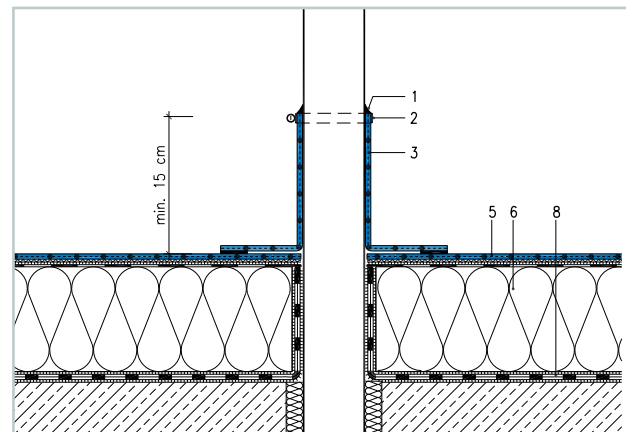
Detail 5.04 Rohreinfassung (System mechanisch befestigt)



Detail 5.05 Rohreinfassung (System Auflast)

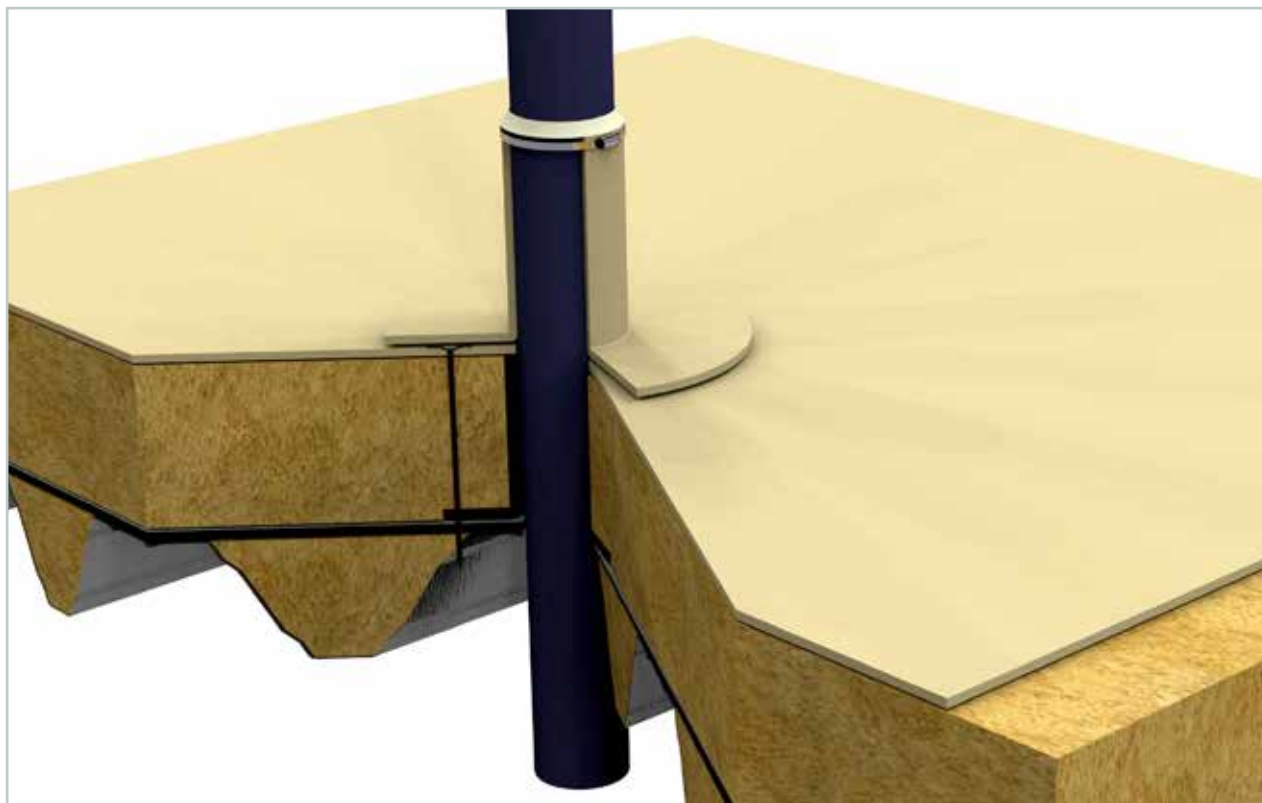


Detail 5.06 Rohreinfassung (System geklebt)



- | | |
|---|---|
| 1 Dauerelastische Versiegelung (Sikaflex® AT Connection/ Sikaflex®-11FC*) | 7 Klebeband Sarnatape 200 |
| 2 Schlauchschelle rostfrei | 8 Dampfsperrebahn nach Verlegeanleitung |
| 3 Sarnafil® Rohreinfassung | 9 Sarnafil® Schutzbahn/ Schutzschicht |
| 4 Sarnafast Krallenteller | 10 Voll-Sickenfüller |
| 5 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung | |
| 6 Wärmedämmung nach Verlegeanleitung | |

ANSCHLÜSSE AN DURCHDRINGUNGEN



Allgemeine Planungshinweise

Der Einsatz von Formteilen aus unserem umfassenden Zubehörprogramm ermöglicht eine schnelle und sichere Abdichtung kleinerer Dachdurchdringungen und bietet zudem eine bessere Optik.

Der obere Abschluss erfolgt durch eine rostfreie Schlauchschelle (2) mit dauerelastischer Versiegelung (1).

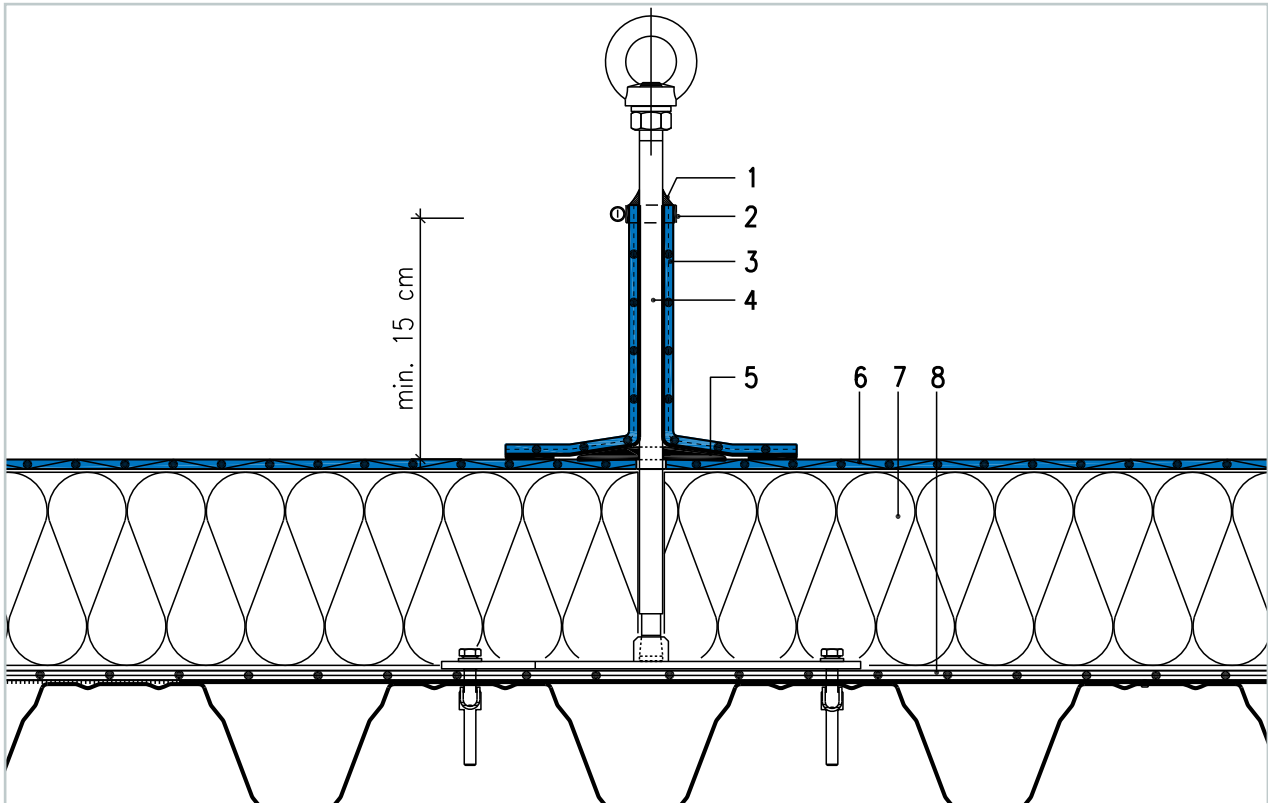
Besondere Planungshinweise

Bei der Detaillausführung 5.04 ist die Montage einer Sturmsicherung (4) gemäß Verlegeanleitung durchzuführen.

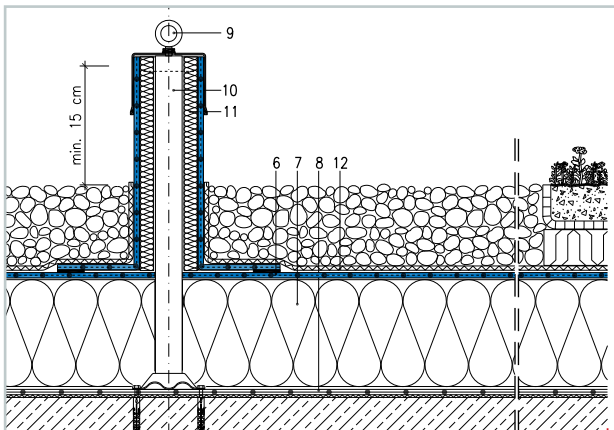
Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

ANSCHLÜSSE AN DURCHDRINGUNGEN

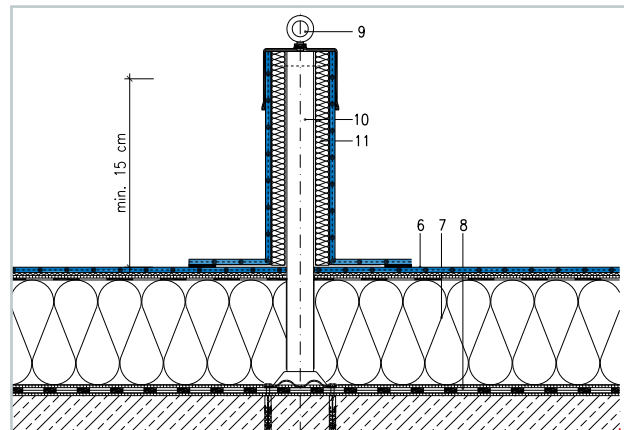
Detail 5.07 Secupoint (System mechanisch befestigt)



Detail 5.08 Seculine Vario (System Auflast)

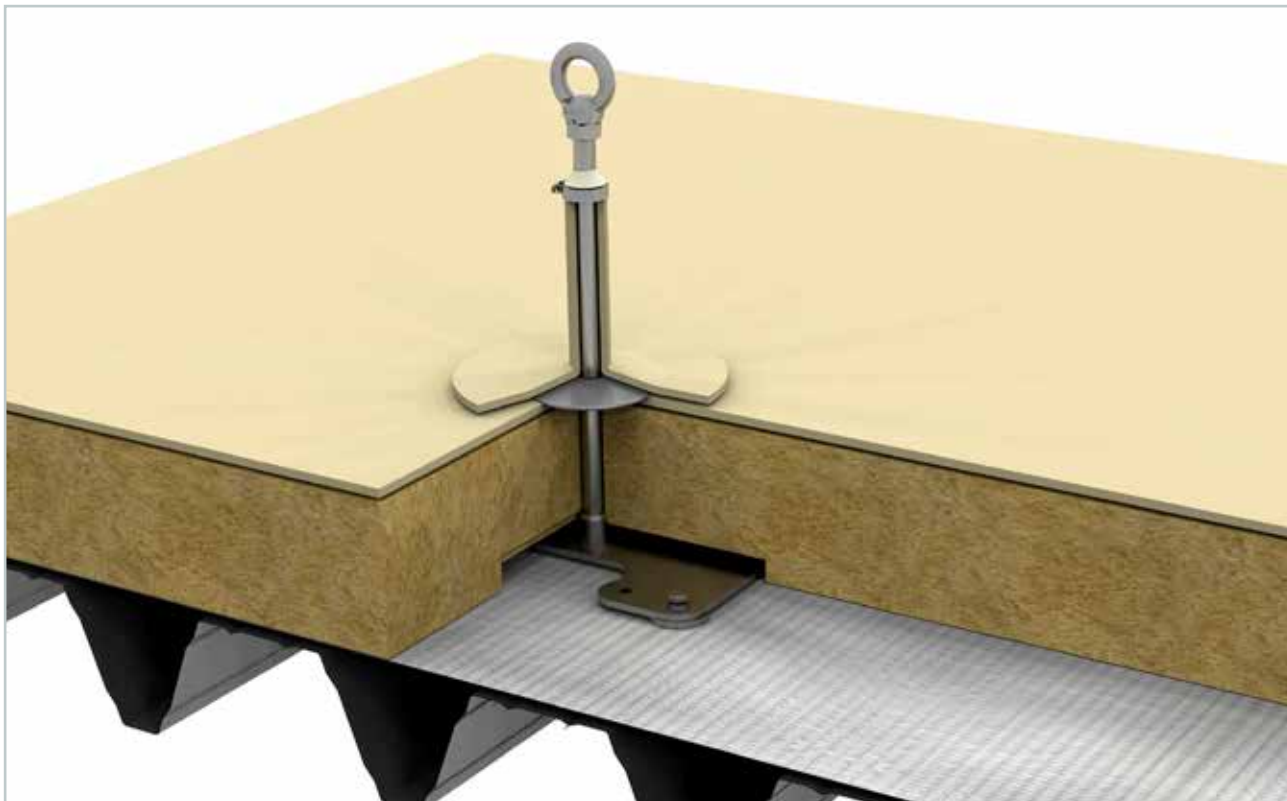


Detail 5.09 Seculine Vario (System geklebt)



- | | |
|---|--|
| 1 Dauerelastische Versiegelung (Sikaflex® AT Connection/ Sikaflex®-11FC*) | 8 Dampfsperbahn nach Verlegeanleitung |
| 2 Schlauchschelle rostfrei/ Schrumpfschlauch | 9 Edelstahlöse als Einzelschlagpunkt |
| 3 Sarnafil® Point Einfassung 17 | 10 Seculine® Vario Absturzsicherung |
| 4 Absturzsicherung | 11 Dichtset mit Dämmkern und Abdeckkappe |
| 5 Sturmsicherung mit Sicherungsring | 12 Sarnafil® Schutzbahn/ Schutzschicht |
| 6 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung | |
| 7 Wärmedämmung nach Verlegeanleitung | |

ANSCHLÜSSE AN DURCHDRINGUNGEN



Allgemeine Planungshinweise

Die Absturzsicherung Secupoint (4) wird als ergänzender Einzelanschlagpunkt verwendet und ist durch die einfache Montage bei Neubauten sowie bei Sanierungen einsetzbar.

Der obere Abschluss erfolgt durch eine rostfreie Schlauchschelle (2) mit dauerelastischer Versiegelung (1) oder mit einem Schrumpfschlauch.

Bei der Detailausführung 5.07 ist die Montage einer Sturmsicherung gemäß Verlegeanleitung durchzuführen. Ein im Zubehörprogramm dazu passender Sicherungsring (5) ermöglicht eine untergrundunabhängige Sturmsicherung ohne jegliches Bohren oder Montieren von Befestigern. Mit einer entsprechenden Einfassung wird der Sicherungsring überdeckt und sicher abgedichtet.

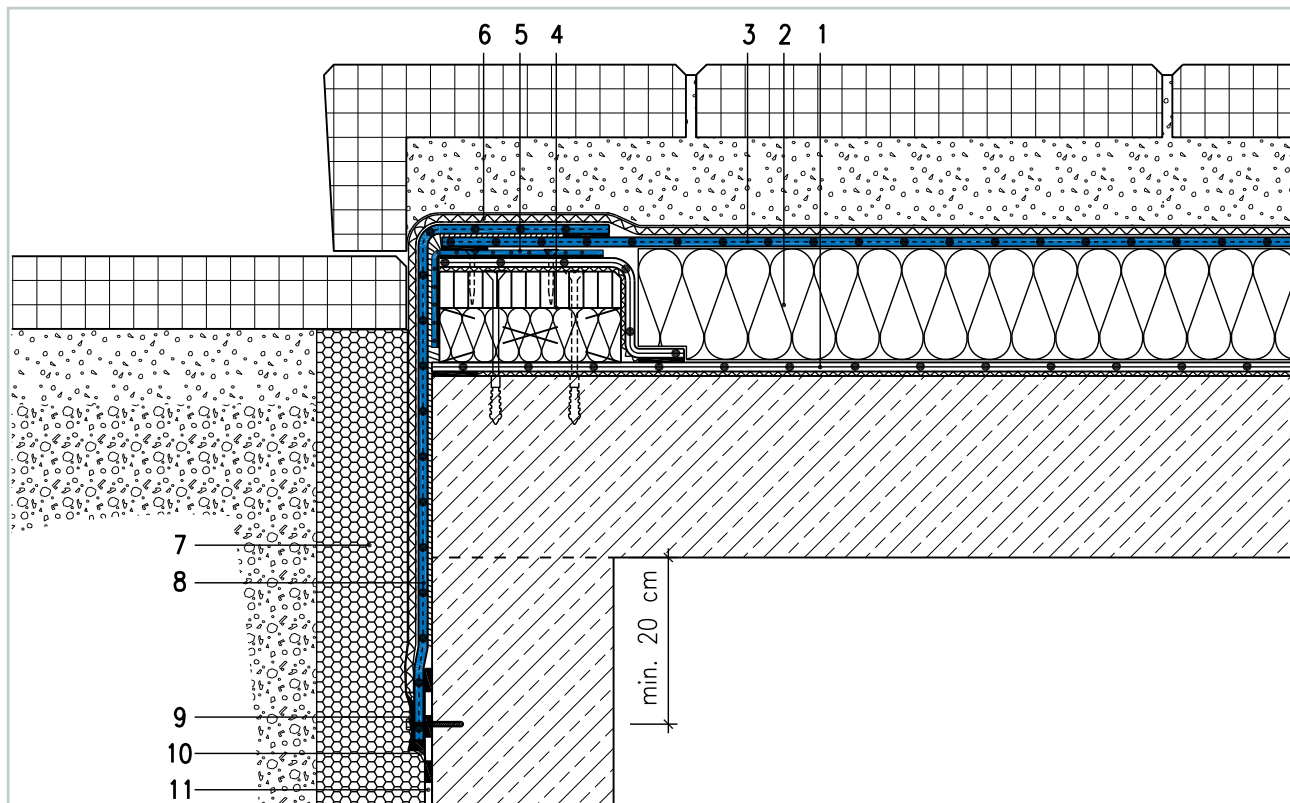
Besondere Planungshinweise

Die Absturzsicherung Seculine Vario (10) in Verbindung mit einem ständig installierten Secu-Seil aus Edelstahl und einem speziellen Läuferelement bei der Detailausführung 5.08 und 5.09 bietet die Möglichkeit sich geschützt und flexibel am Dachrand zu bewegen.

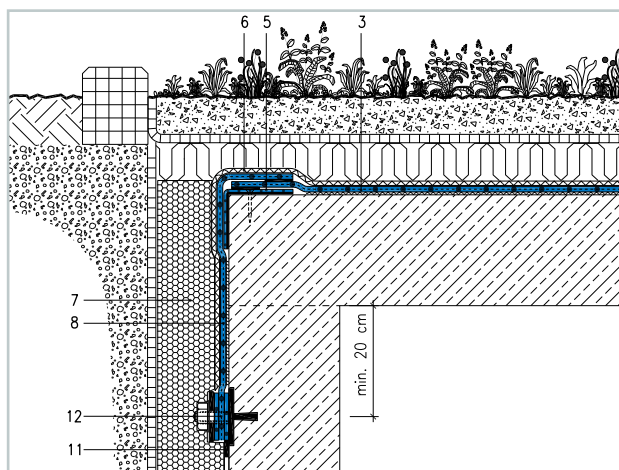
Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

ABBORDUNG

Detail 6.01 Abbordung (begehrbar)

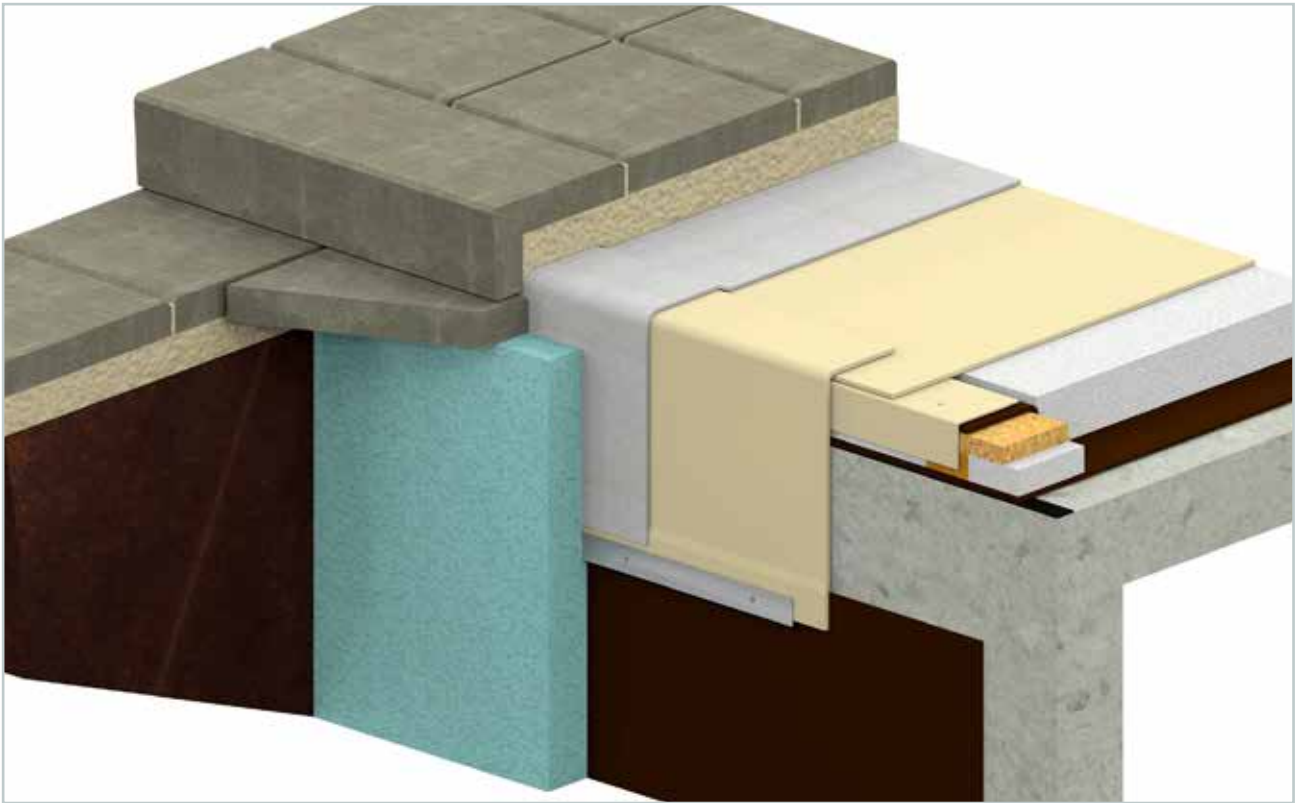


Detail 6.02 Abbordung (System Auflast)



- | | |
|---|--|
| 1 Dampfsperbahn nach Verlegeanleitung | 8 Sarnafil® Anschlussbahn nach Verlegeanleitung, geklebt |
| 2 Wärmedämmung nach Verlegeanleitung | 9 Abschluss |
| 3 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung | 10 Unterkittung |
| 4 Holzwerkstoff | 11 Feuchtigkeitsschutzbeschichtung (bauseits) |
| 5 Sarnafil® Verbundblech | 12 Los-Fest-Flansch mit Dichtungsbeilagen |
| 6 Sarnafil® Schutzbahn/ Schutzschicht | |
| 7 Perimeter-Wärmedämmung | |

ABBORDUNG



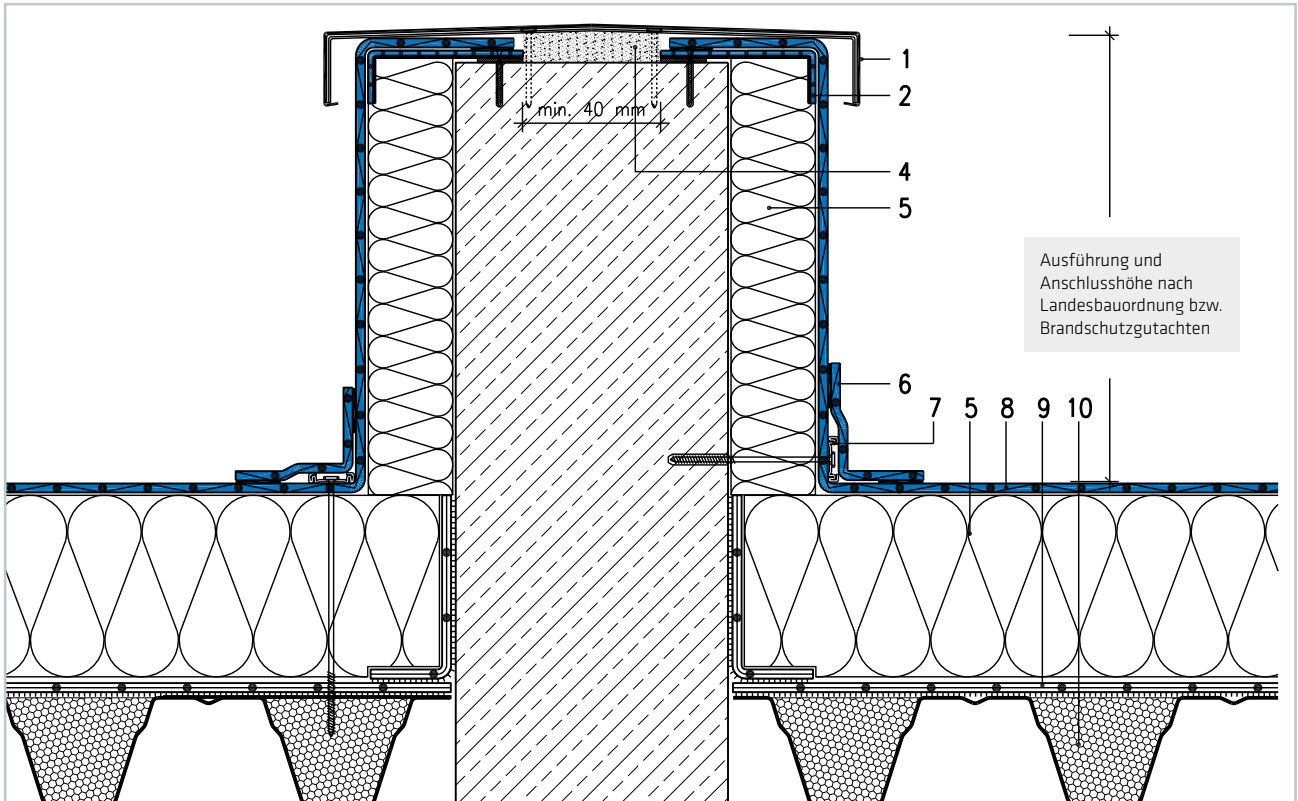
Allgemeine Planungshinweise

Die Oberkante der Holzbohle (4) muss 1 cm unterhalb Oberkante Wärmedämmung abschließen. Die Sarnafil® Flächenbahn (3) wird direkt auf das Sarnafil® Verbundblech (5) aufgeschweißt und gewährleistet dadurch einen sicheren und optimalen Wasserabfluss.

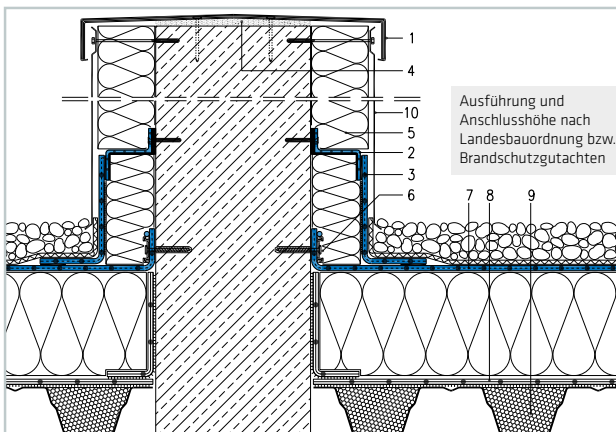
Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

BRANDWANDANSCHLÜSSE

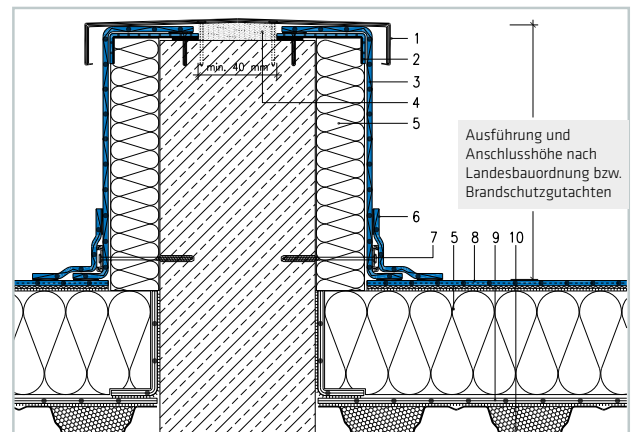
Detail 7.01 Brandwand gespannt (System mechanisch befestigt)



Detail 7.02 Brandwand geklebt (System Auflast)

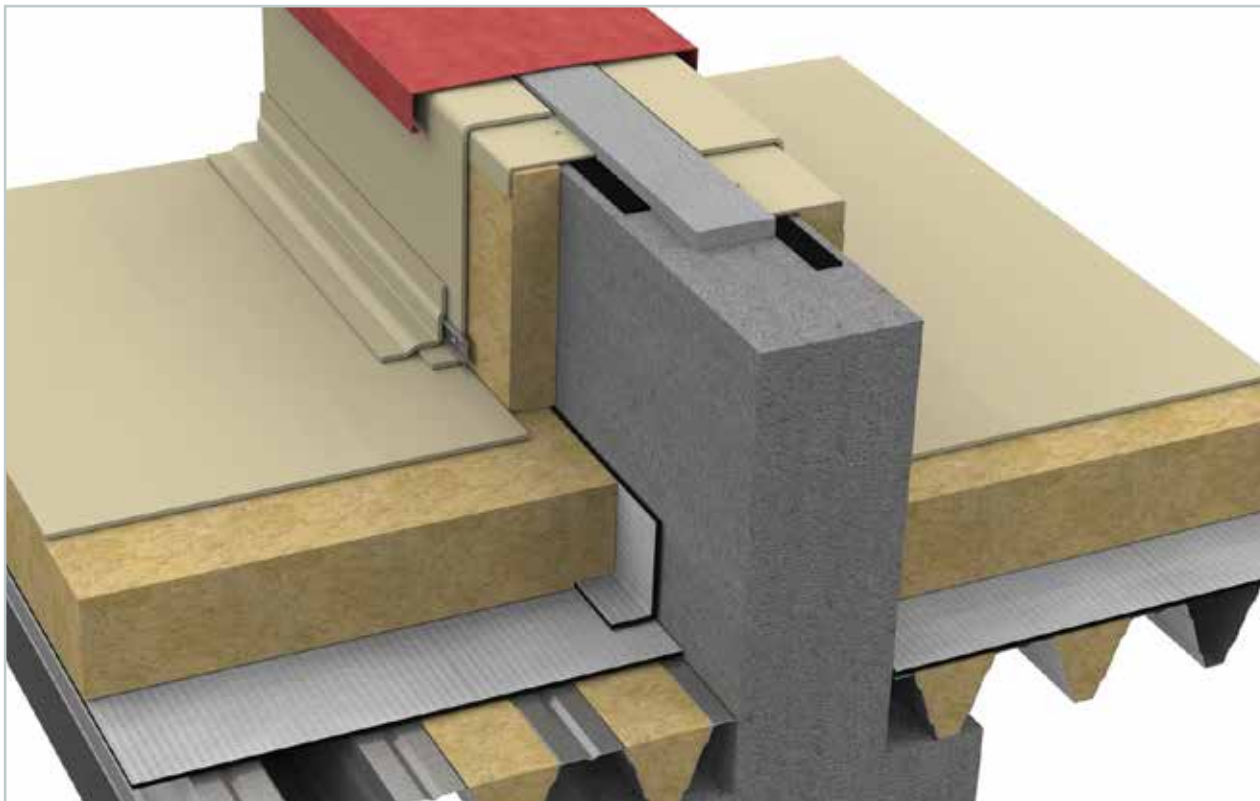


Detail 7.03 Brandwand gespannt (System geklebt)



- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1 Blechabdeckung 2 Sarnafil® Verbundblech 3 Sarnafil® Anschlussbahn nach Verlegeanleitung, geklebt 4 nicht brennbare Verfüllung (z. B. Glattstrich) 5 Wärmedämmung MW, A5, in der Fläche mind. 5,00 m breit, Anschluss nicht geklebt, sondern gespannt | <ol style="list-style-type: none"> 6 Sarnabar Befestigungsprofil mit Sarnafil® Schweißschnur (Schweißschnur systemabhängig) 7 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung 8 Dampfsperbahn nach Verlegeanleitung 9 Voll-Sickenfüller 10 Blechverkleidung |
|--|--|

BRANDWANDANSCHLÜSSE



Allgemeine Planungshinweise

Der gespannte Anschluss ermöglicht eine klebefreie und dadurch temperaturunabhängige Ausführung der Anschlussarbeiten (Verklebung Mindesttemperatur von +5°C). Der druckfeste Wärmedämmstoff (5), mindestens dm, ist hier frei wählbar.

Der obere Abschluss erfolgt durch die Aufschweißung der Anschlussbahn (3) auf ein Verbundblechwinkel (2) bei der Detailausführung 7.01 sowie auf ein Z-Verbundblechprofil bei der Detailausführung 7.02. Die Trennung des Anschlusses wird durch einen durchgängigen Putzstreifen (4) erreicht. Bei der Detailausführung 7.02 zusätzlich durch eine beidseitige Blechverkleidung (10).

Besondere Planungshinweise

Die Anordnung der Sarnabar Befestigungsprofile (6) kann optional auch senkrecht in einen geeigneten Untergrund erfolgen.

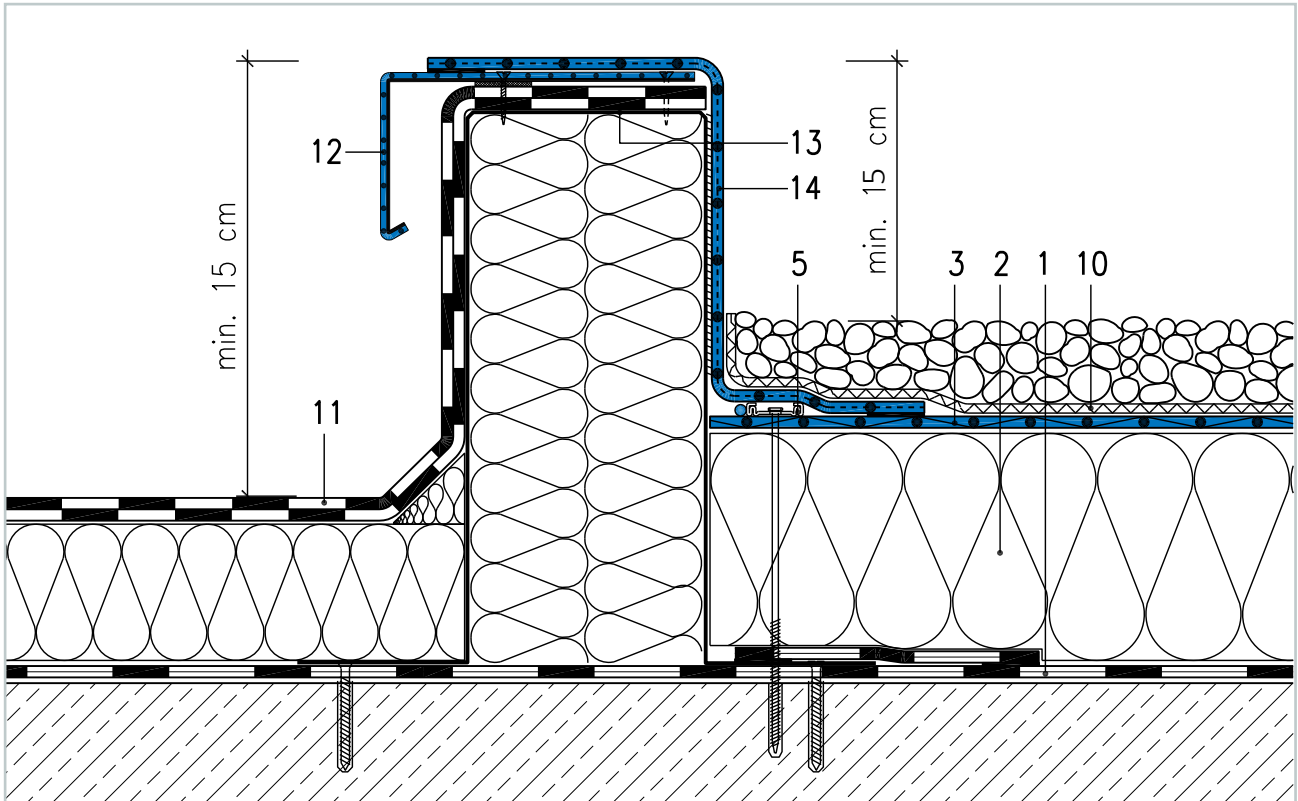
Die abgebildeten Lösungen orientieren sich an den DIN-Vorgaben.

Regionale Änderungen oder Anpassungen können davon abweichen.

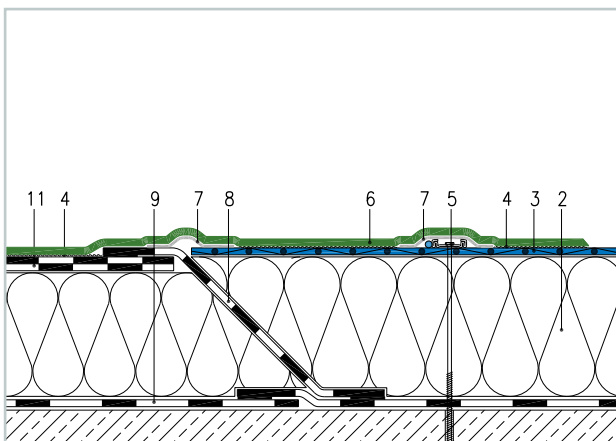
Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

KONSTRUKTIVE TRENNUNG/ ÜBERGANG

Detail 8.01 Konstruktive Trennung (Bitumen-/Kunststoffbahn)

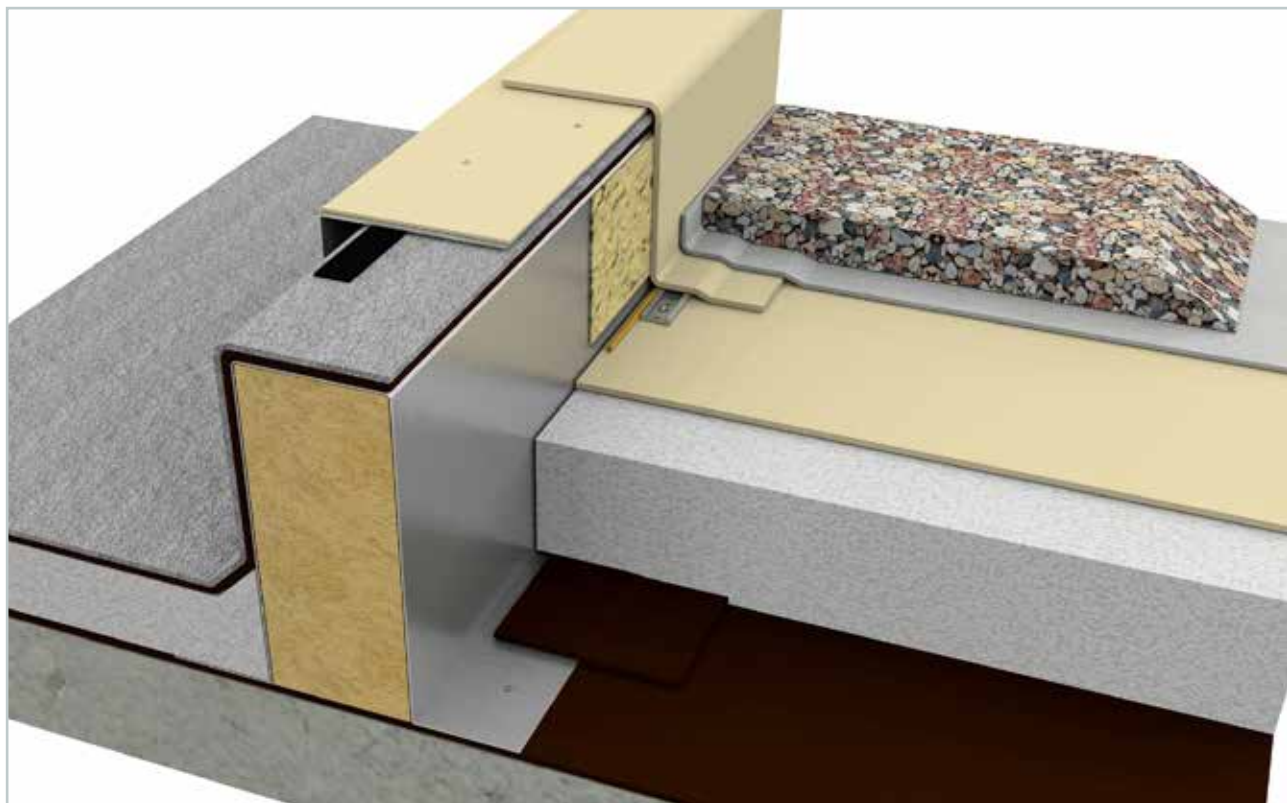


Detail 8.02 Übergang mit Sikalastic® Flüssigkunststoff



- | | |
|--|---|
| 1 Dampfsperbahn nach Verlegeanleitung | 7 Kreppband/Flexitape |
| 2 Wärmedämmung nach Verlegeanleitung | 8 Bitumenbahn als Abschottung |
| 3 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung | 9 Bitumendampfsperbahn |
| 4 Primer | 10 Sarnafil® Schutzbahn/ Schutzschicht |
| 5 Sarnabar Befestigungsprofil mit Sarnafil® Schweißschnur (Schweißschnur systemabhängig) | 11 bituminöse Altabdichtung |
| 6 Sikalastic® Flüssigkunststoff | 12 Sarnafil® Verbundblech |
| | 13 Blechzarge inkl. Befestigung |
| | 14 Sarnafil® Anschlussbahn nach Verlegeanleitung, geklebt |

KONSTRUKTIVE TRENNUNG/ ÜBERGANG



Allgemeine Planungshinweise

Die Detailausführung 8.01 ermöglicht eine Trennung zwischen unterschiedlichen Abdichtungsmaterialien (3 + 11) bis zum Untergrund. Hierdurch kann eine Hinterläufigkeit durch Undichtigkeiten im alten bzw. bestehenden Dachbereich in das neue Dachschichtenpaket verhindert werden.

Eine ebene dichte Anschlussmöglichkeit bei der Detailausführung 8.02 bietet das Flüssigkunststoffsystem SikaRoof® MTC (Sikalastic® Produkte).

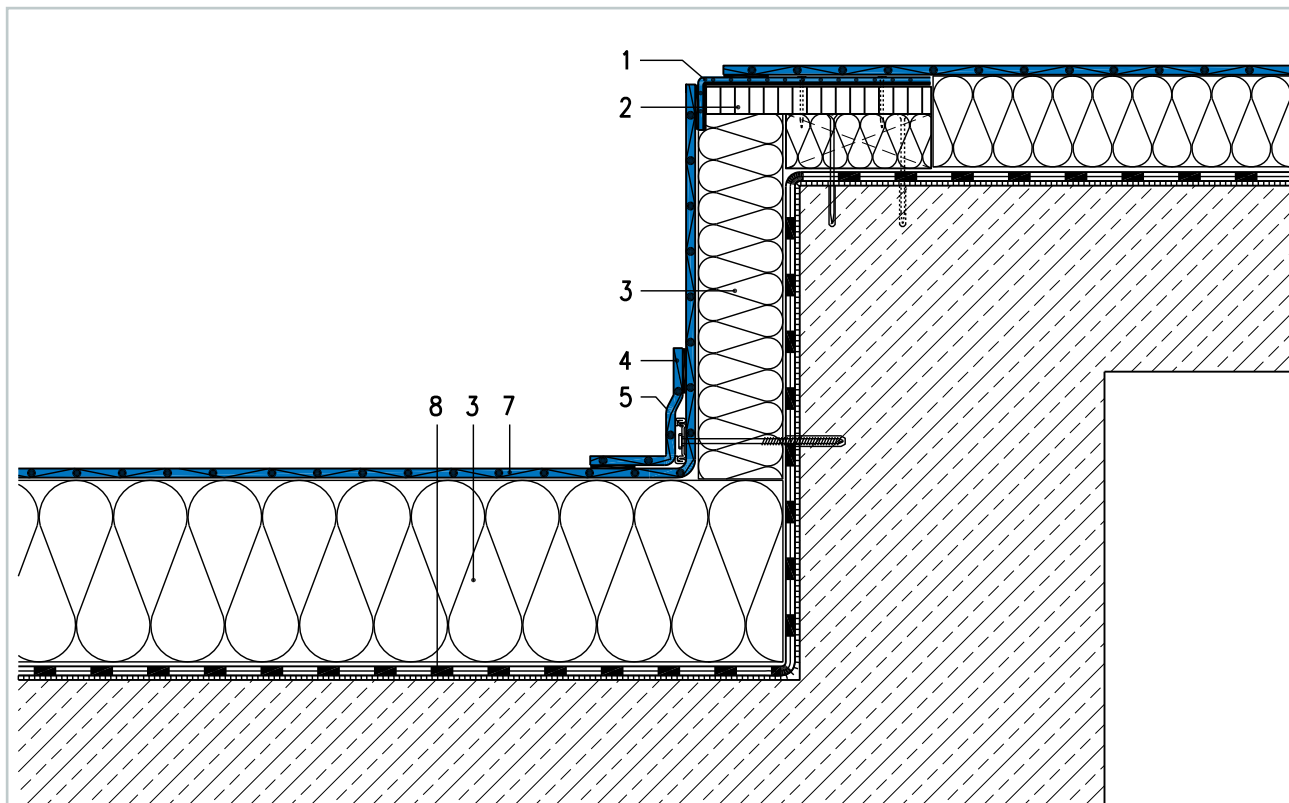
Besondere Planungshinweise

Die Anordnung der Sarnafil Befestigungsprofile (5) beim Detail 8.01 kann optional auch horizontal in einen geeigneten Untergrund erfolgen.

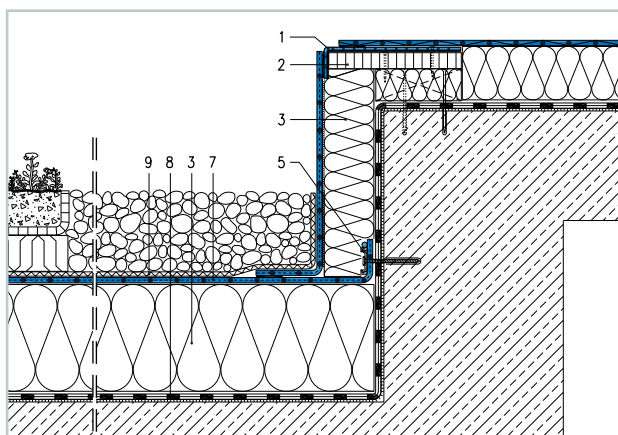
Für die Bemessung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

HÖHENVERSATZ/ÜBERZUG

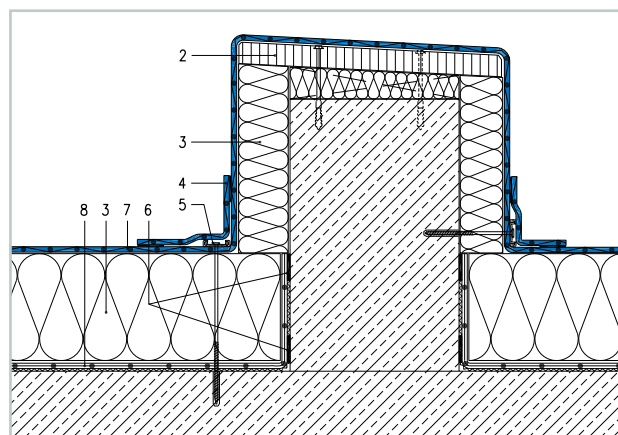
Detail 9.01 Höhenversatz/Überzug (System mechanisch befestigt)



Detail 9.02 Höhenversatz/Überzug (System Auflast)

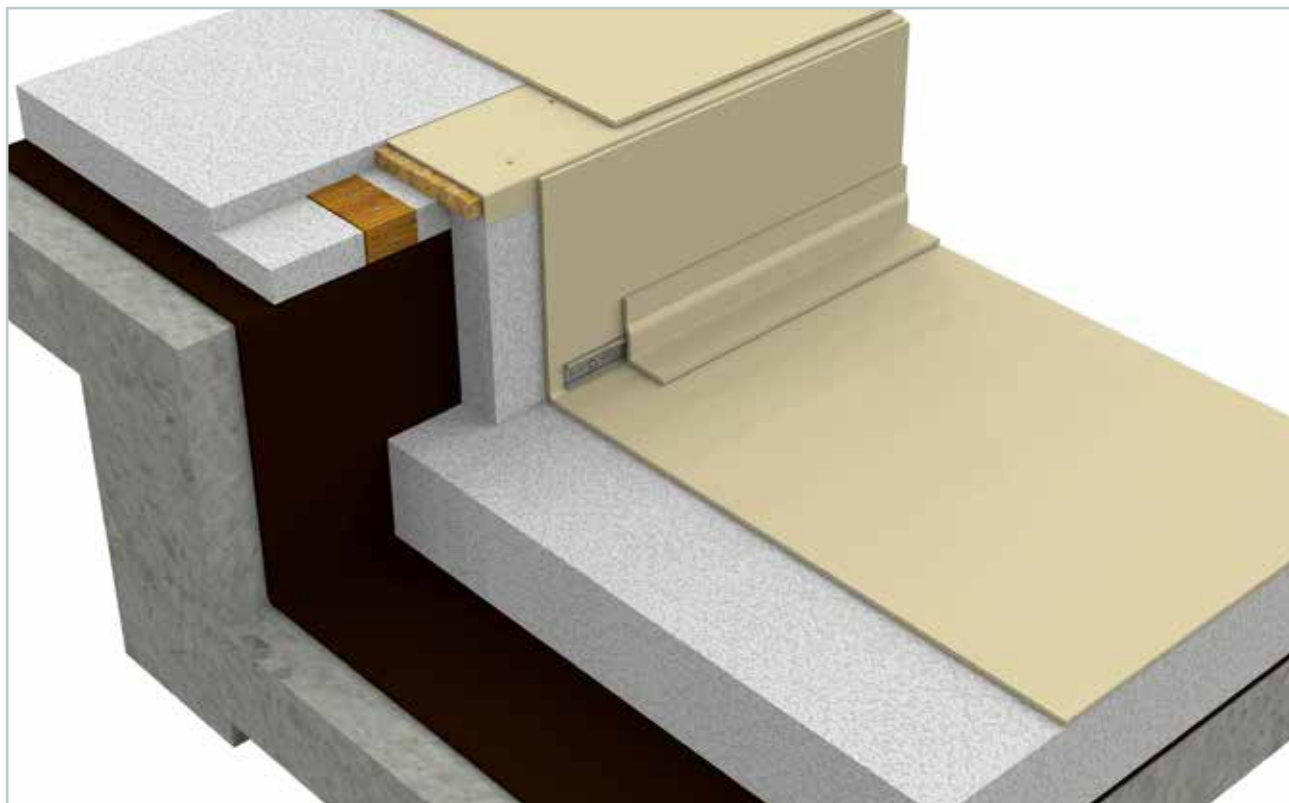


Detail 9.03 Höhenversatz/Überzug gespannt (System mechanisch befestigt)



- | | |
|---|--|
| 1 Sarnafil® Verbundblech | 6 Klebeband Sarnatape 20/
Montagehilfe |
| 2 Holzwerkstoff-Platte | 7 Sarnafil® Flächenbahn nach
Verlegeanleitung |
| 3 Wärmedämmung nach
Verlegeanleitung | 8 Dampfsperrebahn nach
Verlegeanleitung |
| 4 Sarnafil® Überdeckungsband | 9 Sarnafil® Schutzbahn/
Schutzschicht |
| 5 Sarnabar Befestigungsprofil
mit Sarnafil® Schweißschnur
(Schweißschnur
systemabhängig) | |

HÖHENVERSATZ/ÜBERZUG



Allgemeine Planungshinweise

Detail 9.01

Der gespannte Anschluss ermöglicht eine klebefreie und dadurch temperaturunabhängige Ausführung der Anschlussarbeiten (Verklebung Mindesttemperatur von +5 °C). Der druckfeste Wärmedämmstoff (3) mindestens 200 mm ist hier frei wählbar. Der obere Abschluss erfolgt durch ein nach Verlegeanleitung montiertes Sarnafil® Verbundblech (1). Dadurch kann beim Sarnabar Befestigungsprofil (5) die Sarnafil® Schweißschnur entfallen (siehe auch Seite 114).

Detail 9.02

Die geklebte Ausführung ermöglicht eine ästhetisch anspruchsvolle Ausbildung. Hierbei dient die Verklebung auch als Montagehilfe während der Verlegung. Die senkrechte Wärmedämmung (3) ist auf die Klebevarianten (Sarnacol T 660/T 770/2170) abzustimmen.

Besondere Planungshinweise

Detail 9.01/9.03

Unabhängig von der Gebäudehöhe sind bei der gespannten Ausführung folgende Aufbordungshöhen ohne Zwischenfixierung möglich:

- Ausführung mit Sarnafil® TG/G 410: 0,50 m
- Ausführung mit Sarnafil® TS/S 327: 1,00 m

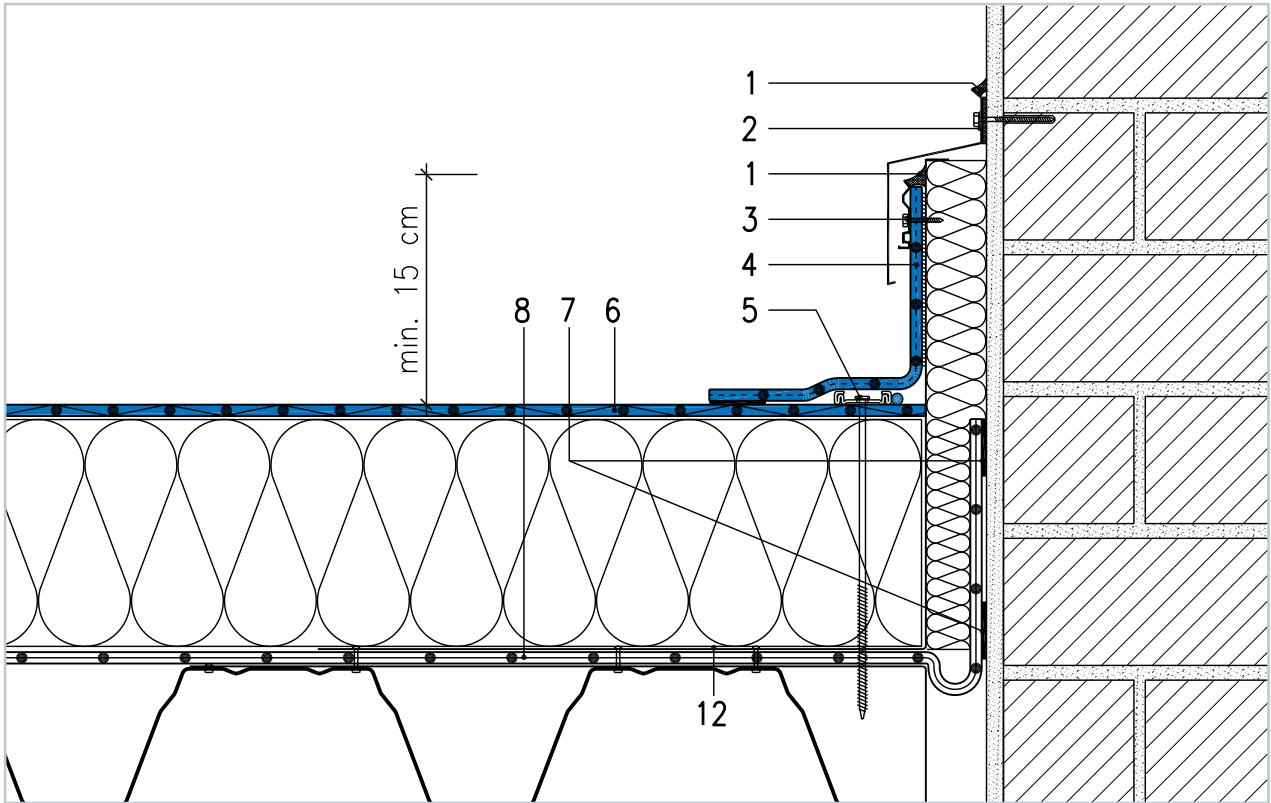
Zwischenfixierungen erfolgen durch Montage eines Sarnabar Befestigungsprofils mit Überdeckungsband analog der Kehle.

Die Anordnung der Sarnabar Befestigungsprofile (5) kann optional auch senkrecht bzw. horizontal in einen geeigneten Untergrund erfolgen.

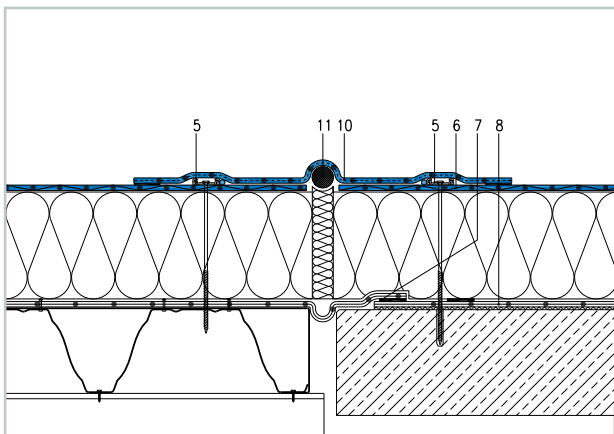
Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

DEHNFUGE/BEWEGLICHER WANDANSCHLUSS

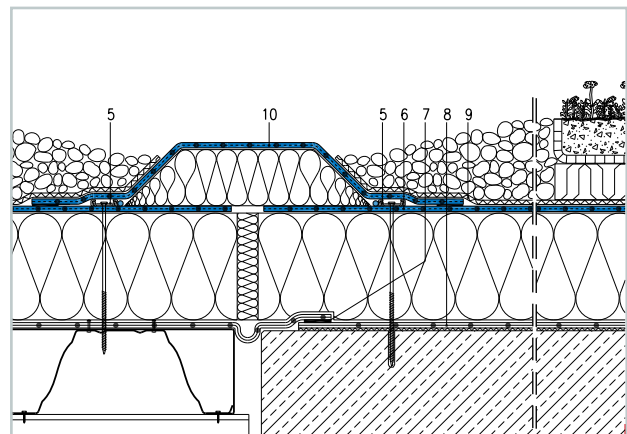
Detail 10.01 Dehnfuge/beweglicher Wandanschluss (System mechanisch befestigt)



Detail 10.02 Dehnfuge Fläche (System mechanisch befestigt)

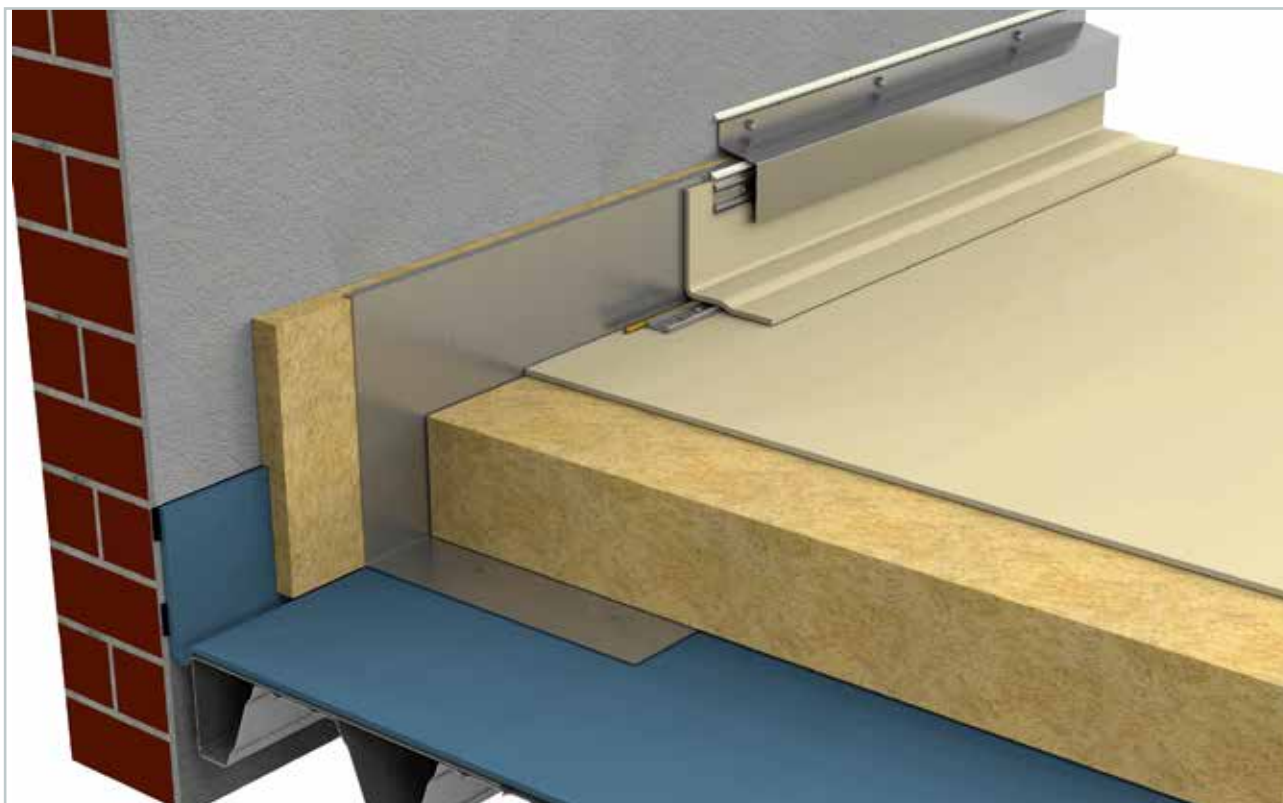


Detail 10.03 Dehnfuge Fläche (System Auflast)



- | | |
|--|---|
| 1 Dauerelastische Versiegelung (Sikaflex® AT Connection/ Sikaflex-11FC*) | 7 Klebeband Sarnatape 20/ Montagehilfe |
| 2 Deckstreifen | 8 Dampfsperbahn nach Verlegeanleitung, geschlauft und luftdicht an angrenzendes Bauteil angeschlossen |
| 3 Wandanschlussprofil | 9 Sarnafil® Schutzbahn/ Schutzschicht |
| 4 Sarnafil® Anschlussbahn nach Verlegeanleitung, geklebt | 10 Sarnafil® Abdeckband |
| 5 Sarnabar Befestigungsprofil mit Sarnafil® Schweißschnur (Schweißschnur systemabhängig) | 11 Schaumstoff-Rundschnur, komprimierbar |
| 6 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung | 12 Winkelstützblech |

DEHNFUGE/BEWEGLICHER WANDANSCHLUSS



Allgemeine Planungshinweise

Die geklebte Ausführung (4) ermöglicht eine ästhetisch anspruchsvolle Wandanschlussausbildung. Hierbei dient die Verklebung auch als Montagehilfe während der Verlegung. Die senkrechte Wärmedämmung ist auf die Klebevarianten (Sarnacol T 660/T 770/2170) abzustimmen.

Der obere Abschluss erfolgt immer durch ein Wandanschlussprofil (3) mit dauerelastischer Versiegelung (1). Die Montage eines Überhangstreifens oder verlängerter Deckstreifen/Schutzblech (2) einen dauerhaften Schutz der Versiegelung und garantiert eine langfristige Funktion.

Besondere Planungshinweise

Beim Fugentyp 2 (Bewegungen über 1 cm) ist die Art der Ausführung unter Berücksichtigung der Größe und Häufigkeit der Fugenbewegung im Einzelfall festzulegen, zum Beispiel durch:

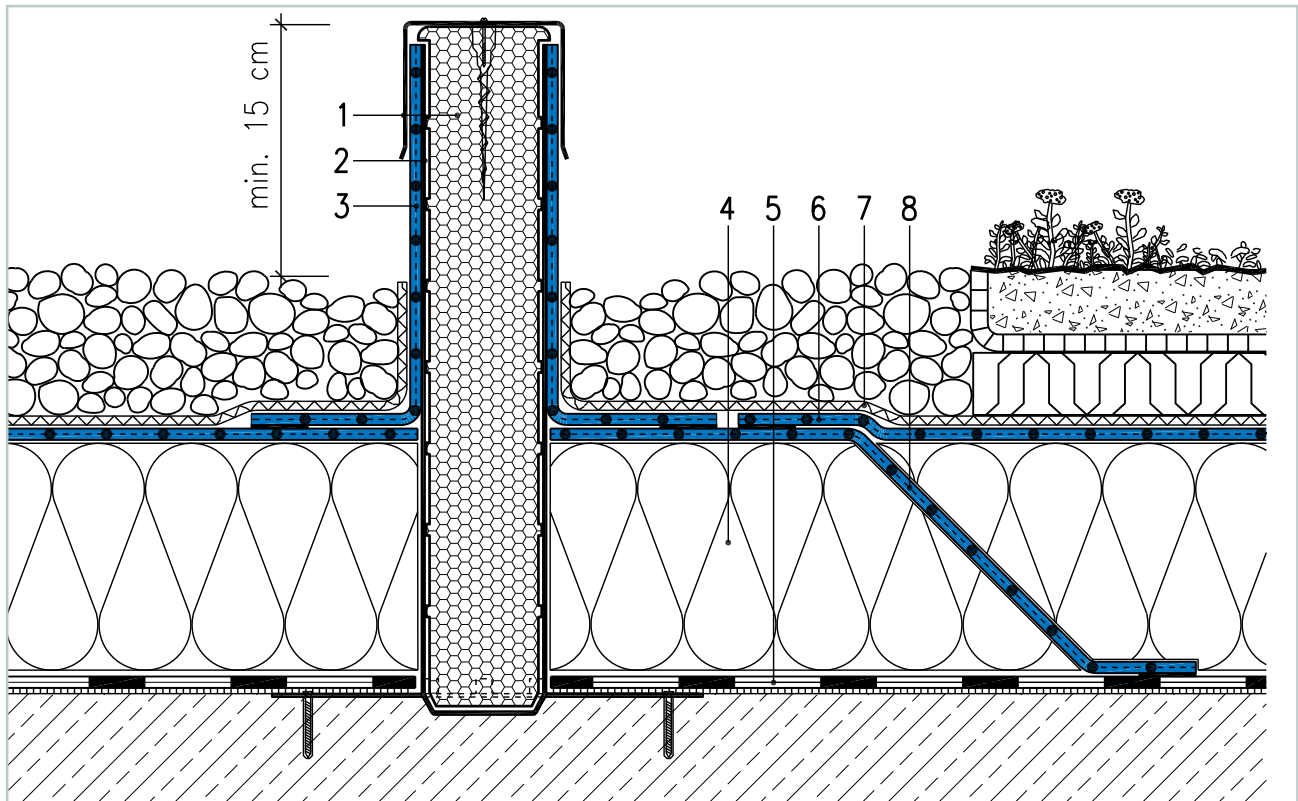
- Einbau von Dehnschlaufen über Gebäudefugen von sich unterschiedlich bewegenden Gebäudekörpern
- jeweilige Entwässerung der einzelnen Dachflächen
- beidseitige Randfixierung bei den Detailausführungen 10.02 und 10.03 mit Sarnabar Befestigungsprofil und Sarnafil® Schweißschnur (5).

Im senkrechten Anschlussbereich der Dampfsperrebahn sollte bei größeren Wärmedämmdicken ein zusätzlicher Klebeband (7) als Montagehilfe eingesetzt werden.

Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

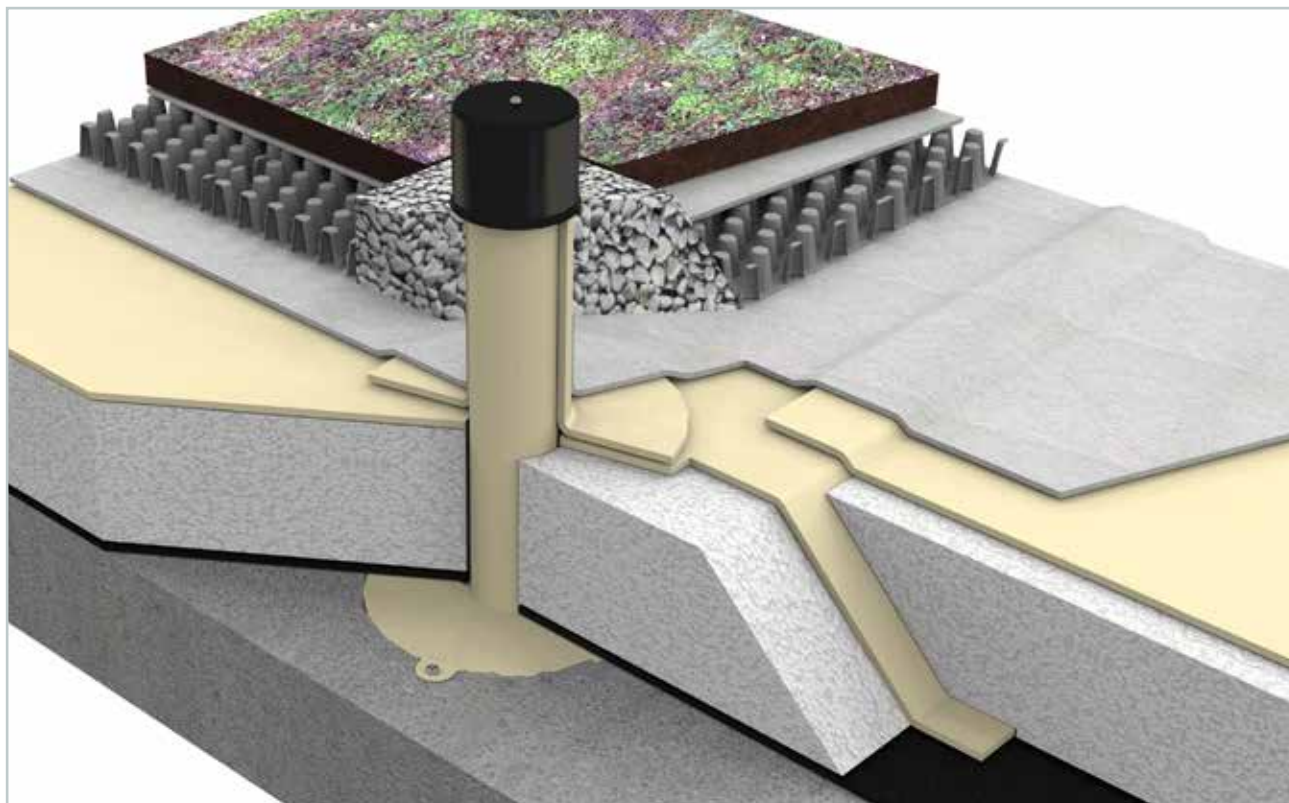
ABSCHOTTUNG/KONTROLLROHR

Detail 11.01 Abschottung/Kontrollrohr (System Auflast)



- | | |
|--|---|
| 1 Abdeckkappe mit eingeklebtem Wärmedämmkern | 6 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung |
| 2 Sarnafil® Kontrollrohr | 7 Sarnafil® Schutzbahn/ Schutzschicht |
| 3 Einfassung für Kontrollrohr | 8 Abschottung auf Polymerbitumenbahn |
| 4 Wärmedämmung nach Verlegeanleitung | |
| 5 Dampfsperbahn nach Verlegeanleitung | |

ABSCHOTTUNG/KONTROLLROHR



Allgemeine Planungshinweise

Speziell bei großen Dachflächen und bei intensiven Dachbegrünungen sollten durch Maßnahmen die Auswirkungen von Wasserunterläufigkeit der Abdichtung minimiert werden. Hier sind Abschottungen in Verbindung mit dem Sarnafil® Kontrollrohr eine bewährte Methode. Das Kontrollrohr ermöglicht die optische Kontrolle der Wasserdichtigkeit auf der Unterkonstruktion.

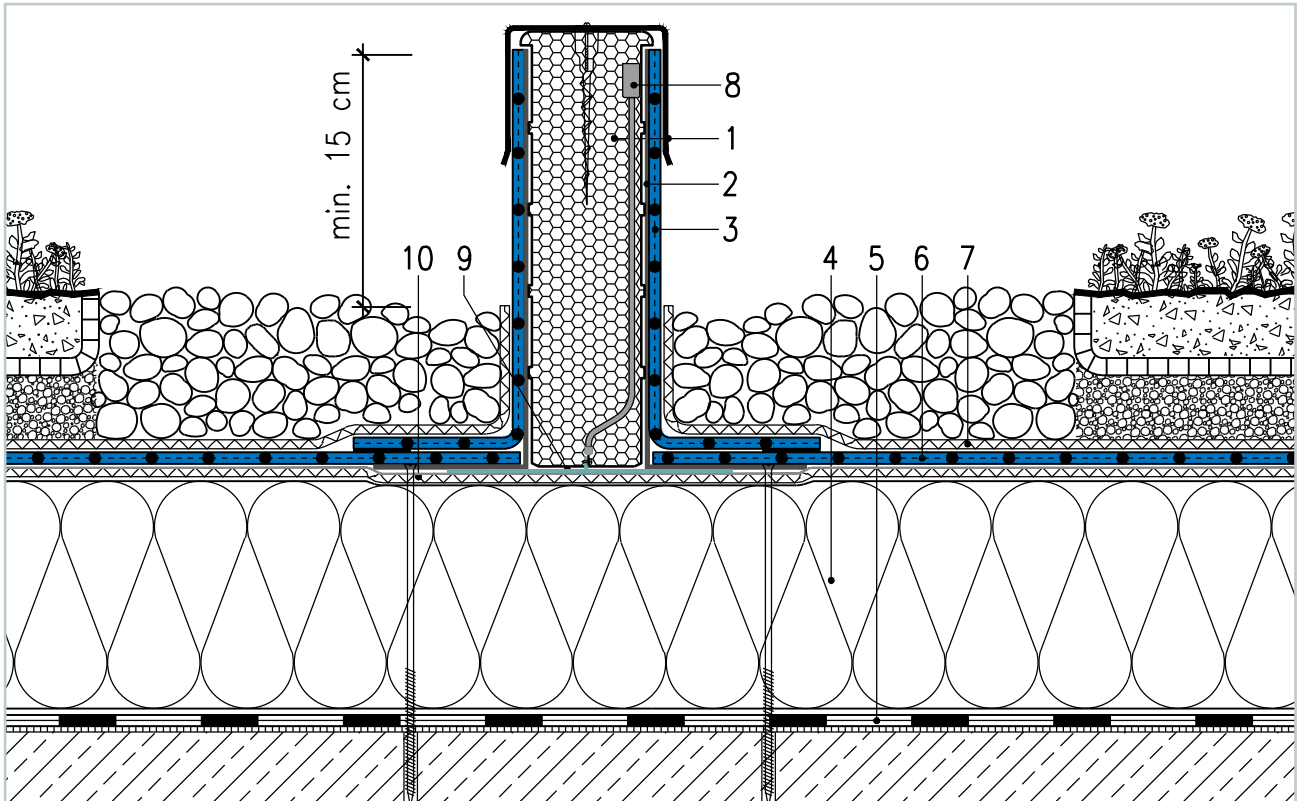
Besondere Planungshinweise

Die Lage der Abschottung ist planerisch vorzugeben und zu dokumentieren.

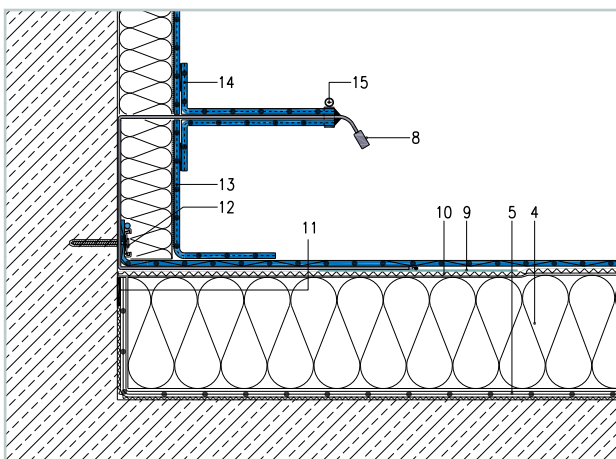
Für die Bemessung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

Sika® Roof CONTROL SYSTEM

Detail 12.01 Zugang Kontrollrohr

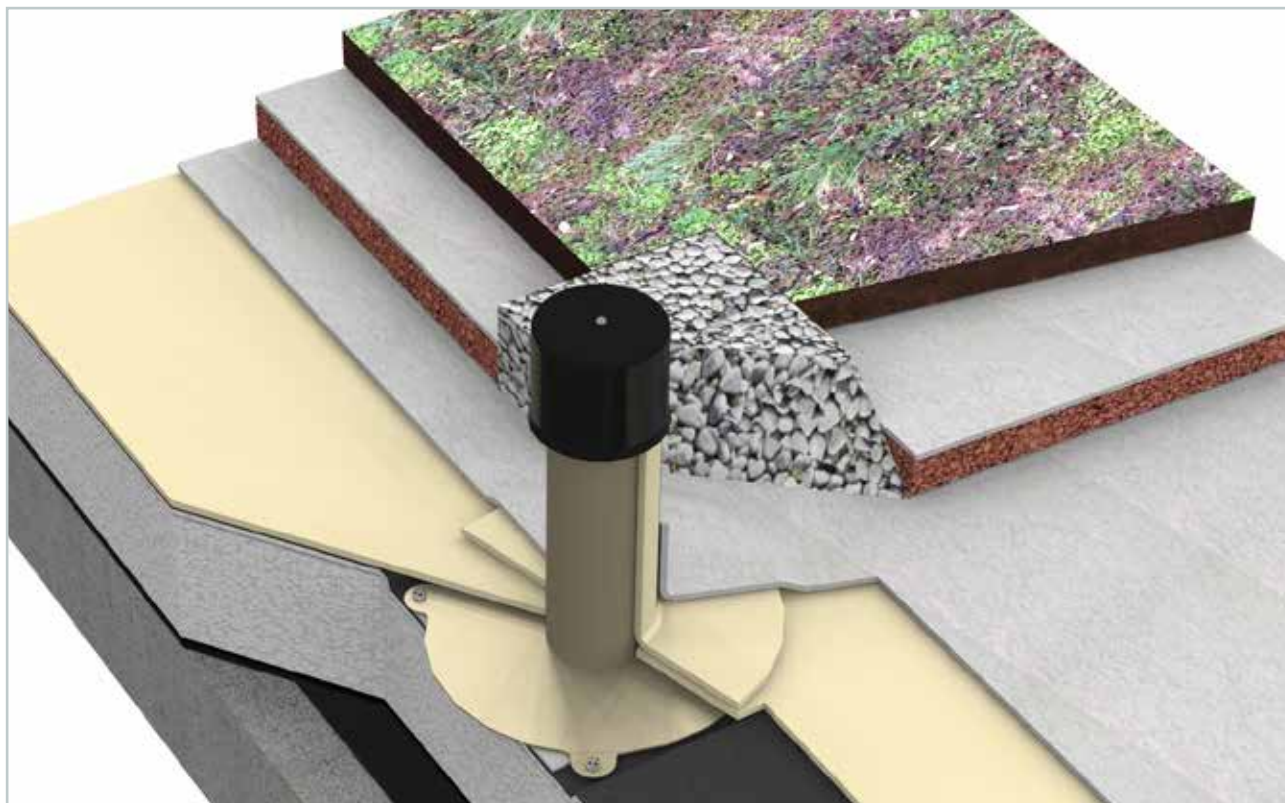


Detail 12.02 Zugang Blitzschutzdraht-einfassung



- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1 Abdeckkappe mit eingeklebtem Wärmedämmkern 2 Sarnafil® Kontrollrohr 3 Einfassung für Kontrollrohr 4 Wärmedämmung nach Verlegeanleitung 5 Dampfsperbahn nach Verlegeanleitung 6 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung 7 Sarnafil® Schutzschicht 8 Kontaktstecker 9 Sika® RCS Kontaktplatte | <ol style="list-style-type: none"> 10 Sika® RCS Glasvlies, graphitbeschichtet 11 Klebeband Sarnatape 20 12 Sarnabar Befestigungsprofil mit Sarnafil® Schweißschnur (Schweißschnur systemabhängig) 13 Sarnafil® Anschlussbahn nach Verlegeanleitung, geklebt 14 Sarnafil® Blitzschutzdraht-einfassung 15 Schlauchschelle rostfrei und Versiegelung/Schrumpfschlauch |
|---|--|

Sika® Roof CONTROL SYSTEM



Allgemeine Planungshinweise

Mit dem Sika® Roof Control System lässt sich eine punktgenaue Leckageortung, selbst bei der Abnahme/Inbetriebnahme der Dachfläche durchführen. Die untergrundunabhängige Messmethode bietet Sicherheit und ermöglicht eine Transparenz der Verlegeleistung.

Das Sarnafil® Kontrollrohr (2) wird hierfür angepasst, um einen einfachen Zugang zum Masseanschluss (Kontaktplatte auf graphitbeschichtetem Glasvlies) herzustellen.

Alternativ (Detailausführung 12.02) kann auch ein Zugang zur Masse (9) über eine Blitzschutzdraht-Einfassung erfolgen.

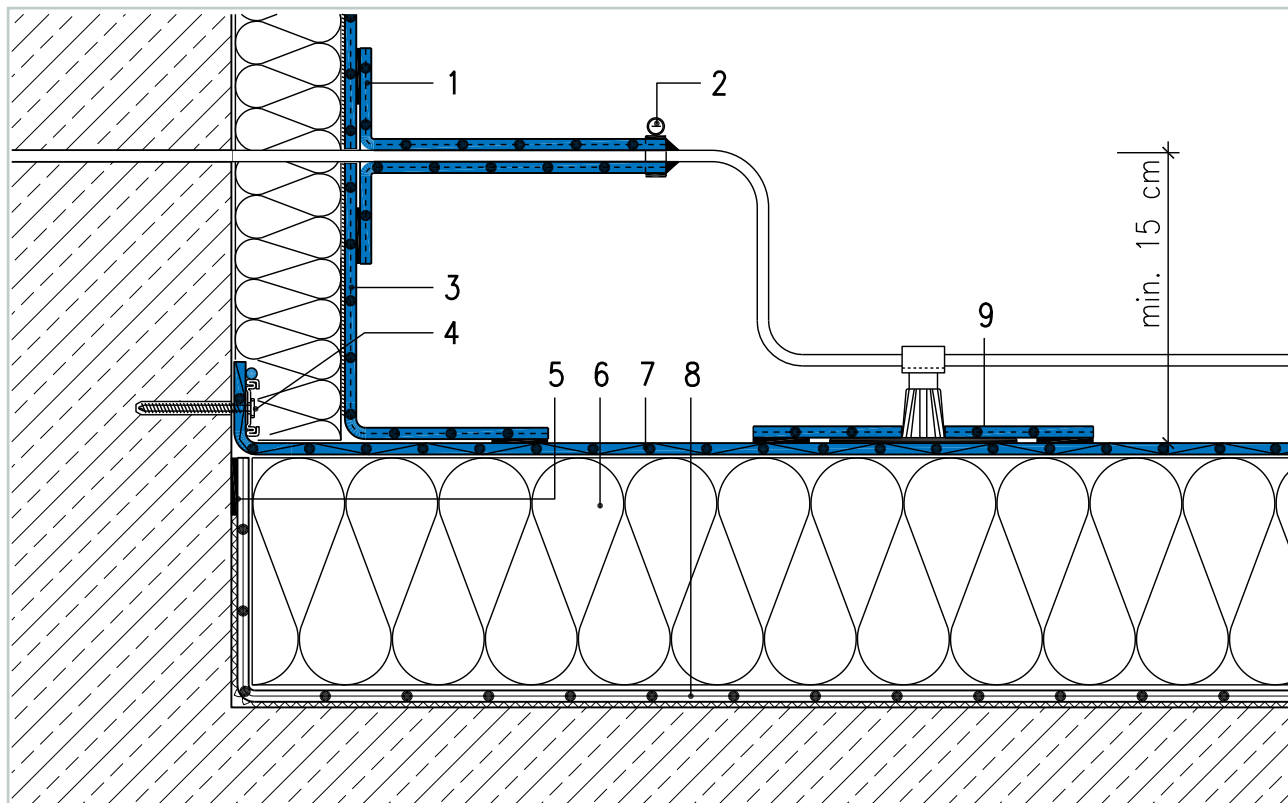
Besondere Planungshinweise

Um eine Messfähigkeit des Sika® Roof Control Systems zu gewährleisten, müssen der Dachaufbau bzw. die einzelnen Schichten oberhalb der Dachabdichtung wasserdurchlässig sein. Hierzu sollte eine Abstimmung mit dem Sika Fachberater erfolgen.

Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

BLITZSCHUTZ

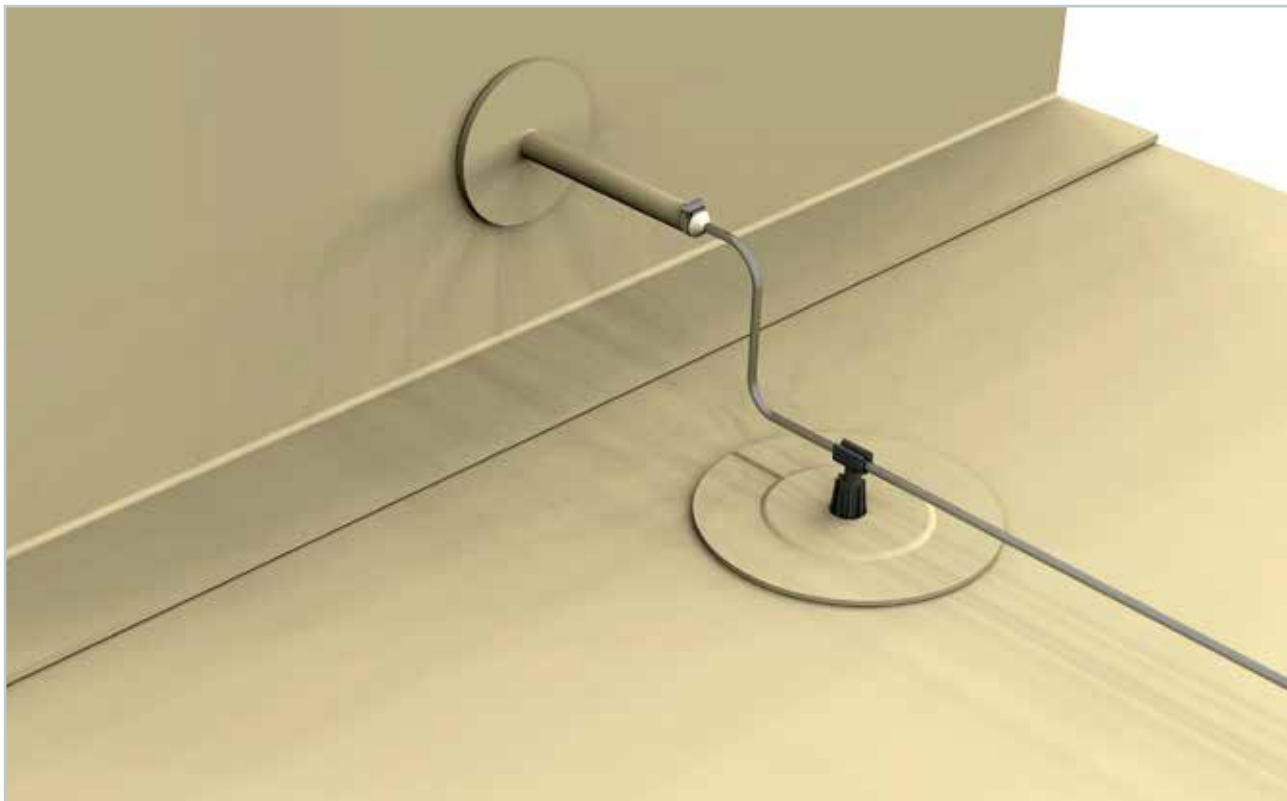
Detail 13.01 Blitzschutzdurchführung/-halter



- | | |
|--|--|
| 1 Sarnafil® Blitzschutzdraht-einfassung | 5 Klebeband Sarnatape 20 |
| 2 Schlauchschelle rostfrei und Versiegelung/Schrumpfschlauch | 6 Wärmedämmung nach Verlegeanleitung |
| 3 Sarnafil® Anschlussbahn nach Verlegeanleitung, geklebt | 7 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung |
| 4 Sarnabar Befestigungsprofil mit Sarnafil® Schweißschnur (Schweißschnur systemabhängig) | 8 Dampfsperrbahn nach Verlegeanleitung |
| | 9 Blitzschutzhalter KD 45/8 mit Schnapphalter und Sarnafil® Rondelle |

Anmerkung zu 5:
Grundsätzlich erfolgt der Anschluss/die Verklebung der Dampfsperre warmseitig, also unmittelbar am Übergang Fläche zu Hochzug. Im vorliegenden Beispiel kann die Verklebung an der Oberkante der Wärmedämmung erfolgen, wenn die Fassaden-dämmung eine ausreichende Dicke besitzt um ein Kondensat zu verhindern.“

BLITZSCHUTZ



Allgemeine Planungshinweise

Der Einsatz einer Blitzschutzdrahteinfassung (1) aus dem Sarnafil® Zubehörprogramm ermöglicht eine schnelle und sichere Abdichtung und bietet zudem eine bessere Optik. Der obere Abschluss erfolgt durch eine rostfreie Schlauchschelle oder einen Schrumpfschlauch (2).

Der Sarnafil® Blitzschutzhalter (9) garantiert die Lagesicherheit des Blitzschutzdrahtes auf der mechanisch befestigten Dachabdichtung. Hierdurch kann ein Verwehen oder Verrutschen des Blitzschutzhalters vermieden werden.

Besondere Planungshinweise

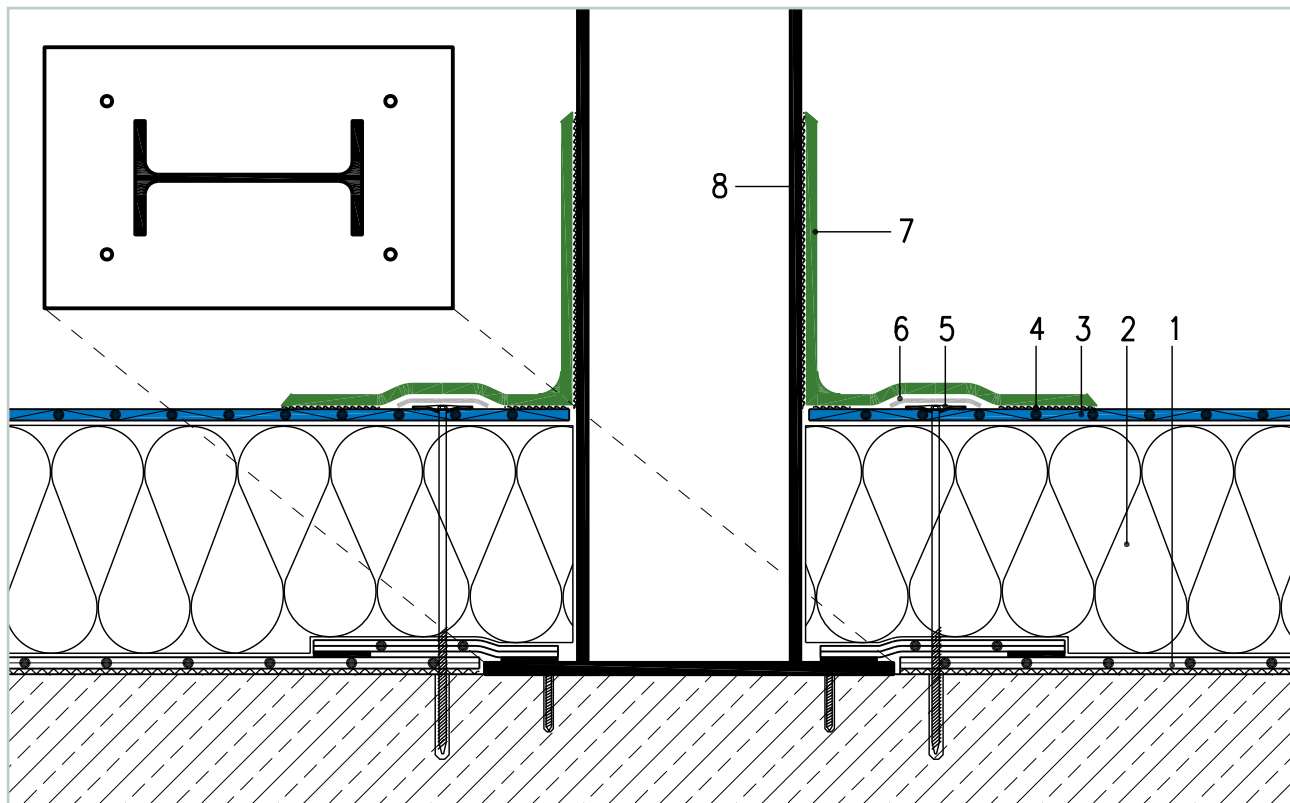
Der Abstand der Halter beträgt 1,00 m. Die Lage der Halter ist durch den Elektroplaner abzustimmen bzw. vorzugeben.

Beim Aufschweißen der Sarnafil® Rondelle muss eine fingerbreite Öffnung verbleiben, um den Wasserabfluss von eindringendem Wasser am Halter zu gewährleisten.

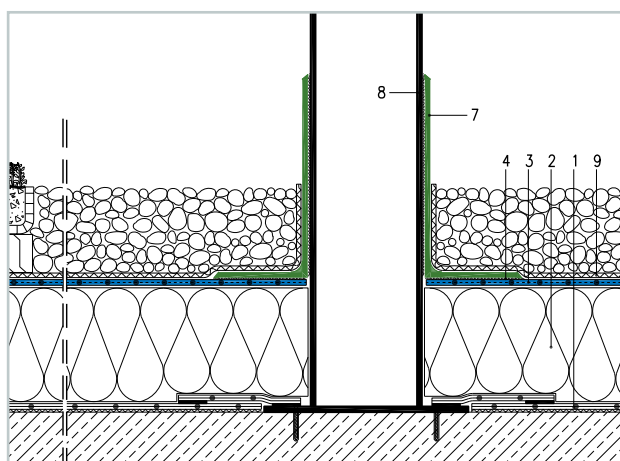
Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

Sikalastic® FLÜSSIGKUNSTSTOFF

Detail 14.01 Durchdringung

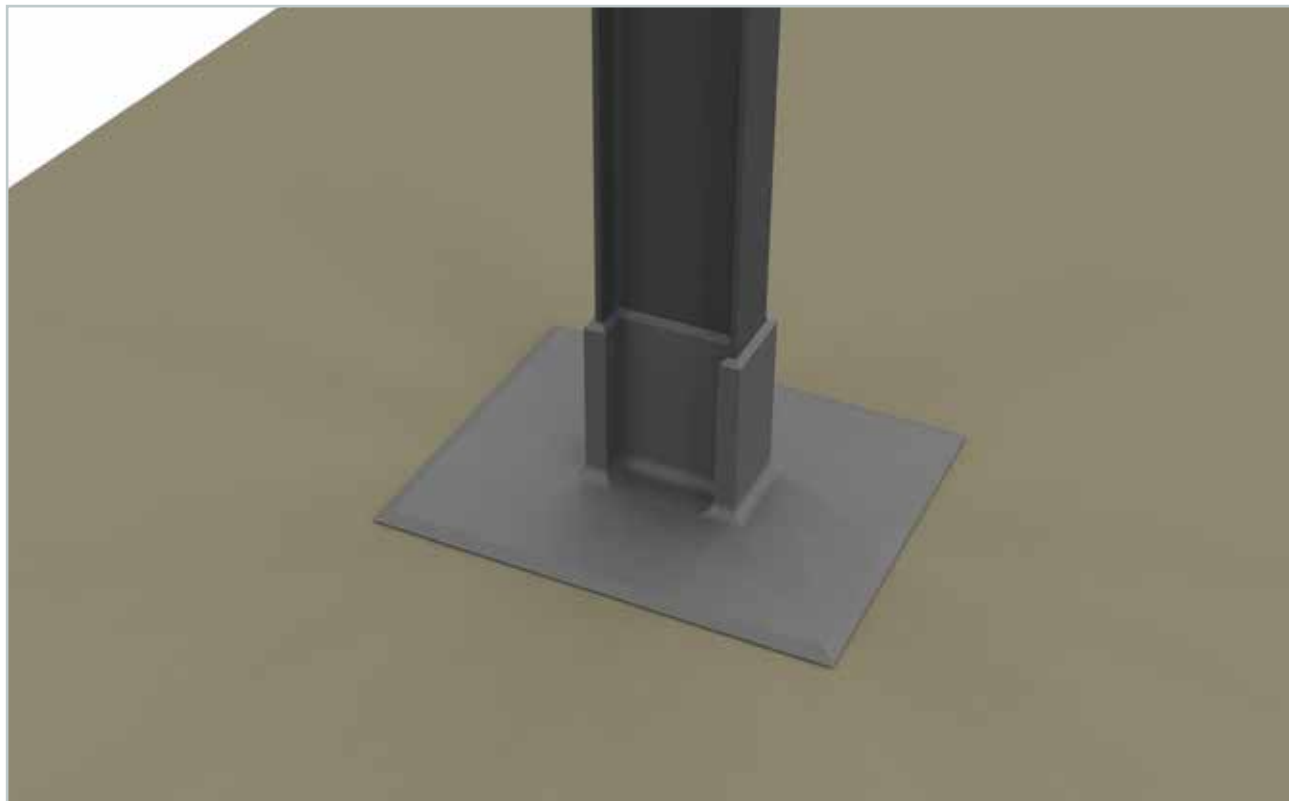


Detail 14.02 System Auflast



- | | |
|---|---|
| 1 Dampfsperrbahn nach Verlegeanleitung | 6 Kreppband/Flexitape |
| 2 Wärmedämmung nach Verlegeanleitung | 7 Sikalastic® Anschluss nach Verlegeanleitung |
| 3 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung | 8 Durchdringung, zum Beispiel Doppel-T-Träger |
| 4 Primer | 9 Sarnafil® Schutzbahn/Schutzschicht |
| 5 Sarnafast Krallenteller | |

Sikalastic® FLÜSSIGKUNSTSTOFF



Allgemeine Planungshinweise

Mit dem Flüssigkunststoffsystem Sika Roof MTC (Sikalastic® Produkte) (7) lassen sich wasserdichte Übergänge zu verschiedenen Materialien ausführen. Des Weiteren können komplizierte und schwierige Anschlüsse, die nicht durch Formteile oder mit Anschlusmaterialien ausgeführt werden können, einfach abdichtet werden. Je nach Untergrund muss ein Haftvermittler/Primer (4) nach Verlegeanleitung eingesetzt werden.

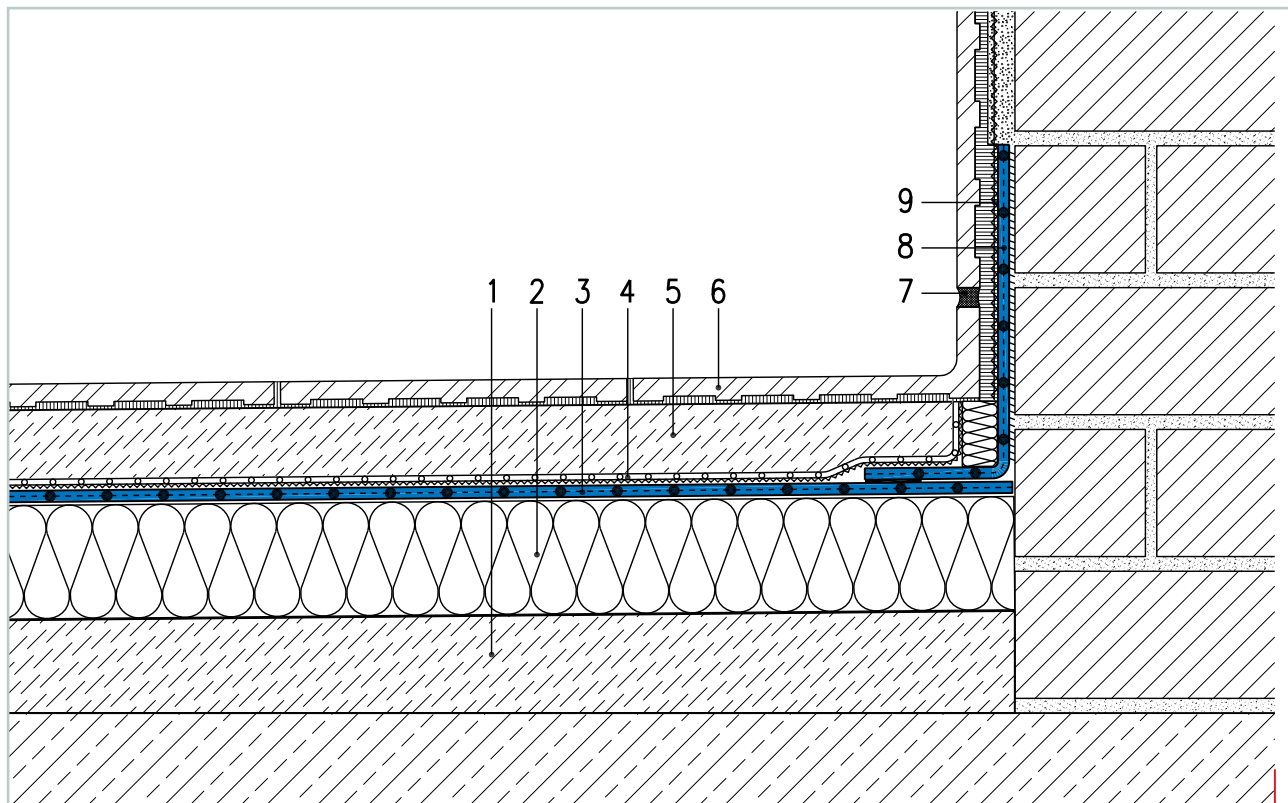
Besondere Planungshinweise

Weiterführende Informationen entnehmen Sie bitte unserer Sikalastic® Verlegeanleitung.

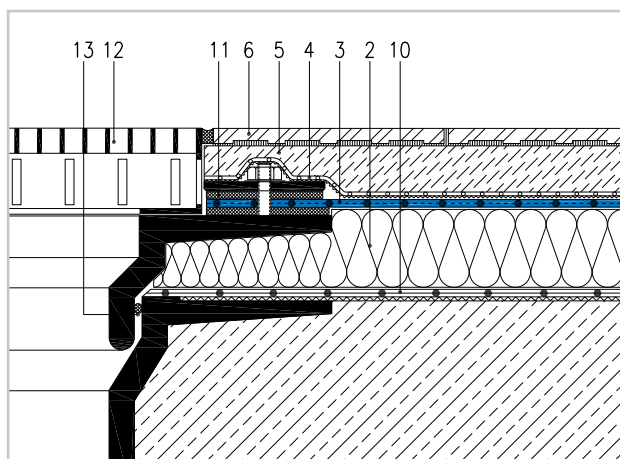
Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

INNENABDICHTUNG

Detail 15.01 Wandanschluss



Detail 15.02 Gullyanschluss



- | | |
|--|--|
| 1 Gefälleestrich | 7 Kittfuge |
| 2 Dämmung | 8 Sarnafil® Anschlussbahn nach Verlegeanleitung, geklebt |
| 3 Sarnafil® Flächenbahn nach Verlegeanleitung | 9 Putzträger |
| 4 Schutz-/Gleitschicht Bauschutzmatte (Vlies 400 g/m2 mit PE-Folienkaschierungslage) | 10 Dampfsperbahn (falls erforderlich) |
| 5 Estrich | 11 Los-Festflansch mit Dichtungen |
| 6 Fliesen geklebt | 12 Gitterrost |
| | 13 Rückstausichere Dichtung |

INNENABDICHTUNG



Allgemeine Planungshinweise

Mit der Sarnafil® Dachabdichtungsbahn können sowohl Fläche als auch Anschlüsse im Innenraum abgedichtet werden.

Besondere Planungshinweise

Innenabdichtungen sind je nach Anwendungsbereich aufgrund evtl. chemischer und mechanischer Beanspruchung oder Anforderung besonders sorgfältig zu planen und auszuführen.

Für die Bemaßung der dargestellten Details gilt die ON B 3691 in ihrer aktuellen Fassung. Zugehörige CAD-Details und Leistungstexte finden Sie auf www.sika.at oder erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater.

WELTWEITE SYSTEMLÖSUNGEN FÜR BAU UND INDUSTRIE



Bauwerksabdichtung



Schutz und Instandsetzung von Beton



Betontechnologie



Bodenbeschichtungen



Brandschutz



Dachsysteme



Kleben und Dichten im Fassadenbereich



Kleben und Dichten im Innenausbau



Korrosionsschutz

Es gelten unsere aktuellen allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Vor Verarbeitung unserer Produkte konsultieren Sie bitte das neueste Produktdatenblatt.



SIKA ÖSTERREICH GMBH

Bingser Dorfstraße 23
6700 Bludenz
www.sika.at

Telefon: +43 5 0610 0
Fax: +43 5 0610 1951
E-Mail: info@sika.at

BUILDING TRUST

